

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

Indian Institute, Exford.

98 B 65
4



.

•

. ,		
		-
•		

Geschichte

Der

Araber in Sicilien

u n d

Sicilien 8

unter der herrschaft der Araber.

In gleichzeitigen Urfunden

b 0 H.

Diesem Bolt felbft.

Mus bem Stalianifchen.

Dit Unmertungen und Bufagen

b o n

Philipp Wilhelm Gottlieb Sausleutner, Professor an ber Doben Carle, Schule zu Stuttgart.

Bierter Band.

Mit einer Charte.

Konigsberg, bei Priedrich Nicolavius. 1792.

្នាំស្_នុក ខណ្ឌមិនសិក្សិច**បស្ថិន ស**្វើប្រជា**ង**

Burg beiten gegen ifter beit

2001.1 114 . 1191912

Barret Barr

noger bei bas aben bibanik girk

en en en engele de la compa

gerieben gestellt geben gestellt gestellt gestellt.

រ រ

garing production of the

Vorrede.

Bei dem vierten Bande der Arabisch- Sie cilischen Geschichte, welchen ich hiermit dem Publikum übergebe, habe ich nur sehr wenig zu sagen.

Was in dem dritten und vierten Bande enthalten ist, war eigentlich bestimmt, den dritten
Band allein auszumachen. Da aber der Stoff,
welcher noch zur ersten Periode gehört, beträchtlich stärker war, als bei einem der beiden vorhergehenden Bande, und dadurch gegen diese ein

Vorrede.

Misverhaltnis in der Bogenzahl entstanden wäre, so schien es mir schicklicher ihn in zwei Bande abzutheilen.

Die zum dritten Bande versprochene Charte erscheint also nun mit dem vierten Bande, wo sie ohne Zweisel an ihrer eigentlichen und rechten Stelle ist. Sie hat den Titel:

SICILIAE ANTIOVAE

SVB

IMPERIO SARACENORUM

DESCRIPTIO

AB ANNO CHRISTI DCCCXXVII

ad annva circiter M. und erfüllt ihre Bestimmung sehr gut.

Ich habe die Charte, welche sich bei der Italianischen Uebersezung befindet, in meinem Borberichte schön genannt, und, mich dunkt, mit Recht. Gewiß nicht minder schön und gut

Borrede?

ift die Charte, welche dem Teutschen Werke beigelegt wird. Ja, ich glaube, zur Ehre des Teutschen Künstlers sagen zu dürfen, daß seine Chärtes
der Italianischen nicht nur an Treue und Genauigkeit gleichkommt, sondern sie au Schönheit?
und Reinheit des Stichs noch übertresse.

Die Gewohnheit der Italianischen Herausgeber, den Namen stemder Schriftsteller zum
dstern Italianische Endungen zu geben, hat verst anlaßt, daß Leo Africanus hier einige Male Lione
Africano blick, und an einem andern Orte sich noch eine-Verwechslung gefallen lassen mußte. Man traut mir vielleicht zu, daß ich den Schriftsteller Leo Africanus kenne und gekannt habe; wer es mir indessen nicht zutrauen wollte, der wird denselben im Vorberichte zum ersten Bande mehr als einmal mit seinem rechten Ramen genannt sinden können: Auch bin ich weit entsernt, dergleichen Umschaffungen gut zu heißen, und im

Borrebe.

Teutschen nachahmen zu wollen. Allein während des Uebersezens ward mir der Lione Africano, je öfter er vorkam, desto auffallender, so daß ich in einigen Stellen endlich einen andern, etwa minder bekannten Italianischen Schriftsteller dieses Ramens vermuthete. Ich biste wegen dieses Bersehens um Bergebung.

Die Aglabitische Mulei boren mit dem vierten Bande auf. Se ist rührend zu tesen, wie der lezte Regent dieses Stammes von seinem Feinde, Muhammed Obeid Alah, aus allen seinen Afrikanischen Bestzungen vertrieben wird, und keinen Fuß breit kandes übrig behält, außer Sicilien; wie der Großescwir von Siellen sich standhaft weigert, diese Insel in die Hände der Feinde zu geben, so lang er nicht gewiß weiß, daß sein Siehieter, der Aglabitische Mulei, außer Stande sen, die vewornen Länder wieder zu erobern, und Sicilien zu behaupten; wie edel und entschlossen der

Borrede.

Groß-Emir fic des gefiohenen Emirs, Albatene Ben Aalt, annimmt, um ihn der Rache des ergarpten lleberwinders ju entziehen; wie der fiegreiche Abu Nabd Allah M Mohtafeb Bi'llah ungefcheut und geradezu erklart: "ich verlange von allem Er-"oberten nichts für mich; alles was ich gethan shabe, that ich, um mich an deinem Mulei zu "rachen, und seine ganze Familie zu Grunde zu "richten, wie sie es auch nun ist;" wie der Groß-Emir und die Emire alles Mögliche versuchen, um dem Mulei wenigstens die Inset zu erhalten, ohne deswegen fich und die ihrigen Follfuhn der überlegenen Macht preiß zu geben; wie endlich die Nachricht vom Sieger kommt: "Meine Großheit ist "nun Meister von allen Orten, die Deinem Mulei "unterworfen waren; dein Mulei ist kummerlich "geflohen; wenn meine Urmee bei dir Widerstand "finden wird, so soll der Boden Siciliens mit dem "Blute beines Bolks getrankt werden!" — und wie nun auf emig die Berrlichkeit der Aglabiten

Borrede.

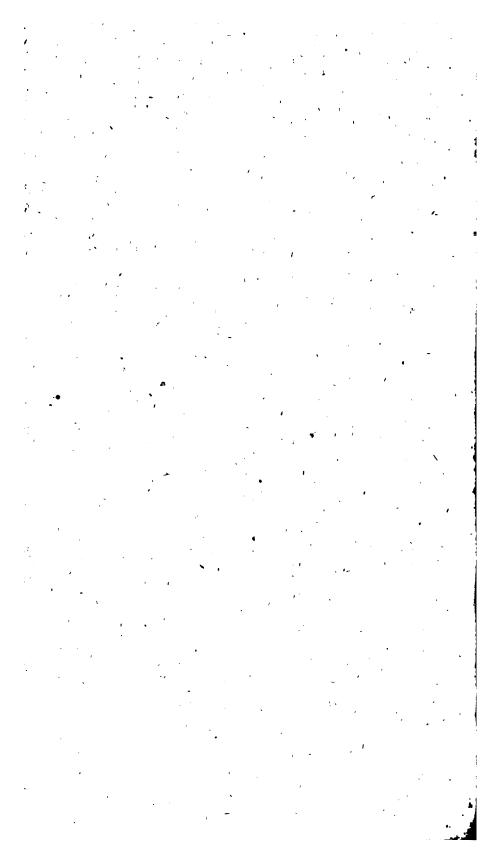
bis auf ihren Ramen-verschwindet, und alles, was sie seit Jahrhunderten mit der größten Anstrengung gethan hatten, gerade für ihre grausamste Beinde und Bertilger gethan ist!

Stuffgart, ben 6. December 1791

Hausleutner.

Berbefferungen.

- 1. Band, Borber. C. 2. Lin. 3. anstatt: Amerika I. Europa.
 - E. 6. Lin. 11. anstatt: und von
 - 5. 14. Lin. 23. anffatt: von allen Rennern I.



Geschichte ber

Araber in Sicilien

unb

Sicilien & unter ber Berrichaft ber Araber.

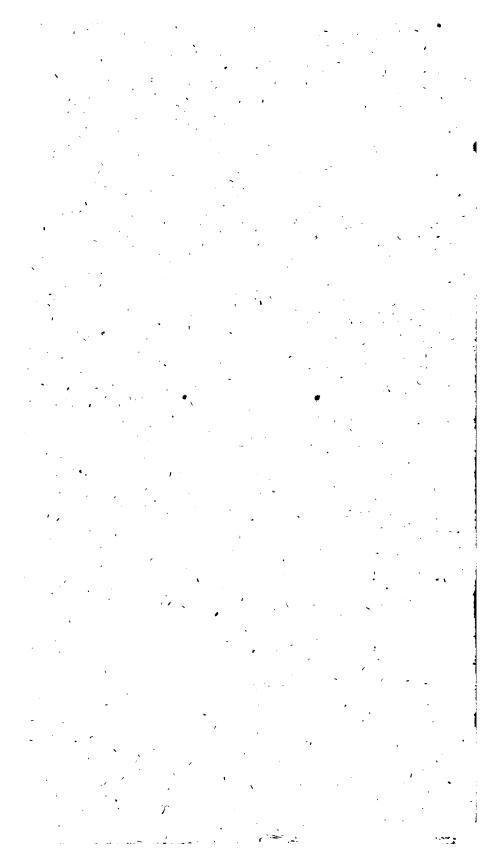
In gleichzeitigen Urfunden

diesem Bolt, felbft.

Vierter Band.

Onnaftie ber Aglabiten.

Befebichte Sicilians.



Geschichte

per

graber in Sicilien

und

Sicilien 8

unter der Herrschaft ber Araber.

In gleichzeitigen Urfunden

Diesem Bolk felbft.

Bierter Banb.

Onnastie der Aglabiten.

631.

Mn 16ten bes Monats Reginab 276 ward eine Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:
"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas mit dem Angesicht zur Erde küßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt:

Er stlich. Daß ich am 20sten Mars 276 aus Zanklah einen Brief empfangen habe, geschickt von bem Emir dieser Stadt, worin er mir die Nachricht gegeben hat, daß von Kalasta an die Kuste der Stadt Mela eine sehr größe Armee des seindlichen Volks übergegangen sey, welche sich dieser Stadt bemächtiget, und alle die armen Leute mit der Schärfe des Schwerdtes getödtet habe, die sich nicht durch die Flucht retten konmen: unter welchen auch der unglückliche Emir dieser Stadt getödtet wurde.

Zweitens. Da ich diese so traurige Nachricht erhielt, habe ich zwei Briese abgeschickt, einen an den Emir von Marset Allah, und den andern, an den Emir von Giargenta, damit mir ein jeder zehntausend Mannetustete, und sie nach Balkrmu schickte, wie sie in den lezten (Tagen) des Monats Ausah 276 vollzogen haben.

Drittens. Da jene zwanzig taufend Mann angefommen waren, welche mir bie zwei Emire von Marfet Allah und von Giargenta geschickt haben, so habe ich andre gwanzig taufend Mann ausgeruftet, und am aten Zag des Monats Rabialtem zog ich mit einer Armee pon vierzigtaufend mobi bewafneter Manner von Balirmu aus, und am gten Lag bes Monats Rabialfem fam ich in bas Dorf Mankarru, wir lagerten uns, und rubten für biefe Dacht. Beim Unbruch bes Lags, am oten beffelben Monats famen wir in anderthalb Stunben, eine Viertelftunde Wegs weit von der Stadt Mela an, und nachdem ich die Mannschaft der Urmee eine Stunde lang hatte ruben laffen, und faum die ermabnte Reit verfloffen mar, machten wir uns gegen bie Stade Mela auf ben Weg; wir haben sie mit sehr großer Wut angegriffen, und vor Untergang ber Conne an ebenbemselben Lag ben gten beffelben Monats waren mir fchon jum zweiten Male Meifter biefer Stadt, wir baben alles Bolt getobtet, bas nicht fliehen tounte, und

bie, welche entflohen find, giengen mit ihren Schelanbien nach ber Gradt Rivah auf bem feften lande; bei Endigung biefer Arbeit habe ich bie ganze Mannschaft ber Urmee fich lagern laffen, und wir rubeten biese Racht Beim Unbruch bes Tags, am roten beffelben Monats Rabialtem ließ ich bie Manner jusammenbringen, die uns gestorben maren, und ich habe fie begraben laffen, welche an ber Zahl zwei taufend hundert und sieben und funfzig maren, ich habe befohlen, baß bie Reinde zusammen gebracht werden sollten, die wir getobtet hatten, und es waren an der Zahl fünftaufend *), und ich habe fie ins Meer werfen laffen. Unter ber geforbenen feindlichen Mannschaft hat sich der General Arhanasiu gefunden, todt, wie ein hund: ich habe befohlen, daß man ben Rorper biefes Bunbes verbrennen follte, der uns so viele leute in Ralafra, und nun in ber Stadt Mela getobtet hat. 3th habe bie Cachen zusammenbringen laffen, welche von ben Feinden, ebe fie flohen, juruckgelassen worden find; ba es wenig war, fo habe ich es unter meine Mannschaft nach bem Loos austheilen lassen, benn sie reichte nicht Ich habe einen Brief an für alle bin. Mufty ber Stadt Zanklah geschickt, in welchem ich ihm Befehl gegeben habe, allen ben leuten, welche vorher in Mela wohnten, Nachritht zu geben, baß sie zu ihren Bohnungen zuruckfehren follten, und eben baffelbe habe

^{*)} In der Chronik von Cambridge wird dieser Sieg zu Milazzo, und- der Tod von fünftausend Griechen berichtet. Anno 6367 (1889) capta est classis Romanorum in Miles et occisi sunt eorum qu'in que mille, et sugerunt habitatores Rivah. In diesen Worten ist ein Umstand weiter, den unser Coder nicht erzählt, nämlich, daß die Griechische Flotte eine Beute des Siegers geworden sey.

ich dem Statthalter des Dorfes Mankarru geschrieben. Nach acht Lagen sind diese Leute in ihre Haußer zuruckgekehrt.

Biertens. Ich sage ihrer Großheit, baß ich beswegen bem Mufty ber Stadt Zanklah, und nicht bem Emir biefer Stadt gefchrieben habe, weil er mir am 28ften bes Monate Aufah 276 einen Brief geschickt bat, geschrieben auf eine Beise, als wenn er ber Groß-Emir gewesen ware, und ich Emir, voll von solchen Beleidigungen, daß, als ich den Brief las, ich im Ungeficht errothete; besmegen schickte ich fogleich einen Mann meines Raths, um ihn gefangen zu fegen, und bie Regierung Diefer Stadt bem Mufty ju geben, bif baß ihre Großheit an die Zuchtigung benten wird, welche diefem Emir gegeben werden foll, weil er mir einen so unverschämten Brief geschrieben bat, movon ich durch meinen Groß-Mufm eine Abschrift mit meinem Namen bezeichnet, habe machen laffen, damit ihre Großheit nicht glauben moge, bag ich in bemselben ein Wort hinzuge. fest habe, und daß sie die Wahrheit sche: dearvegen wird ihre Großheit ihn leseif, und ihn von dem Rath in Rairuan lefen laffen, indem mein Rath ihm bie Buchtie gung nicht bat geben laffen tonnen, weil in ben Werordnungen festgesett ift, daß bie Emire von ihrer Groß. beitt gestraft werden sollen.

Fünstens. Am 20. des Monats Rabialkem zog ich von Mela ab, und vor meiner Abreise habe ich daseibst 2000 Mann von meiner Armeezur Besazung zurück gelasen. Ich machte zum Emir in dieser Stadt Aamar Ben Musa, der ein Mann von Lapferkeit ist, wie sein Vater war, und am 27sten ebendesselben Rabialkem kam ich mit meiner Armee in Balirmu an.

Sechstens. Da ich in Balirmu angekommen bin, stellte sich mir ber Erzbischoff ber Christen bar, ich

habe ihn gefüßt, und habe ihm gesagt: Bas baft bu mit beiner Reife gemacht, o Ergbi. schoff? Und er hat mir geantwortet: Bore, o mein Behieter Emir Chbir, ich gieng in die Stadt Lauramanah, und in die Stadt Die Generale, welche biefe zwei Stadte regieren, baben mir geantwortet, baß fie fich nicht ergeben wollen; aber, fie haben mir gefagt, ihrer Großheit angugeben, baß, wenn fie Frieden will, und will, baf nicht mehr gestritten werbe, ein jeber bei dem bleibe, was er hat, und man wird medfelemeife Gemeinschaft haben: Mußelmanuschen Leute werden in jene Städte gehen können, und die Griechischen Leute werden in die beiner Großheit unterworfenen Stadte tommen tonnen. habe bem Erzbifchoff gefagt: Desmegen haben fie bich fo lange aufgehalten? Er hat mir verfest: Sore o mein Gebieter, die Statthalter haben nichts beschließen fonnen, fondern sie haben dem Raifer leo Nach. richt bavon gegeben, und ber Raifer hat ihnen geschrieben, daß man thun sollte, wie ich ihrer Großheit vorgestellet habe. Ich babe ibm geantwortet: Bore, o mein Ergbischoff, ich will nichts von mir felbst beichließen, ich werde ber Großheit meines Mulei alles fchreiben, und bie Befehle boren, bie ich werbe vollziehen follen. habe ihn auf die Stirne gefüßt, und habe ihn entlaf-Ich sage ihrer Großheit, baß es mir dunkt, es mare aut, nicht mehr unsere Manner sterben zu machen, und nach und nach, wann ber Friede gemacht ift, wurde man dieses feindliche Wolk aus Sicilien verjagen.

Beschichte Siciliens

Siebentens. Zugleich mit diesem Papier habe ich drei Kisten mit dem Geld abgeschickt, welches ich alle Jahre ihrer Großheit zu bezahlen schuldig bin. Ich habe für jezt nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde füsse ich die Hände ihrer Großheit, und unterschreibe mich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenter Mulei. Imedina Balirmu, den 6ten des

Monats Reginab 276, Muhammeds."

632.

Am 20sten Lag bes Monats Schahaban 276 haben wir einen Brief unsers Mulei erhalten, welchen uns die Schelandie brachte, die wir am 6ten bes Monats Reginab 276 nach Susa geschickt haben, und er lautete auf biese Weise;

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Strahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnabe, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, und sagt dir, daß er beinen Brief empfangen hat, geschrieben am 6ten Tag des Monats

Reginab 276.

 daß du bich verftectt, und bich nicht vor die Armee gestellt habest, wie alle Manner von Tapferkeit thun.

Meine Großheit bat in beinem Drittens. Brief die Rebe gelesen, welche dir der Erzbischof von Balirmu gehalten bat, und mas bu ibm geantwortet haft: gewiß, wenn es in beinem Willen ftunde, bu murbeft mit diesem feindlichen Bolte Frieden machen, um nicht mehr zu ftreiten, und in beiner Rube zu effen und zu schlafen, wie du fur bas Bergangene gethan haft, worüber bu bich fchamen, und Schamrothe auf bem Besicht empfinden folltest. Du bist mit einer Urmee von 40000 Mann aus Balirmu ausgezogen, haft bie Stadt Mela wieber eingenommen, und bich sogleich zuruckgesogen; ba bu mit einer fo gabkreichen Urmee bie Erbe batteft gittern machen follen, aber bie Feigen machen es fo, wie du es machst, und bann willst du, bag meine Großheit dem Emir Safian Ben Rafagia Strafe geben foll?

Wiertens. Meine Großheit fagt bir, bag ber Friede mit ben Griechen mit den Baffen in der Sandgemacht werben muß, benn diefes Bolt ift feinbfelig und verratherisch. Siebe, wie sehr es die an Verstand fehlt, und wie bu ohne einiges Nachbenten handelft. und ohne vorher bie Sachen geborig zu überlegen : Du haft meiner Großheit in bem Brief vom zweiten bes Monges Reginab 275, geschrieben, bag bu im Monge Schawal bem Pabst einen Brief geschickt hast; bie Unt. wort fam an ben Erzbischoff von Balirmu, welcher fich bir barftellte, und im Namen feines Pabftes bir fur bie viertaufend Stlaven bankte, und bich um Erlaubniß ersuchte, in die Städte ju geben, welche uns noch niche unterworfen find, um mit ben Statthaltern berfelben au unterhandeln; damit er fie überredete, fich freiwillig zu ergeben, und hernach dir das zu bezahlen, was sie jezt ihrem Raifer bezahlen. Diefes ift im Jahr 275 gewesen. sodann im Jahr 276 im Monat Mars bemächtigten sich die Feinde der Stadt Mela zu eben der Zeit, da der Bergleich unterhandelt wurde, wie du meiner Großheit gemeldet hast, und da die Statthalter von Tauramanah und von Katine ihrem Kaiser geschrieben hatten, und darauf dem Erzbischof die Antwort gegeben haben, um dir ihre Gedanken zu sagen; und du bist beinahe mit den von ihnen vorgeschlagenen Bedingungen zusrieden, und bedenkest nicht, daß, wenn der Friede mit diesem verrätherischen Volke gemacht würde, es dich nicht vier Tage bei der Herrschaft Siciliens lassen würde

die Feinde können sich nicht entschuldigen, baß sie nicht gewußt hatten, mas vorgefallen mare, benn in einem Jahr, und in mehr als einem Jahr, erfährt man bie Sachen. Meine Großheit betrachtet diefes, und befiehlt dir, zu fuchen, diefes feindliche Wolf zu vertilgen, und ich befummere mich nicht barum, bag untere leute in Menge fterben: wenn bu hiezu nicht Muth genug haft, so wird meine Groffheit nach Sicilien kommen: und man muß bem feindlichen Bolke nicht mehr ben Tob ersparen, sondern alle, welche man antreffen wird, follen mit ber Scharfe bes Schwerdtes getobtet werden *): eben so wenig will meine Großheit, daß mehr Griechische Stlaven verkauft werden: sondern nur die von andern Nationen. Die Griechia schen hunde aber, welche gegenwärtig Stlaven find, muß man mit ben Gifen an ben Sugen fterben laffen: fobann biejenigen, welche in ber Folge in unfre Sande fallen werben, sollen alle mit ben Waffen getobtet werben, ausgenommen die Weiber und Kinder.

Fünftens. Meine Großheit hat in beinem Brief ben Brief gefunden, ben dir ber tapfere Safian

^{*)} Man sehe diese grausamen Gesinnungen als bom Zorn einzegeben an; man wird sie in kurzem gemildert seben.

Ben Rasagia Emir ber Stadt Zanklah geschickt hat, welchen Brief meine Großheit die keute des Raths hat lesen sassen. Weißt du, was mein Nath beschlossen hat? Dich als Groß-Emir abzuschaffen, und an deiner Statt den Emir von Zanklah zu machen; aber weil die keute des Naths die Vollziehung ihrer Gedanken in die hände meiner Großheit gethan haben, deswegen habe uch dich in der Regierung gelassen, indem ich betrachtete, erstlich, daß du meiner Mutter Bruder " bist, und

Eben fo wird man bemertt baben, daß wir feit langer Beit nicht mehr ben Dowairi ju Gulfe frufen, um ben Erzählungen Klarheit zu geben, welche in unferm Coder enthalten find, fo fehr wir es auch gewunscht batten, bier um fo mehr, in ber hoffnung, daß er etwas aufgezeichnet hatte, um uns über die Verwandtschaft des Groß. Emirs 21 Absan Ben el Aabbas mit dem Dulei ju unterrichten; aber wir muffen mit Bedauern geftehen, daß wir uns enthalten mußten, von diefem Schriftsteller Gebrauch zu machen, weil wir durch die Ueberfejung, die wir besigen, auftatt Lichtes, Dunkelheit und Verwirrung Bielleicht mar die Abschrift, aus welcher die erhalten batten. Hebersezung genommen murde, die uns, wie wir sonft schon angezeigt haben, fo gutig mitgetheilt worden ift, nicht aus einem genauen Original abgeschrieben, vielleicht, daß auch der Berfaffer bei Busammensezung der Machrichten und Ramen, Die er deutlich im Ropf hatte, als er fcrieb, nicht baran gebacht, daß wenn fie auf die nicht vollig unterrichtete Nachwelt famen, aus der Mannichfaltigkeit der Namen einer und eben derselben

^{*)} Diese Borte lehren uns, daß es bei dieser Nation Sitte gewesen sey, die Statthalterschaft von großer Bichtigkeit Mannern von erfahrner Treue und Tapferkeit, und die mit den Oberherren in Anverwandtschaft standen, zu geben. Der Leser hat dieses in einigen vorhergehenden Källen bemerken können, und viele dergleichen werden noch in der Folge vorkommen.

zweitens, daß ich keinen Anverwandten habe, der im Alter ware zu regieren, denn sonst hatte ich dir gewiß die Stelle aus der Hand genommen. Der Brief, den dir der Emir von Zanklah gemacht hat, ist ein Brief eines Mannes; denm sein Herz konnte nicht mit Gleichzülligkeit dulben, daß das seindliche Bolk sich einer Stadt bemächtiget hat, und sehen, ohne einigen Biderstand zu geben, daß beständig neue Hilfstruppen in dieselbe giengen. Deswegen sagt dir meine Großheit, ihn

Person (fo wie beut ju Tage durch die Titel der Großen, die fie auf mancherlei Beife gebrauchen) bie Dunkelheit entfteben warde, über die wir jest flagen, und welche die Erzählung unbeutlich macht. Bu unserer Rechtfertigung also balten wir für gut, bem Lefer vorzulegen, mas in dem Berte Momairi's von ber Rachfolge und Reihe ber Groß . Emire in Sicilien porfommt, bamit er im Stanbe fo, felbft ju prufen und bie Bergleichung anzuftellen. Bielleicht wird eine Beit tommen, wo die Sprache bekannter, und die Arabischen Sandschriften gemeiner find, und fich bann bie Unbeftimmtheiten großentheils anflosen laffen werben, benen man jest nicht mobl zu entgeben Dieg mag genug fenn, um uns barüber zu rechtfertigen, daß wir an ben geborigen Stellen feine Erzählung mealaffen.

Indessen wird es gut seyn, in Erinnerung zu bringen, bas wir Nowairi bei dem Emirat des Muhammed Ben Aabd Allah mit Nuzen angeführt haben; dasselbe haben wir auch gethan, da auf diesen El Aabdas Ben Alfadli folgte: wir haben auch seine Worte angeführt, mit welchen er den Tod des erwähnten Größ. Emirs anführt, dem er auf einige Zeit Ahmed Ben Jakoub solgen läßt, (von welchem wir bekannt haben, daß wir nicht wissen, od es nicht der Name des Groß. Musty's gewesen sey, der damals die Regierung übernahm) und wir sind mit ihm einstimmig gewesen bei dem Emirate des Aabd

in Freiheit zu fezen; noch mehr, du mußt ihn wegen der Gesangensezung, die du ihn hast leiden gemacht, um Berzeihung bitten, und fep ein anderes Mal ausmerksam, feine ahnliche Ungerechtigkeiten zu thun, denn den ungerechten Befchl, den du geben wirst, werde ich an dir vollziehen lassen, und nicht daran benken, und hute dich wohl, denn meine Großheit, wenn du noch einmal einen Fehltritt thust, wird dir gewiß nicht mehr verzeihen.

Allah Ben Alaabbae; desgleichen bei bem Emirate des Kafagia Ben Safian, und feines Sohnes, Muhammed Ben Kafagia, der zu dieser Burde erhoben ward; bis dahin, wo dieser von zwei Berschnittenen gewaltsamer Beise getödtet wurde.

Nach dieser Zeit sagt er, daß Muhammed Ben Abou al Hosain an dessen Stelle in Sicilien geseht worden, und daß Rabbath, ein Sohn Jakoub's, der bei uns Ahmed Ben Jaakob ist, von Kairuan geschickt worden sen; auf diesen läßt er Abu el Alaabbas Ben Aabd Allah Ben Jakoub folgen. In diesen und den folgenden Stellen ist alles das für uns nicht mehr verständlich, was in seiner Beschichte von der Reihe der Große Emire von 258 au gesagt wird, so lang man nicht andere Auftärungen erhalten und andre Pandschriften vergleichen kann.

Wir glauben es der Genauigkeit und den Lefern schuldig zu senn, alle diese Stellensvorzulegen, damit man sie zusammengestellt vor Augen haben, die Erzählungen bestätigt sehen, und mit eigenen Augen von der erwähnten Verwirrung urtheis len möge, die wir in der Geschichte des Groß. Emirs Alhasan Ben el Aabbas finden, welcher bei uns die in das Jahr 297 unter der Herrschaft Al Mahadi, ersten Fatimiten, von der zweiten Opnastie sortregiert, während daß bei Nowairi ein snderer Name vorkommt.

"Muhammed Ben Aabd Aallh Ben el Aglab ftarb im Jahr ber Sibschret 236, am zoten bes Monats Nagiab, nachSech stens. Meine Großheit sagt bir, baß bu auf den Monat Rabialkem ausziehen, oder einen Emir ausziehen lassen muft mit einer zahkreichen Urmee; denn meine Großheit will, daß das feindliche Wolk vertilgt werde. Nach diesem hat meine Großheit dir für jezt nichts mehr zu sagen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ven Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Ime-

bem er durch den Zeitraum von 19 Jahren reziert hatte: in dieser ganzen Zeit gieng et nie aus Palermo, sondern ließ die Truppen unter der Anführung seiner Generale marschiren. Al Abbas, Sohn des Alfadt, ward von dem Bolk gewählt, um thm zu folgen, und seine Erwählung wurde von dem Emir (Mulei) Mohammed Ben el Aglab, der in Kairoan regierte, bestätigt. Der neue Statthalter stellte sich selbst an die Spize der Truppen, und verwüstete das Land der Feinde, welche ihm ihre Güter ließen, um von ihm den Frieden zu ershalten

Im Jahr 244 lief Alaabbas (Ben Alfabl) an ber Spize feiner Truppen bis an die Thore der Stadt Kassarjanah (Castrogiovanni) und Sarkusah. In eben derselben Zeit sezte er viele von seinem Bruder All angesührte Kriegsschiffe ins Meer. Da dieser mit einem Arabischen Officier, mit dem Junamen der Ereter, zusammengetrossen war, welcher vierzig Schiffe bei sich hatte, so entstand unter ihnen ein großes Tressen, in welchem All den Sieg davon trug (Von dieser Machricht sagt unser Erder nichts) und zehn Schiffe nahm, mit den Mannern, welche sie regierten.

Da Maabbas von diesem Zug zurückkam, schickte er heimlich eine Anzahl Truppen nach Kassarjanah; seine Solbaten machten baselbst große Beute; nahmen einen Ungläubigen gefangen, und führten ihn zu ihm. Alaabbas hatte schon besohdina Rairuan, den 2ten des Monats Schahaban 276 Muhammeds."

633.

Am 8ten bes Monats Mars 276 haben wir einen Brief nach Zanklah an den Emir Safian Ben Kafagiageschieft, welcher also lautete:

"Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Chbie von Sicilien, fuft bir die Stirne, gruft

len, ihn umzubringen, als er fich erbot, ihm Raffarjanah gu geben, wenn er ihm das Leben laffen wollte. Mlaabbas nahm den Borfchlag au, nahm taufend Pferde und flebenhundert Außganger mit fich, und reiste bei Nacht ab, begleitet von dem Unglaubigen, and er naherte fich bis auf eine gewiffe Entfernung von (Shebel Ghadir) dem Berg Badir. Daselbst hielt er, und schickte seinen Oheim Rabbach mit den bravften feiner Soldaten voraus, und hielt fich mit ben Uebrigen verbor-Rabbach tam mit ben Seinigen, ohne entbedt zu merben, hinein bis an die Suge des Bergs, und der Ungtaubige zeigte ihnen den Ort, wo sie ihre Leitern anlegen follten, um binaufzusteigen. Der Tag erschien noch nicht, und die Befajung war noch im Schlaf; ba fie bei ben Mauern angekommen waren, fanden fie eine Deffnung, wodurch das Baffer auf den Plaz hineinkam, und fie bedienten fich beffelben, um bineinzudringen.

Unterbessen sezte Alaabbas seinen Weg fort, und fam an bem Thor der Stadt an, gegen den Anbruch des Tages, wels des ein Freitag, der funfzehnte des Monats Schaoual war. Die ganze Besazung ward mit der Schärfe des Schwerdtes geführer. Es wurden unermeßliche Reichthumer in der Stadt gefunden, so wie die Kinder vieler Patricier und Großer Derren, welche sich dahin gestüchtet hatten. Alaabbas ließ an eben demselben Tag eine Mosches bauen, mit eines Kanzel, auf

dich sehr, und sagt dir, o Emir Sasian Ben Rasagia, daß du alle Barken und Schelandien bewasinen mußt, welche an der Ruste von Zanklah sind; und mußt sie auslausen lassen, um auf Streiserei zu gehen, und mußt ihnen Befehl geben, daß sie alles Griechische Volk, das ihnen begegnen wird, und das unfre Schelandien werden zu Stlaven machen können, sogleich mit der Schärse des Schwerdtes tödten sollen. Meine Großheit sagt dir, daß ich am 20sten des Monats

welcher am Freitag das Gebet verrichtet wurde. (Dieset Umstand, daß das Gebet verrichtet worden, wird in unsern Rachrichten nicht gemeldet, als eine Sache, von welcher man dem Groß. Emir keine Nachricht zu geben brauchte; aber er wird von Abilseda bestätigt, Annal. Moslem. im Jahr 247) Er hörte nicht auf, in Person die Feinde zu bekriegen bis an seinen Tod, welcher geschah am Freitag, den zten Gioumadi alakher des Jahrs 247, nach einer Regierung von elf Jahren.

Die Mugulmanen festen Unfangs an feine Stelle Abmeb Ben Jaafoub, und hernach Abballah Ben Alaabbas. -fere Machrichten melden, die Regierung fen dem Sohn Aabb Mach Ben Maabbas übertragen worden, er habe aber nicht regieren wollen, wenn er nicht neuerdings von bem Dulei bagu berechtiget und erwählt wurde; indessen habe der Rath und der Mufty regiert, der sich nicht mit seinem eigenen Ramen unterfcreibt.) "Bu eben berfelben Zeit fdrieben fie an ben Emir von Rairoan, welcher ihnen den Rafagia, Sohn Safian's, schickte im Jahr 248. Dieser fuhr fort, Einfalle in das feindliche Land ju thun, bis er von einem feiner Golbaten, Ralfoun Cohn Abougiad al Baouagi, am Mitwoch, ben erften bes Reginab 255 getobtet wurde. " (Diefe Rachricht ift fchagbar, um ju beweiseit, daß der Morder nicht etwa ein Grieche aus Spra,

Schahaban einen Mann meines Raths geschickt habe, um dich in Freiheit zu sezen, und dir die Regierung wieder zu geben. Ich hatte dich gesangen sezen lassen, weil ich, da du mir deinen Brief vom 25sten des Monnats Ausah geschickt hast, schon wegen der Nachricht zorm war, die du mir Ini Monat Mars gegeben hattest, daß das feindliche Volt die Stadt Mela eingenommen hatte: hernach hatt du mir im Monath Ausah 276 einen andern geschickt, und mir mit Hise eben dasselbe

Spraftle gewesen fity, welche Stadt Diefer Emir Damale belagerre.)

mein Sohn Mohammed ward erwählt, um ihm zu folgen, und er wurde von dem Emir (Mulei) von Kairoan bestätiger. Er wurde von den Berschnittenen, seinen Stlaven, am dritten des Ragiat im Jahr 257 getöbtet. (Dieß kommt sehr mit unserm Coder überein)

Bis hieher ist das, was dieser Schriftseller berichtet, proftentheils mit dem Inhalt unserer Nachrichten einstimmig; sogar finden sich bei ihm einige Nachrichten, bie umständlicher sind, als unser Coder sie liesert; die wir hiemir zur Erleichter rung derjeniaen angeführt haben, welche sich die Mühe geben wollen, die Geschichte von Sicillen in Ordnung zu bringen. Bun rücken wir auch die Worte dieses Schriftstellers von der Volge der Groß. Emtre ein, die uns dunkel sind, die aber andern zur einer Veranlassung dienen konnen, den Sinn berselden zu berichtigen, wann man entweder andere genauere Abschriften von Rowairi sinder, oder wann die Geschichte der Musulmanen und die von Assista bekannter wird.

Muhammed, (so fahrt er fort) Sohn des Abou al Hosain, ward an seine Stelle gesezt, während daß die Befehle des Emirs (Mulei von Kairoan) erwartet wurden, welcher die Regierung der Inicl dem Rabbach, Sohn Jastob's (bei uns Ahmed Ben Jakob) gab, und die Stelligen Siciliens. 4. Band.

wiederholt, und es schien meiner Großbeit, daß du mie als einem nachläßigen Manne Vorwürse geinacht hättest: misvergnigt über das Schreiben, das du gemacht hast, ließ ich dich gefangen sezen. Mun aber hat meine Großheit gesehen, daß du jenen Vrief mit so viel Eiser geschrieben hast, weil dein Derz sich zerrißen sühlte, da du Nachricht erhalten hattest, daß das seindliche Volksich in der Stadt Mela verstärkts. Indessen sagt dir meine Großheit, daß sie dich von heute an fernerhin als einen

von Alarth el Kabira, Großes Land, (der Name einet Provinz des Mogrch in Afrika) dem Abdallah Ben Jakouk. Rabbach stark im Monat Moharram 252, und sein Bruder im Monat Safar eben desseben Jahres. Ihm zu falgen wurde erwählt Abon Alaabbas, Sohn Abdallah, Sohn Jakouk, welcher am Ende des Monats stark, und sein Bruder ward an seine Stelle gesezt. Kurz darauf gab der Emir von Afrika die Regierung dem Hosain, Sohn Rabbach's; er nahm sie ihm darauf; und bekleidete damit Ansangs Abdallah, Sohn Wahommed Ben Ibrahim Ben el Aglab im Monat Schawal 259, und dann Abu Malik Ahmed, Sohn Omar, Sohn Abdallah Ben Ibrahim Ben al Aglab, gekannt unter dem Namen Habbaschi, welcher sechs und zwanzig Jahre regierte.

Abou el Alabbas Ben Ihrahim Ben Ahmed folgte ihm im Jahr 287, aber er wurde nach Afrika zurückgerufen, und hatte zum Nachfolger seinen Bater Ihrahim Ben Ahmed Ben Almalik.

Ibrahim machte selbst viele Feldzige gegen die Feinde, und starb mit den Wassen in der Hand, und an seine Stelle wurde geset, Anfangs, Mahommed, Sohn Alfarcoust, und hernach, im Jahr 290, Ali, Sohn Mahommeds Ben Abou al Faonares. Dieser wurde von Ziadat allah abgesezt, der an seine Stelle sezte Ahmed Ben Abou al Posain, Sohn Mabbach. Kurze Zeit darans hatten die Sicilier die Eroberum

großen Freund halten wird, indem sie erkannt hat, daß du ein Mann bist von höchster Tapserkeit, und der mein Gutes sucht. Meine Großheit will die Unzahl der zu den Wassen tauglichen Leute wissen, welche man aus allen die unterworsenen Oertern ziehen könnte. Wanie du diese Nachforschung aufmerksam machen wirst, so mußt du es sogleich meiner Großheit melden, um an das zu denken, was sie besehlen soll. Nach diesem hat meine Großheit su sagen, kußt die Stirne, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr und Freund, der dir wohl will. Imedina Balirmu, den 8ten des Mon nats Mars 277 Muhammeds."

gen des Abou Abdallah al Schii (al Mahabi Obeidale Lah) in Afrika erfahren; und emporten sich gegen Ahmed; plünderten seine Reichthumer, schlossen ihn ins Gefängnise; und sezten an seine Stelle Alt Ben Abou al Favnares am 20sten Ragiad 269. Zu eben derseiben Zeit schiekten sie den Sohn des Kou al Hosain an Abou Abdallah al Schii (Al Mahadi) um von ihm die Bestätigung des Alt Abou Abdallah (Al-Mohadi) zu begehren, er bewilligte ihnen, was sie von ihm begehrten, und schrieß an Alt und ermahnte ihn, die Utweistungen zu Land und zu Wasser anzugreisen.

Ahmed Sohn des Abou al Holain war, wie man fieht, bir fizte Statthalter von Sicifien unter den Aglabiten, und unter allen, deren wir Erwähnung gethan haben, war keinerz ber sich nicht durch Keldzüge gegen die Ungläubigen, und durch einen großen Kriegseifer ausgezeichnet hatte."

Dis hieher Nowairi; der Lefer wird gesehen haben, daß es nicht möglich ift, die Nachrichten, die er nach dem. Jahr 257 liefere, verständlich zu machen, und in Ordnung gu

634:

Um i iten Tag des Monats Mars ward ein Briefan ben Emir der Stadt Kassarjanah geschickt, welcher auf biese Weise lautete:

"Alhafan Ben et Nabbab, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und stat dir, o Emir Schibet Ben Aalt, daß meine Großbeit wissen willen will, wie viel wassenfaugliche Leute du aus den Bevölkerungen ziehen kannst, welche dir unterworfen sind, und welche Anzahl Seelen die Stadt Lassabat: sobald du diesen Befehl vollzogen haben wirst, so mußt du meiner Großheit alles schreiben, um die tauglichen Entschließungen zu nehmen. Meine Großheit hat sur jezt nichts weiter dir zu sagen, kußt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 11ten des Monats Mars 277 Muhammeds."

bringen. Nicht die uns unbekannte Vielfältigkeit der Namen verwirrt uns, soudern man fleht deutlich, daß er von vielen Statthalterschaften in Afrika redet, und er redet auch von den Mulei zu Kairoan, dergleichen alle diejenigen sind, deren lezter Name el Aglad ift. Wir wiederholen daher, daß, wenn man nicht ein genaueres Driginal sindet, man die ganze oben singeruckte Nachricht nicht in Ordnung bringen kann. Wir begnügen uns indessen, die Stellen mitgetheilt zu haben, wie wir sie in der ums überschickten Abschrift bestigen, damit ein anderer, glücklicher als wir, mit besterem Erfelg daran arbeit ven könne, und behalten uns vor, an den gehörigen Orten nich einige Gachen anzusühren, welche auf unser Nachrichten Bezug haben.

635, ...

Um 15ten bes Monats Mars wurden zwei Briefe abgeschickt, einer an ben Emir von Mubakab, und bet andre an den Emir von Sarkusab.

Der an den Emir von Mudatah geschickte Brief lautete also:

"Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir, grußt dich, fußt dir die Stirne, und meine Großheit fagt dir, o Emir Ben Aamar, daß du nach der Stadt Ramarinah gehen, und in derselben Bohnung machen mußt, und in die Stadt Mudake, mußt du, um den Befehl derselben zu übernehmen, den Stattshalter von Ramarinah schiefen. Wenn du in Ramarinah augekommen bist, so mußt du die Barken und Schelandien bewassnen lassen, welche an jener Küste sind, und sie nach Sarkusah schiefen, um sich mit den andern zu vereinigen, welche meine Großheit an die Küste von Sarkusah schiefen wird. Indessen hat meine Großheit sir jezt dir nichts mehr zu sagen, küßt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balimu, ben 15ten des Monats Mars 277 Muhammeds."

636.

Der Brief, welcher an ben Emir von Sarkufah' gefchieft wurde, lautete also:

"Alhasan Ben el Labbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien kußt dir die Stirne, und melne Großheit sagt dir, daß sie dir zugleich mit diesem Brief zwanzig Schelandien geschickt hat, um sie mit benen Schelandien und Barken vereinigen zu lassen, welche dir der Emir der Stadt Ramaxinah schicken wird, und wann sie vereinigt sein werben, so mußt big fie auf Streiferei auslaufen laffen, und ihnen Befehl geben, ben Lob feinem von ben Feinden ju ersparen, bie irgend in ihre Sande fallen mochten, und sie ermuntern, sich Ehre zu machen, und mir so Probe ihrer Tapferfeit ju geben. Meine Großheit hat von Balirmu breißig anbre Schelandien in berfelben Absicht austaufen laffen; wir wollen feben, welcher von den zwei hauptleuten fich beffer betragen wird. Die zwanzig Schelandien welche meine Großheit bir geschickt bat. wann fie nach Sartufab jurudtommen werden, muffen an jener Rufte überwintern, und bie, welche bir ber Emir von Ramarinah schicken wird, mußt bu bei ber Zurucktanft von ber Streiferei, schicken, an ber Rufte von Ramarinah zu überwintern, Meine Großbeit bat nichts mehr bir ju fagen; fußt bir bie Stirne, und zeichnet fich also:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sieillen. Imedina Balirmu, den esten des Monats Mars 277 Muhammeds."

637.

Um sten bes Monats Ebilkaban 277 hat man einen Brief von Kaskarjanah empfangen, geschickt von bem Emir bieser Stadt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben et Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Schibet Ben Aalt mit dem Angesicht zur Erde tüßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß, da er den Brief, geschrieben am zzten des Monats Mars 277 empfangen hat, ich sogleich Besehl an die mir unterworsenen Statthalter geschickt habe, daß jeder von ihnen mir berichtete, wie viel wassentaugliche Leute er zusammenbringen könne, und nach erhaltener Antwort habe ich Rechnung gemacht, daß ich mit denen von Rassarjanah in akem funfzigtausend Mann in Wassen stellen kann: ihre Größheit merke jedoch, daß, wann man alle diese keute von diesen Oertern wegnähme, so würden keine andere zurückbleiben, als die Alten, die Weiber und die Rinder: mit dieser Nachricht wird ihre Größheit ihre Maasreguln nehmen konnen. Der Statthalter der Stadt Lassa schlickte mir die Anzeige von der Zahl der Einwohner dieser Stadt, und es sind an Männern, Weibern und Kindern drei und zwanzigtausend, denn

sie hat sich fehr bevolkert.

Ich sage ihrer Großheit, daß ich ein alter Mann geworden bin, ich kann nicht mehr auf Eroberungen ausgehen, benn ber Ropf thut mir nicht mehr seine Dienste, und ehe ich sterbe, will ich nicht Sachen thun, durch welche meine Ehre verlezt werde, indem mir bis jest alle meine Unternehmungen wohl gelungen find, und ich mochte mit dieser Ehre fterben, benu wenn ich aus Mangel an Werstand eine Schlacht verlieren werbe, so werbe ich mir sehr große Schande zuziehen. Desmegen wird ihre Großheit benfen tonnen, einen anbern Emir an meine Stelle in Raffarjanah ju machen, und ich werde mich auf meine Buter zurückziehen, jene leute zu regieren, in Rube mit meinen Kindern wenige lebenstage, bie mir noch übrig sind, zu leben, und meine Gater in einigen Stucken zu verbeffern; benn bie Groß. heit bes Mulei Muhammed Ben Hammuba Aabu el Aabbas Vierten Mulei, hat mir die Gnabe gethan, auf meinen erwähnten Gutern die Stadt Schibet *) zu

^{*)} Die Anlage auf den Sutern des Schibet Ben Kali erhieft den Stand einer Stadt durch die Gnade des Mulei Ben Dammuda, woher sie noch den Namen Calaxidet hat. hier erhält der Emir die Gerichtsbarkeit eines Emirs, welche mit der Gerichtsbarkeit der Grafen im Occident zu jenen Zeiten übereinkommt.

bauen, damit mein Name in immerwährendem Andensten bleibe: daher, wenn ihre Großheit einen andern Emir an meine Stelle erwählen wird, so bitte ich sie mich zum Statthalter der Stadt meines Namens zu machen, ohne dem Emir von Kassarjanah, sondern allein ihrer Großheit, unterworfen zu senn; und wenn sie mir diese Gnade thun wird, so werde ich ihr sehr verbunden senn. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen, mit der Stirne zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Schibet Ben Mall, burch Gottes Gnade, Emir, Rnecht ber Großheit bes Emir Chbir, Alhafan Ben el Nabbas. Stadt Raffarjanah, ben zten bes Monats

Ebilkaban 277 Muhammeds."

638.

Am 15ten bes Monats Ebilkaban 277 haben wir einen Brief aus Zanklah empfangen, geschickt von bem Emir Safian Ben Kafagia, welcher auf biese Beise lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Safian Ben Kafagla mit bem Ungesicht zur Erbe füßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, den Brief, geschrieben am 8ten des Monats Mars 277, empfangen zuhaben, in welchem ich die Besehle ihrer Großheit erhalten habe:

Erstlich. Also sage ich ihrer Großheit, daß ich an alle mir unterworfene Statthalter Befehl geschickt habe, daß jeder von ihnen mir eine unterschriebene Anzeige schicken sollte, in welcher deutlich ausgedruckt ware, wie viele waffentaugliche Leute jeder von ihnen zusammendringen konne, welche mir sogleich die Intwort mit der Zahl der waffentauglichen Personen haben zukommen lassen, welche Zahl vereinigt mit der

Mannschaft von Zanklah in allem ist fünf und achezigtausend Mann: aber ihre Großheit merke, daß, wenn man alle diese keute nimmt, nur die Alten, die Weiber und die Kinder bleiben werden: hierüber wird ihre Großheit ihre Betrachtungen machen mussen. Die fünf und achtigtausend Mann, von welchen ich rede, sind alle Mußulmanen, denn das Sicilische Wolf habe ich nicht in der Zahl begreifen lassen, indem wir dieses Wolf nicht anhalten können zu dienen *).

Zweitens. Hat mir ihre Großheit Befehl gegeben, alle Schelandien und Barken, welche an der Kuste von Zanklah sind, bewasnen zu lassen: diese wurben schnell bewasnet, und am 26sten des Monats Schan wal 277 habe ich zwanzig Schelandien und zwanzig Barken von Zanklah auslaufen lassen: ich habe sie wohl bewasnen, und auf jede Schelandie zweihundert Mann thun lassen, und hundert auf jede Barke. Ich habe zu ihrem Groß-Capitan erwählt Rundan Ben Aalt, der ein sehr tapferer Mann ist, und habe ihn ermuntert,

^{*)} Diese Verbindlichkeit der Rugulmanen, sich unter die Armee zu begeben, welche die Sicilier nicht auf sich haben, zeigt, daß die ersten, weil sie die Felder erhalten hatten, sich nicht davon entziehen konnten, da die Sicilier, welche sie vorseher besazien, nicht gehalten waren, im Arieg zu dienen, wie man aus den Verord nungen, welche im ersten Vande mitgetheilt worden sind, sehen kann; dieß kommt mit dem überein, was nachgehends bei den Lehensgebräuchen bephachtet worden ist. In dem bekannten Edict des Kaisers Ludwig II, dem Jahr 266 scheint auf diesen Unterschied keine Rücksicht gesondmen worden zu seyn. Tunc Ludwicus Rex generals edictum in universas Regni sui partes dirigens, ut nullus omnino esset, qui se ab hac expeditione subtraheret. Les Ostiens. Chronic. Lib. I. cap. 36.

fich Ehre zu machen, und bas feindliche Wolf feine Lapferkeit erfahren zu laffen. Bis heute weiß ich nicht, was die Kriegsflotte gethan hat. Indessen merke ihre Groffheit, daß die Salfte ber auf ben Schelandien und Barten eingeschifften Mannschaft, von unserer Mußuls manischen ist, und sie muß dieselbe mit ber Rahl berfünf und achtzigtausend Mann vereinigen, benn sie sind in berfelben begriffen. 3ch bante ihrer Großheit, mich aus dem Gefängniß befreit zu haben: ihre Großheit hatte nicht nothig, fich wegen ber Strafe zu entschuldigen, welche fie mir ungerechter Beife gegeben batte, benn ber Kleinere ist bem Größern unterworfen, und beswegen thut ber Große immer bas, was er will, und ber Kleine muß leiden, ohne reden zu können, denn, wenn er redet, so wird es ebendasselbe, als wenn er den Nach diesem habe ich für jest nichts Ropf aufhübe. mehr zu fagen; mit meiner Stirne zur Erbe fuffe ich Die Bande ihrer Großheit, und zeichne mich also:

Der Emir Safian Ven Kafagia, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Alhasan Ven el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Zanklah, den voten des Monats Edistadan 277 Muhammeds."

639.

Um 20sten bes Monats Stilfaban 277 haben wir einen Brief an ben Emir ber Stadt Raffarjanah

geschickt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aubbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kust dir den Kopf, und sagt dir, 6 Emir Schibet Ben Aalt, daß meine Großheit deinen Brief, geschrieben am 6ten des Monats Edifkadan 277, empfangen hat, und in demselben hat meine Großheit die Summe der Mannschaft angezeigt gesunden, welche die Wassen führen kann, und auch die Anzahl der Einwohner der Stadt Lassa, welche sehr viel

größer ift, als meine Großbeit glaubte, baf fie bort fen. Meine Großheit hat in diesem Papier gelesen, daß beis ne Person wegen ihres Alters nicht mehr arbeiten kann, und daß du verlangst, dich in die Stadt guruckzuziehen, welche du gebauet hast, und in Ruhe zu leben. Meine Broffheit thut bir Gnade, baf bid in beine Stadt zurückziehen kannst, und läßt dir den Titul eines Emirs *) ber Stadt Schibet, und erlaubt bir, bem Emir ber Stadt Raffarianah nicht unterworfen fein zu muffen, sondern nur meiner Großheit, und in jedem Jahr, wann ber Mann meines Raths ben Emir von Raffarjanah besuchen wird, werbe ich ihn bestimmen, auch beine Person zu besuchen, und beine Person wird bemfelben bie Rechnungen geben. Diesen Brief wird dir Muhammed Schirif geben, welcher an Statt beiner zum Emir von Rassarjanah erwählt ist, und meine Großbeit sagt bir noch weiter, o Emir Schibet Ben Mall, baß bu mit dem Emir Muhammed Schirif Freund senn mußt, weil milden den Städten eurer Wohnung teine große Ens fernung ist, wie mir gesagt worden ist, und ich habe, an beiner Stelle zu regieren, einen Mann geschickt, ber febr ehrlich ift, und von großer Lapferkeit. Inbeffen fagt bir meine Großheit, baß, wenn bu etwas von Baliemu wollen wirft, bu es meiner Großbeit schreiben follst, so wird sie es dir sogleich schicken. Meine Große heit hat nichts mehr bir zu fagen; tuft bir bas Un-

^{*)} Die Warde eines Emirs befreit ihn von der Unterwürfigfeit unter einen andern Emir, und unterwirft ihn dem Stoß. Emir. Die Grafen waren durch diese Würde nicht denen von demseiben Grade unterworfen, soudern dem Derzog, dem Markgrafen, ober dem Oberherrn, wie man aus den Geseen und Sandlungen der Langebarden und Franken Sest.

gesicht, grußt bich febr, und zeichnet sich auf biese .

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gettes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr, und Freund, der dir sehr wohl will. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Edistadan 270 Muhammeds."

640.

Am 26sten bes Monats Almoharoan 277 fam ein Brief von Zanklah, gebracht von einem Mann zu

Pferd, und er lautete also!

"Albasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Safian Ben Rafagia mit bem Ungesicht zur Erbe füßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß am 18ten Tag bes Monats Ulmoharoan die Schelandien und Barken. in Banklah angekommen sind, welche ich im Monat Schawal hatte auslaufen lassen, welche sieben Schelanbien, und zehn Barken des feinblichen Wolks gebracht haben: die Schelandien sind von denen, welche die Keinbe uns genommen hatten, ba fie fich Mela's bemachtige. ten; die Barken waren mit Getreide beladen; die Schelandien hatten feine labung, fondern begleiteten die Bar-Das feinbliche Wolf, das auf den Schelandien war, und basjenige, welches auf ben Barken war, wurbe alles ins Meer geworfen, ohne es zu tobten, sondern fie haben fie in ber Gewalt ber Wellen gelaffen, und wer sich retten konnte, mochte sich retten. Unfelgen find bei diesem Angriff sechs und zwanzig Mann Als unsere Barken und Schelandien diese Beute an die Rufte von Zanklah brachten, befahl ich, bak die Worräthe erneuert werden sollten, und ich habe fie sogleich auslaufen lassen. Un Getreibe war auf dies fin feindlichen Barken hundert Labungen für jede Barke; ich habe es ausladen, und in die Magazine thun lassen.

Mach diesem habe ich nichts weiter ihrer Großheit ju sagen; mit der Stirne zur Erde buffe ich ihr die Hande, und zeichne mich also!

Der Emir Safian Ben Rafagia, durch Gottes Gnade, Knecht der Großheit. des Emir Chbir Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Janflah, den 21sten des Monats Almoharoan 277 Muhammebs"

641.

Am gten des Monats Andialkem 277 kam an inns ein Brief von Sarkufah, geschieft von dem Emir dieser Stadt, welcher also lautete:

"Alhafan Bert el Habbas, burch Gottes Gnabe; Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Muhammed Ben Saleiman mit ber Stirne jur Erbe füßt bie Banbe ibrer Großheit, und macht ihr bekannt, bag ich am 20ften bes Mars 277 ben Brief ihrer Großheit empfieng. geschrieben am 15ten ebenbesselben Mars, und augleich mit bem Brief ihrer Grofibeit famen zwamzig Schelanbien an; und am Ioten bes Monats Schawal famen in Sarkufah funfgehn andre Schelandien, und achtzehn Barken an, welche ber Emir von Ramarinah geschickt 2mei Lage, nachbem bie Barken und bie Schelandien angekommen waren, habe ich sie auslaufen lase fen, und am gien Zag bes Monats Rabialtem tamen unfre Schelandien und Barten mit einer reichen Beute nach Sarkufah zuruck, benn fie haben breizehn mit Betreibe, Del, Bonig, Gifen belabene Barten, und auch vier fehr große Schelandien gebracht, welche bie labung bon Tuchern und leinwand hatten, und ihren lauf nach Benbefiah *) richteten. Ich hube bie Schelandien und Die Barten wohl bewafnet, und habe sie mit biesem Brief nach Balirmu gefchickt. Die Leute unferer Sche-

^{*)} Bendefiah, Benedig.

landien und Barken baben sich alle gut gekkelbet, und haben burth die verschiedenen kandungen, die sie an bee Romischen Rufte *) gethan haben, viel gewonnen. Bugleich'mit ber Beute habe ich feche Schelandien geschickt, um sie zu begleiten, und babe ben Groß-Cavitan abaekbickt, um fie ihrer Groffeit ju übergeben. Won unserer Mannschaft ift feiner gestorben; an Mannschaft auf jenen Barken waren dreißig Mann für jede, und auf den Schelandien waren sunfzig Mann für jebe. welche in Sartufah mit ben Eisen an ben Kuken gefangen find, benn man hat diese leute nicht getobtet, weil sie alle Franzosen sind. Die Barken, welche von Ramarinah gekommen waren, und die Schelandien habe ich abgeschiekt, an der Russe von Kamarinah zu überwintern, und die, welche zu Sarkufah bleiben sollen, laffe ich jest entwasnen. Ich sage ihrer Großheit, daß bie Baußer, welche im Jahr 273 verbrannt find, bereits wieder gemacht find, benn die Besiger haben sie Der Mann bes Raths ihrer Großheit wieber gebaut.

^{*)} Ans diefer kurzen Erzählung kann man nicht seben, von welchem Einfall die Rede sen, noch welcher Ort der Romis fchen Rufte von den Sicilischen Arabern beunruhigt worden fen ! jene Segenden waren feit langer Zeit durch die Einfalle und Maubereien ber Saracenen und anderer unglücklich geworden. Leo Oftienfis thut davon umftanblich Erwahnung, Lib. I. cap. 27. 29. 30. Die Briefe Pabft Johann VIII. enthalten die Klagen über die, welche zu seiner Zeit geschahen; aber alle find so verwirrt erzählt, daß man sie nicht in eine Ordnung von Jahren und Unternehmungen bringen kann, ohne fich willtührliche Zusammensexungen zu erlauben. Man muß indessen glanben, daß die Mugulmanen aus verschiedenen Gegenden ber in Italien einfielen. Bir bemerken nur, daß biefes der erfte Einfall der Sicilischen Araber in die Römische Kufte ist, der in unferem Cober vorkommt.

befand fich gegenwartig, als jene Saufer verbrannten; aber wann ich an diesen Borfall bente, fo werbe ich verwirt, benn ba, wo bas ausgepreßte Olivenmark aufbewahrt wird, kommt Miemand hinein, indeffen fieng es boch Feuer, und hat biefen fo großen Schaben gebracht, ohne bas man wissen kann, wer diese Worrathes rei gethan habe; aber an vergangene Sachen muß man nicht denkenz gegenwärtig wird kein Olivenmark mehr in der Stadt aufbewahrt, sondern alles ift aufferhalb, sowohl das von unsern Oliven, als das von den Oliven ber andern keute, indem lebensstrafe darauf gesext word 3th fage ihrer ben ift, wer es in der Stadt aufbehalt. Broffbeit, daß die Schelandien, welche auf ber Infel Malta find, große Beuten gemacht haben, da fie ber Emir biefer Infel alle Jahr auf Streiferei ausschick. Nach biefem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Ungeficht jur Erde fuffe ich ihr bie Bande, und unterschreibe mich also:

Der Emir Muhammed Ben Saleiman, burch Gottes Gnade, Anecht der Großheit des Emir Chbir Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Sarkufah, den 5ten des Monats Rabialkem 277 Muhammeds."

642.

Am 17ten Tag bes Monats Rabialkem 277 kam bei uns ein Brief aus Zanklah an, geschickt von bem Emir dieser Stadt, welcher also sautete:

entsernt haben, um zu verhindern, daß nach Kakine kommen kannte das Getreide, welches sie gebracht haben am ersten
mit meinem Namen, welches sie empfangen wird zu- gleich mit in welchem sie die Anzeige der Summe des Geldes sinden wird. Nach diesem hab ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und unterschreibe mich auf diese Weise:

643.

Am zien des Monats Reginab 277 ward eine Schelandie nach Susa geschickt mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Chrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Uabbas mit bem Angesicht zur Erde füßt die Sande ihrer Großheit, und sagt:

Erstlich. Daß ich im Monat Schawal zwanzig Schelandien, und zwanzig Barken von Balirmu habe auslaufen lassen; da diese zurückgekommen sind, haben sie an Beute sieben Schelandien ohne kadung gebracht, und zehn Barken, welche mit Getreibe beladen waren, und auf jeder Barke waren hundert kasten: das Getreibe wurde verkaust; das Griechische Volk wurde sogleich, von dem unstigen ins Meer geworsen.

3wei-

Drittens. In ebendemselben Mondt Schawal habe ich aus Balirmu dreißig Schelandien auslausen lassen, welche an Beute gebracht haben neun ... mit Getreide und Gerste beladen. Die Leute, welche auf diesen neun Schelandien waren, wurden von unserer Mannschaft alle mit der Schärse des Schwerdtes gestödtet, und die Beute ist an die Genueser allein verfaust worden. Ich sage ihrer Großheit, daß man die Griechisschen Leute, welche man auf den Barken und Schelandien antrisst, nicht tödten muß, denn es ist in Wahrheit eine sehr ungerechte Sache *). Diese Leute reisen um

^{*)} Wenn der Leser sich an den Feindseligkeiten und Seetäubereien der Araber gegen die Bolker und Nationen, mit
welchen sie keinen Krieg haben, geärgert hat, so wird er nun
mit Vergnügen die Gesinnungen der Menschlichkeit, und die Vorschriften der Pflichten lesen, welche der Groß. Emir gegen
die, so zu sagen, neutralen Nationen vorlegt: er sieht es mit.
Unwillen und mit Schaudern, als eine verabscheuungswürdige Handlung an, welche die Gerechtigkeit des höchsten Wesens
reizen musse, daß man wehrlosen, und unterworsenen Feinden
das Leben nehme. Der Leser wird vielleicht einiger Maßen

ihrer Geschäfte willen, sie begegnen ben Unfrigen, man nimmt ihnen nicht allein die Waaren, sondern man soll fie auch des lebens berauben: dieß wird unerträglich, und Gott wird uns nicht beistehen. Wann wir mit der Urmee find, und es wird mit den Feinden gestritten, so ist es gerecht, daß alle die leute getödtet werden, welche nicht zum Aliehen kommen, benn sie thun ebendasselbe Aber wann unfre Schiffe andern in Unsebung unser. Schiffen begegnen, welche wegen ihrer Beschäfte schiffen, daß man ihnen nicht allein die Haabe nehmen muß se, sondern auch das leben, das ist eine allzubarbarische Daber sage ich ihrer Großheit, und gottlose Sache. daß ich nicht mehr Emir Chbir von Sicilien senn will; ich will mich zurückziehen, und in meiner Ruhe senn,

Die Seeraubereien ber Araber entschuldigen, nach den alteften Gebrauchen und Beispielen ber alten Griechischen und Tyrrbenischen Nationen, deren Thucpdides, Polphius, Diodorus Erwähnung thun, da biefe beschwerliche Sandthierung als eine eble und-tapfere Beschäftigung, und als ein Nahrungszweig geschät murde, ben bie Borfebung dem Startften anbietet: ein Recht, bas man nicht fur eingeschränkt hielt, als wann wegen ber Pflichten ber Menschlichkeit ein Bertrag gemacht worden war; berühmte Reisende, welche uns Beschreibungen ber Erde und des Menschengeschlechts gegeben haben, haben es bei den neuen Bolfern, welche fie kennen lernten, nicht anders gefunden. Wir haben, wie dem auch seyn mag, nicht die Absicht, ben Arabern eine Lobrede ju halten, und überlaffen den Publicisten die Entscheidung über solche Sandlungen : mur bemerken wir, daß die Gesinnungen des Groß. Emirs, mit welchen bet Senat von Rairoan übereinstimmte, febr menfch. lich fenn, und weit entfernt von Graufamkeit, viel Achtung und Rucklicht fur bas menschliche Geschlecht zeigen, auch wenn von Reinden die Rebe if.

weil ich schon sebe, bag bie Sachen einen übeln Bea nehmen; und ich fage ihrer Großheit, bag, wenn man fortfahrt, Die Leute ohne Berbrechen ju tobten, fo wird es uns schlimmer geben, als es ben Briechen gegangen ift. Man geht in eine Stadt, die Ginwohner werben uns feinen Wiberstand thun, noch irgend eine andre Beleibigung: wir werden uns ihrer Stadt bemachtigen; werben fie ihrer Buter berauben, und nicht zufrieben, fie ju Stlaven ju machen, nachdem fie fich ergeben baben, muffen wir fie todten: bieß ift eine fo grausame und schwarze Handlung, baß sie mir das Angesicht errothen macht, und ich werde sie nicht vollziehen laffen konnen. Daß man biefes thue, wann man ftreitet, ift gut; benn bie seindlichen Leute tobten bie unfrigen, und unfre Leute todten die feindlichen; aber daß hernach, mann fie meiden, man ihnen bas leben nehmen folle, bas werbe ich . nicht erlauben, bag es geschehe: wenn-ihre Groffheit befehlen wird, daß diefes vollzogen werde, fo schicke sie einen andern Emir, es ju thun; genug, ich thue es nicht: beffen ber beleibigte Gott murbe erlauben, baf mir etwas schlimmeres geschabe, als bem Beufimu geschehen ift. 3ch bitte ihre Großheit, Diefen Brief in bem Rathe lefen zu laffen, und fie wird feben, mas bie leute des Rathes sagen werden: wenn es leute sind. welche Gott fürchten, fo werben fie bas fagen, mas ich fage, wenn fie Bott nicht fürchten, fo werben fie bas Begentheil fagen.

Biertens. Zugleich mit diesem Brief habe ich sechs mit meinem Namen gestegelte Kissen abgeschickt, in deren dreien sie das Geld sinden wird, welche ich ihrer Großheit alle Jahre zu bezahlen schuldig bin, und in den drei andern wird sie zweihundert sechzigtausend Krus sinaden, Frucht der Beuten, welche in diesem Jahr gesmacht worden sind.

Fünftens. Ich habe immer gedatht, Eroberungen zu machen, und von meiner Lapferkeit habe ich in Welegenheiten von größerer Wichtigkeit, als die von Sicilien, Proben gegeben. Mir hat man die Vertilaung und die Mieberlage der Armeen zu banken, welche gekommen find, uns in Telefin anzugreifen, und ich habe fie mit fo großer Tapferteit zuruckgeschlagen, und ihre Niederlage gemacht. Mun rufte ich mich nach und nad): ich habe indeffen Rundschafter in alle Begenben Siciliens geschickt; wann es Zeit fenn wird, fo werde ich ausziehen, und ausziehen laffen, um bas zu erobern, mas noch in ber Hand ber Feinde ift. Ich allein weiß, mas Sicilien ist: immer bin ich wegen des Sicilischen Bolfes nicht ficher, obschon ich ihrer Größheit nichts geschrieben habe, um ihrem Bergen feinen Rummer au machen: aber min schreibe ich es, bamit ihre Großheit mir fage, ob ich Recht habe, für jest nicht auszuziehen. Thre Groffheit wisse also, daß ich am 5ten bes Monats Rabialkem 275 eine Urmee von funfzehntausend Mann abgeschieft; und zum Emir biefer Urmee Reban Ben Habb Allah ermablt habe, baß er feine Wohnung in ber Stadt Taffa machen, und tem feindlichen Bolt bie Bemeinschaft nach Tauramanah und Ratine zu geben verwehren folle, und so bas Verkehr zwischen biefen zwei Stadten abgebrochen murde. Als nun die Urmee von Balirmu abzog, und in ber Stadt Berbitah ankam, fo emporte fich bas Bolf biefer Stadt gegen bie Urmee. und brachte den Emir und eine Menge leute um; benn von ben unfern find getobtet worden zweitauser'd fiebenhundert und drei und vierzig Mann; und die Sicilier, welche in unferer Urmee waren, vereinigten fich mit ben Leuten von Berbitah gegen die Unfrigen, und fie baben alle biejenigen getobtet, welche nicht fliehen fonnten. Als die Mugulmanen, welche entflohen, nach Balirmu kamen, so erzählten sie mir die That, und die Ursache,

wegen welcher die Einwohner biefer Stadt fich emport hatten: ich habe ihnen Recht gegeben, benn ta bie Urmee bafelbft ankam, fo gab ber Emir Befehl, baff die Mannschaft derselben vertheilt werden, und in den häußern der Einwohner wohnen follte: die Burger waren migvergnügt über biefen Befehl, und fagten, es ware nicht üblich, daß sie fremde leute in ihre Saußer aufnahmen, mo sie ihre Weiber und Kinder haben, und emporten sich. Die Sicilische Mannschaft, welche bei den Mukulmanen in der Armee war. vereinigte sich mit ben leuten bes landes *). ich alles dieses hörte, schickte ich sogleich einen Mannmeines Raths mit einem Papier von mir, in welchem id) eine allgemeine Verzeihung gestattete. Alls ver Mann des Raths daselbst ankam, wurde er von dem Rath der Stadt wohl aufgenommen, und sagte Unrecht gehabt, diese Gewaltthatigfeit zu thun, und behielt diesen Mann bes Raths zum Statthalter, und ich hielt für gut, ihn bemseihen zu bestätigen, und benjenigen, welche in Befellschaft ber Mußulmanen waren, habe ich die Erlaubniß gegeben, sich in ihre Häußer zurückzubegeben . . Wenn wir herren von gang Sicilien gewesen waren, so hatte ich diesem Orte nicht ver-

^{*)} Die Chronik von Cambridge hat diesen Ausstand in ben vorhergehenden Jahren angezeigt, und nun geschieht seiner in unserem Coder Erwähnung, als einer Sache, welche im Jahr 275 geschehen sey. Hier sind die Worte der Chronik: Anno 6395 (887) commissum est primum proelium inter exercitum et Barbaros. Viele Stadte Italiens haben die Freiheit, keine Soldaten in ihre Häuser nehmen zu müssen: man wird leicht glauben, daß Källe von dieser Art Gelegenheit gegeben haben, darum zu bitten.

ziehen, denn daß sie den Emir der Armee töbteten, ist als wenn fie meine Perfon getobtet hatten, und fie hatten fich nicht emporen follen. Ich habe aber gebacht, daß, wenn ich biese Sicilische Leute, als rebellisch gestraft hatte, so maren sie geflohen, und zu bem Griechis schen Wolf gegangen. Wir mit Reinde zu Feinden bingufegen, und beswegen habe ich ihnen verziehen, und ihnen in bem Recht gegeben, mas sie gethan haben weswegen ich feine Urmeen mehr geschickt habe. Erstlich: um mich des Sicilischen Volks zu versichern, und zu sehen, ob zu irgend einem dieser Aufstand ist andern Zweck, und nicht zu bem, der mir gesagt worden Zweitens. Um zu machen, daß dieses so schädliche Beispiel vergeffen werbe. Ihre Großheit glaube nicht, daß ich schlafe, und daß ich keine Eroberungen machen wolle, benn meine Lapferkeit ist immer ebendieselbe, und es war nicht nothig, daß ihre Großheit mich in ihrem Brief behandelte, wie man einen hund behandelt. 3ch fage ihrer Großheit, daß in diesem Jahr, im Monat Mars 277, mahrend bag Ahmed Ben Altavali mit zwanzig Mann zu Pferd von Zanklah nach Balirmu zu kommen im Begriff war, mit bem Gelbe, bas man aus bem, was verkauft worden ift, wie alle Jahre verkauft wird, gezogen hat, mahrend bak, sage ich, er auf dem Weg war, griff ihn bas Sicilische Volk an, nahm ihm funfzigtausend Krus, und tobtete nicht allein Uhmed Ben Altavali, sondern auch alle leute, die ihn begleiteten *). Ich habe ausgeschickt, die Straßenrauber

^{*)} Dieser Meuchelmord des Altavali wird in der Chronit von Cambridge berichtet: Anno 6398 (890) irruerunt Siculi in Africanos, et occiderunt Altavali menso Martio.

aufzusuchen, und man hat sie nicht gefunden. Mun betrachte ihre Großheit, in was für traurigen Umflanden ich mich gegenwärtig befinde: bas Gelb ift auf meine Rechnung verloren gegangen, benn ihre Großbeit will in jedem Jahr bas Beld, welches ich zu bezahlen schuldig bin, und es liegt ihr nichts an dem, was mir gestolen worden ist, und daher sind die Sorgen alle mein. Seitbem ich nach Balirmu gekommen bin, habe ich alles Gelb ausgegeben, bas ich aus ber Barbarei gebracht habe, in ber hoffnung, mich wieder zu erholen: in biefern Jahr ist ein anberer Verlust hinzugekommen, und besmegen bin ich und meine Rinder ju Grund gerichtet, wenn ich jest sterben follte, so wurde ich sie arm hinterlassen: und über dieß macht ihre Großbeit mich ins Angesicht errothen; aber man muß alles diefes mit Bedult nehmen. 3ch sage ihrer Großheit, daß ich gegenwärtig Rundschafter in allen Orten Siciliens habe, bie von mir bezahlt werden, welche alles berichten, was gethan wird, und besonders von dem feindlichen Volk, und wann ich Machricht haben werbe, daß bas feindliche Bolk keine Gebanken von uns hat, alsbann werde ich es angreifen laffen. Ihrer Großheit fen es aber jum Woraus gefagt, baß ich in Unsehung ber leute, welche sich ergeben, befehlen werbe, daß man sie zu . Eflaven mache, und nicht, daß man sie tobte. wenn ihre Großheit will, daß sie getobtet werden sollen, ich sag' es noch einmal, so will ich nicht mehr Emir Chbir von Sicilien bleiben. Indessen wenn ihre Große beit, wie sie mich bisher gehabt hat, so mich ferner als Emir Chbir in Sicilien behalten will, fo wiffe fie, baß ich an die Ginrichtungen, die zu machen find, benten muß, benn ich weiß, was in Sicilien vorgeht, und Ich habe ihrer Großheit nichts nicht ihre Großbeit. mehr zu fagen; mit meinem Angesicht zur Erbe fuffe ich ihr die Bande, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Alab, Siebenten Mulei. Imedina Bahrmu, den zien des Monats Reginab 277 Muhammeds.

644

Um 1.7ten bes Monats Schahaban 277 kam die Schelandie nach Balirmu zurück, welche am 3ten des Monats Reginab 277 nach Susa geschickt worden war, und sie brachte einen Brief unsers Mulei, welcher als sagte:

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Strahim Ven el Nalah, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, grüßt dich, und meine Größheit sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Nabdas, daß sie deinen Brief, geschrieben am zen des Monats Reginab, erhalten hat, mit welchem meine Großheit das Geld empfangen hat, das du jährlich meiner Großheit zu bezahlen schuldig bist, und sie hat auch das Geld erhalten, welches aus dem Verkauf gezogen worden ist, der von den erbeuteten Sachen unserer Kriegsstotten gemacht worden ist, und meine Großheit sagt dir, es sep lange Zeit, daß nicht auf diese Weise Beuten gemacht worden:

Meine Großheit sagt dir, daß sie in deinem Brief beine Klagen gelesen hat, und meine Großheit thut dir daher die Gnade, dir die Freiheit zu geben, Sicilien zu regieren, wie dein Verstand, und der Verstand der Leute beines Nathe, dir angist.

Meine Großheit hat in beinem Papier gelesen, baß bie Straffenrauber ben Ahmed Ben Ultauali, und die Leute seiner Gesellschaft angegriffen und getödtet, und daß sie ihnen funfzigtausend Rrus geraubt haben, welche diese Leute mir von Zanklah nach Balirmu trugen: dieses hat meiner Großheit mißfallen, aber man muß Bedult haben; Straffenrauber gibt es in allen Gegenben ber Welt: meine Großheit will aber, daß du bir bieses Geld von der Summe zurückbehalten follst, welche du meiner Großheit schicken mußt, denn meine Großheit will nicht, daß bu verarmest, und daß bu deine Rinder arm hinterlassest; benn alle vorige Emire haben ihre Beiber und Rinder reich hinterlossen, und deswegen foll beine Person sie auch reich hinterlassen. hat meine Großheit nichts weiter dir zu sagen, außer baß, wenn etwas Neues in Sicilien vorfallen wird, wie bei dem Aufstand im Monat Rabialkem des Jahrs 275 vorgefallen ist, sie es wissen will; benn ob schon bie schlimme Nachricht meinem Herzen Kummer bringt, so ist es dessen ungeachtet gut, daß sie dieselbe wisse, damit meine Großheit alles gegenwärtig habe. Meine Großheit grußt dich, berührt dir den Kopf, und zeichnet sich auf diese Weise:

Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairuan, den 29sten des Monats Reginab 277 Muhammeds."

645.

Am 5ten bes Monats Reginab 278 ward eine Schelandie nach Susa geschieft, mit einem Brief sur unsern Mulei, welcher also lautete:

"Sbrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, Alha-

fan Ben el Aabbas; Emir Chbir von Sicilien, mit bem Angesicht zur Erbe füßt bie Banbe ihrer Großheit. und macht ihr bekannt, daß ich in diesem Jahr im Monat Schamal funf und zwanzig Schelandien habe auslaufen lassen, und sie sind ohne einige Beute zurückgekommen, weil ihnen gar kein Schiff begegnet ist. 3ch sage ihrer Großheit, daß geschickt melche ihrer Großheit, von dieser wie mir ihre Großheit gesagt hat in bem . gegeben am 29sten bes Monats Reginab 277, wofür ich mit meinem Angesicht zur Erbe ihrer Großheit banke. Indessen habe ich für dieses Jahr nichts mehr zu schreiben; mit meinem Ungeficht gur Erbe fuffe ich ihr bie Sande, und zeichne mich auf Diese Beise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 5ten des Monats Reginad 278 Muhammeds."

646.

Um 16ten des Monats Schahaban 278 haben wir einen Brief von unserem Mulei erhalten, der uns von der Schelandie gebracht ward, welche wir am 5ten des Monats Reginab 278 nach Susa geschickt hatten, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, burch Gottes Gnabe, Siebenter Mulei, berühret bir ben Kopf, und fagt dir, o Emir Chbir von Sicilien Alhafan Ben el Nabbas, baß meine Großheit beinen Brief

empfangen hat, geschrieben am sten bes Monats Reginab 278, und meine Großheit hat auch zwei mit beinem Namen gesiegelte Kisten empfangen, in welchen meine Großheit zweihundert und sechzigtausend Krus gesunden hat, und sie sind ein Theil dessen, was du jährlich zu bezahlen schuldig bist, indem du dir fünf*) tausend Krus zurückbehalten hast, welche meine Großheit dir gesagt hat, von dem ersten Geld zurück zu behalten, das du ihr zu schicken hättest, um dich nicht mehr klagen, und sagen zu hören, du wärest ein zu Grunde gerichteter Mann, seitdem du die Regierung von Sicilien hättest. Indessen hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie hofft, bald Nachrichten zu hören, welche ihr das Herz erfreuen, berührt dir den Kopf, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imebina Kairuan, den 2ten des Monats Schahaban 278 Muhammeds."

647.

Am 26sten bes Monats Schahaban 278 wurden brei Briefe geschrieben, einer nach Zanklah, ein anderer nach Kamarinah, und ber britte nach Sarkusah. Der nach Sarkusah geschickte Brief lautete also:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, kußt dir die Stirne, und sagt dir, o Emir Muhammed Ben Saleiman, daß meine Großheit zugleich mit diesem Brief dir fünf Schelandien geschickt hat, damit sie mit jenen zwanzig vereinigt werden, welche an der Kuste von Sarkusah sind,

^{*)} Soll wohl heißen: funfzig.

imb du mußt sie bewasnen lassen, so gut als möglich ist, und auf die ersten (Tage) des Monats Schawal sollen sie anslausen, um zu sehen, ob sie einige Beute machen können. Indessen sagt dir meine Großheit, daß du dem ersten Capitan Besehl geben mußt, keinem andern Ersten Capitan der Unstigen, dem er begegnen wird, zu gehorchen, während daß er sich auf der Reise besindet: aber, wenn er der Flotte des Groß-Capitans *), die aus Balirmu ausläust, begegnet, so soll er diesem geshorchen, wann sie sich beisammen besinden. Rach diesem hat meine Großheit sur jezt nichts mehr dir zu sasse; sie küßt dir die Stirne, und unterschreibt sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 26sten des Monats Schahaban 278 Muhammeds."

648.

Der nach Kamarinah geschickte Brief lautete

also:
"Alsasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade,
Emir Chbir von Sicilien, küßt dir die Stirne, grüßt
dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Emir Uald
Ben Aamar, daß du die Schelandien und Barken bewasnen lassen mußt, welche an der Kuste von Kamarinah sind, und auf die ersten des Monats Schawal 279
mußt du sie auslausen lassen, um einige Beute zu
machen. Merke aber, daß dem Ersten Capitan der

^{*)} Alle Befehlehaber werden angesehen als von ebendemfelben Rang und Grad, welchen allen der Oberbesehlshaber vorgeseht ift. Zene hießen zur Zeit der Rormannen Admirati, und dieser Admiratus Admiratorum.

Flotte von Kamarinah zwei Befehle gegeben werben muffin; einer, daß, wann fie ein Schiff erbeuten werben, es sen von bem Griechischen Bolt, ober von einer andern Nation, wenn die Menschen, welche barauf find, fich ergeben werden, er fie nicht tobten, noch ins Meer werfen, sondern sie als Stlaven nach Ramarinah bringen foll: ber andre Befehl ift, baß, mann er auf ber Reise mit einem andern Geschwader von den unfrigen zufammentrift, fo foll er feinen andern gehorchen, aber, wenn er mit tem des Groß - Capitans jusammen treffen wirde das aus Valirmu ausläuft, so soll er allen dem gehorden, was ber Groß - Capitan' bem Ersten Capitan bes Beschwaders von Ramarinah besehlen wird. bafi bie Schelandien und Barten, welche bu'von Ramarinah auslaufen laffen wirst, sich Ehre machen. Mach biesem hat meine Großheit für jest nichts mehr bir ju sagen; fußt bir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Berr. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Schahaban 278 Muhammeds."

649.

Der andre, nach Zanklaß geschickte Brief, lautete also:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, kußt dir den Kopf, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Emir Sasian Ben Kafagia, daß das Geschwader bewasnet werden musse, welches an der Kuste von Zanklah ist, und auf die ersten des Monats Schawal soll es auf Streiserei auslausen, und man rung dem Ersten Capitan Besehl geben, daß, wenn er ein Schiff erbeuten wird, auf welchem Griechisches Volk, oder von einer andern Na-

tion ift, er nach bem Gefecht mit biefen Reinden, bie Leute, welche lebend bleiben, nicht tobten, noch ins Meer werfen laffen, fondern nur ihnen die Gifen an die Rufe thun, und fie als Sflaven nach Zanflah bringen Das Geschwader, welches aus Zanklah auslaufen wird, foll bem Groß. Capitan ber Kriegsflotte, bie aus Balirmu auslauft, unterworfen fenn, im Fall, baß fie fich begegnen werben; aber wenn fie ber von Garkufah begegnet, ober ber von Ramarinah, fo sollen fie sich als Freunde behandeln. Meine Großheit wird im neuen Sabr vier Beschwader auslaufen laffen, eins von Balirmu, ein anderes von Kamarinah, bas britte von Sarfusah, und bas vierte von Zanklah, um ju seben, welches von ben also vertheilten Geschwadern, großere Beuten mache, benn folche Ruftungen muffen die Erde gittern machen. Meine Großheit hat nach biefem'nichts weiter bir ju fagen; fie fußt dir die Stirne, grußt bich febr und zeichnet fich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, ben 26sten bes Monats Schahaban 278 Mu-

hammeds."

650.

21m 28ten bes Monats Schahaban 278 hat man eine Barke nach ber Insel Malta auslaufen laffen, mit

einem Brief, welcher auf diefe Beife lautete:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, kußt bir die Stirne, grüßt bich, und meine Großheit sagt dir, o Emir Inaaisa Ben Nabd Allah, daß meine Großheit ersahren hat, daß du in jedem Jahr die Schelandien, welche zu Malta sind, auf Streiferei ausschickest, ohne jemals meiner Großheit Bericht gegeben zu haben von dem, was diese Schelandien thun. Indessen will meine Großheit alles wissen, und sagt bir, baß du sie auf die ersten des Monats Schawal auslausen lassen sollst. Rach diesem hat meine Großheit dir für jezt nichts weiter zu schreiben, füßt dir die Stirne, grußt dich sehr, und meine Großbeit zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 28sten des Monats Schahaban 278 Muhammeds."

651.

Am 23sten Tag des Monats Mars 279 kam die Barke nach Balirmu, welche wir nach Malta geschickt hatten, und brachte uns einen Brief des Emirs dieser Insel, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas Emir Chbir von Sicilien, durch Gottes Gnade, Gebieter des Emir Inaaisa Ben Aabd Allah, welcher mit der Stirne zur Erde die Hände ihrer Großheit füßt, und ihr zu wissen thut, den Brief geschrieben am 28sten des Monats Schahaban 278, empfangen zu haben, in welchem ihre Großheit mir schreicht, daß sie ersahren hat, daß ich alle Jahre die Schelandien auf Streiserei schiefe, welche auf der Insel Malta sind. Ich sage ihrer Großheit, es sen wahr, daß ich sie ausgeschickt habe, aber sie haben wenig Beute gemacht, und der Ertrag derselben hat zu meinem Unterhalt gedient; da ihre Großheit mir nichts gibt. Uedrigens leide ich Kosten, indem ich immer hundert Mann Besazung bereit halten muß *), welché von

^{*)} Man erinnere sich des Siebenten Artifels der Berord. nungen , welcher befiehlt , daß der Emir eine Angahl Mann. Khaft zum Dierst bereit halten foll.

mir bezahlt werden, und ich habe sie bisher von dem befriediget, was die Schelandien an Beute bringen, sonst batte ich biese Mannschaft nicht unterhalten können. Ich habe keine andre Einkunfte: die Felder sind alle unter die Mannschaft vertheilt worden, welche die Insel erobert hat; ich habe ein wenig davon genommen, das faum hinreichend ift, einen fleinen Garten zu meinem Wergnügen zu machen: das Feld, das vertheilt worden ist, trägt fast nichts, benn bas wenige Feld, welches tragt, wird von den Christlichen Einwohnern ber Infel befessen. Die Unfrigen haben auf den Keldern, welche fie zu ihrem Untheil erhalten haben, Oliven, Johannisbrod, Feigen= und Mandelbaume, benn sie konnen sich berfelben nicht zum faen bedienen, weil fie nicht von guter Beschaffenheit sind; und big diese Baume anfangen konnen, Frucht zu geben, werben viele Jahre vergeben-Ich sage ihrer muffen, wie ihre Großheit wohl weiß. Großbeit, daß ich auf den Monat Schamal, die Schelandien duslaufen laffen werde, welche in Malta find, und ich werde ben Befehlen ihrer Großheit gehorden, und die Beute welche sie bringen werden, soll ausbewahret werden, und ich werde ihrer-Groffheit Rechenschaft von allem geben, um mir bas zu befehlen, was sie wollen wird, daß ich thue. Ich bitte fie aber, meine Umftanbe gegenwärtig zu haben. Indessen habe ich nichts mehr au fagen: mit meinem Ungeficht gur Erde fuffe ich ihr Die Bande, und unterschreibe mich auf diese Beise:

Der Emir Inaaisa Ven Aabb Allah, durch Gottes Enade, Knecht der Grofheit des Emir Chbir Alhafan Ben el Aabbas. Malta, den 17ten des Monats

Mars 279 Muhammeds."

652.

Um 26sten Tag bes Monats Mars 279 ward ein Brief an ben Emir von Malta geschickt, ber also lautete:

»Miha

"Alhafan Ben el Llabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Siellien, fußt bir bie Stirne, grußt bich febr, und meine Groffheit fagt bir, o Emir Inaaifa Ben Labo Ullab, baf fie beinen Brief, gegeben am 17tm Lag des Monats Mars, erhalten hat, in wel dem meine Großheit gelefenihat, baß bu mit Offenhersigfeit gefranden haft, alle Jahr Die Schelandien auf Streiferei gefchicft zu haben, und baf fie bir Beute gebracht haben, welche hinreichend war, dich selbst zu und terhalten, und fechshundert Mann, Die bu gur Befajung haft, ju ernabren. Meine Großbeit hat betrach. tet, was du vorgetragen hast, und hat beinen Brief den Rath lefen laffen, welcher dir auch Recht gegeben bat; ich muß dich jedoch verbinden, meiner Großbeit des Jahrs etwas Gewißes zu bezahlen; benn sonst wurdest bu wie unabhangig von meiner Großheit fenn, und beswegen mußt bu in jedem Jahr ben Zehnten von dem Indessen hat bir bezahlen, mas bu erhalten wirft. meine Grofiheit mit diesem Brief zugleich noch fechs Schelandien, und feche Barten geschickt, um bein Geschwader zu vermehren, und in jedem Jahr mußt du fie auf deine Rosten auslaufen lassen; und von dem, was die tas Geschwader an Beute bringen wird, sollst bu. bie sehn vom hundert meiner Großheit bezahlen, und Die Berfaufe, welche gefchehen werden, follen in Begenwart beines Dufen und Rabhy geschehen, und bu wirft in jedem Jahr eine bestätigte Unzeige aller Bertäufe schicken, welche geschehen senn werden, und die Unzeige foll mit dem Namen des Mufty und des Kabby bestätigt fenn. Meine Großheit fagt bir bieses nicht, doßifel nicht Glauben in dich hatte, als ob du bie Bahrheit nicht fagteft, sondern ju beinem größern Bortheil; benn, wenn ber Fall fenn wird, daß du die erbeuteten Sachen für fünftausend Krus verkaufen wirst, so tonnten fie meiner Großheit sagen, daß du sie für zehne Befdichte Siciliens, 4. Band.

tausend Rrus verkauft hattest, und so wie meine Großheit nicht vorher die Wahrheit erfahren haben wird, so
könnte sie vielleicht dem Glauben geben, was sie sagen
würden, denn es gibt immer Feinde, und sie sagen me
die Wahrheit. Indessen hat meine Großheit dir sür jest nichts mehr zu sagen; sie kußt dir die Stirne, grüßt
dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, und von allen Inseln um Sicilien her, dein herr. Imedina Balirmu den 26sten bes Monats Mars 279 Muhammeds."

653.

Am 12ten des Monats Ausah 279 haben wir einen Brief von Kamarinah erhalten, geschickt von dem Emir dieser Stadt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Nall Ben Namar mit der Stirne zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß am zten Tag des Monats Ausah 279 an der Küste von Kamarinah die Schelandien und Barken angekommen sind, welche ich am 17ten des Monats Schawal 279 hatte auslausen lassen, und diese brachten acht mit großen Reichthümern beladene Schelandien, welche von unsern Barken und Schelandien in den Meeren von Zurik Derbeutet worden sind habe sogleich Besehl gegeben, nichts, weder Wadren, noch Staven ans kand kommen zu lassen, sowdern habe dem Geschwader besoblen, mit den erdeuteten Schelandien dorthin nach Balirmu kommen zu mussen, damit ihre Großheit sich das Herz erfreue. Ich

^{*)} Burif, Zurigo.

sage Krer Großheit, daß auch ich wissen möcke, was sich auf den gesangenen Schelandien gefunden hat, um mich auch darüber zu freuen. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihrer Großheit die Hande, und zeichne mich also:

Der Emir von Kamarinah, Aalt Ben Aamar, durch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicillen, Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Kamarinah, den zien des Monats Aufah 279, Musbammeds."

654.

Am 8ten des Monats Ausah 279 ward ein Brief an den Emir von Ramarinah geschickt, welcher auf diese Beise lautete:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien fußt bir bie Stirne, gruft bich febr, und meine Großbeit fagt bir, o Emir Hall Ben Mamar, daß ich beinen Brief, gefchrieben am sten bes Monats Aufah, erhalten habe, und mit demfelben tamen auch bie Schelandien und Barten, welche bie acht erbeuteten Schelandien gebracht haben, und meine Großheit fagt bir, baß sie mit ungesponnener Baumwolle, mit roth. und blaugefarbtem Garn belaben maren, und nichts weiter; die gange Beute wird auf ben Werth von hundert tausend Krus sich belaufen. ne Großheit hat taufend Rrus bem Erften Capitan gegeben, und hundert Krus jedem der Capitane ber Schelandien und Barken, und ber Mannschaft habe ich bret Rrus auf jeden Ropf gegeben, und alle waren zufrieden. Ich habe bem Ersten Capitan eine gestegelte Kiste übergeben, in welcher du sechstausend Krus finden wirst, die meine Groffheit bir schenkt: dieses Papier wird die von bem erften bes Gefchwabers Zausmann Ben Musa überbracht werden. Nach biefem hat meine Grofheit dir für jest nichts mehr zu sagen; sie kußt dir die Stirne, und unterschreibt sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 18ten des Monats Ausah 279 Muhammeds.

655

2m 16ten bes Monats Rabialfem 279 haben wir einen Brief aus Sarkusah empfangen, gerschieft von dem Emir dieser Stadt, welcher also lautete:

"Ulhafan Ben el Uabhas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Muhammed Ben Saleimann mit dem Angesicht zur Erde füßt ihrer Großheit die Bande, und macht ihr bekannt, daß am 7ten Tag des Monats Rabialkem 279 das Geschwader der fünfundzwanzig Schelandien in Sarkufah ankam, welche funf mit. Getreide beladene Schiffe gebracht baben, die an der Römischen Küste erbeutet worden sind: auf jedem, dieser Schiffe find vierzig Mann, welche ich habe gefangen sezen lassen. Das Getreide habe ich nicht ausladen lassen, wenn ich nicht vorher die Befehle ihrer Großheit empfangen werde, und deswegen weiß ich nicht,- wie viel es ist. Ich sage ihrer Großheit, daß in Sarkusah einige handelnde Bisaner sind, welche dieses Getreide kaufen wollen, und daher wünsche ich, daß, wenn ihre Großheit es wird verkaufen wollen, sie mir Nachricht gebe, so wird es an diese Kausseute verkauft werden. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und unterschreibe mich also:

Der Emir Muhammed Ben Saleiman, burch Gottes Gnabe, Anetht ber Brogheit bes Emir Chbir

von Sickien Alhafan Ben el Aabbast. Stadt Sarkufah den gten des Monats Rabialkem 279 Muhammeds. "

656.

Am 20sten bes Monats Nabialtem 279 ward ein Brief an ben Emir von Sarkusah geschickt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Labbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilier füßt dir die Stirne und sagt dir, o Emir Muhammed Ben Saleimann, daß meine Großheit mit Vergnügen gelesen hat, daß das Geschwader von Sarkusah, zurückgekommen ist, und an Veute gebracht hat . Getreibe

. . meine Großheit, baß in Sarkusah . . . welche kaufen wollen . meine Großheit gibt bir bie Erlaubniß,

es zu verkausen an diese Leute, oder an andre, die es theurer bezahlen. Wann dieses Getreide verkauft ist, so sollst du fünf vom Hundert für dich zurück behalten, denn meine Großheit schenkt es dir; du mußt tausend Krus dem ersten Capitan zum Geschenke zur Belohnung seiner Mühe geden, und den Capitanen hundert Krus auf den Kopf; eben so wirst du zwei Krus auf den Kopf, allen den Leuten geden, welche auf dem Geschwader eingeschifft waren, welches du entwasnen lassen mußt. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen, küßt dir die Stirne, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein herr. Imedina Balirmu, ben 20sten bes Monats Nabialfem 279 Muhammeds."

657.

Am Sten Tag bes Monats Ofchamabilaub 279 karn ein Brief von Zanklah an uns, geschickt von bem Emir bieser Stadt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Sofian Ben Kafagia mit bem Ungeficht jur Erbe fußt bie Banbe ihrer Großheit, und macht ihr befannt, daß am 28sten bes Monats Rabialkem an der Kuste von Zanklah der erste Capitan Rundan Ben Mall mit feinem Geschwader antam, welcher fehr reiche Beute brachte, aber Schiffe brachte er nur zwei, welche mit vielen Reichthumern beladen sind. Also sage ich ihrer Großheit, daß das Geschwader von Zanklah nach Korfikah *) gegangen ist, und die Mannschaft des Geschwaders hat auf dieser Insel gelandet, und tausend siebenhundert und achtzig Perfonen an Beibern, Rindern und Mannern zu Stlaven Sie haben ferner eine Rifte voll Gilbergeld gebracht, nachbem ich es gezählt, habe ich gefunden, baß es fieben und vierzigtaufend Gilberftucke maren, und eine fleinere Rifte, worin funftausend Stude Boldmunge find. Die zwei Schiffe find mit Berfte bela-Die Leute des Geschwaders haben bei dieser lanbung viel gewonnen. 3ch habe bem ersten Capitan fogleich Befehl gegeben, mit acht Schelandien auszulaufen, um diese zwei gefangene frangosische Schiffe zu begleiten, um fie zu bringen nach ich habe ihm übergeben die zwei welche fie von den auf Korsikah geschehenen Lanbungen gebracht haben. Ich habe nichts zuruckbehal-

bungen gebracht haben. Ich habe nichts zurückbehalten, und habe alles nach Balirmu geschiekt, sogar auch die Stlaven. Ihre Großhelt soll den Leuten des Geschwaders nichts schenken, denn sie haben sehr gewonnen, und in dem Jahr, das kommt, wollen sie wieder gehen,

^{*)} Rerfitag, Cotfice.

eine Landung auf Sardiniah » zu machen; indem sie feine auf diese Insel gemacht haben: ich habe ihnen versprochen, daß ich sie dahin schiesen will: ihre Großbeit soll etwas dem ersten Capitan, und allen Capitanen des Geschwaders von Zanklah schenken. Ich habe sür jest nichts mehr zu sagen: mit meinem Ungesicht zur Erde füsse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Emir Safian Ben Rafagia, durch Gottes Gnade, Anecht der Großheit des Alhafan Ben el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Zanklah, den 29sten des Monats Rabialkem 279 Muhammeds"

658.

Am 13ten bes Monats Dschamabilaub 279 ward ein Brief an ben Emir Sasian Ben Kasagia in bie Stadt Zanklah geschickt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, küßt dir die Stirne, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, daß am sten des Monats Oschamabisaud der Erste Capitan des Geschwaders von Zanklah in Balirmu angesommen ist mit acht Schelandien, und zwei mit Gerste beladenen Schissen, welches die erbeuteten sind; er hat mir deinen Brief, geschrieben am 29sten des Monats Rabialkem übergeben: meine Großheit freute sich sehr, da sie ihn sas, und hat das Geld empfangen, welches in die zwei mit deinem Namen versiegelten Kisten gethan war, und hat diese Geld gefunden, wie du in deinem Brief angezeigt hast. Meine Großheit hat dem Ersten Capitan tausend Krus gegeben, und hat ebendemselben dreitausend Krus übergeben, damit, wann er an die Küste von Zanklah

^{*)} Sardiniah, Sardinien.

zurudkehrt, er jedem Capitan des Gefchwabers hundert Rrus gebe. Durch ebendenselben hat dir meine Große beit eine mit meinem Namen versiegelte Riste geschickt, in welcher du sechstausend Rrus finden wirft, Die meine Großheit dir jum Geschenke schickt. Meine Großheit fagt bir, bag man im neuen Jahr nicht auf Streiferei ausschicken kann, weil man gehen muß, um zu sehen, ob die Stadt Tauramanah eingenommen werden könne, und beswegen kann man keine Mannschaft aus Sici-Dieser Brief wird bir von dem Ersten lten schicken. Capitan gegeben werben, welcher morgen mit ben acht Schelandien nach Zanklah abreisen muß: wann sie werben angekommen senn, so kannst bu Befehl geben, daß sie entwafnet werden, und du wirst die Mannschaft entlaffen, daß jeder fich in fein Bauß zuruckziehe. Großheit hat dir fur jest nichts mehr zu fagen; fußt dir Die Stirne, grußt bich fehr, und zeichnet fich also:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emit Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 13ten des Monats Oschamadilaud 279

Muhammeds."

659.

Am 20sten bes Monats Oschamabilaub warb uns ein Brief von Malta übergeben, gebracht von einer

Barte, und er lautete alfo:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Inaaisa Ben Aabb Allah mit dem Angesicht zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich am 8ten des Monats Schawal 279 von Malta sunfzehn Schelandien habe auslaufen lassen, diejenigen mit einbegriffen, welche ihre Großheit mir geschickt hat; am 19ten des Monats Rabialkem kamen sie zurück, und sie haben an Beute sechs mit Gerste und Del beladene Schelandien gebracht. Ich babe die Gerste und das Del an' die Ple saner um neunzehntausend Krus verkaust: ich habe die Schelandien nicht in Verkauf gethan, weil sie noch neu find, und ich bente, sie mit den andern zu vereinigen, Bon Griechischem Bolte baben fich welche ich habe. auf jeder Schelandie acht und zwanzig Mann gefunden, welche ich mit ber Rette ins Gefängniß gefest habe. Won unserer Mannschaft sind auf diesem Zug nur vierzehn gestorben, nicht burch irgend ein Befecht, benn es ift nicht gesochten worden, sondern durch natürlichen Lob. gleich mit biesem Brief wird ihre Großheit von bem Capitan ber Barke zweitausend Krus empfangen, welche mehr als bas sind, was ihre Großheit mich verbunden hat zu bezahlen, benn zweitaufend Krus machen mehr als Jehn vom Hundert; aber bei ihrer Großheit verliert In diesem Brief wird ihre Großheit die bestätigte Unzeige von allem bem finden, was verkauft worden ist, welche Anzeige mit dem Namen des Mufty mb des Kabhy gezeichnet ist, wie ihre Großheit mir zu thun befohlen hat. 3ch sage ihrer Großheit, daß, wenn sie die Stlaven will, ich sie ihr schicken will, benn ich habe nichts mit ihnen zu thun, indem ich sie nicht zu gebrauchen weiß; weil ich bie Arbeiten, welche vorkommen, von den leuten der Infel thun laffe. Nach biefem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen: mit meinem Angesicht zur Erbe kusse ich ihr die Hände, und seichne mich also:

Der Emir Jnaaisa Ben Aabb Allah, burch Gobles Gnade, Knecht der Großheit des Alhasan Ben et Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Malta, den 15ten des Monats Oschamadilaud 279 Muhammeds.

660.

Um 26sten bes Monats Ofchamabilaub warb ein Brief nach Malta an ben Einir biefer Insel gerichtet, mit

ebenderfelben Barte, welche biefer Emir nach Balirmu geschickt hatte, welcher Brief also lautete:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Unabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bie Stirne, und fagt bir, o Emir Inaaifa Ben Nabb Allah, daß meine Großheit beinen Brief, gefdrieben am i sten bes Monats Dichamadilaud, empfangen hat, in welchem fie gelesen hat, baß bas Geschwader bir bie Beute von sechs Schelandien, mit Gerfte und Del beladen, gebracht bat, welche Sache mir febr viel Vergnugen gegeben hat. Die Beute aber war nicht von großem Werth, benn neunzehntaufend Krus find taum für die Roften genug. Wir wollen hoffen, daß sie ein anderes Jahr besfer fenn werde. Meine Großheit hat zweitaufend Krus von bem Capitan ber Barte, ben bu geschickt haft, empfangen, welche fur Rechnung bes Zehnten find: meine Großheit aber hat fie bir mit ebendemfelben Capitan zuruckge schickt, damit du dir mit denfelben etwas mir zu lieb Meine Großheit bat in beinem Briefe gelefen, Paufest. baf bu mit ben Stlaven nichts zu thun weißt; meine Groffheit fagt bir, bag bu anstatt bes Zehentens, ben bu von bem Verkauf alles beffen, was die Schelandien an Beute bringen, zu bezahlen schuldig bist, die Stlaven schicken sollst, welche sie bringen werden; wenn man es fo macht, so wird bie Sache besser geben. bir meine Großheit, daß du alle die Sflaven nach Ba-Kirmu fchicken kannsk, welche bu in Malta haft. viesem hat meine Großheit für jest nichts mehr bir zu so gen; fußt bir bie Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 26sien des Monats Oschamadisaud 279 Muhammeds." 661.

Am 5. bes Monats Reginab haben wir eine Schelandie nach Sufa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab], durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, der Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas mit dem Angesicht zur Erde küßt die Hande ihrer Großheite, und macht ihr bekannt, daß ich in diesem Jahr vier Seezüge von Sicilien, und einen von Malta habe thum lassen.

Erftlich. Alfo fage ich ihrer Großbeit, bag am 28sten bes Monats Mars 279 ich von Balirmu brei-Big Schelandien habe auslaufen laffen, angeführt von bem Emir Murat Ben Hall, ben ich jum Emir ber Rriegsflotte von Sicilien gemacht habe. Am 3ten Tag des Monats Rabialtem fam er an die Rufte von Balirmu mit ben breifig Schelandien zurück, und brachte an Beute funf frangofische mit Getreibe und Gerste beladene Schiffe, und er hat sechshundert Manner gebracht, viersig Frauen und hundert Rinder, welche er bei einer tanbung gefangen machte, Die er in Bruingab *) gemache bat, und er bat funf und zwanzig Gilberftucke gebrache. jedes Stuck ist zwei Rrus werth: ich habe bas Getreibe und die Gerste an die Pisaner um tausend und sieben. bundert Zarmabbub vertaufen laffen. Von diefem Geld habe ich breitausend Rrus dem Emir der Kriegsflotte gegeben, und jedem Capitan einer Schelandie babe ich hundert Rrus gegeben: ber Mannschaft habe ich nichts gegeben, weil sie bei biefer Landung viel gewonnen hat. die sie in Prowenza gemacht bat.

^{*)} Bruingab, Provenza, Provence.

Zweiten 8. Ich habe auf Streiferei ausgeschick, das Geschmaber der Ruste von Zanklah, welches von amei und amangig Schelandien und funfgehn Barfen war, angeführt von Rundan Ben Aali. Als biefes Gefdmader fich nach Banklah guruckbegab, fo schickte mir ber Emir Safian Ben Rafagia die von biefem Beschwader gemachte Beute, mit acht Schelandien, angeführt von ebendemselben Ersten Cavitan, und am 6ten bes Monats Ofchamabilaud kamen jene acht Schelandien in Balirmu an, und brachten an Beute zwei mit Gerste beladene Schiffe, welcheich für fünf tausend Krus habe verkaufen laffen. Sie haben mir auch fieben und vierzigtausend Gilberftucke gebracht, beren jedes einen Rrus werth ift, und über bieß funftaufend Gelbstude bon Gold, beren jebes Stud mit einem Zarmabbub übereinkommt, und auch taufend siebenhundert und achtsig Sklaven an Mannern, Weibern und Kindern. Gie haben dieses Geld, und diese leute durch eine Landung erbeutet, welche sie auf Rorsitah gemacht haben; Die Mannschaft der Schelandien und der Barken hat wohl gewonnen. 3ch habe bem Ersten Capitan tausend Rrus gegeben, und habe ebendemselben weitere breitausend Rrus übergeben, damit er sie an die Capitane ber Schelandien und Barken vertheile; ich habe auch dem Emir bon Banklah fein Befchenk fur Die Roften geschickt, welche er gemacht hat. Die zwei Schiffe, welche ste gebracht haben, waren französische.

Drittens. Ich habe van Sarkusah fünf und zwanzig Schelandien auslaufen lassen, und sie waren angeführt von Saleiman Ben Biekl. Um 7ten des Monats Rabialkem kamen sie nach Sarkusah zurück, und brachten an Beute fünf Schiffe, beladen ... welches in Sarkusah an die Pisanischen Kausseute verkauft wurde, für den

e : i i e e e en en en e e e e e e e e e funf vom hundert bem Emir von Sarkufal gegeben : ich habe tausend Krus dem Ersten Capitan geben lassen, hundert Rrus für jeben. Capitan ber Schelandien, und ber Schiffsmannschaft dieses Geschwahers habe ich geben lassen an Stlaven haben sie gebracht zweihunders achtig Mann, welche waren die in dem Gefängniß von Sarkusah find, und die Schiffe wurden an dem Römischen User genommen. · Viertens. Um 12ten Lag des Monats Unfah 279 fam' bas Geschwader von Ramarinah nach Balirmu benn da es angekom-men ist in Kamarinah mit der Beute, hat der Emir bieser Stadt mit viel Verstand, biefem Geschwader befohlen, bie acht gefangenen Schelandien nach Balirmu zu bringen . . von ungesponnener Baumwolle, und von rothund blaugefarbtem Barn, und auf jeder diefer acht Schelandien maren funf und breißig Mann, welche gegenwartig im Gefängniß sind: diese Beute ift von unsern Schelandien in den Meeren von Zurika gemacht worden; bas Garn und die Baumwolle ift an die Pifaner und Genueser fur hundert und breißig Rrus *) verfauft worden. Bon diesem Gelb habe ich dem Erften Capitan des Geschwaders tausend Krus gegeben, und brei Rrus für jeden Seemann, und habe bem Emir bon Ramarinah zu seinem Geschent und fur einige Rosten, die er gehabt hat, sechstausend Rrus geschickt. Dieses find die Beuten, welche in diefem Jahr die vier Geschwader gemacht haben, welche ich von Sicilien auf Streiferei ausgeschickt habe.

^{*)} Sier fehlt vermuthlich tetaufend.

Von dem Geschwader von Malta hat mir der Emir dieser Insel geschrieben, daß es sechs mit Gerste und Del beladene Schelandien erbeutet habe, welches an die Pisaner für neunzehntausend Krus verkaust worden ist, welche Summe er sur sich behalten hat, indem ich ihm die Erlaudniß gegeben habe, daß er, was seine Schelandien an Beute beingen werden, zurückbehalten soll, zu seiner Unterhaltung, und um sechshundert Mann Besazung zu erhalten, die er halt, und für den Auswand, welchen er alle Jahre macht, um die Schelandien zu bewasnen, und er darf mir nichts sonst geben, als die Sklaven.

Ich sage ihrer Größheit, daß ich den Emiren, und der Mannschaft, welche auf den Schelandien geschiffet ist, das Geschent gegeben habe, damit sie desto mehr ermuntert werden sollten, und ein anderes Mal größere Beute machten: dem Emir von Sarkusah habe ich nichts weiter gegeben, als die fünf vom Hundert, denn dieser Mann hat sehr gewonnen, da er anstatt des Busa Ben Kagibis Emir von Sarkusah geworden ist.

Id) melbe ihrer Großheit, daß ich im neuen Jahr eine Armee werde ausgehen laffen, um zu sehen, ob die Stadt Tauramanah ober Katine eingenommen werden könne.

Hre Großheit soll zugleich mit diesem Brief drei versiegelte Kisten empfangen, in welchen sie das Geld sinden wird, das ich ihrer Großheit alle Jahre zu dezahlen schuldig din. Sie wird auch zwei versiegelte Risten empfangen; in einer derselben wird ihre Großheit zwölstausend und siedenhundert Jarmahdub sinden, und in der andern wird sie fünf und zwanzigtausend Silberstücke sinden. Diese Summe ist die, welche aus dem geschehenen Verkauf der Venten gezogen worden ist; von dem Geld, welches unsere Schelandien gebracht

haben, sind mir hundert und acht und vierzigtausend Krus frei übrig geblieben; denn, nachdem ich die Geschenke gegeben hatte, wie ich geschrieben habe, habe ich das, was drüber ist, zurückbehalten, damit ihre Große heit mir sage, was ich sür mich behalten soll, und das Uebrige werde ich ihrer Großheit in dem kunstigen Jahr schleden. Nach diesem habe ich sür jezt ihrer Großheit nichts mehr zu sagen: ich hosse, daß sie alles billigen wird, was ich in diesem Jahr gethan habe; mit meinem Angesicht zur Erde küsse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 5ten des Monats Reginab 279 Muhammeds."

662.

Am 18ten bes Monats Schahaban 279 ist die Schelandie nach Balirmu zurückgekommen, welche wir am 5ten des Monats Reginab nach Susa geschickt haten, und sie hat uns einen Brief unsers Mulei gebracht, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Strahim Ben et Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, grüßt dich, und meine Großheit sagt dir, demir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben et Aabbas, daß sie deinen Brief, geschrieden am zen des Monato Reginad, empfangen hat, in welchem meine Großheit die Aussendungen gelesen hat, die du in diesem Jahr zur See gemacht hast, und die Beuten, welche die Geschwader gebracht haben. Meine Großheit sagt dir, daß du dich hierin mit sehr großem Verstand betragen hast.

Meine Großheit gibt bir Nachricht, daß sie bas Beld empfangen bat, welches du alle Jahr meiner Großbeit zu bezählen schuldig bist; sie bat auch bas Gelb empfangen, welches du ihr geschickt haft, das aus dem Berkauf dessen gezogen worden ist, was die Geschwader von Sicilien an Beute gebracht haben. Meine Groß beit fagt dir, daß sie bir die hundert und acht und vierzigtausend Krus, welche übrig geblieben sind, schenkt; und dieses thut sie, weil fie in deinem Brief gelesen bat, daß du dir nichts zurückbehalten haft, ehe meine Großheit es bir nicht befähle. Meine Groffheit hat Wergnugen gehabt, da sie borte, daß bu eine Armee ausruftest, um sie nach Lauramanah zu schicken, und zu versuchen, ob biese Stadt erobert werden konne. Meine Großheit sagt die, daß du wohl gethan haft, dem Emir von Malta vie Beuten zu laffen, und bir bie Stlaven vorzubehalten. Also billigt dir meine Großheit alles, was du auf die Weise gethan haft, die du in beinem Brief geschrieben haft, benn du haft alles mit Verstand gethan. Groffeit berührt bir ben Ropf, und zeichnet sich also: ...

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben & Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Kairuan, den aten des Monats Schahaban 279 Muhammeds."

663.

Am 20sten bes Monats Schawal 280 sind brei Briefe abgeschickt worden, einer nach Marset Allahzein anderer nach Giargenta, und der britte nach Kamarinah.

Der an ben Emir von Marfet Allah gefchickte

lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kuft dir die Stirne, grußt bich, und meine Groffheit sagt dir, o Emir Aabd Alrahman rehman Ben Muhammed, daß du auf die ersten des Monats Rabialkem fünftausend Mainn in der Stadt Lassa sich einfinden lassen mußt, und deswegen mußt du gehen, sie nach und nach zu rüsten; damit sie zusammen gebracht werden, und sich in der Stadt Lassa bereit sinden. Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen; sie küßt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein herr. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Schamal 280 Muham

mebs."

664.

Der an ben Emir von Giargenta geschickte Brief

lautete also: "Alhafan Ben el Nabbas, birch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien füßt dir die Stirne . . Ben Gaffan, daß bu gebno taufend Mann ausruften follst, und auf die ersten bes Monacs in die Stadt Laffa, und meine Großheit hat bir Befehl gegeben, zehntausend Mann zu schicken, und hicht weniger Wolk fehr, und weil ich mich ber Mannschaft nicht bedienen fann, welde in ber Stadt Zanklah, und an ben, bem Emir biefer Stadt unterworfenen Orten ift, indem ich gegene wartig haben muß, daß das feindliche Bolt von Ralafra eine kandung machen konnte, wie es that, als die Stadt Mela eingenommen wurde, und deswegen nicht von diesen Orten; in ben, die unterworfenen Gegenden ift feine Furcht mehr Reinde dieser Orte vertilat . . . welche von andern Gegenden kommen konnte, indem ich

ficher bin, baf fie nicht jur Gee fommen, weil man '

Sefdicte Sicilians. 4. Bant.

wegen derselben auf der hut ift. Nach biesem hat inch ne Großheit für jest nichtes weiter dir zu sagen; sie küft

Dir Die Stirne, und zeichnet fich alfp: :

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein herr. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Schawal 280 Muhammeds."

665.

Der an den Emir von Kamarinah geschickte Brief lautete also:

"Alhafan Ben el Aabbas, burd, Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, grüßt bich fehr, und meine Großheit fagt bir, baß bu auf die ersten des Monats Rabialkem fünstausend Mann in der Stadt Taffa bereit finden laffen mußt; beswegen mußt bu anfangen, fie ju ruften, um nach biefer Stadt geschickt zu werden, und in diesem Monat sich bereit gu Meine Großheit fagt bir, o Emir, bag bu auf die ersten des Monats Rabialkem, mann du die fünftausend Mann in die Stadt Tassa geschickt haben wirk, sogleich das Geschwader von Ramarinah auslaufen laffen mußt, und die Reise, welche biefes Geschwader machen muß, foll an der Rufte von Sicilien fenn, um eine Landung zu verhindern, welche das feindliche Voll versuchen konnte. Man muß indessen bem Erften Capie tan bieses Geschwaders besehlen, daß, seine Reise von Aalkatah bis Sarkufah sen, und von Garkusah bis noch Aalkatah, und daß er sich von dieser Ruste nicht entset nen solle, weil meine Großheit das Ufer von Balirm bis nach Giargenta von bem Geschwader von Balirm bewachen lassen wird; indesser wird beine Sorge sent, Die Befehle mit großem Verstand zu vollziehen. Meine Großheit hat bir nichts mehr ju fagen; fußt bir bie Stirne, und unterschreibt fich auf diese Beife:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien., vein Herr. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Schawal 280 Muhammeds."

666.

Um 26sten bes Monats Schamal 280 murden zwei Briefe abgeschickt, einer an ben Emir von Zank- lah, und ber andre an den Emir ber Stadt Sarkusah.

Der an ben Emir ber Stadt Zanklaß geschickte

Brief lautete alsoit

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe. Emir Chbir von Sicilien, fußt dir bie Stirne, und meine Großheit fagt bir, o Emir Safan Ben Rafagia, daß du bas gange Geschwader von Zanklah bemafnen, und es auslausen laffen mußt; bie Reise, welche bicles Geschwaber machen muß, soll von Mela bis Ratine senn, um eine Hulfe zu verhindern, welche das feinde liche Volf ans Rafafra in Die Stadt Rarine schicken konnte; und beswegen muß bie einzige Obliegenheit bies ses Geschwaders senn, jene Rufte zu bewahren, und bieses soll anfangen vom Monat Ebilkaban bis auf ben Meine Großheit gibt ber Monat Dichamavilaud. Mannschaft biefes Welchwaders feine weitere Erlaubnif, als etwa eine Landung in der Gegend der Stadt Rivah Meine Großheit bat bir für jest nichts du machen. mehr ju fagen; fußt bir bie Stirne, und unterschreibt sich auf diese Weise:

Albasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 26sten des Monats Schawal 280

Muhammeds."

6.67.

Der an ben Emir von Sarkufah gefchickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, a Emir Muhammed Ben Saleiman, daß du das Geschwader bewasnen mußt, welches an der Küste von Sarkusah ist, und es im Monat Edistadan auslausen lassen. Du mußt dem Ersten Capitan dieses Geschwaders Besehl geben, daß er sich vor dem Monat Oschamadisaud nicht nach Sarkusah zurückbegebe, und daß seine Reise sen, von Sarkusah dies Katine, und von Katine die Sarkusah, immer diese Küste zu bewachen, um eine Hülfe zu verhindern, welche das seindliche Bolt in die Stadt Katine schieften könnte. Meine Großheit hat dir sür jezt nichts mehr zu sagen; küßt dir die Stirne, und unterschreibt sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 26sten des Monats Schawal 280 Muhammeds.

668.

Am aten bes Monats Reginab 280 ward eine Schelandie nach Sufa geschiekt, mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aalah, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, der Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Uabbas mie dem Angesicht zur Erbe küßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt:

Erstich. Daß ihre Großheit zugleich mit bie sem Brief brei mit meinem Namen versiegelte Riften finden wird, in welcher sie das Geld finden wird, welches ich jährlich ihrer Großheit zu bezahlen schuldig bin.

Zweitens. Ich sage ihrer Großheit, daß ich bem Emir von Marset Allah Besehl gegeben habe, daß er auf die ersten des Monats Radialkem fünstausend Mann in die Stadt Tassa schieden soll, welche er geschiedt hat; ebendasselbe habe ich von dem Emir von Kamarinah thun lassen; dem von Giargenta gab ich Besehl, daß er zehntausend Mann schieden sollte, welche er auch in die Stadt Tassa geschiedt hat.

Drittens. Ich habe alle Geschwader auslaufen lassen, um die ganze Kuste von Sicilien zu bewahren, und eine Hulfe zu verhindern, welche das Griechische Volf unsern Feinden bringen könnte, die in Sicilien sind, wie in der That erfolgte, denn das Geschwader von Balirmu stieß in dem Meer von Labari auf vier mit Getreide beladene, und nach Ratine gerichtete Schelandien, und gegenwärtig sind sie gesangen in Balirmu zugleich mit zweihundert Griechen, welche die Mannschaft auf den Schelandien waren

Am zen Tag bes Monats Rabialkem reiste ich von Valirmu mit zwanzigtausend Mann ab, und am achten besselben Monaks kam ich in der Stadt Tassa, ich verweilte duselbst füns Tage, und vereinigte mit mir die andern zwanzigtausend Mann, welche die drei Emire geschickt hatten, wie ich ihrer Großheit oben gesschieben habe. Ich zog von Tassa mit der Armee von dierzigtausend Mann am 13ten ebendesselben Monats Nabialkem ab, und am 15ten kam ich mit meiner Armee zwei Stunden Wegs entsernt von Tauramanah an, wir lagerten uns, und so vergieng das Wenige vom Tag, das übrig war, und man ruhete diese Nacht. Da es Tag war, machten wir uns auf den Weg, und als wir eine Stunde Wegs von Tauramanah entsernt

waren, lagerte ich mich, um anzuordnen, wie man hinauf geben follte, um Lauramanah zu belagern: an die fem Lage ward nichts gethan. Um 17ten ebendeffelben Monats Rabialtem fam eine fehr zahlreiche Urmee von Lauramanah herab, mit welcher wir ins Handgemeng kamen, und biefes Gefecht dauerte jenen ganzen Lag: furz vor Untergang der Sonne stand das seindliche Volk vom Fechten ab, flieg ben Berg binauf, und jog fich in Die Stadt zurück: wir blieben an dem Ort ber Schlacht; ich ließ die Mannschaft sich lagern, um auszuruhen, und so vergieng diese Macht. Da es Lag war, habe ich unfre Mannschaft jufammenbringen laffen, welche in der Schlacht gestorben war, und habe sie begraben lassen, welche an ber Zahl zweitausend achthundert und brei und funfzig Mann waren: von dem feindlichen Bolt" find gestorben zweitausend und siebenhundert Mann, welche ich nicht verbrennen ließ, sondern ich ließ sie ausgestreckt auf der Erde, wie sie waren, um die Feinde besto mehr zu erschrecken, wie in ber That geschah. Denn am 19ten ebendesfelben Monats fruh Morgens kam die Armee von Lauramanah wieder aus ter Stadt gegen uns herab: als fie auf ter Ebene mar, fah fie die Menge ihrer todt zur Erde geworfenen leute : fie verfor ben Muth, und hat keine Schlacht liefern wollen *), fonbern jog fich wieder in ihre Stadt juruch: ich ver-

^{*)} Es scheint, das Cedrenus von diesem Bersuche und von diesen Feindseligseiten der Sicilischen Araber zur See und zu Land gegen Saorminah rede, wo er sagt: Classiariis Graeck moliminibus iis occupatis, interim Agarenorum classic Tauromenium expugnavit magna cum Romanorum caede. Cedren. Imper. Leone Basilii filio. Zoneras, Leone Philosopho imperante. Agarenorum classic Tauromenium vastavit cum classic vacaret.

foliste sie nicht, benn bie seindliche Armee war dieses zweite Mal bas Doppelte von meiner Armee, und des wegen habe ich Gott gedankt, daß sie sich zurückzezogen hat. Ich habe die todte Griechische Mannischaft zusammenbringen, und verbrennen lassen, im die Feinde zu erschrecken, und um sie noch mehr in Furcht zu sezen, habe ich meiner Mannschaft Besehl gegeben, sich zu fugern, und wir blieben drei Lage lang gelagert.

Um 24sten früh Morgens sah man einen Mann ju Pferd erscheinen; welcher abstieg, sich mir darstellte, mir die Bande fußte, und mir fagte: Bore, o mein großer Bebieter, ber Bifchof von Laura manah *), wenn ibre Großheit erlaubt, bag er tommen fonne, hatte ihrer Großheit etwas zu fagen. 3ch babe ibm geantwortet, baß er wohl kommen konnte, ich wurde ihm nichts leibs thun tassen, sondern wurde ihn viehnehr aufnehmen, wie einen Cohn, und habe ihn verabschiedet. bemfelben Sag kam ber Bischof von Tauramanah, und da er sich vor mir dargestellt, hat er mir die Hande füßfen wollen, aber ich habe es nicht erlaubt, und habe ihn figen laffen, und habe ihm gefagt: Was wollet ihr von meiner Großheit, o Bifchof, rebet, und habet feine Furcht? benn er ftanb gang frichtfam. Er hat mir alfo gefagt: Bore, o mein groffer Bebieter, in Tauranmanah find viele leute, es ift eine Armee von funfzigtaufend Mann bereit, aber die Leute wolfen nicht mehr freiten, und wollen in Frieben fenn; beswegen wollte ich einen Baffenstillstand schließen, so daß ihr nach Lauramanah

^{· *)} Man bemerke ben Bifchof von Caorminah.

.tommen konnet, und bas Briechische Bolf in die Stadt ihrer Großheit geben fonne, Ich habe ihm gesagt: Hore, o Bischof, sogleich will ich bir Untwort geben. Ich zog mich zuruck, um mit bem zweiten Kabhy zu berathschlagen, da ich den Groß Radhy in Balirmu gelassen hatte, und ich habe ibm alfo gefagt: Hore, o Rabby, hast bu bie Rebe gehört, welche ber Bifchof von Lauramanah gethan hat; mas foll meine Großheit antworten? Der Rabhy hat mir gefagt: Bore, o mein großer Gebieter, ich urtheile erflich, bag ihre Großheit fagen foll, bag ber Baffenftillftanb nicht feftge fest werden fann, wenn fie nicht vorher unferem Mulei davon schreibe, um zu sehen, pb es nach seinem Belieben sen, daß dieser Waffenstillstand gemacht werde, und auf wie viele Jahre er wolle, bag er gemacht werbe. Zweitens, meine Großbeit foll binjufugen, baß, wenn ber Baffenftillftanb mit ber Stadt Lauramanah gemacht werbe man auch mit ber Stadt Ratine Waffen ftillftand machen muffe, und bag, bom Baffenftillftand bie Rebe ift, ibn entweder mit allen beiden, ober mit keiner machen muffe; Dieses ist meine Meinung. Ich habe ihm geantworm: Wahrhaftig, o Rabhn, beine Meinung ist weise. Wir naherten uns bahin, wo ber Bischof saß, und ich habe ihm gesagt: Bore, o Bifchof, meine Großheit fann fel nen Baffenftitftanb machen, wenn fie nicht porber die Erlaubnig ber Broßheit bes Mulei bat. Indeffen muß beine Perfon mitwirken, bag mit ber Stabt Ratine auch Baffenftillfanb gemacht werbe, und wann

bu ble Antwort haben wirft, bag jene leute fich nicht widersezen ibn zu machen, wirft bu meiner Großbeit in Balirmu Madricht bavon geben, und alsbann werbe ich meinem Mulei schreiben, und man wird befchließen. Deswegen werbe ich mich nad Balirmu gurudgieben; wenn ich bie Untwort auf ben Monat Mars 281 haben werbe, fo ift es gut, im entgegen gefegten gall, werbe ich fortfahren, Die Belagerungen ju machen; und ich habe ihn abgeschickt. 'Da es Tag war am 26sten bestelben Rabialtem zog ich von bem Ort ab, wo ich mich mit ber Armee gelagert batte, und am 27sten vor Untergang der Sonne kam ich in ber Stadt Taffa an. Um aten des Monats Dichamadilaud bin ich von Tassa abgereist, und vor der Abreise babe ich siebenzehntausend Mann in dieser Stadt gelas fen, und habe Abu Aall als Emir biefer Armee gelasten. welcher ein Mann von großer Tapferkeit ist; wenn ich die Antwort des Bischofs von Tauramanah den ganzen Monat Mars hindurch nicht erhalten werde, so werde ich dem Emir Abu Aald noch zwanzigtausend Mann schicken, um die Stadt Tauramanah zu belagern. Am 7ten des Monats Ofchamabiland bin ich in Baltemu angekommen, wo ich gefunden habe, daß die Leute bes Raths in ber Zeit meiner Abwesenheit wohl regiert Ich sage ihrer Großheit, baß ich bis jezt feiten Brief von bem Bischof von Tauramanah emptangen habe: ich wunsche sehr eifrig, zu wissen, ob ihre Großheit will, daß der Waffenstillstand gemacht werde. Ich sage ihrer Großhelt, baß, wenn man blefen Baffenstillstand machen wird, wir in furger Zeit alle Orte Siciliens einnehmen werden, von welchen wir noch nicht Meister find; benn in ber Zeit bes Baffenstillstanbes. fo wie bie Unfrigen in die Stidts des Griechischen Bolles

gehen werben, so werden sie sich mit blefen Stabten bekannt machen, und da viele von den Unfrigen fich in die fin Stadten befinden werden, wann ber Baffenftillftant gebrochen werden wird, fo werden fie uns helfen, und es ift febr flar, baf bie Griechen zur Zeit bes Rriegs Geinde in ihren Städten haben. Indessen erwarte ich mit großem Berlangen ihre Antwort, um zu miffen, mas ihre Großheit hierüber deuft, und wann ich weiß, was nach bem Belieben ihrer Großheit ift, will ich es voll-Ich fage ihrer Großheit, daß ich bas Betreide pon ben Beuten, welche das Geschwader von Balirmu gemacht hat, in bie Stadt Taffa schicke, um es ber Mannschaft zu essen zu geben, welche ich vor meiner Abreife aus biefer Stadt baselbst zurückgelaffen habe, und baber wird feine Einnahme von dem Geld dieses Getreibes gemacht werden, und ihre Großbeit wird die fes nicht übel nehmen konnen. 3ch habe ihrer Grofheit nichts mehr zu sugen, mit bem Ungesicht zur Erbe, tuffe ich ihr die Hande, und unterschreibe mich also:

Alhasan Ben el Adbbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Alab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den zten des Monats Reginab 280 Muhammeds."

669.

Am 13ten bes Monats Schahaban 280 kam die Schelandie in Balirmu an, welche wir am 2ten des Monats Reginab 280 nach Susa geschickt hatten, und sie brachte uns einen Brief unsers Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir ben Kopf, und meine Großheit sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien Alhafan Ben el Aabbas, daß ste beinen Brief, geschrieben am zten des Monats Reginab; empfangen hat, mit welchem meine Großheit hat . . .

baß du in diesem Jahr mit einer Armee von vierzigtausend Mann ausgezogen bist, um die Stadt Lauramanah zu belagern. Meine Großheit hat diesen Brief mit großen Gedanken gelesen, und hat ihn in dem Rath lesen lassen, welcher beschlossen hat, daß man den Waffenstillstand mache, auf diese Weise:

Erftlich. Daß feln Griechisches Bolt bom festen Lande kommen burfe, um in Sicilien zu wohnen, mabrend daß der Baffen-fillftanb bauert.

3weitens. Das Griechische Bolk, weldes sich in Sicilien befindet, fann an den Orten, die dem Emir Chbir unterworfen sind, wohnen, und das Mußulmanische Volk fann gehen, zu wohnen in der Stadt

Drittens. Das Griechische Bolk soll alle Jahre, mahrend baß der Waffenstille stand bauert, zehntausend Krus bezahlen, und dieses Geld soll zur Unterhaltung der Armeen dienen, welche sich in der Stadt Lassa befindet, die sich nicht entsernen soll, damit sie immer bereit sen.

Biertens. Um ben Baffenstillstand zu machen, foll bas Griechische Bolf an bem Tage, an welchem ber Baffenstillstand gemacht werden wird, zehntausend Rrus bem jablen, welches Gelb auf Baffen und

Rriegsgeräthschaft verwendet werden foll.

Fünftens. Die Griechen können keine Gattung Waaren auf ihren Schelandien und Varken ausführen, sondern sollen ihre Waaren in Sicilien selbst verkaufen, an die Leute, welche mit uns in Frieden sind, und wenn der Fall senn wird, daß sie aus Sicilien schiden wollen, um ihre Waaren für ihre eigene Nechnung zu verkaufen, so sollen sie eines von unsern Schiffen nehmen, um ihre Waaren sortzubringen.

Sechstens. Griechische Schiffe können nicht mehr als funfzehn in jedem Jahr nach Sicilien kommen, und wann sie kommen, follen sie in einen Hafen von den unfrigen einlaufen, um ihre Waaren abzuladen, und sie sollen den Boll bezahlen, wie die andern Leute bezahlen.

Siebentens. Der Waffenstillstand soll nach bem Gutdunken bes Emir Chbir währen, nach ben Umständen, in denen er sich befinden wird, ohne jedoch Verräthereien zu machen, benn, wann er den Waffenstillstand wird brechen wollen, so soll er dem Griechischen Volke einen Monat vorher Rachricht davon geben.

Achtens. Wenn bas Griechische Bolt en ben Orten wohnen will, welche bem Emir Chbir unterworfen sind, so muß es vorher von ihm die Erlaubniß haben, zu wohnen, ober Saußer zu bauen, ober sie zur eigenen Wohnung zu taufen, und für bie ersten zehn Jahre follen sie nichts zahlen, wann aber die zehn Jahre vorüber
sind, so sollen sie die Halfte von dem bezahlen, was sie dem Patricier bezahlten.

Meuntens. Wenn ber Fall sepn wird, baß Griechisches Bolt auswärts ber nach Sicilien tame, um baselbst zu wohnen, so soll man es nicht aufnehmen, um bie Feinbein Sicilien nicht zu vermehren; benn, wenn man die Freiheit gabe, daß sie tommen tonnten, so wurde Sicilien in kurzer Zeit mit Griechischem Bolt angefüllt werden, und dieses darf man aus vielen Urssachen nicht gestatten *).

Dieß sind die Meinungen der Leute meines Rathes, welche meine Großheit bestätiget. Eine einzige Sache läßt meine Großheit in deiner Freiheit, und die ist, wenn der Fall senn wird, daß diese Leute die zehntausend Krus nicht bezahlen können, so mußt du die Veschließung nach Maasgade der Umstände einrichten, indem ich mich überzeuge, daß diese Leute in dem Zustand, in welchem sie sich besinden, sehr arm senn müssen. Indessen sage dir meine Großheit, o Emir Chbir Alhasan Ben el Aabbas, daß, wann der Bischof von Lauramanah kommt, dich zu besuchen, so weißt du nun, was du ihm sagen sollst, und wirst ihm das Papier meiner Großheit lesen können. Du mußt auch gegenwärtig

^{*)} Jedermann wird die Beisheit der Araber in allen ihren Einrichtungen, die fle entweder in Ansehung der Gesege, ober der Raushhunger, oder der Zolle gemacht haben, bewundern, und man wird sich noch mehr wundern, so viel seine, Staatskurst in diesem Bertrag zu sehen.

haben, daß das Griechische Boll sehr varratherisch ist. Meine Großheit fagt dir; daß, wann dur den Wassenstellung machen wirst, du alles Griechische Wolf in Freiheit sezen mußt, das du gesängen hast, und ebendasselbe soll der Patricier thun, und das Mußulmanische Wolf in Freiheit sezen, welches sich gesangen besindet. Nach diesem hat meine Großheit dir für jezt nichts mehr zu sagen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich auf diese Weise:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Chrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Kairuan, den 27sten des Monats Reginal 288 Muhammeds."

670.

Um been bes Monats Reginab 281 ward eine Schelandie nach Susa geschickt mit einem Brief sut unsern Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmeb Ben Ebrahim Ben el Nalab, birch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben et Nabbas, mit bem Angesicht zur Erde kuft die Hände ihrer Großheit, und sagt ihr:

Er ft lich. Daß ihre Großheit zugleich mit bie sem Brief brei mit meinem Namen versiegelte Kisten empfangen wird, in welchen sie das Geld finden wird, das ich ihrer Großheit alle Jahre zu bezahlen sehnle big bin.

Zweitens. Ich sage ihrer Großheit, daß am 26sten des Monats Mars der Bischof von Tauvamanah nach Balirmu kam, und da er sich vor mir dargestellt hatte, habe ich ihn sigen lassen, und habe zu ihm gesagt: Was hast du gethan, o Bischof? Er antwor

aus: Alles habe ich gethan, o mein groffer Gebieter, benn bie von ber Stadt Ranine sind auch zufrieden, daß der Waffenfillstand gemacht werde. Es ist aber nothig, daß ihre Großheit sage, mit was für Bedingungen sie verlangt, daß berselbe gemacht werde: Ich habe ihm geantwortet: Hore,
w Bischof, du mußt morgen früh kommen,
um den Brief meines Großen Mulei zu
lesen, und du wirst die Besehle horen, weliche er mir gibt, um vollzogen zu werden,
und dann wirst du beschliessen.

Drittens.: Am 27sten destelben Mars 28t des Morgens skellte sich der Visitsof von Lauramanah mir dar, ich habe ihn in das Zimmer des Raths gestracht, und habe ihn sien lassen mit den übrigen Ratischen: ich habe den Brief gegeben, welchen ihre Großbeit mir geschickt hat, damit von dem Groß-Radhn die Sachen gelesen werden, welche in Gegenwart des Raths, und des Vischofs gelesen werden sollen.

Viertens. Nachdem dieser Brief gelesen mar, habe ich dem Bischof gesagt: Bas sagst du dazu, o Bischof! Er antwortetemir: Hore, o mein großer Gebieter, der Brief des Muleisibrer Großheit sagt, daß das Griechische Bolf zehntausend Krus bezahlen soll: has kann nicht geschehen, denn es ist nichts woher man dieses Geld nehmen könnte: nach so vielen Kriegsjahren ist das Griechische Bolf nunnehr ganz arm. Hernach sagt das Papier des Mulei ihrer Großheit, daß das Griechische Bolf zehntausend Krus jährlich bezahlen soll, für die ganze Zeit,

da ber Baffenftillftand mabren wird: die fe Sache ift nicht einmal moglich, benn man tann die gebntaufend Rrus in febem Jahr nirgends hernehmen, und beswegen fage ich ibrer Großbeit, bag bie übrigen von dem Mulei ihrer Großheit vorgeschrie benen Bedingungen alle vollzogen werben follen, aber die von dem Gelbe fann unmoulich von ben Griechen erfüllt werben, Ich habe ibm geantwortet: Sore, o Bischoff. Die jehntaufend Rrus, welche jest bezahlt werben follten, will ich unterlaffen von bem Griechischen Bolf zu forbern, aber both muffen bie zehntaufend Rrus in jebem Rabr bezahlt werben, fonft fannft bu beines Weges geben. Er bat mir geantwortet: Bore, o mein Großer Gebieter, ich merte fowohl nach Cauramanah als nach Ratine schreiben, und jenen Statthaltern sagen, Daß beine Großheit unnachlaglich gehntau fend Rrus in jedem Jahr mill, mabrend bag ber Baffenftillftand bauert, und mann mir die Antwort kommen wird, werde ich mich beiner Großheit barstellen, und six ben Brief lefen laffen, ber mir gutommen wird. 3ch babe ibm geantwortet, bag es aut mare, und habe ihn geschickt, bei dem Erzbischof von Balirmu gu mobnen.

Fünftens. Am 20sten des Monats Schawal 28x kam der Vischof von Tauramanah zu mir, und gab mir Nachricht, daß das Griechische Volk bereit wäre die zehmausend Krus jährlich zu bezahlen, so lang der Wassenstillstand währen wird. Ich habe die teute des Raths rusen lassen, und als sie kainen, ward der Brief des Wischoss gelesen, der Rath billigte, was in den dem Arlef geschrieben war, den der Bischof vorlegte: Der Groß-Musty, als Oberhaupt des Raths, hat das Papier dem Bischof von Tauramanah gegeben, in welchem die Bedingungen des Wassenstillstandes geschrieben waren, das von mir bestätigt war, und der Bischof hat im Namen des Griechischen Volkes, welches in Balirmu wohnt, auch ein anderes Papier mit seinem Namen, gleich demjenigen, das er von mir bestätigt erhalten hatte, bestätigt, und ich habe ihn entlassen: er reißte sogleich ab, und dieser gute Mann weinte vor Vergnüsen, wie ein Kind*).

Sech stens. Ihre Großheit wisse, daß der Bischof kaum von Balirmu abgereißt war, so habe ich drei Manner meines Naths abgeschickt, um allen Emiren den Wassenstillstand zu melden, der mit dem Griechischen Bolt gemacht worden ist, und daß die Emire allen ihnen unterworsenen Statthaltern davon Nachricht geben sollten, und jedem Emir habe ich eine Abschrift von dem Vertrag des Wassenstillstandes geschickt, damit sie iedem von den Statthaltern, die ihnen unterworsen sind, eine Shnliche schicken sollten.

Siebentens. Ich sage ihrer Großheit, daß das Griechische Volk mir bereits die zehntausend Krus bezahlt hat, und sie haben sie auf den Monat Dschamaz bilaud 281 bezahlt, und werden sie alle Jahre in diezem Monat bezahlen.

^{*)} Bon diesem Vertrag thut die, Chronif von Cambridge Erwähnung in den Worten: Anno 6404 (846) factae fant induciae inter Mostemios & Romeas in diedus Adu Alt. Dieser Mann ist der Emir der Armee, welche in Tasses gelassen wurde, wie man aus dem Brief des Große Emire an den Mulei vom geen Regingh 280 sieht.

Achtens. Ich madje ihrer Großheit gegenwärtig baß viele von dem Griechischen Wolf nach Balirmu gekommen sind, nicht um zu wohnen, sondern nur um handel zu treiben.

Neuntens. Muß ihre Großheit wissen, daß mir der Bischof von Tauramanah, während er in Balirmu war, in Ansehung des Waffenstillstands gesagt hat, daß die Griechischen Einwohner von Sicilien ihn gemacht hätten, wider den Willen ihres Kaisers, welcher nicht wollte, daß er gemacht wurde: dieses ist gut, denn der Kaiser ist unzusrieden mit den Griechen von Sicilien.

Zehntens. Ich sage ihrer Großheit, daß ich befehlen werde, daß die Armee in Tassa bleiben soll, die ich bereits daselbst gelassen hatte, wie ihre Großheit gesschrieben hat. Ich thue ihrer Großheit zu wissen, daß ich auf das neue Jahr alle Geschwader Siciliens werde auslaufen lassen, um sie nach Korsika und Sardiniah zu schicken, um einige Beute zu machen. Ich habe weiter nichts zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde, tust ich die Hande ihrer Großheit, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicillen, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenter Mulei. Imedina Balirmu, den 6ten des Monace-Reginab 281 Muhammeds."

671.

Um 14ten bes Monats Schahaban 281 fam bie Schelandie nach Balirmu, die wir am sechsten bes Monats Reginab 281 nach Sufá geschickt hatten, welche uns einen Brief unsers Mulei brachte, ber also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben et Nalab durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, be- rührt dir den Kopf, und sagt dir, o Alhasan Ben et Nabbas Emir Chbir von Sicilien, daß er empfangen
hat
des Monats Reginab, mit welchem
er erhielt welche
von jedem'
Meine erwähnte Großheit
beinen Brief im Nath, und biefer bat
alles gebilligt, was du gethan hast
benn in allem haft du bich mit Berftand betragen, und
meine Großheit auch
Großheit fagt bir, o Emir Chbir, baß du wohl thun
wirst, die Geschwader Siciliens im neuen Jahr auf
Streiferei ju schicken, und fie nach ten Infeln Rorfifa
und Sardinial ju bestimmen, benn unfer Bolt ift menige
Male auf biesen Infeln gewesen, um Streifereien zu
machen. Meine Großheit fagt bir, baß du eine lan-
dung in Kalafra thun mußt: es liegt nichts baran,
wenn man teine Beute erhalten wird; es wird genug-
fenn, baß man jenem Wolf Schrecken einjage, indem man
es sehen läßt, daß man in Sicilien nicht schläft, sondern
immer bereit und geruftet fteht, es anzugreiffen. Dei-
ne Großheit hat bir für jest nichts mehr zu sagen be-
rührt dir den Kopf, und zeichnet sich auf diese Weise:
Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben et

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Kairuan den 27sten des Monats Reginad 281 Mu-

bammeds."

2

.672.

Um 20sten bes Monats Schahaban wurden bret Briefe abgeschickt, einer nach Zanklah, ein anderer nach Kamarinah, und ber britte nach Sarkusah.

Der nach Zantlah geschickte tautete also:

.. Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bie Stirne, grußt bich, und meine Großheit befiehlt bir, o Emir Gofian Ben Rafagia, bag bu bas Geschwaber ber Rufte von Zantlah bewafnen, und auf den Monat Schawal auskaufen taffen mußt, und meine Großheit sagt bir, Befehl zu geben, daß fie eine Landung auf Ralafra machen, und hernach nach Rorfika geben follen, benn bas felbit werden sie unfere andere Geschwader finden, um hernach vereinigt nach Sardiniah zu gehen. Großheit hat nichts mehr bir ju fagen; fußt bir bie Cin ne, grußt bich fehr und zeichnet fich affo:

Alhafan Ben et Aabbas, burch Gottes Gnate, Emir Chbir von Sicilien, bein Berr. Amedina 204 firmu, den 20sten bes Monats Schahaban 281 Mu-

hammeds." ·

673.

Der nach Kamarinah geschickte Brief lautete alb: "Ulhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, fußt dir die Stirne, gruft bich sehr, und meine Großheit sagt bir, o Emir Aall Ben Aamar, daß du Befehl geben mußt, daß das ganze Geschwader von Kamarinah bewasner werde, und auf den Monat Schawal auslaufe, um Streifzuge in Rorfita, und hernach in Sarbiniah zu thun, benn baselbst werben sie unsere andere Geschwader antressen, mit welchen fie fich vereinigen follen. Meine Groffheit bat für jest nichts mehr dir zu sagen; füßt dir den Ropf, und zeichne sich also:

Albasan Ben et Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imeding Bolirmu, ben 20sten bes Monats Schahaban 281 Du hammeds."

674.

Der nath Garfusah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, berührt dir den Kopf, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Emir Muhammed Ben Saleiman, daß du das Geschwader von Sarfusah bewasnen, und im Monat Schawal auslaufen sassen, sie sassen, um den Weschwader Besehl geben, nach Korsika zu gehen, um kandungen zu maschen, wie auch die andern Geschwader machen werden, welchen ich eben dieselbe Bestimmung gegeben habe, um hernach alle zusämmen nach Sardiniah zu gehen Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen; küst dir die Stirne, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhafan Ben el Aabbas, burth Gottes Gnade; Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imebina Balirmu, ben Met des Monats Schahaban 281 Muhammeds."

675.

Am 16ten des Monats Ebilkaban erhielten wir einen Brief aus Lassa, geschieft von dem Musty dieser Stadt, welcher auf diese Weise lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Musty Sthirif mit dem Angesicht zur Erde füßt ihrer Großheit die Hande, und macht ihr bekannt, daß am 25sten des Monats Schawal der Emir Aali frank geworden *), und am 10ten

[&]quot;) Man erinnere sich, daß nach dem Versuch auf Taore mina, da der Waffenstillkand mit den Griechen unterzeichnet wurde, man darauf dachte, eine Armee von funfzehntausend

des Monats Edistadan gestorben ist, ich habe ihn in der Moschee von Tassa begraben lassen, und gegenwärtig sind wir ohne Emir. Indessen wird ihre Großheit mit Sorgsalt einen andern Emir erwählen mussen, welcher nicht sowohl das Volk der Stadt Tassa regiere, als jene siebenzehntausend Mann, welche ihre Großheit vor der Abreise von Tassa nach Valirmu zurückgelassen hat. Nach diesem habe ich nichts mehr zu sagen, ich füsse ihr die Hände, und zeichne mich also:

Der Musty Schirif, durch Gottes Gnade, Knecht ber Großheit des Alhasan Ben el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Lassa den 11ten des Monats

Ebilkaban 281 Muhammeds."

676.

Am 20sten bes Monats Ebilkaban 281 ist ein Brief an ben Musty ber Stadt Tassa geschickt worden, . welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir in Sicilien, grüßt bich, und sagt dir, o Musty Schiris, daß meine Großheit deinen Brief, geschrieben am 1 ten des Monats Edissadan 281 erhalten hat, in welchem meine Großheit gelesen hat, daß der arme Emir Abu Aali gestorben sen: dieses hat mir sehr mißfallen, benn es ist ein Mann von großer Lapferkeit verloren; aber man muß das Ungluck mit Gedule annehmen. Meine Großheit sagt dir, daß dir dieser Brief von dem neuen Emir der Armee von Lassa übergeben werden wrd, welcher ist Abu Alhasan, und daher, sobald er ankommen wird, mußt du ihn sowohl der Mannschasse ber Armee, als den Einwohnern von Lassa vorstellen,

Mann in Tassa zu lassen, unter den Befehlen des Emir Abu. Aalt, dessen Tod hier gemeldet wird.

damit sie missen, wem sie gehorchen sollen, und sie follen ihn ansehen, als wenn es meine Großheit mare, und

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirpu, den 20sten des Monats Ediskadan 281 Mushammeds."

677.

Im toten bes Monats Dschamabilaud erhielten wir einen Brief aus Zanklah, geschickt von dem Emir dieser Stadt, welcher als lautete:

"Albafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Safian Ben Rafagia mit der Stirne zur Erde fußt ihrer Großheit die Hande, und macht ihr bekannt, daß am 4ten des Monats Dichamabilaub nach Zanklah, welche tausend, hundert und vier und schzig an Mannern, Weibern und Kindern gebracht baben, die sie bei einer Landung gefangen genommen, welche bie Geschwader in Sardiniah gemacht haben, und sie baben zwei Ruften voll Geld gebracht, welche mit bem Namen des Groß-Capitans ber Rriegsflotte versiegelt sind, welcher in Sardiniah eines naturlichen Todes gestorben ift, und auf biefer Infel begraben murbe. Sie haben auch eine Landung auf ber Infel Rorfikah gemacht, aber ohne Nugen, benn bas ganze Bolk ber Infel floh in bas land hinein. 3ch sage ihrer Großbeit, eine kleine Armee schicken, um

fich biefer Insel zu bemachtigen, benn bieses kann mit

geringer Mannschaft ausgeführt werden *), und wenn ibre Großheit mir die Befehle geben wird, auf die Eroberung Diefer Infel auszugehen, fo bin ich bereit, bahin zu gehen meine Lapferfeit. Die Geschwader blieben nicht lange in Sardiniah, benn, als ber Groß-Capitan ftarb, fo beschloßen die ersten Capitane ber andern Geschwader fich nach Zanklah zuruck zu ziehen, um die Befehle ihrer Großheit zu empfangen. Ich sage ihrer Großheit, daß bie Geschwader ihren Lauf damit ansiengen, daß sie vorber eine landung in Ralafra maditen; aber bas feind. liche Wolf hatte unsere Kriegsflotte mahrgenommen, und sich wohl befestigt, und weit der Groß-Capitan ein Mann von vielem Verftand mar, so hat er die Mannschaft der Geschwader nicht ausschiffen lassen, um ihnen den Tod zu ersparen,

viele Leute ohne Rugen verloren, fo haben mir bie erften.

^{*)} Sardinien und Korsika haben das Ungluck gehabt, ihre merkwurdige Nachrichten nicht zu erhalten. Unter den Karthagern, und Romern, unter Splla, Marius, Pompejus, ericheinen fie nur immer in gang furgen Angaben. verordnung, welche unter den Kaisern gemacht worden, führt fle unter den Provinzen an, und zu den Zeiten Justinians hate ten fie Prafibes. Die Verfasser allgemeiner Geschichten melden, daß die Saracenen sie beherrsche, und hernach die Benuefer und Pifaner untereinander barum geftritten haben. diesen Zeiten beerschten die Araber in Sicilien nur wenige Jahre daselbst. Entius, ein Sohn Friedriche, Ronige von Sicilien hatte in den folgenden Beiten die Betrichaft derfelben, und den Titel eines Königs, und hernach die Ronige von Arragonien.

Capitane ber Beschwaber gesagt.

bieses, was man den Capitanen der Kriegessotten befehlen soll, entweder sie an der Kuste von Zanklah zuruck zu behalten, oder sie auslaufen zu lassen, oder sie au
ihre Kuste zu schicken. Ich habe ihrer Großheit nichts
mehr zu sagen; mit melnem Angesicht zur Erde kusse ich
ihr die Hande, und unterschreibe mich auf diese Weise;

Der Emir Safian Ben Kafagia, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Alhafan Ben et Aabbas, Effik Chbir von Sicilien. Stadt Zanklah, den 5ten des Monats Ofchamadilaud 281 Muhammeds."

678.

Um 13ten bes Monats Dichamabilaub wurde ein Brief an ben Emir ber Sicht Zanklah geschickt, welscher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, kust dir die Stirne, grußt bich sehr, und meine Großheit sagt dir, daß sie deinen Brief, geschrieben am 5ten des Monats Dschamabilaut 281 erhalten hat, in welchem meine Großheit gelesen hat, daß die Geschwader Siciliens nach Zanklah zurück gekommen sind. Meine Großheit sagt dir, diesen Geschwadern Besehl zu geben, daß sie sich an ihre Kuste zurückziehen und entwasnen sollen, und im neuen Jahr wird man darauf benken, was geschehen solk.

Meine Großheit fagt bir, baß du mit bem Beschwader von Balirmu bie zwei mit bem Namen bes
armen Groß-Capitans versiegelten Kusten schicken solls,
bessen Tod meiner Großheit sehr zum Migvergnügen
gereicht hat.

Meine Großheit hat in beinem Brief gelesen, baß obn Berlangen haft, mir Probe beiner Tapferfeit ju

geben, und daß du bereit bist, auf die Eroberung von Sardiniah auszugehen. Meine Großheit sagt dir, daß sie dir im neuen Jahr das Commando einer Armee von zwölstausend Mann geben, und dich ausschicken wird, diese Unternehmung zu machen, und wenn du eine größere Anzahl an Mannschaft wollen wirst, so wird meine Großheit sie dir schicken. Du hast mir einen sehr guten Gebanken angegeben, denn in der Zeit, da wir mit den Griechischen Einwohnern von Sicissen im Wasseussillstand siehen, wird man versuchen, andere Eroberungen machen zu können. Indessen, sie kußt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 13ten des Monats Oschamadilaud 282 Muhammeds."

679.

Am 28sten bes Monats Oschamabilaud 281 erhielt man einen Brief aus Zanklah, welcher alfo lautete:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Safian Ben Kafagia mit dem Angesicht zur Erde füßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß, nachdem ich den Brief empfangen hatte, geschrieben in welchem ich die Befehle ihrer Großheit gelesen habe, daß die Geschwa-

Befehle ihrer Großheit gelesen habe, daß die Geschwader sich an ihre Kusten zurück ziehen sollen, so habe ich sie sogleich vollziehen lassen, und sie sind schon abgereißt. Ihre Großheit hat mir geschrieben, daß sie mir im neuen Jahr eine Armee von zwölftausend Mann geben wird, um die Eroberung von Sardiniah zu machen; und hat mir gemelver, daß, wenn ich hiezu eine größere Anzahl

lente wollte, ihre Großheit sie mir schicken wurde. Ich sage ihrer Großheit, daß mir die zwölstausend Mannigenug sind, und beswegen, wann es Zeit senn wird, wird sie mir dieselbe schicken, um die Mannschast von Zanklah, noch der Zanklah unterworsenen Ortenicht zu vermindern. Ihre Großheit kann nach Zanklah an meine Stelle einen Mann bestimmen, nicht alleindon Verstand, um weislich zu regieren, sondern der auch tapset sen; da ihre Großheit wohl weiß, daß Zanklahsehr nahe bei Kalasta ist. Nach diesem habe ich nichtst weiter zu sagen; mit meiner Stirne zur Erde kusse witer zu sagen; mit meiner Stirne zur Erde kusse ich diese hände ihrer Großheit, und zeichne mich also:

Safian Ben Rafagia durch Gottes Gbabe, Knecht, ber Großheit des Alhafan Ben el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Zanklah, den 22sten Oschamadie laud 281 Muhammeds."

680.

Um zien des Monats Reginab 281 mard einen Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Strahim Ben ef Nalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ... von Sicilien ... die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß sie zugleich mit diesem Brief empfangen wird

welche welche

Jeh sage ihrer Großheit, daß ich im Monat Schawal die vier Geschwader Siciliens auslausen ließ, welche zwei kandungen gemache haben, eine auf der Insel Korsika, bei welcher kandung unsere Leute nichts erhielten, weil die Einwohner in das Land hinein flohen; von da giengen fle nach Sardiniah. und machten eine kanding auf biefer Infel, und nahmen taufend, hundert und vier und fechzig Perfonen an Damern, Beibern und Rindern gefangen. bei dieser kandung zusammen sieben und brachten zwanzigtausend Silberftucke: jedes Stuck ift einen Krus werth. In der Zeit da die Geschwaber in Sar biniah waren, starb ber Groß-Capitan megen beffen Toby bie Geschwader nach Zanklah zurückkehrten, um meine Befehle zu erhalten. Ich habe befohlen, baß sie fich on ihre Ruften gurudbegeben, und fich entwafnen folle Ich sage ihrer Großheit, ten, wie auch geschehen ist. daß der Emir Safian Ben Rafagia mir geschrieben hat, baß er feine Lapferteit zeigen will, und wunfcht, baß ich ihn nach Gardiniah schickte, die Eroberung blefte Infel zu machen. Ich habe ihm geschrieben, daß ich ihn im neuen Jahr mit zwolfztaufend Mann babin fchis-Da er biese Madricht erhalten bat, bat er den werde. mir geantwortet, er fen damit febr jufrieden; und babet foge ich ihrer Groffheit, bag, mahrent wir ben Waffenstillstand mit den Griechischen Einwohnern von Sicilien haben, es gut ift, auf einige Eroberung auswarts be bacht zu senn, und ich hoffe, daß ihre Großheit sich diese Entschließung gefallen lassen wolle. 3ch sage three Groffbeit, bag ich bie funf und zwanzig ") Gilberftude babe schmelzen laffen, um Munze-nach unferm Gebrauch baraus zu pragen: so balb biefes Gelb fertig fem wird, werde ich es nach Rairuan schicken, und indessen wird thre Großheit mir sagen, was ich davon für mich zurück behalten foll. 3ch fage ihrer Großheit, baß bas Griedifche Bolf Die zehntausend. Krus mit Punttlichkeit be-

^{*)} Aber turg varber find fieben und zwanzig am

zahlt hat, und viele von den Griecher sind gekommen in Balirmu zu wohnen, und sagen, sie schen damit zufriedener. Ich hoffe, daß in kurzer Zeit die Städte welche noch den Griechen gehören, sich entvölkern werden. Der größte Theil der Leute, welche nach Balirmu zu wohnen gekommen sind, ist reich, denn er treibt Handel, und hat mit meiner Erlaubniß Häußer gekaust. Ich sage ihrer Großheit, daß der Emir Abu Aali gestorben ist, und daß ich als Emir nach Lassa geschickt habe Abu Abhasan, der ihrer Großheit wohl bekannt ist. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen, mit meinem Angesicht zur Erde küßlich ihr die Hände, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht ber Großheit bes Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aaläb, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den zien des Monats Reginab 281 Muhammeds."

681.

Am 15ten bes Monats Schahaban 281 kam bie Schelandie nach Balleniu, welche wir am 3ten bes Monats Reginab 281 nach Sisa geschickt hatten, und brachte einen Brief unseres Mulei, welcher also lauteter

"Ebrahim Ben Ahmed. Ben Ebrahim Ben et Malab, Siebenter Mulei, durch Cottes Gnade, berührt

^{*)} Man bemerke, daß die Griechen, welche in Steilien wohnen wollten, um daselbst etwas zu erwerben, um eine bestondre Erlaubniß der Regierung bitten mußten, und daß man es mit den Genuesern und Pisanern eben so gemacht hatte: vielleicht hatten sie sonst den Schuz der Gese, und die Rechte der Bertrage, nicht zu zesnießen gehabt.

Balirmu, ben 3ten bes Monats Schangal 282 Muhammebs."

683.

Um 24sten des Monats Soilkaban 282 haben wir einen Brief aus Zanklah erhalten, welcher also lautete:

... Alhasan Ben el Nabbus, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Siciliën, der Emix Gafian Ben Rafagia mit bem Angesicht zur Erde füßt die Sande ihrer Großbeit, und macht ihr bekannt, ben Brief, geschrie ben am zten bes Monars Schawal 282, empfangen ju haben, welchen mir der Mann des Raths ihrer Großheit übergeben bat, ber hier mit ben breifig Schelandien Ich fage ihrer Großteit, daß ich die angefornmen ift. Armee mit weitern dreitaufend Mann vermehrt habe, welche alle Sicilier find, und beswegen hat ihre Große beit biche nothig, Mannschaft nach Zanklah zu schicken, um bie Bahl zu ergangen, bie ich genommen habe, benn sie ist nicht von der Mukulmanischen Mannschust. Morgen; welches der 21ste des Monats Edilkadan 282 sena wird, merde ich mit einer Armee von funfzehntausend Main von Zanklah abreifen, welche auf sechs und funfsin Schelandien eingeschifft find. Laune in: Sarbiniah angekommen fenn, und bie Manuschaft und die Vorräthe ausgeschifft haben werde, will ich die feche und zwanzig Schelandien nach Zanklah zu rudichicken, und von ben breifig Schelandien von Be firmu will ich zehn zurückbehalten, und die zwanzig nach Balirmi schicken: invem ich es so mache, werde ich voll jogen haben, was ihre Großheit mir geschrieben bat, mit bem Brief gegeben am zten bes Monats Schawal 282. Ich sage ihrer Groffbeit, daß ich alles Betreibe, alle Gerste, Del. Wolle, und das aus den Verkäufen gezoge

gezogene Geld, welche für Rechnung ihrer Großheit geschehen sind, dem Mann des Raths von Balirmu überzgeben habe, und habe mir zwei Papiere machen lassen, bezeichnet mit dem Namen dieses Mannes, in welchen alses das geschrieben ist, was ich ihm übergeben habe: eines wird in meiner Gewalt bleiben, das andre wird ihre Großheit in diesem Brief sinden, damit sie es lese, und meine Treue erkenne. Ich bitte ihre Großheit, daß, wenn ich allenfalls in der Eroberung, auf die ich ausgehe, sterben sollte, denn ich din dem Tod unterworsen, sie sich meine Kinder und Frauen empsohlen sen lasse, und alles das Geld, das ich habe, zu Erzfausung Feldes anwenden wolle, damit meine Kinder nicht das Elend zu leiden haben. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit der Stirne zur Erde küsse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Emir Sasian Ben Kasagia, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Zanklah, den 20sten des Monats Ediskadan 282 Muhammeds."

684.

Am 23sten des Monats Edistadan 282 haben wir zwei Briefe abgeschickt, einen nach Kamarinah, und ben andern nach Sarkusah.

Der nach Sarkufah geschickte lautete also:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kust dir die Stirne, grüßt dich sehr, und sagt dir, o Emir Muhammed Ben Saleiman, das Geschwader von Sarkusah zu bewastnen, und es auslausen zu lassen: meine Großheit will aber, daß dieses Geschwader nicht auf Streiserei nach Sardiniah gehe, sondern demselben Besehl gegeben werde, an andre Orte zu gehen. Nach diesem hat meiswessichte Sielliens. 4. Band.

ne Großheit nichts weiter bir ju fagen; füßt bir bie Stirne, und zeichnet sich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, ben 23sten des Monats Ediskadan 282 Muhammeds."

685.

Der andre nach Ramarinah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicillen küßt dir die Stirne, und mei ne Großheit besiehlt dir, o Emir Nasl Ben Namar, das Geschwader von Kamarinah zu bewasnen, und es auslausen zu lassen, und du wirst dem ersten Capitan dieses Geschwoders Besehl geben, daß er nicht auf Streisereien nach den Inseln Korsika und Sardiniah gehen solle; sie können aber in andere Gegenden gehen, wohin sie wollen. Nach diesem hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; küßt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, ben 23sten des Monats Edilkadan 282 Muhammeds.

686.

Um 20sten bes Monats Almoharoan 282 haben wir einen Brief aus Sarbiniah erhalten, geschickt webem Emir Safian Ben Kafagia, welcher also lauteten

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Safian Ben Rafagia mit dem Angesicht zur Erde füßt die Hände ihre Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich am 21sten

bes Monats Ebilkaban 282 von Zanklah mit sechs und funfzig Schelandien abreiste, auf welchen die Urmee von funfzehntausend Mann eingeschifft mar. Am 26sten ebendesseiben Monats Edilkaban kam ich mit allen Schelandien an der Kufte der Imedina von Sardiniah an: nachdem ich ausgeschifft hatte, habe ich Befehl gegeben, daß man die Vorräthe nicht ans land sezen sollte, ehe man sähe, ob die Macht von Sardiniah größer ware, als die unfrige. Um 27ften ebenbeffelben Monats machten wir uns auf ben Weg, um die Imedina von Sardiniah anzugreifen, wir ruckten gegen diese Stadt vor, zogen auch ohne Widerstand hinein, benn die Leute' flohen einwärts in das land. Raum waren wir in die Stadt hineingefommen, so habe ich aller Mannschaft. der Urmee Befehl gegeben, bag, wer sich erfühnen wirbe, etwas von den Wohnungen der Imedina anzurühren, den wurde man sogleich unter dem Stock sterben laffen. Die wenigen Leute, Die wir in der Stadt gefunden hatten, weinten vor Furcht, und ich habe zu ihnen gefagt, und fagen laffen, daß fie feine Furcht haben follten, indem ich sie wie fo viele Rinder behanbeln wurde, und daß sie daher auf die Felder gehen sollten, um diejenigen zu suchen, welche geflohen wären, und sie zu ihren Wohnungen zurückkehren zu machen, benn sie würden von ihrem Bater nicht beunruhigt werden, wenn sie anders gehorsam waren. Da biese Leute biefe Rebe gehört haben, fiengen fie an, Freudengeschren m erheben: sie giengen auf die Felder, um die von der Imedina zu suchen, und fagten ihnen meine Gefinnungen, baf ich ihnen feinen Schaden, sondern viel Butes thun murbe. In wenigen Tagen begaben fich sene leute in ihre Wohnungen juruck, und fie find fehr zufrieden mit uns, benn ich habe ben Armen Almofen gegeben, und allen habe ich Freundlichkeit bewiesen, Ich habe mich ber Seftung bemachtigt, Die verlaffen mar: ich laffe

fie zurecht machen, und sie wird fehr fest werben, ba fie fehr hoch gelegen ist, wie es die Imedina ebenfalls ift, welche flein, aber schon, mit Baftepen umgeben ift, bie gegenwärtig fast gang aufammengefallen find, und bie ich jest eben wieder herstellen laffe. Alle Worrathe, welche ihre Großheit mir auf ben breißig Schelandien geschickt hat, als ich in Zanklah war, um mich berfelben zu bedienen, wann ich in Sardiniah senn wurde, habe ich auslaben, und nach ber Imeding bringen laffen, und ich hoffe, daß fie mir fur ein Jahr genug fenn werben, benn ich will für jest nicht, baß die leute des landes et mas bezahlen, damit sie uns lieb gewinnen. alfo gegenwärtig in ber Imedina von Sardiniah, und befestige mich sehr, um hernach ins land hinein zu geben, und Eroberungen zu machen, ohne zu freiten, benn bas Volk biefer Infel ist sehr gut; es hat uns keinen Werdruß gemacht, es bat uns teine leute getobtet, und biese Urmen haben uns empfangen, als wenn wir feit bundert Jahren ihre Gebieter maren. Desmegen muß man alle Barmberzigkeit gegen diese so ehrlichen Leute Um 5ten bes Monats Almoharoan 282 habe ich die Schelandien abreisen lassen, und besmegen habe ich sie nicht sogleich, nachdem ich angekommen war, abreisen lassen, weil ich sie, ba ich sab, baß wir ohne zu fireiten, Meifter ber Imebina maren, guruckbehalten habe, damit die Seeleute der Schelandien mir die Ruste ein wenig zurecht machten, daß die zehn Schelandien entwasnet werden konnten, die ich zuruckbehalten habe. Also werden zwanzig Schelandien zugleich mit diesem Brief nach Balirmu abgefertigt, und feche und grognig find nach Zanklah geschickt worden, nach bem Inhalt ber Befehle, welche ihre Großheit mir gegeben hat. Kur jest habe ich nichts mehr zu fagen; mit meiner Stirne jur Erbe fuffe ich ihrer Großheit Die Bande, und . zeichne mich alfo:

Der Emir Saffan Ben Rafagia, burch Gottes Gnade, Knecht der Emir Chbir von Sicilien. Inde dina Sardiniah, ven sten des Monats Ulmoharoan 282 Muhammeds"

687.

Am 26sten bes Monats Ulmoharoan ward ein Brief nach Sarbiniah, an ben Emir Safian Ben Rae sogia geschieft, welcher also lautete:

"Alhasan Ben et Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bas Angesicht, grußt bich febr, und meine Großheit fagt bir, o Emir Safian Ben Rafagia, baß fie beinen Brief, gegeben am sten Des Monats Almoharoan 282, erhalten hat, welcher mir eine fo große Freude gebracht hat, daß ich sie nicht auszubrücken weiß, ba ich in demselben las, daß du dich Meister ber Imedina Sardiniah gemacht hast, ohne Leute sterben zu machen, ba bu in biefe Imebina gegangen bift, als wenn bu in bein Baug gienaft. Großheit fagt bir, bag bu febr wohl gethan haft, ber Mannschaft beiner Urmee ben Befehl zu geben, nichts bon ben Sachen ber Einwohner anzurühren, und du haft auch wohl gethan, ben armen leuten ber Imedina Barmbergiateit zu erweisen. Meine Großheit hat gugleich mit biefem Brief feche mit Borrathen belabene Schelandien abgeschickt, damit du daran einen lieberfluß haft, und ben armen leuten beifteben tonnest; wenn man es so macht, so wird man ihnen zeigen, baß bu nicht gekommen senst, sie übel zu behandeln, wohl aber, fie ju erleichtern, und in furger Zeit wirft bu Meifter bon ber ganzen Insel sepn. Meine Großbeit fant bir, baß bu die fechs Schelandien, welche sie bir mit Vorrathen beladen geschickt hat, juruckbehalten sollst, und Die Untwort auf Diesen meinen Brief follst bu mit der

Barte Schicken, welche zugleich michen feche Schelanbien fommt, bem meine Großheis hat fie- zu biefem Amed geschickt z. obne baß bu eine von ben Schelandien auruckfehren laffest, um beinen Brief zu überbringen. Meine Großheit gibt dir den Titel eines Emirs von Sarbiniah, mit ber Bollmathe, bie Statthalter an allen ben Orten machen zu konnen, von welchen bu Meister fenn wirft, und wenn du verlangst, daß meine Großheit dir beine Familie schicke, so wird fie dir biefelbe schicken: wie auch, wenn die Sicilische Mannschaft, welche in ber Armee ist, ihre Beiber und Rinder wollte, fo follen sie neschickt werden, und eben dosselbe ift für die Mufillmanische Mannschaft zu versiehen. Meine Großbeit faat bir, baft, ba bu nun Emir von Sarbiniah bift, fie einen Emir der Stadt Zanklah machen wird; aber sie wird ihn nicht machen, wenn fle nicht vorher Untwert auf biefen Brief haben wird, um gu boren, mas bu benkst. Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu fagen; tufft bir bie Stirne, und zeichnet fic alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, den 26sten des Monats Almohacoan 282 Mw hammeds.

б88.

Am 27sten des Monats Ausah 282 kam die Barke nach Balirmu, welche wir mit den sechs Schelandien nach Sardiniah geschickt hatten, und brachte uns einen Brief des Emirs dieser Insel, welcher also lautete:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Safian Ben Rofagia mit der Stirne zur Erde füßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er den Brief,

geschrieben am 26sten bes Monats Almoharoan 282. erhalten hat, und die fechs mit Getreibe, Berfte, Del. sum Vorrath ber Urmee beladene Schelandien find angekommen, wofür ich ihrer Großheit sehr danke. 3ch foge ihrer Großheit, daß ich für jest meine Familie nicht will: wann einige Jahre vorüber fenn werben, alsbann werde ich ihre Brogheit bitten, fie mir ju fchiden, aber Ich bitte ihre Großheit, daß. es ist noch nicht Zeit. wann sie etwa den Emir von Zanklah an meine Stelle macht, sie mir die Barmbergigfeit thue, meine gamilie nach Baliemu kommen zu lassen, und das Geld, das ich aufbewahrt habe, foll ihre Großbeit nehmen, und ein Sauß dafür kaufen, bamit meine Familie barin wohne, und das, was ubrig bleiben wird, foll ihre Brogheit anwenden laffen, um Felder und Garten gu toufen. Rach bem Inhalt ber Befehle ihrer Großheit habe ich ben Siciliern gefagt, welche in ber Urmee find. ob sie ihre Weiber und Kinder wollten, und sie haben mir geantwortet, daß sie sie wollten, und ich habe ihnen versprochen, daß ihre Großheit auf das neue Jahr sie schicken werde: ich habe ebendasselbe den Unsrigen gefagt, und diese wollen auch ihre Kamilien. Daber fann ihre Großheit sie im neuen Jahre schicken, und wann es Zeit senn wird, meine leute kommen zu laffen, so werde ich ihre Großheit bitten, sie mir zu schicken. fage ihrer Großheit, daß das Bolk von Sardiniah schr Jufrieden mit uns ift, und wir find herren aller Orte, benn unfre Mannschaft geht in bas land hinein, um mit den Leuten der Dorfer ju handeln, und die leute der Dorfer tommen in Die Imebina, und es fcheint, als wenn wir feit hundert Jahren ihre Bebieter gewesen Sie find alle febr gute leute, und ich fuche fie zu unterftugen je mehr ich kann, um zu machen, daß fie uns lieben. Idy bante ihrer Großheit mit bem Angeficht gur Erbe, baß fie mir ben Mamen eines Emirs von

Sarbiniah gegeben hat, mit der Vollmacht, diejenigen zu Statthaltern zu ernemen, die ich in allen den Dörfern von Sardiniah will, welche mit unterworfen sind, Ich sage ihrer Großheit, daß gegenwartig noch die Basstepen der Imedina ausgebessert werden, und die Festung ist beinahe fertig. Ich stelle ihrer Großheit wer, daß alle Emire, welche von den Groß-Emiren entfernt sind, Münze mit ihrem Namen schlagen lassen fon nen *), und baher bitte ich ihre Großheit, daß alles

^{*)} Bei den Arabern, wie andermarts, gehorte bas Dias zenpragen unter die Rechte des Oberherrn, als beffen, be burch fein Ansehen die öffentliche Treue und Glauben, die Gb derheit und ben Berth bes Eigenthums, bie Bertrage und ben Sandel der Unterthanen fchutt. Go hat Nabeltum (ober A(fam) ba er die Regierung Siciliens in eine gewiffe Debe nung brachte, ben Borfchlag gemacht, bag man jum Gebrauch ber Mußulmanen Minge mit: bem Ramen des Mulei von Rairuan, bes Oberherrn, ichlagen follte, und burch eine Gnade des Ebrahim Ben Malbi (oder Mglab), der geigm wollte, wie sehr er die rubmvollen Unternehmungen Aadel tum's schate, ward erlaubt, bag Beld von Gold, Silber, Rupfer mit dem Damen bes Eroberers gepragt werbe. (S. 1. Band, S. 293, 308, 309.) Bon diefem Theile der ober herrlichen Rechte hat, nach bem Bericht bes Abulfaragins, All Amin Gebrauch gemacht, ba er Musa zu seinem Nachfolger ernannte: justit ergo Al Amin pro filio suo Musa preces in suggestis fieri; pro Al Mamune autem (fratre) fieri vetuit: quin et nummorum, quos in Chorosano percusse. rat Al Mainun, five aureos, five argenteos, usum inter! dixit. Abulfar. Dynast. IX, ad annum, (Christ. 809) fol. 156; und an einem andern Ort berichtet eben diefer Schriftsteller, bag 21 Daftocfft, da er bie Brüber des Mezzodaula zu sehr hohen Würden erhob, , befahl

Geld des Bolts von Sardiniah geschmolzen werde, und baß man Geld mit meinem Namen baraus mache, wenn es mir von ihrer Großheit und von der Großheit unsers Nulei estaubt werden wird: damit mein Name im Gedächtniß der Nachtonimen bleibe, als Eroberers von Sardiniah. Ich sage ihrer Großheit, daß ich im neuen Jahre die Schlandien werde austausen lassen, welche ich in Sardischlaßhabe, um sie nach Korsika zu schieten, zu sehen, was sie Macht diese Leute haben, und ob man diese Insel

ihre Namen und Zunamen so wohl auf die silbernen als goldenie Mangen zu prägenst jussit nummis tam argenteis, quant nureis nomina et cognomina imprint. fol. 204.

😘 Diefer dem Labelkum zugestandene Vorzug ward hernach von allen Groß. Emiren Siciliens ausgeübt, so daß unter den Rechten, muelche mit ihrer Burbe verbunden waren, ...immer ber Gebrauch . Daimen mit ihrem Ramen gu fchlagen , er feint zowie bann in ben Grundverordnungen, welche im Jahr ais bekannt germacht murben, ausbrücklich verhoten ward, daß keiner von den Sroßen Statthaltern, ober kein Emir der Provinzen Minten schlaten burfe, nicht nur nicht mit feinem eigenen Mamen, sondern dich nicht einmal mit dem der Oberhersen, Da fic der Emir von Bardinien, Safian Ben Rafagia, ale lein über alle Statthalter und Orte der Insel geseit sab, so slaubte er von biesem Borgug Gebrauch machen ju tonnen: ther bas Stillichmeigen, womit ber Grof Emir von Gicilien Diefe Biete überfah, mar febr bebeutend, um ihn aus dem Irthum zu ziehen, und uns zu belehren, daß wichtige Urfaden vorhanden gewesen, um diefen Borgug ber Regierung von Sicilien augugefteben, und bag die Regierung und ein Emir von Sardinien nicht fo wichtig gewefen fenn muffen.

Aber mehr als biefe Berfchiebenheit in der Behandlung bes Emirs von Sarbinien und bes Groß. Emirs von Sieilien,

einnehmen könne; benn wenn man biese Insel wied einnehmen können, so werde ich es sogleich ihrer Großheit schreiben, um mir einen guten Zug an Mamschaft zu schreiben, wie mit Sardiniah geschehen ist, und so uns von dieser Insel Meister zu machen. Wann dann diese Insel von dem Emir, welchen ihre Großheit mit der Armee schicken wird, erobert senn wird, so werden wie und wechselsweise helsen können; denn wenn die Feinde Gardiniah werden nehmen wollen, so werden sie ihre Zustucht nicht nach Korsika nehmen können, und wann

wird der Umstand die Ausmerksamkelt des Lesers auf fich ziehen daß der Gebrauch dieses Oberherrlichen Rechts ganzlich, den Gaofstatthaltern anvertraut wurde, ohne irgend eine Spur von Abhängigkeit von den Oberherren, so daß sie allein ihren Mannen einprägten, ohne ben Namen des Mulel von Afrika; öder ber Chalpphen beis oder vorzusezen: eine Gewahnheir; die bei den andern Nationen zu jeuer Zeit ganz fremde tvar, die im ihrer Neuhelt willen einiger Betrachtungen werth ist, als eine besondere, und wo nicht vielleicht ven Araben senweiseiten, doch gewiß denen von Steilien ganz eigene Sache.

Jedermann weiß, daß die Stadte. welche vorher die hötibste Gewalt in den gemeinschaftlichen Bersammlungen und Zusammenkunsten hatteit, aufhörten Mangen zu schlagen, nachdem das Kömische Reich sie seinem Staat und seiner Verwaltungs einverleibt, und mit sich vereiaigt hatte. Von dieser Beit an durften die Statte nicht mehr eigene Mungen mit ihren Ramen und Bappen schlagen i sondern dieser Vorzug mußte von dem Neich aufs neue ertheilt werden, wie Spawheim in seinem Werke De usu, et praestantia numissmatum, melders und wer es genau nimmt, der kounte nach zweiseln, ob die, welche man aus den Zeiten der Römer und der Raiset hat, nicht vielmehr Denkmunzen auf gewisse glickliche Begeben heiten, als Naugen zum Gebrend im handel sepen.

bie Frinde Korsika werden nehmen wollen, so werden sie ihre Zustucht nicht nach Sardiniah nehmen können, und Niemand wird uns mehr aus diesen zwei Inseln vertreisben kinnen. Dieses ware mein Gedanke; ihre Großsheit aber, welche der Herr ist, wird besehlen, was sie sür besser halten wird; mir scheint es jedoch, daß dies eine sure Sache sen wurde. Ich habe nichts mehr zu sagen; mit meiner Seirne zur Erde, küße ich ihrer Großheit die Hand, und zeichne mich also:

Die Münzen, welche zu der Zeit eingeführt wurden, els das Reich gänzlich unter die Raiser kam, waren alle mit dem Brustbild und mit dem Namen derselsen bezeichnet. Die Bererdnungen Constantins des Großen sagen dieß, an nielen Orten: Cod. Theodos. Lib. XII. tit. VI. Lib. I. tit. VII. und Lib. IX. tit. 22. l. 1, si quis solidos appendere volueit (es ist von Sachen t. Rede, die Sicilien angehen) auri coch septem solidos quaternorum scripulorum nostris vultibus figuratos appendat pro singulis unciis.

Theodorich, König der Gothen in Italien, befahl, daß sein Rame auf die Munze geprägt werden sollte, damit sie auf diese Beise beglaubigt sey. Omnino monetae debet integritas quaeri, ubi et vultus noster imprimitur, et generalis utilitas invenitur: quid enim erit tutum si in nostra peccetur effigie. Apud Cassiod, L. 7. formul. 32.

Procopius hielt es für Unverschämtheit, daß die Franfischen Münze geschlagen hätten, ohne das Bruftbild des Kaifert Justinian, und gibt für den König von Persien die Ausnahme zu, sofern von Silbermunze die Rede sev, denn Münze
in Gold zu schlagen, sev keinem König erlaubt. Ex eo tempore Germanorum Reges Massiliam, Phocensium coloniam,
ac maritima omnia loca: adeoque illius maris imperium
obtinuerunt. Iamque Arelate Circensibus praesident, et
aummos vudunt ex auro Gallico, non Imperatoris, ut sieri

Der Emir Sofian Ben Kafagia; burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Alhafan Ben el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Imedina von Sardiniah, den 22sten des Monats Ausah 282 Muhammeds."

689.

Um 2ten bes Monats Reginab 282 warb eine Schelandie nach Sufa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:

folet, sed sua impressos efficie. Monetam quidem argenteam Persarum Rex arbitratu suo cudere consuevit, auream vero neque ipsi, neque alii cuipiam barbarorum Regi, quamvis auri domino vultu proprio signare licet. Procop. de bello Goth. Lib. 3. cap. 33.

Wenn man in den Zeiten der Longobarden viele und mancherlei Berzoge, und Münzen von verschiedenen Städten antrifft; so haben wir doch Ursache zu glauben, daß shierin von verschiedenen Münzstädten die Nede sen; die Manzen aber immer entweder mit dem Bildniß, oder mit dem Namen bes Konigs der Nation, und nicht mit dem der Ferzoge von Tarvisso, von Turin, und anderer, die daselbst regierten, geptägt gewesen sept.

Diese Einrichtung beweisen die Nachrichten von den Franken, welche nach den Longobarden in Stalien herrschten. Sie hatten befohlen, daß auf den Munzen der Name des Raissers geschrieben werden sollte, und, wenn es unter den Grafen viele gab, welche in ihrem Dienst Munze schlagen lassen konnten, so mußte sie doch immer in dem Palast, oder Hof, und mit eben berselben Borstellung, wie die kaiserliche Mung geschlagen werden: Volumus ut nullo glio loco moneta sit, nist in Palatio nostro. Capitular. 2. ann. 805. n. 18. Ut in nullo glio loco moneta percutiatur nist ad Curtem. Capitular. 22. ann. 807. num. 7. apud Lab-

Aalab, Emir C dem Ang	bur bbir	t) (t von	Botte Si	es (Gne m,	abe , Ulbi	Gi ajan	ebe Be	nter n el	M Ua	ulei	, b	et
• • •													it,
daß.	• .	•	٠.	t	•	,,•·	٠	•	٠	•	٠	•	.•
Brief	• •	٠,	•.	. •	• •	. •	•	•	1	•	. 19	٠	•
welcher	•,	•	•	•	•	•	٠ 6	•	٠	٠	•	•	٠
• • •	•	•	•	•	•	·	чp	٠	٠	•	٠		•

per totum Regnum nostrum habeatur juxta illam consuetudinem sicut in Capitulis, quae de hac re illis Comitibus dedimus, in quorum ministeriis moneta percutitur, constitutum est. Capit. Ludov. Pii ann. 823. num. 18. apud Labbeum ubi supra tom. 15. und noch deutsicher erslärte dieß Karl der Rable: Ut in denariis novae nostrae monetae ex una parte nomen nostrum habeatur in giro, et in medio nominis monogramma, ex altera vero parte nomen Civitatis, et in medio Crux habeatur.

Sequences consuetudinem praedecessorum nostrorum, sieut in illorum Capitulis invenitur, constituimus, ut in nullo alio loco in omni regno nostro moneta siat, nisi in Palatio nostro, et in Quentorico, et Rothomago (quae moneta ad Quentoricum ex antica consuetudine pertinet) et in Rhemis, et in Senonis, et in Parisso, et in Aurelianis, et in Cavillono, et in Metullo, et in Narbona. apud Labbeum Collect. ut supra tom 17. n. 11 et 12. Wenn es also den Grasen, vielscicht in den Stadten ihrer Wohnung, Münze schlagen zu lassen etlaubt war, und in einigen Orien, daß daselbst die Münzstatte sey, so war damit noch nicht ersaubt, etwas anderes darauf zu sesen, als den Namen des Kaisers; und man ließ es nur zuweisen geschehen, daß der Name eines Herrn, der in dem Staat eine Herrschaft

Ich sage ihrer Großheit, daß am 21sten des Monats Edistadan 282 von Zanklah abreißte ... mit sechs und funszig Schelandien, auf welchen eingeschifft war ... von sunfzehn tausend Mann, und am 26sten ... von sunfzies Kriegsstotte an der Kuste der Imedina von Sardiniah, und am 27sten desselben Ediskadan hat sich die Mannschaft der Imedina von Sardiniah bemachtiget,

hatte, beigesest wurde. Carl der Große, nachdem er als Ralfer erkannt worden, und das Reich der Romer und der Fransen vereinigt hatte (et Romanorum Francorumque corporavit imperium; Epistola Sergii Papae ap. Labb. Tom, 14. sol. 806 Edit. Mansi) wollte, daß Grimualdus Chartas nummosque sui nominis characteribus superscribisemper juderet. S. Erkempert. bei Muratori Script, rerum italicarum, fol. 238. und man sieht es aus den Runzen, welche auf einer Seite Carolus, und auf der andern Grimoald haben.

So wie Grimoalbus nicht immer für nothig hielt, sich dieser Unterwürfigkeit gemäß zu beweisen, so gieng es auch sonst, und daher sehen wir die Münzen Italiens, oder freier Städte, oder Herrschaften, wie auch die Münzen Teutschlands etwas später, abwechslungsweise bald mit, bald ohne das Geptäge. Biel wichtiges hieher gehöriges findet man bei Muratori Dissertat. 27. und bei dem Grafen Carli, Tom. 2. dissert. 2.

Die Gelehrten, welche über die Denkmäler der Arabet Beobachtungen angestellt und ihre Rüuzen erläutert haben, und vornehmlich der berühmte Abler in seinem Museum Cufico-Borgianum, und der Abate Simone Assemani sind geneigt, für gewiß anzunehmen, daß es bei dieser Ration Sitte gewesen sep, zwei Namen, nämlich des Königs, ober

ohne zu schlagen, weil

bie Leute, welche daselbst wohnten, größtentheils gestohen waren, weil sie glaubten, daß die Unseigen ihnen Schaben thun wurden: als hernach diese keute, dutch diesenigen, welche nicht gestohen waren, versichert wurden, so kehrten sie in ihre Wohnunge zurück, und zegenwärtig sind sie med den Unsteigen zustieden. Der Emir Sasian Ven Kasagia wird von dem Volk des Landes sehr geliebt, und macht den Armen jener Imedina viele und reichliche Almosen, und where Leute gehen in jene Dörfer, und alle haben Gehorsam gegen diesen Emir, als wenn er seit langer Zeit ihr Gebieter gewesen wäre; woraus man sieht, daß diese Leute sehr gut sind. Der Emir Sasian Ven Kasagia hat der Mannschaft seiner Armee Vesehl gegeben,

Malet, und bes Chalpphen zusammenzusezen, und herr Abler will baraus entdecken, in welchem Berhalmis und Bernehmen ber Berr ber Dynastie mit dem Iman ober Chalpphen geftanden, ob er ein Abaffide ober Schitte gewefen sen: Novam observationem faciemus, per quam patobit morem obtinuisse apud Principes Arabum, qui honiae gium vel Religionem obsequii solemniter Chaliphae confirmare vellent, ut non tantum inter vota publice in templis facienda ejus nomen nominarent, sed in pecunia illud ipsorum nominibus adderent, atque igitur e nummis dignoscemus quis Princeps Chaliphae auctoritatem agnoverit, quis vero minus. fol. 32. und beweißt biefes aus ben Mungen. Der gelehrte Berfaffer hatte namlich Mungen aus ben alten Zeiten vor 2lugen, außer benen, welche er fol. 56, 58 und 60 anführt, die nach ber Erloschung ber gamiten geichlagen find, beren Chalyphat nach Saladin viel von feinem Unschen verlor, und verabscheuer murbe. Bewif ift es indef. fen, bag auf allen Dungen, die wir besigen, und die wir

von dein Bolt des kands, so wurde er ihn unter dem Stock sterben lassen; dieser Befehl ist sehr gut gewesen, um sich bei den kandeseinwohnern beliebt zu machen.
daß ich dieser Armee Vorrath für zwei Jahre geschickt habe, um zu dienen, bis jene leute das Feld anbauen werden, welches keine Herren hat, das noch nicht vertheilt ist, sondern in dem neuen Jahre werde ich dem Emir Besehl geben, daß er es vertheilen solle. Ich sage ihrer Großheit
und Mußulmanische wollen, daß ihnen ihre Weiber und Kinder dahin geschickt werden im neuen Jahr auf diese

nach der Folge der Zeiten anführen werden, und auf ibenen, welche der Abbe Bella besit, nirgend ein doppelter Name, oder der Name des Mulei, oder des Chalpphen vorkommt, sondern nur der Name Muhammeds, der vielleicht für einen. Iman oder Vikarius galt. Etwas ähnliches sindet man auf den Münzen des Occidents in diesen Zeiten, auf welchen der Name des heil. Petrus, Januarius, Michael Archangelus, Ambrosius und andrer gelesen wird. Eben so vielleicht begungten sich die Groß. Emire von Sicilien, die Abhängigkeit gegen ihren Propheten anerkannt zu haben, und bekümmerten sich nicht darum, einen andern Namen zu sezen.

Wir hatten gewünscht, etwas von den eigenen Mungen Siciliens zu sagen, dergleichen find die Salidi, von welchen Constantin der Große, S. Gregorius und die Chronik von Bolturno im neunten Jahrhundert reden; aber der Ramm gestattet es nicht; daher wir bei einer andern Gelegenheit davon handeln werden.

biese Weise werden sie sich auf dieser Insel festsezen. Ich sage ihrer Großheit, daß ich eine andre Armee zu schieden gedenke, um die Insel Korsika im neuen Jahr einzunehmen. Ich habe meinen Sohn Jaakob Ben Albasan an Statt des Sasian Ben Kafagia zum Emir von Sardiniah eingesezt habe. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts weiterzu sagen; nit meinem Angesicht zur Erde küße ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Mulei. Imedina Balirmu, den 2ten des Monats Reginab 282 Muhammeds."

690.

Um raten bes Monats Schahaban 282 ift bie Schelandie gefommen, welche wir am aten des Monats Reginab 282 nach Sufa geschiest hatten, und sie brachte uns einen Brief unsers Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Nalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt bir den Kopf, und meine Großheit sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Nabbas, daß sie beinen Brief empfangen hat, gegeben am 2ten des Monats Reginab, 282 welcher mir das Herz erfreuet hat, da meine Großheit gelesen hat, daß der Emir Safian Ben Kafagia, ohne Mannschaft zu verlieren, sich von Sardiniah Meister gemacht hat. Hierüber sagt dir meine Großheit, daß du wohl gethan hast, ihm Borrathe im Ueberslußzu schicken.

Meine Großheit hat gelesen, daß die Mannschaft, welche in Sardiniah ist, verlangt, daß beine Person berselben ihre Weiber und Kinder schicke! wann du versprochen haft, sie zu schicken, so mussen sie ihr geschicken verwieden Beleitiens. 4. Band.

werden, aber, wenn du nicht versprochen hast, sie ju schicken, so muß man es ausschieden, aus vielen Gründen. Erstlich, um Sicilien nicht zu entvölkern, denn die Familien von sunfzehntausend Mann mussen sich umgefähr auf die Zahl von hundert und sunfzigtausend Personen helausen; und zweitens, man muß diese Leukschieden, wann einige Jahre vorüber sind, nachdem man sehen wird, daß diese Insel uns bleibt. Deswegen mußt du hierüber reissich Betrachtung anstellen. Meine Großheit sagt dir, daß du wohl thust, eine Urmee zu schicken, um sich der Jusel Korsika zu bemächtigen. Endlich hat meine Großheit dir nichts weiter zu sagen; sie berührt dir den Kopf, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gortes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairuan, den 27sten des Monats Reginad 283

Muhammeds. "

691,

Am 16ten bes Monats Mars 283 wurden zwei Brief eabgeschickt, einer nach Kamarinah, der andre nach Sarkufah.

Der nach. Ramarinah geschriebene Brief lau.

tete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Emir Aal Ben Aamar

nah, und es auslaufen zu lassen, um zu gehen . .

da im vergamenen Jahr nichts gethan worden ist . . . fo gesagt, ber Mann meines Raths, welcher gekommen ist, die

ben Besuch zu machen, als er nach Balirmu zuruck kam, Meine Großheit hat für jezt nichts weiter bir zu sagen; kuft dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 16. des Monats Mars 283 Muhammeds."

692.

Der nach Sarkufah geschriebene Brief lautete also:

"Al ... Ben Emir Chbir von Sicilien, kußt dir die Stirne und sagt dir, a. Emir Muhammed Ben Saleimann, daß du die Schenlandien bewasnen sollst, welche an der Kuste von Sarkusch sind, und sollst sie auslausen lassen, um auf Beute auszugehen, da sie im vergangenen Jahr nichts gewonnen hat, so viel mir der Mann meines Raths gesagt haben, der sich im Monat Oschamadilaud 282 in Sarkusah befand, da sich das Geschwader zurück zog. Nach diesem hat meine Großheit dir sür jest nichts weiter zu sagen, küst dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Jimedina Balirmu, den 16ten des Monats Mars 283 Muhammeds."

693.

Am 20sten bes Monats Schawal 283 ward ein Brief mit der Kriegsstotte nach Sardiniah an den Emir dieser Insel geschickt, und er lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt bir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Safian Ben Rasagia, Daß sie sunftig Schelandien hat auslausen lassen, auf welchen eine Armee von funfzehntaufend Mann an Mis Bulmannischem und Sicilischem Bolfe ift, unter bem Befehl bes Emir Ebrahim Ben Muftafa, ber von meiner Großheit abgeschickt wurde, um die Eroberung 3ch babe ibm Befehl gegebon Rorfika zu machen. ben, bag er, ehe er biefe Eroberung mache, nach Sas biniah fomme, um bir biesen Brief zu übergeben. Meine Großbeit bat die Familien beiner Mannschaft nicht geschickt, weil sie gedacht hat, es sen nicht tauglich, fie jest zu fchicken, fondern wann einige Jahre vorüber find; beine Person muß aber beiner Mannschaft fagen, daß meine Großheit deswegen ihre Beiber und Rinder nicht geschickt habe, weil alle Schelandien mit ber von meiner Großheit auf die Eroberung von Korsika abge schickten Urmee besetzt gewesen fenn. Meine Großheit hat dir fur jegt nichts weiter ju fagen; fußt bir bie Stirne. und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, ben 20sten bes Monats Schawal 283 Mu hammeds."

694.

Um 19. bes Monats Almoharvan 283 erhielten wir einen Brief aus Korsika, geschickt mit einer Schelandie von bem Emir Ebrahim Ben Mustafa, welcher also-lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Ebrahim Ben Mustasa mit dem Angesicht zur Erde kust die Hande ihrer Größheit, und macht ihr bekannt; daß ich am 25sten des Monats Schawal 283 mit der Kriegsstotte in Sardiniah angekommen bin: ich habe den Brief dem Emir Sasian Ben Kasagia übergeben, verweilte daselbst einige Lage, und reiste am 2ten Lag des Monats

Edilkaban 283 von Sardiniah mit der ganzen Kriegsflotte ab, und am sten ebendesselben Stilfaban fam ich in Korsika an. Nachdem ich die ganze Mannschaft der Armee batte ans land treten laffen, ließ ich fie lagern. Um 4ten ebenbesselben Soilkaban machten wir uns auf ben Weg nach der Imedina dieser Insel, und es ward ihr von uns ein großer Angriff gegeben, welcher uns sehr wohl gelang: alle die Leute, die nicht flichen konnten, wurden mit der Scharfe des Schwerdtes getobtet, ausgenommen die Frauen und Rinder, und wir machten uns Meister dieser hauptstadt; drei Stunden vor Untergang ber Sonne waren wir schon herren; wir haben uns gelagert, um von der Arbeit auszuruhen. fünften beffelben Monats habe ich bie in biefer Belagerung gestorbene Mannschaft zusammenbringen lassen, welches breihundert und sieben und vierzig Manner maren, und ich ließ sie begraben; ich habe auch die Leute des landes, welche gestorben sind, zusammenbringen laffen, und sie fanden sich an der Zahl fünshundert und ein und fechzig: ich ließ sie nicht verbrennen, sondern bearaben. Ich befahl, daß durch alle Bauger Mach. suchung geschehen, und daß die Babe in meine Gegenwort gebracht werben sollte: sie wurde mir gebracht, aber es war sehr wenig; an Geld hat sich fast nichts gefunden, und bas wenige, das sich gefunden bat, ließ ich ber Mannschaft ber Armee austheilen. Die Babe, da sie gering war, ließ ich nicht austheilen, sondern ich ließ alle daselbst mobnende Weiber vor mich kommen, und habe ihnen die wenige habe gegeben, und sie waren damit febr zufrieden, und ich habe zu ihnen gefagt: Barum baben eure Manner gegen uns gefritten? Sie haben geantwortet: Beil fie Rurcht gehabt haben, baß ihr fie todten murbet, und beswegen haben fie gestritten: Ich

fagte: Boret, o ihr guten Beiber, ich bin gefommen, um euch Gutes ju thun, und nicht um euch ju befchabigen; ich habe biefe Leute umbringen laffen, weil fie mit uns gestritten haben; wenn fie nicht gestritten håtten, fo håtte ich fie behandelt wie Gob ne; aber lagt uns bas vergeffen, mas ge schen ist. Wiffet ihr, was ihr thun sole let? eure Manner find nicht alle gestorben, benn fie entfamen; gehet ihr auf bie Selber, fie ju fuchen, und faget, baß fie in ihre Baußer fommen follen, benn ich werbe ihnen nichts leibs thun laffen, fonbern werde fie behandeln wie Sohne. Diefe arme Beiber weinten vor Troft, und giengen ihre Manner ju fuchen, und am roten beffelben Monats begaben fich diejenigen, welche geflohen waren, auf die Berficherung ihrer Beiber in ihre Banger gurud. diese Manner in ihre Häußer zurückkamen, ließ ich sie in meine Begenwart kommen, freute mich mit ihnen, und gab ihnen auf funf Lage zu effen für fich und für thre Familien, worüber alle febr zufrieden maren. 2m 13ten besselben Ebilkadan habe ich einige von den Einwohnern vor mich fommen laffen, und habe gefagt: Boret, o ihr guten Manner, ich bente auf die Eroberung der Stadt und Dorfer innen im lande auszugeben. Mas für Leute find es, die bafelbst wohnen? Sie haben mir also geantwortet: Bore, o unfer großer Gebie ter, die leute innen im fande find fehr A fchlimm, benn fie find alle Rauber, und bu mußt nicht geben, bich ihnen entgegen ju ftellen, benn fie merden bir eine Denge Bolks tobten, und bu wirst nichts er-

halten *).. Die benachbarten Städte und Dorfer tannst bu haben, ohne zu schlagen, benn fie find bon febr guten leuten bewohnt. 3ch habe ju ihnen gefagt: Soret, o meine Gobne, gebet ben Einwohnern Diefer Orte Machricht, damit fie in die Imebina fommen, und fich ihrem neuen Bebieter darftellen, welcher fie troften und fich mit ihnen freuen wird. Und habe fie entlaffen. Um isten fam eine Menge Bolks von biefen Orten, und ich habe sie alle getröstet: ieh habe sogleich einige von den meinigen bahin geschickt, um beutliche Rache richt von allem zu erhalten, und fie haben mir berichtet, daß die Einwohner alle fehr gute Leute fenn, und gegenwartig gehen die Unfrigen an diese Orte, und jene fommen in die Imedina. Bald werbe ich anfangen vorzuschlagen, daß ich einen von den Meinigen schicken wolle, sie ju regieren, benn ba biefe Leute gewohnt sind, keinen Statthalter zu haben, fo muß man alles mit Rlugheit' behandeln und mit Gute. In der Imedina, wo ich wohne, ist ein schones und sehr großes Schloß, in welthem ich mobne. Begenwartig beschäftige ich mich, Baußer bauen zu laffen, wo die Mannschaft ber Urmee wohnen foll, ba ich nicht fur schicklich gehalten habe, ben Einwohnern die ihrigen zu nehmen. Die Imedina ift groß, aber gar nicht schon. Indeffen sage ich ihrer Großheit, daß ich mir funfzehn Schelandien guruckbehalten habe, wie ihre Großheit mir befohlen hat, und

^{*)} Die Beschaffenheit der Insel Korstfa, die von Bergen durchschnitten ist, viele enge Passe und Walber hat, machte vielleicht schon damals das Innere des Landes unzugänglich. Wer die Schicksale dieses Landes in dem jezigen Jahrhundert tennt, wird dieses sehr wahrscheinlich sinden.

Die andern funf und dreißig habe ich zugleich mit diesem Brief abgeschickt, um nach Balirmu zu kommen, nach dem Inhalt der Besehle, welche ihre Großheit mir gegeben hat, che ich von Balirmu abreiste. Ich habe für jezt ihrer Großheit nichts weiter zu sagen; mit dem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Emir Ebrahim Ben Mustafa, durch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Scillen, Alhasan Ben el Aabbas. Imedina von Korsika, den 12ten des Monats Almoharoan 283 Muhammeds."

~695.

Um 23sten bes Monats Almoharoan mard eine Barke mit einem Brief nach Korsika geschickt, welcher also lautete:

"Ulhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bas Angesicht, und fagt bir, o Emir Ebrahim Ben Muftafa, bag meine Großheit beinen Brief erhalten hat, gegeben am 12ten bes Monats Ulmohargan 283, welcher meinem Bergen sehr große Freude gebracht hat, da ich las, daß bu mit so großer Lapferfeit die Imedina von Korsika mit Berlust von wenig Wolk eingenommen haft. Meine Groß. beit hat in beinem Brief gelesen, mit wie viel Berftand bu bich gegen bie Einwohner zu betragen gewußt hast, ba du es so machst, so wirst du von gang Korsika Meifter werben, ohne leute sterben zu machen. Großheit gibt bir ben Titel eines Emirs von Korfifa, und gibt bir die Wollmacht, die Statthalter an allen den Orten zu machen, beren bu bich Meister machen wirst Sie billigt dir alles, was bu gethan haft, wie bu meb ner Großheit geschrieben baft. Meine Großheit hat dir

für jezt nichts mehr zu sagen; sie kußt bir das Ungesicht,

und zeichnet sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Steilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 23sten des Monats Almoharoan 283 Muhammeds."

696.

Um 18ten bes Monats Aufah 283 haben wir einen Brief aus Korsika erhalten, mit ber Barke, welche wir am 23sten bes Monats Almoharoan 283 abgeschickt

hatten, der also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Ebrahim Ben Mustafa mit bem Ungesicht zur Erbe füßt die Bande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er ihren Brief, geschrieben am 23sten des Monats Almoharoan, empfangen bat; in welchem er gelesen bat, daß ihre Großheit mit vielem Wergnügen gehört hat, daß ich mich von Rorsita Meister gemacht habe. 3ch danke ihrer Großheit, daß sie mid zum Emir von Korsika gemacht hat, Statelter an ben Orten machen ju durfen, beren ich mich bemächtigen werbe. Bis jezt aber babe ich noch keinen Statthalter gemacht, sondern ich regiere allein, benn, ba ich ben keuten ber verschiedenen Orte es vorgeschlagen habe, so haben sie mir geantwortet, daß sie von mir allein *) regiert senn wollen, baber

^{*)} In dem vorhergehenden Brief hatte der neue Emir angezeigt, daß die Einwohner der Dorfer keinen Statthalter hatten, nun fest er hinzu, daß fie auch keinen von dem Emir annehmen, und nur von ihm allein abhängen wollten. Diefe Buge in den alten Zeiten sind schätzbar, und dienen zur Erklatung der spätern Einrichtungen.

habe ich ihnen seitbem nichts mehr gesagt: wann aber ein wenig Zeit vorüber senn wird, und ich wohl festgeset senn, und ein größeres Ansehen über diese keute erhalten haben werde; so will ich sie ihnen machen; aber für jezt ist es nicht gut, sie unzufrieden zu machen. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts weiter zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Emir Ebrahim Ben Mustafa, burch Gottes Gnabe, Knecht ber Großheit bes Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas. Jinedina von Korsita, ben 14ten bes Monats Ausah 283 Muhammeds."

697.

Am 7ten des Monats Rabialkem 283 haben wir einen Brief von Kamarinah erhalten, welcher alfo lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Maft Ben Mamar mit bem Angesicht zur Erbe füßt die Sandebrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß am meiten bes Monats Rabiale fem 283 in Ramaringh bas Geschwader angekommen ift, obne Mannschaft, benn die Manner dieser Schiffe entflohen: ich die kadung, und wann ber Mann des Raths ihrer Großheit fommen wird bas Geld der welches von den Aernoten gemacht werben wird, als bas von den Beuten. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meiner Stirne jur Erde fuffe ich ihr die Bande, und zeichne mich also:

Der Emir Aald Ben Aamar, burch Gottes Gnabe, Knecht ver Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Kamarinah, den 3ten des Monats Rabialtem 283 Muhammieds."

698.

Um 10ten des Monats Dschamadilaud 283 haben wir einen Brief aus Sarkusah erhalten; von diesem Inhalt:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Muhammed Ben Saleiman mit dem Angesicht zur Erde füst die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß das Geschwader von Sarkusah sich am 4ten des Monats Oschamadilaud zurückgezogen hat, und an Beute drei mit Del beladene Barken gebracht hat, welche ich an die Neapolitanischen Kausseute verkause, und den Ertrag davon an Gelde werde ich dem Mann des Raths ihrer Großheit übergeben, wann er kommen wird, die Nechnungen mit mir zu machen. Ich habe ihrer Großheit nichts weiter zu sagen; mit der Stirne zur Erde küsse ich ihr die Hände, und zeichne mich also:

Der Emir Muhammed Ben Saleiman, durch Gottes Gnade, Knecht des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Sarkusah, den 6ten des Monats Oschamabilaud 283 Muhammeds."

699,

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Malab, burch Gottes Gnabe, Mulei, ber Emir Chbir bon Sicilien mit bem Angeficht zur Erde fußt bie Sanbe ihrer Großheit, und gibt ihr vor allen Dingen Nach-

richt, daß ihr mit diesem Brief brei mit meinem Ramen versiegelte Risten werben übergeben werden, in welchen fie bas Geld finden wird, bas ich alle Jahre ihrer Großheit zu bezahlen schuldig bin. Er macht ihrer Brokheit bekannt, daß ich im Monat Schamal habe auslaufen lassen auf welche ich eine Armee von funfzehntausend Mann habe einschiffen laffen von Korsika; Diese Armee . von dem Emir Ebrahim Ben Mustafa ... Ebilkaban 283 fam biefe Rriegsflotte in Rorsika an. Um 4ten bes erwähnten Monats mard ber Ungriff auf bie Imedina von Rorfika gethan, und sie wurde mit bem Berluft von breihundert und fieben und vierzig der Unsrigen eingenommen: die Einwohner, welche nicht flohen, roaren Bis heute hat sich bieser Emir mit guter Manier Meister vieler Stadte und Dorfer ber Insel gemacht, und bas Bolt bes landes will ihm sehr Wann einige Jahre vorüber sind, so diefem Bolk Auflagen, iezt muß man keine Neuigkeit machen. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Ungesicht zur Erbe fusse ich ihr die Banbe, und geichne mich also: Alhafan Ben el Aabba's, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Rnecht ber Groffheit bes

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Rnecht ber Großheit bes Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 4ten bes Monats Reginab 283 Muhammeds."

700.

Am 12ten bes Monats Schahaban 283 hat man einen Brief unsers Mulei empfangen, gebracht von ber

Barke, welche wir am 4ten bes Monats Reginab 283 nach Sufa geschickt hatten, in welchem also gesagt wurde:

Meine Großheit hat die drei mit deinem Namen versiegelte Kisten empfangen, in welchen sie das Geld gefunden hat, das du meiner Großheit jährlich zu bezahlen schuldig bist. Indessen billigt sie dir alles, was du gethan hast, wie du meiner Großheit in deinem Brief vom 4ten des Monats Reginad 283 geschrieben hast. Meine Großheit hat dir für jezt nichts weiter zu sagen; berührt dir den Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ven Uhmed Ven Ebrahim Ven & Ualab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imetina Kairuan, den 27sten des Monats Reginab 283 Muhammeds."

701.

Am 14ten des Monats Schawal 284 wurden drei Briefe abgeschickt, einer nach Zanklah, ein anderer nach Kamarinah, und der dritte nach Sarkusah.

Der nach Zanklah geschickte lautete also:

Magasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chhir von Sicilien, füßt dir die Stirne, grüßt dich sehr, und sagt dir, o Emir Jaafod Ben Alhasan, daß du das Geschwader von Zanklah auf Streiserei aussausen lassen sollse, und, meine Großheit will, daß, wenn dieses Geschwader eine Beute bringen wird, du es meiner Großheit nicht schreiben sollst, sondern sie soll dem Mann meines Naths übergeben werden, wann er kommt, die Nechnungen mit dir zu machen: aber alles, was das Geschwader bringen wird, mußt du-verkausen lassen, und vor dem Verkauf, der geschehen wird, wirst, du dem Mann des Raths meiner Großheit die Nechnungen geben. Indessen hat meine Großheit nichts weiter dir zu sagen; küßt dir das Angesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Gebieter. Imedina Balirmu, den 14ten des Monats Schawal 284 Mus

hammeds."

702.

Der nach Sarkusah geschickte Brief lautete also:

Rach biefem hat fie nichts mehr bir zu fagen; tuft bir bie Stirne, und zeichnet fich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Baliemu, den 4ten des Monats Schawal 284 Muhammeds,a

703.

Der Brief . . . nach Kamarinah lautete, also:

"Alhafan Emic Chbir von Sicilien, fußt bir bie Stirne, und meine Großheit fagt bir, bu dein Geschwader bewafnen, und auf Streiferei schicken follst, und wenn sie einige Beute bringen wird, so mußt bu sie verkaufen, und bas Gelb, mas baraus gezogen wird, mußt bu im Namen meiner Großheit aufbehalten, bis ber Mann meines Raths fomme, welchem nicht allein von den Einnahmen, welche alle Jahre gemacht werden, sondern auch von dem, was von den Beuten verkauft werden wird, Rechnung gegeben merben foll, und ihm foll das Geld übergeben werden, und in jedem Jahr, wann ber Monat Ramadan *) aufhort, und ber Oftertag, mußt bu bas Geschwaber auslaufen laffen, ohne daß meine Großheit es dir schreiben muffe, um feine Zeit ju verlieren, baber wird bir biefer Befehl fur bie Butunft jur Regul bienen, und mann meine

^{*)} Diese Zeit, die Geschwader auslaufen zu lassen, wird nach der Rechnung des Religions. Jahres angewiesen, weil sie Wondserscheinungen gewisser einschließt; da sonst in allen andern Källen nach dem burgerlichen Jahre, und nach burgerlichen Monaten gerechnet wird.

Großheit bein Geschwader will, so wird sie dir Nachricht davon geben. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; kußt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alfhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 14ten des Monats Schawal 284 Muhammeds."

· 704.

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Alalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas, mit bem Angesicht zur Erde füßt ihrer Großheit die Hande, und macht ihr bekannt:

Erstlich. Daß ich im Monat Schawal ben Emiren Befehl gegeben habe, daß sie die ihnen unterworfenen Geschwader auslaufen lassen follten.

3 weiten s. Ich sage ihrer Großheit, baß bas Geschwader der Kuste von Zanklah zwei Französische mit Baumwolle beladene Schiffe erbeutet hat, und auf jedem dieser zwei Schiffe waren sechs und zwanzig Mann: die Baumwolle ist für fünf und vierzigtausend Krus verkauft worden.

Drittens. Das Geschwader der Ruste von Ramarinah hat fünf mit Getreide, Gersie und Del be ladene Schelandien erbeutet; und auf jeder dieser Sche landien waren acht und zwanzig Mann; diese Lebens mittel sind für neuntausend Krus verkauft worden.

Viertens. Das Geschwader von Sarkusah hat eine Beute von drei Französischen mit Gerste beladenen Schif

Schiffen gemacht, und auf jedem dieser Schiffe waren vier und zwanzig Mann: diese Ladungen wurden sur serkauft.

Kunftens. Das Geschwader von Balirmu hat an Beute gebracht, fünf mit Del, Bolle und Getreibe belabene Schiffe; auf jebem biefer Schiffe maren fechs und zwanzig Mann; Diese Labungen wurden für brei und zwanzigtaufend Krus verkauft; alfo ber gange Berfauf diefer Beuten belauft fich auf vier und fiebengig. taufend Rrus, von welchen ich mir zwanzigtaufend zurudbehalten babe, und bie andern wird ihre Grofbeit in einer mit meinem Damen verfiegelten Rifte finden, welche ihr zugleich mit ben brei Riften wird übergeben werben, in welchen bas Gelb ift, welches ich ihrer Groß. heit jahrlich zu bezahlen schuldig bin. Ich habe mir jene zwanzigtaufend Krus zurudbehalten, weil ich fie für bie Geschwader ausgeben muß, und nicht für mich; baher soll ihre Großheit biese Sache nicht einem Mangel an Sochachtung zuschreiben.

Sechstens. Ich habe Nachrichten von bem Emir von Sardiniah, und von dem von Korsika erhalten, daß daselbst alles sehr gut geht, denn sie werden von diesen Volkern geliebt, und haben bereits die Fesder und die Mannschaft ihrer Urmeen ausgetheilt, welche keinen Herren hatten. Diese Nachricht haben sie mir im Monat Edisadan 284 gegeben, da seder von ihnen einen Voten geschickt hat, mir von allem Vericht zu geben. Ich habe ihrer Großheit nichts weiter zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hände, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Edrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Ime-Beschlage Siciliens. 4. Band. dina Balirmu, ben 8ten bes Monats Reginab 284 Muhammebs."

705.

Am 15ten bes Monats Schahaban 284 kam bie Schelandie, welche wir am 8ten bes Monats Reginab 284 nach Sufa geschickt haben, und brachte uns einen Brief unsers Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aclab durch Gottes Gnade, Siebenter Mulci, meine Großheit grußt dich, berührt, dir den Ropf, und fagt bir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas, daß sie beinen Brief, gefchrieben am 8ten bes Monats Reginab 284 erhalten hat, mit welchem meiner Großheit das Geld ist übergeben worden von dem *Berkauf* ber Sachen, welche die Sicilischen Geschwaher an Beute gebracht haben . welche bu jährlich meiner Großheit zu bezahlen schuldig bist daß du sehr wohl gethan hast, jene zwanzig taufend Krus zurückzubehalten, Meine Großheit fagt bir, g der Geschwader. Emir Chbir von Sicilien . . von heure an fernerhin die Geschwader von Sicilien, meine Großheit bir es laßt, bamit bu mit Diesem Gelb Sicilien befestigen, und neue Schiffe erbauen laffest, und ich gebe beiner Person auch die Freiheit, sich ber felben zu ihrem Gebrauch und Vortheil zu bedienen: daraus wirst du sehen, wie großmuthig meine Großheit fen, da fie dir alle die Beute laft, welche bir beine Ge schwader bringen werden: meine Großheit will aber boch alle Jahre missen, was dir deine Geschwader an Beute bringen, um Meine Großheit hat Vergnugen genommen, bag bie Emire von Sardiniah und von Korsika dir die Boten geschickt, und dir Nachricht gegeben haben, daß daselbst alles gut geht, und daß sie von diesen Völkern geliebt werden. Nach diesem hat meine Grofiheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie berührt dir ven Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairuan, den 18ten des Monats Schahaban 284 Muhammeds."

706.

Am 20sten des Monats Ediskadan 285 hat man einen Brief aus Lassa empfangen, geschickt von dem Musty bieser Stadt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Musty Schirif mit dem Angesicht zur Erbe küßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß am 14ten des Monats Ediskadan 285 die Manner der Armee gegen den Emir Abu Alhasan *) rebellirt haben, und sie haben ihn getödtet, und seine zwei Sohne. Ich sage aber ihrer Großheit, daß die Mannschaft der Armee mit Recht so wohl ben Emir, als seine zwei Sohne getödtet hat, weil der

^{*)} Die Chronik von Cambridge meldet eben diese Begebenheit; sie sagt, der Emir der Armee Abu Hosein sep angegrisfen foorden, und es konnte die Bedeutung haben, das die Sicilier ihn in die Hande der Mußulmanischen Soldaten gegeben hatten. Anno 6406 (848) impetum kererunt Barbarl in exercitum, et tradiderunt Abu Hosein et filios eius Africanis. Es muß dem Leser leid thun, das die Chronik in ihrer Erzählung so trocken ist.

Bater und die Sohne taglich diese Mannschaft missbanbelten, und außer ben Mißbanblungen, bie fie ausübten, der Mannschaft der Urmee nicht gaben, was ihr Denn von der Ration, welche ihr gehörte, gab gebört. man ihr fast die Balfte weniger; so daß die Mannschaft diese große Ungerechtigkeiten nicht mehr hat ausstehen können, und sie baher getöbtet hat. Schon vorher hab ten sie ihn gewarnt, daß, wenn er ihnen nicht das Reche te geben wurde, so wurden sie rebelliren, und er hat sich nicht bewegen laffen wollen, bas Gute zu thun. Endlich hat diese Armee rebellirt, und so wohl den Vater, als Die Gohne getöbtet. Daber ift gegenwärtig die Armee von Lassa ohne Emir. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Ungeficht zur Erbe fuffe kch ihr die Hände, und zeichne mich also:

Der Mufty Schirif, durch Gottes Gnade, Rnecht ber Großheit des Alhasan Ben el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Tassa, den 15ten des Monats Ediskadan 285 Muhammeds"

707.

Am 24sten bes Monats Ebilkaban 285 haben wir einen Brief an ben Musty ber Stadt Lassa geschickt, in welchem auf diese Weise gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Musty Schirif, daß sie deinen Brief, geschrieben am 15ten des Monats Soilkadam 285, erhalten hat, in welchem du mir die Nachricht gegeben hast, daß die Armee gegen den Emir Abu Alhasan rebellirt, und daß sie ihn und seine Sohne dazu, getödtet haben. Dieß hat meiner Großheit sehr missallen; aber es kommt gewißlich davon her, daß diese keute schlasen, und nicht arbeiten, und beswegen haben sie

blese so dose Handlung geihan: diesem wird man abhelsen. In diesem Brief wirst du einen andern sinden, welchen du dem Bischof von Tauxamanah schicken mußt, damit der Wassenstillstand im Monat Oschamadilaud zu Ende gehe, denn meine Großheit will diesen Wassenstillstand nicht länger. Dieser Brief wird die von dem Emir Osian Ben Aalt übergeben werden, welcher der neue Emir der Armee von Tassa ist. Nach diesem hat meine Großheit nichts weiter dir zu sagen; grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Derr, und Gebieter: Imedina Balirmu, ben 24sten bes Monats Ebilkaban, 285 Muhammebs."

708.

Am 7ten des Monats Ulmoharoan 285 haben wir einen Brief von dem Emir von Tassa empfangen, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Osian Ben Aalt mit dem Angesicht zur Erde küst die Hande ihrer Großbeit, und macht ihr bekannt, daß ich am 27sten Tag des Monats Ediskadan 285 in Tassa ankam, und von dieser Regierung Besiz nahm. Ich sage aber ihrer Großheit, daß die Mannschaft dieser Armee sehr schlimm ist, und voll von lastern. Ich beweise ihr Freundlichseit, und sie zeigt, daß sie mir sehr wohl will, weil ich sie thun lasse, was sie thun wollen. Ich sage aber ihrer Großheit, daß man ohne Zeitverlust ausziehen muß, Eroberungen zu machen, damit diese leute zur Pflicht gebracht werden, denn sie sind alle den lastern ergeben. Der Mustry hat den Brief ihrer Großheit abgeschickt, mit der Nachricht, daß der Wassenstillstand im Monat

Dichamabiland 285 aufhören muß. Ich habe ihrer Großheit nichts weiter zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erbe kusse ich ihr die Hände, und zeichne mich alse:

Ofian Ben Aalt, burch Gottes Gnade, Emir, Anecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alfafan Ben el Aabbas. Stadt Taffa, den zten des Monats Almoharoan 285 Muhammeds."

709.

Am roteil bes Monats Reginab ward eine Schetandie nach Sufa geschickt, mit einem Brief für unsem Mulei, welcher auf diese Weise lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien mit dem Angesicht zur Erde kußt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt:

Erstlich. Um 20sten des Monats Edistadan 285 schickte mir der Musty der Stadt Lassa einen Brief, welcher am 15ten Lag desselben Edistadan geschrieben war, in welchem er mir Nachricht gegeden hat, daß die Urmee dieser Stadt gegen den Emir Abu Alhasan rebellirt hat, und sie haben ihn getödtet, und haben auch seine zwei Söhne getödtet, die bei ihm waren. Kaum habe ich diese Nachricht erhalten, so habe ich einen andern Emir geschickt, welcher, da er in dieser Stadt ankam, mir geschrieben hat, daß die Mannschaft dieser Urmee voll von kastern sey.

Zweitens. Ich habe dem Griechischen Bok die Nachricht geschickt, daß ich nicht mehr Wassenstillstand will, und habe sie im Monat Ediskadan gegeben, damit er im Monat Oschamadisaud geendigt sep. Die Nachricht ist dem Bischof von Tauramanah gegeben

werden, damit er dieses dem ganzen Griechischen Bolk fund thue.

Drittens. Ich sage ihrer Großheit, daß ich ben Waffenstillstand habe brechen lassen, in der Absicht, die Armee von Tassa arbeiten zu machen: vielleicht daß sie mit der Arbeit die Laster mäßigen werden, welche sie angenommen haben.

Viertens. Ich fage ihrer Großheit, baß bie Geschwader gar keine Beute gemacht haben.

Fünftens. Zugleich mit diesem Brief wird ihre Großheit das Gelb empfangen, welches ich ihrer Großheit zu bezahlen schuldig bin. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Angesicht zur Erbe kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhasan Ben et Aabbas, burch Gottes Gnabe, Knecht ber Großheit bes Ebrahim Ben Ahmed Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, ben votern des Monats Reginab 285 Muhammeds."

710.

Am 23sten bes Monats Schahaban 285 haben wir einen Brief unsers Mulei empfangen, welcher uns von der Schelandie gebracht wurde, die wir am 10ten des Monats Reginad 285 nach Susa geschickt hatten, in demselben wurde also gesagt:

"Ebrahim Ben Uhmeb Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, meine Großheit berührt dir den Kopf, und sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Uabbas, daß sie beinen Brief, geschrieben am voten des Monats Reginab 285, empfangen hat, mit welchem sie das Geld erhalten hat, welches du alle Jahre meiner Großheit zu bezahlen Rhulbig bist; und sie hat gelesen, daß die Armee der Stadt Taffa ben Emir und seine Sohne getodtet bat; eine Sache, die meiner Großheit mißfallen hat, und beswegen hast du wohl gethan, den Waffenstillstand aufgubeben, bamit biese Leute nicht im Mußiggang fenn, und auch damit ihrer ein wenig sterbe, und deswegen mußt bu fie an Derter fchicken, beren fich zu bemachtigen febr viele Mannschaft sterben muffe, benn', wann auch alle Mannschaft Diefer Urmee fturbe, so wird es meiner Großheit nicht jum Migvergnugen fenn. Meine Großheit sagt die, daß du dich wohl bewaffnen mußt, benn Almohabi macht eine starte Zuruftung; obschon ich nicht weiß, gegen welche Orte er fich zu richten gebenkt. Indessen mußt du auf der Hut stehen. Meine Großheit billigt dir alles, was du gethan haft, wie du in deinem Brief geschrieben haft, und endlich hat fie bir für jest nichts weiter ju fagen; berührt bir ben Ropf, grußt bich febr, und zeichnet fich alfo:

Ebrahim Ben Ahmeb Ben Ebrahim Ben el Avlab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imebina Kairuan, den 4ten des Monats Schahaban 285

Muhammeds. "

711.

Am 20sten bes Monats Aufah 286 haben wit einen Brief an ben Emir ber Stadt Taffa geschickt, in

welchem auf Diese Weise gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, meine Großheit küßt dir die Stirne, und sagt dir, o Emir Osian Ben Nati, daß du mit deiner Armee in den ersten des Monats Nabialsem von Tassa abziehen, und auf irgend eine neue Eroberung ausgehen mußt: du mußt dich nicht gegen Tauramanah, oder Ratine richten, sondern mußt andre Derter angreif sen, ohne auf irgend eine Gesahr zu sehen, noch dich viele Mannschaft beiner Armee sterben werde, base viele Mannschaft beiner Armee sterben werde, baher mußt bu dir einen groffen Namen machen. Meine Großheib sogt dir, daß sie dir nicht vorschreibt, nach welchem Ort du dich auf den Weg machen sollst, sondern sie will, daß du dich nach den Umständen richtest, in welchen du dich befinden wirst. Nach diesem hat sie dir für jezt nichte zu sagen; sie füßt dir die Stirne, und zeichnet sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burth Gottes Gnade, Emir Chhir von Sictlien, bein Herr. Imedina Bos firmu, den 20sten des Monats Ausah 286 Mushammeds."

712.

Um isten bes Monats Rabialtem 286 marb uns ein Brief aus Zanklah gebracht, geschickt von bem Emir biefer Stadt, in welchem also gesagt wurde: *)

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir dein Vater, meine Großheit füßt dir das Angesicht, grüßt dich sehr, und sagt dir, o Emir Jaatob Ben Alhasan, daß du schleunig zwanzig wohlbewasirete Schelandien nach Sardiniah schicken mußt, zur Hülfe unserer Mannschaft auf dieser Insel, denn die Franzosen werden gewiß von Korsta nach Sardiniah gehen, und wenn unsere Mannschaft wird fliehen wollen, so wird sie nicht können, indem sie nicht weiter als zehn Schelandien hat, und beine Person muß dem Emir dieser Insel schreiben, daß er diese Insel verlassen, und

^{*)} Diese Nachricht ist offenbar unrichtig, und past gar nicht zu dem Brief. Sie soll wohl heißen: — ward ein Brief nach Zanklah, an den Emir dieser Stadt geschickt zu. H.

mit seiner Mannschaftunach Sicilien kommen soll. Met ne Großheit hat für jezt nichts mehr dir zu sagen, sie küßt dir das Angesicht, und zeichnet sich also

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. "Imebina Balirmu, den 15ten des Monats Rabialkem 286 Mu hammeds."

713.

Am 4ten des Monats Ofchamadilaud haben wir einen Brief aus der Stadt Franks Farth *) erhalten, geschrieden von dem Emir Osian Ben Ualt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Osian Ben Aall mit der Stirne zur Erde küßt die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich am öten Tag des Monats Nabialkem von Tassa mit einer Armee von zwanzigtausend Mann abgereißt bin, indem ich noch dreitaussend zu denen hinzugesügt habe, die ich hatte, welche ich von der Mannschast genommen habe, die in Tassa wohnt: Am voten desselben Monats Nadialkem kamen wir in einer Entsernung von drei Stunden von Franka Farth an: wir haben uns gelagert, um auszuruhen. Um vielen machten wir uns auf den Weg, um diese Stadt anzugreissen, während daß wir auf dem Weg waren, kam aus dieser Stadt eine Armee von sunszehn

^{*)} Franka Farth, eben so ist es in der Chronik von Cambridge geschrieben; man weiß den Ort dieses Namens nicht zu bestimmen, der vier Tage militärischen Marsthes von Tassa entfernt ist. Es scheint eine gewiße Aehnlichkeit mit Franco-sonte zu haben, das in den spätern Zeiten um das Jahr 1269 Jadra di Francosonte genennt wird.

rausend Mann ungefähr; wir sind ins handnemenge dekommen, und blieben ftreitend bis eine Stunde vor Uns tergang ber Sonne: wir haben diefe Armee überwunden. und die teute, die nicht fliehen konnten, wurden alle mit ber Scharfe bes Schwerdtes getobtet; bie, welche floben, fehrten alle in die Stadt jurud. Um 12ten frub morgens, where die Mannschaft zählen zu lassen, ward bie Statt angegriffen *), welches uns fehr gut gelang, benn wir hatten balb ein Stuck von einer Baften niebergeriffen, und bie Brefche gemacht, burch welche wir in die Stadt fanten. Alles Bolk berfelben wurde getöbtet, ausgenommen die Beiber und Kinder. Als wir Meister der Stadt waren, so plunderten diejenigen von ben Unfrigen, welche lebend geblieben waren, alle Saufer, da ich dieses nicht habe verhindern können **), denn wenn ich es verhindert hatte, fo hatten fie mich gewißlich in Studen gehauen, ba es leute find, bie nichts fürchten, und deswegen habe ich sie thun lassen, was sie gewollt haben. Da sie alles genommen hatten, so theilten fie fich in zwei Parthenen mit ben Waffen in ber Sant, und hieben fich in Stude, wie fo viele Sunde, fo daß ich genothiget gemesen bin, mich zu verbergen, um mir bas leben zu retten. Gie schlugen fich untereinander einen ganzen Lag, endlich zwei Stunden vor Untergang der Sonne begaben sie sich zur Rube.

^{*)} In der Chronik von Cambridge wird die Schlacht erzählt, welche in Frank Karth vorgefallen ist. Anno 6407 (899) commissum est praelium in Franco Forti.

^{**)} Es war weber Gewohnheit noch Absicht der Mußulmanischen Regierung, die Ueberwundenen, durch Plunderung ber eroberten Stadte in Rummer zu sezen. Aus Mangel deutlicher Nachrichten wissen wir nicht, ob im Occident ebenderselbe Sebrauch war.

ich horte, daß sie ruhig waren, gieng ich aus bem Ort heraus, wo ich mich verborgen hatte, und ich habe angefangen, benjenigen Liebkofungen zu machen, welche lebend blieben, und fie zu bitten, daß fie nicht mehr unetnig fenn follten. Gie haben mir verfprochen, daß fie in Eintracht bleiben murben. Um raten ebendeffelben Rabialtem habe ich bie Mannschaft gebeten, die Tobten begraben zu wollen, und sie haben mir geantwortet, daß fie diefen Dienst nicht thun wollten; daher habe ich Aber, meine Gobne, bie Lobihnen gesagt: ten werden anfangen zu ftinken, und bie Luft wird angestedt werben: bringet menigftens bie Rorper jufammen, um berbrannt zu werden, und fo merben mir menigstens unser Leben bewahren. Sie gaben sich so zufrieden: die Körper, sowohl des Muffülmanifchen, als bes feinblichen Bolks wurden gufammen gebracht, und verbrannt. Bie viel die todten Keinde gewesen sind, das weiß ich nicht, und in so fern weiß ich die Rabl unseres Wolfs, als von den zwanzigtausend mir allein sechstausend vierhundert und ein und dreifig übrig geblieben find, und fie fich alle unter einander wie so viele Hunde getobtet haben. Begenwartig find biefe wenige leute rubig, aber fie find alle reich; benn fie vertheilten so viele Sachen unter sich. Ich sage ihrer Groß. beit, daß man diese Leute nicht beifammen laffen kann, und man muß sie an verschiedene Derter Siciliens vertheilen, und nach Franka Farth andere Leute schicken, um baselbst zu wohnen. Ich breche nicht von bieser Stadt auf, ehe ich den Befehl ihrer Grofheit habe: Die Stadt ist nicht groß, aber sie ist woht befestigt, und es ist ein sehr schones Schloß ba. Ich habe meine Mannschaft gebeten, daß sie die Ruinen ausbessern follten, und fie haben mir geantwortet, daß fie nicht verstehn Bastenen auszubessern, und nur Schlachten zu

chm; ich habe kein Wort hinzugefügt, denn diese Leute wurden mich gewissich todten. Sie sind der Emir, denn sie thun, was sie wollen, ohne daß man ihnen etwas sagen darf. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr zu schreiben; mit meiner Stirne zur Erde kusse ihr die hande, und unterschreibe mich also:

Der Emir Ofian Ben Uald durch Gottes Gnabe, Anecht der Großheit des Alhafan Ben el Uahbas. Emir Chbir von Sicilien. Stadt Franka Farth, den 29sten bes

Monats Rabialtem 286 Muhammeds."

714.

Am zien Tag. des Monats Oschamadilaud 286 ward ein Brief in die Stadt Franka Forth an ben Emir Osian Ben Aald geschickt, von dem Inhalt, welcher solgt:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bie Stirne, und mei- . ne Großheit fagt bir, o Emir Ofian Ben Uall, baf fie beinen Brief, gegeben am 29sten bes Monats Rabialkem 286, empfangen bat, in welchem fie gelesen bat, bag bu dich mit so großer Tapferkeit der Stadt Franka Farth bemacheiget haft. Meine Großheit hat dein Papier int Rath lefen laffen, welcher über ben Ungehorsam ber-Manner beiner Armee vermundert war, fo daß fie fich unter einander getobtet haben, wie Sunde. Der Rath hat beschlossen, daß die Mannschaft, welche lebend geblieben ift, nicht von diefer Stadt entfernt wer-Denn, erflich, wenn man biefe Mannden soll. fchaft an andre Orte schickt, so werden fie ben andern. sum bofen Beifpiel fenn, und fie lehren, ben Emiren und Statthaltern ungehorfam ju fenn. Zweitens, wenn wir bieje Bofen in Franka Farth laffen, To find wir ficher, baß sie vor vierzehntautend Mann feine Furcht baben, benn fie fürchten den Tod nicht. Daber ift befchloffen

worden, sie in dieser Stadt zu lassen, und ihre Weiber und Kinder dahin bringen zu lassen, und deswegen muß deine Person besehlen, daß sie ihre Weiber und Kinder rusen sollen; und du mußt ihnen die Felder austheilen lassen, welche erobert worden sind. Nachdem dieses geschehen ist, so wirst du einen aus dieser Mannschaft zum Statthalter erwählen, und deine Person wird sich nach Balirmu zurück begeben. Dieß sind die Gesinnungen sowohl des Raths, als meiner Großheit. Nach diesem habe ich nichts mehr dir zu sagen; kusse dies etirne, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 7ten des Monats Oschamadilaud 286 Mus, hammeds.4

715.

Am 26sten des Monats Dichamadilaud 286 erhielten wir einen Brief aus Zanklah, geschickt von dem Emir dieser Stadt, welcher also lautete:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Jaakob Ben Alhasan mit dem Angesicht zur Erde küst die Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich am 24sten des Monas Nabialkem von Zanklah zwanzig Schelandien habe auslausen lassen, und auf jede derselben habe ich zweihundert Mann eingeschisst, und habe sie nach Sardiniah geschischt, nach dem Inhalt der Besehle. welche mir von ihrer Großheit mit einem Brief vom 15ten des Nabialkems gegeben worden sind. Um 19ten des Monats Oschamadilaud 286 kamen drei Schelandien nach Zanklah, und haben mir Nachricht gebracht, daß die Franzosen Sardiniah eingenommen, und unfre ganze Mannschaft, die auf dieser Insel war, geschlagen

haben, man weiß jeboch nicht ob fie alle mit ber Schare fe des Schwerdres getübtet worden, ober ob sie ins Land hinein gefluhen fen *). Raum kamen unfre Schelanbien in Sardiniah an, so lief von jener Rufte die französische Kriegsflotte aus, und nahm fiebenzehn von den Schelandien, welche ich von Zanklah geschickt hatte, und zufälliger Weise sind drei davon entflohen, welche mir diese so unaluctliche Machricht gebracht baben. 3 d Sage ihrer Großheit, bag die Entschlieftung nicht weise gemefen ift, zwanzig Schelandien zu schicken, da man wußte, daß die Franzosen mit einer so großen Kriegsflotte in Diesen Meeren waren; aber nun ift es gescheben, und man muß von etwas anderm reden. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Ungesicht jur Erbe fuffe ich ihr die Bande, und unterschreibe mich also:

Der Emir Jaakob Ben Alhasan, durch Gottes Gnade, Sohn der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Zanklah iben 2ten des Monats Oschamadilaud 286 Muhammeds."

716.

Am aten, des Monats Reginab 286 eine Schelandie mit . . . unsern Muslei, in welchem also gesagt wurde:

Alab, burch Gottes Enade, Siebenter Mulel, der Emir Chbir, in Sicilien Alhafan Ben el Asbbas, mit bem Angesicht zur Erde füßt die Hande ihrer Großheit,

^{*)} Nicht langer als drei Jahre und einige Monate herrschten die Araber in Korsifa, und in Sardinien, daher darf man fich nicht wundern, wenn die Schriftsteller dieser Zeiten feine Erwähnung davon thun.

und macht ihr bekannt
Brief empfangen wird, bas Geld, welches ich ihrer Groß.
beit jahrlich zu bezahlen schuldig bin. Sch fage ihrer
Grafheit, giengen mit
fechzig Mann nach Rorfita, und zerftorten unfre arme
Mannschaft, von welcher flieben konnten
auf fechs Schelandien
time and all formation are a constitution of the
lung, daß die Franzosen die ganze Mußulmanische
Mannschaft getobtet haben, welche nicht
bas Sicilische Volf aber wurde
nicht getöbtet, benn als die Franzosen
in Rorfita, so vereinigten fich bie Sicilier fo-
gleich ber Emir biefer Infel
ist auch worden
ich diese so traurige Nachricht gehort habe, so habe ich
von Zanklah zwanzig Schelandien auslaufen taffen, auf
terenijeber zweihundert Mann maren, um nach Sardi-
niah ju geben, und unferer Mannschaft Butfe ju geben,
abet da unfre Schelandien in Sardmiah ankamen, so
when his Country the Mail of the Country of the Cou
waren die Franzosen schon Meister dieser Insel, und .
unsere zwanzig Schelan-
bien bemerkt, fo liefen fie bon ber Rufte aus, und grif-
fen unfere Schelandien an
und von den zwanzig Schelandien retteten fich nur brei
ver der Stlaverei. Ich sage ihrer Großheit, daß
Monat bie Armet
ausziehen lassen, welche in ber Stadt Tassa war, ange
führt von dem Emir Dfian Ben Mali, und gab Befehl,
daß er auf Eroberung ausgehen follte, außer nach Lau-
ramanah und Ratine, benn er hatte wenig Mannschaft,
fondern daß er suchen sollte
Derter, ohne ben
Tod der Mannschaft bieser so sehr ungehorsamen Urmee.
Die Armee zog also am 6ten des Monats Rabialtem
286,

286, von Taffa ab, und am toten beffelben Monats kam sie wenig entfernt von Franka Farth an. Am exten besselben Monats haben sie der Armee dieser Stadt eine Schlache geliefert. Die unfrige hat die feindliche Urmee mit aroffer Sterblichfeit beiber Theile geschlagen. 12ten beffelben Monats gab unfre Urmee ber Stadt ben Angriff, und bemachtigte fich berfelben. Die Mannschaft unserer Armee hat die Stadt geplundert, gegen ben Willen ihres Emirs. Nachdem die Unfrigen alles genommen batten, fo theilten fie fich in Parthenen, fcblugen sich, und todteten sich unter einander, wie so viele Bunde. Ich sage ihrer Großheit, bag von in ber Schlacht gestorben, und bie unter einander, von zwanzig. taufend Mann, blieben daraus sehe ihre Großheit, wie sie sich hingewürgt haben; benn in ber Schlacht, und in ber Belagerung bet Stadt werden vielleicht viertaufend Mann geftorben fenn, bie übrigen haben sich unter einander selbst umgebracht. Die lebendig gebliebene Mannschaft habe ich in dieser Stadt zur Bohnung gelaffen, und habe Befehl gefchickt, daß jeber von ihnen seine Familie rufen solle, um daselbit su wohnen, wie in der That vollzogen worden ist, und gegenwärtig lebt fcon ein jeber von ihnen mit feiner Somilie misammen. Ich habe lassen in diefer Stadt, und habe zurückgerufen nach . Emir, welchem ich eine andre Stelle geben werbe, benn er ift ein Mann von Berftand. 3ch fage ihrer Groß. beit, baf ich mich febr befestige, wie mir ihre Broffbeit Befehl gegeben bat, mit bem Brief gesthrieben am . . . bes Schahaban 285. Nach biefem babe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen, mit meinem Angeficht jur Erbe, tuffe ich ibr bie Banbe, und zeichne mich alfo: Beidicte Ciciliens. 4. Banb.

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Rnecht ber Großheit bes Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, Siebenter Mulei. Balirmu, ben 2ten bes Monats Reginab 286 Mu hammeds."

717.

Um 12ten bes Monats Schahaban 286 ift bie Schelandie nach Balirmu gekommen, welche wir am 2ten bes Monats Reginab 286 nach Gusa geschickt hatten, und fie brachte uns einen Brief unfers Mulei,

melder also lautete:

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben'el Malab, burch Gottes Gnabe, Siebenter Mulei, berührt bir ben Ropf, und meine Großheit fagt bir, v Emir Chbir von Sicilien Albafan Ben el Mab bas, baß fie beinen Brief, gefchrieben am aten bes Monats Reginab 286, empfangen hat, und meine Großheit hat gelesen, bag die Frangolen fich wieder bet Infeln Korfita und Gardiniah *) bemachtiget haben, welche Madricht bem Bergen meiner Großbeit großen Rummer gebracht hat, nicht so wohl wegen bes Ber fustes ber zwei Infeln, fondern wegen bes Verluftes fo vieler Mannfthaft, aber man muß Gebult haben. Gie bat auch die Eroberung ber Gradt Franka Karth gele fen, und daß bie von der Armee sich unter einander wie Sunde umgebracht haben. Meine Großheit hat dar

^{*)} Diese Worte machen uns glauben, daß Korfifa m Sardinien unter ber Berrichaft ber Franzolen gewosen fen Die hier aufbehaltenen Nachrichten bringen einiges Licht in be Binfterniß, worin die Geschichte Stallens in Diesen Beiten if und in die große Dunkelheit, worin wir uns in Unfebung be Buftandes diefer Provinzen befinden.

über Vergnügen gehabt, daß wenisstens zeute umgekommen sind, welche dir viele Unruhe hatten machen konnen. Meine Großheit hat mit Vergnügen gehört, daß
du dich befestigest, denn sie hat Nachricht erhalten, daß
Ulmohadi eine sehr zahlreiche Armee in den Wassen,
und eine große Anzahl Schelandien und Varken segelfertig hat; und meine Großheit weiß nicht, nach welchem Ort Ulmohadi diesen Zug bestimmen wird, und
deswegen mußeman auf der hut seyn. Meine Großheit hat das Geld empfangen, das du alle Jahre zu bezahlen schuldig bist. Endlich hat sie dir nichts mehr zu
sagen: berührt dir den Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Lalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairuan, den 26sten des Monats Reginab, 286

. Muhammebs. "

718

Um 20sten des Monats Schawal 287 ward eine Barke nach Susa geschickt, mit einem Brief für unsern

Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Muleir der Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas mit dern Angesicht zur Erde füßt die Hände ihrer Großbeit, und macht ihr bekannt, daß am aten des Monats Schanval 287 beim Andruch des Lags eine sehr große Armee an der Kuste nahe am Berg Irta*) landete, welche Armee am zten desselben Monats vorrückte, um Balirmu zu belagern; sie lagerte sich eine halbe Stunde.

^{*)} Irta, eben das was bei Strabo und Polipblus Ercta, ein Berg nahe bei Palermo, beut ju Eag Monta Pelle-Erino.

Begs weit von ber Imebnia: ba wir gefehen hatten, baf die Armee ber Feinde so sehr zahlreich mar, daß fie mehr als das doppelte der Armee übertraf, welche ich pon breifigtausend Mann fertig hatte, so habe ich meine Rathe gerufen, und nachdem ich reiflich gedacht, und mit ihnen gesprochen hatte, so ift beschloffen worden, diese Urmee nicht anzugreiffen, sondern zu erwarten, bis sie kame, die Imedina anzugreissen, und uns in bersele ben zu vertheidigen. In ebenbemfelben Lag fieng ble feinbliche Armee an, bie Imebina Balirmu zu belogern, und fie hat uns an ben Baftepen großen Schaben ge-Wir haben ihnen eine große Anzahl Mannschaft getobtet; als die Sonne untergieng, hat fich die Armee zuruckgezogen. Um 4ten bestelben Monats habe ich einen Mann mit einem Briefe sich vor mir barftellen sehen, welcher von bem Emir ber feindlichen Armet geschickt war, und ber Brief lautete auf Die Beife, mie folat:

Der Emir Ezib Ben Aabb Allah grußt bid, und fagt bir, o Emir Albafan Ben il Aabbas, daß die Groffheit meines großen Gebieters Almohabi mich mit zweihundert Barten und Schelanbien, und mit funf zig tausent Mann nach Sicilien geschickt bat, um bie Imebina Balirmu ju erobern Daber, o lieber Freund, entweder mirft bu mir bie Imebina Balirmu freiwillig abtreten und es wird gut gehen, aber wenn bu fie mir nicht geben wirft, fo werbe ich sie lassen und brim gen laffen alles bas fich in Balirmu finden wird, und bes wegen mußt bu mir bie Antwort mit eben bemfelben Mann geben, ben ich bir mit diesem Brief geschickt habe, und ich unterschreibe mich also:

Der Emir Ezib Ben Aabb Allah, burch Gottes Gnabe, Knecht ber Großheit bes Almohadi. Aus dem Ort, wo ich gelagert bin, den 4ten des Monats Schawal 287 Muhammeds."

Ich habe sigleich Rath gehalten, und habe ben Brief vor allen lefen laffen. Die leute bes Raths baben mir alfo gefagt: Bore, o Emir Chbir, wie fonnen mit dreifig taufend Mann nie bie feindliche Armee überminben. Das Gicie lische Bolt wird gewißlich bie Waffen nicht ergreifen, und man muß es bemfelben nicht fagen, benn, mann es die Baffen in ber Sanb bat, und fiebt, bag bie feindliche Urmee farter ift, fo wied es fich mit unfern Feinden vereinigen, und fich gegen uns fehren; und baran werden sie wohl thun, benn bie armen furchten, alles au verlieren, mas fie baben, und besmegen ift es gut fur fie, fich mit bem ftarte. ren Theil zu vereinigen; um fo mehr, da ber Reieg zwischen Mugutmanen ift, unb fie werben fagen, wie wir von biefen Dus fülmanen behandelt werden, fo merben wir ebenfalls von jenen behandelt werben, ba fie nicht die Griechen find, welche uns mißhandeln murben. Zweitens, wie viel ift in biefer 3mebina Butes gemacht morben, wie viel fcone Baufer, wie viel fchone Barten: es ift nicht recht, alle biefe fcone Sachen verberben ju laffen, und bas Unbenfen verloren gebn zu laffen,

baß fie in einer Zeit gemacht worben finbe wo die Aglabiten regierten. Drittens, mir alle find ber Meinung, bag bie 3me bina Balirmu. bem Emir Egib Ben, Habb Allah übergeben merde; mir merden uns nach Marfet Allah zurückziehen, man mirb unferm Mulei Machricht, geben, bag er eine große Urmee Schicke, und mann biefe kommt, wird fie fich mit unferer Manne schaft vereinigen, und wir werden nach Balirmu gurudtebren, fie wieder gu er obern, ohne fo viele Zerftorungen gu mas den. Dieg ift unfere Meinung; ihre Großbeit wird hernach antworten, wie es ihr gut bunkt. Seb sage ihrer Großbeit, baß ich, ba ich alles vieses gehärt hatte, vie folgende Untwort gegeben habe:

Der-Emix Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Rnecht ber Großbeit bes Emir Ben Uhmeb Ben Chrahim Ben el Makab, gruft bich. e Emir Egib Ben Mabb Allah, und fagt bir, baß, mann bu nach Balirmu fommen willft, es bir fren feht; mit der Bedingung jedoch, daß bu ben Ginwohnern niches Leides thun laffen follst, nach einige Zerstorung machen, und auch nicht gestatten, daß bergleichen gemacht werde. Wann bu einen Gib thun wirft, biefe Bedingung ju beobachten, so werde ich bir die Imedina abtreten, und füge mich hierein, um bie Einwohner nicht leiden zu laffen, welche febr gut find. Du wirft mir Untwort geben, und bann werbe ich bir melben, wann ich mich entferne. 3ch babe nichts mehr

ju Tagen, gruße bich, und unterfcreibe mich alfo:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Freund. Balirmu, ben 4ten bes Monats Schawal 287 Muhammeds."

Um zien besselben Schawal 287 schickte mir ber Emir ber feindlichen Armee die Antwort auf solgende Weise:

Der Emir Egib, burch Gottes Gnabe, Rnecht ber Großheit bes Almohabi grußt bid, und fagt bir, o Emir Albafan Ben el Aabbas, bag ich beinen Brief gelesen habe, und verspreche bir und schwöre auf bas haupt ber Großheit meines groffen Bebieters Almohabi, bei Muhammed unferem Apostel, und bei meinem Ropf, baß ich die Einwohner nicht mißhandeln werde, noch mißhandeln laffen werbe, fondern ich merbe sie fren lassen, wie sie gegenwartig find, und gleicher Beife fomore ich, bag ich teine Berftorung in Balirmu machen werde *), sondern werde alles in dem Bustande erhalten lassen, in welchem bu es laffen wirft. Indeffen habe ich bir nichts mehr ju fagen; ich gruße bich, und zeichne mich also:

Der Emir Egib, burch Gottes Gnabe, Rnecht ber Großheit bes Ulmohabi.

^{*)} Es ist bemerkenswerth, mit welcher Bestimmtheit die fer Vertrag gemacht, und mit welcher Ginfachheit der Eid abgelegt wird.

Ich habe also geantwortet: Alhafan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, grußt vich, und sagt bir, o Emir Eziv, daß ich es dich wissen lassen werde, wann ich abreisen werde, damit du beinen Einzug in Balirmu haltest. Indessen habe ich nichts mehr dir zu sagen, gruße dich, und zeichne mich also:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ben 5ten bes Monats Schawat 287 Muhammeds."

Um vosten des Monats Schawal reinte ich von Balirmu nur mit dreißig tausend Mann ab. Ich habe alles zusammengebracht, und habe es auf die Schelanbien eingeschifft, und nach Marset Allah geschickt. ich mich auf den Weg machte, weinte alles Bolk, und ich fagte ju bemfelben: 3meifelt nicht, o meine Rinber, bag ich in turger Zeit gurucktommen werbe, und ich werbe bie Bolle aufhe ben; bittet Gott, bag er mir leben gebe, fo werbe ich euch troften. Ich gebe fort, um euch nicht burch bie Banbe ber Feinbe fterben ju machen, und um eure Saufer nicht gerftoren zu laffen. Am 25ften Lag bef felben Monats Schamal fam ich in Marfet Allah an. wo ich gegenwärtig bin. Das Geschwader, welches in Balirmu mar, befindet fich ebenfalls in Marfet Allah, es kam an, eh ich daselbst eintras. Ich sage also ihrer Großheit, daß fie mir mit aller Gile eine große Urmee fchicken muß, um Balirmu wieder einzunehmen, ebe Almohadi dem Emir Exid Verstärkung schickt, und morgen werbe ich breifig Schelandien und zwanzig Barten nach Susa abschicken, bamit ihre Großheit mir die Armee auf benselben schicke, und nicht die Flotte in

Susa zu blesen Kriegszeiten sehlen lasse. Nach biesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit mesenm Angesicht zur Erbe kuffe ich ihn bie Hanbe, und unterschreibe mich also:

Alhasan Ben el Labbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Marset Allah, den 26sten des Monats Schawal 287 Muhammeds."

719.

Am 25sten bes Monats Almoharoan 287 haben wir einen Brief von Mazarah erhalten, geschieft von Abu el Aabbas, in welchem er uns auf diese Beiseschrieb:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes, Emobe, Emir Chhir von Sicilien, Abu el Aabbas mit der Stirne zur Erde küßt die Hände ihrer Großheit, und mache ihr bekannt, daß sie in diesem Brief das Papier unseres Mulei sinden wird. Zweitens sage ich ihrer Großheit, daß am 17ten des Monats Almohardan unser Mulei mich mit einer Armee von dreißigtausend Mann abgeschickt hat, mit welchen ich mich an der Kuste von Lunis in Gegenwart unseres Mulei eingeschisst habe, und ich reiste an ebendemselben Tag, den 17ten des Monats Almohardan, von Tunis ab, und am 24sten desselben Monats Almohardan kam ich an der Kuste von Mazarah *) an, weil der Wind uns nicht gestattet hat, nach

^{*)} Abu el Aabbas, geschickt von dem Mulei um Palermo wieder einzunehmen, kommt den 24sten Julius in Mazara an. Eben dieses saut die Chronik von Cambridge. Anno 6408

Marfet Allah zu kommen. Raum war ich an ber Rufte von Mazarah angekommen, so habe ich die ganze Mannschaft der Armee ausschiffen lassen, und wir sind gegenwärtig gelagert, und erwarten die Befehle ihrer Großheit. Ich habe endlich nichts weiter zu sagen; mit meiner Stirne zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Emir Abu el Aabbas, burch Gottes Gnade, Rnecht ber Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Mazarah, den 25sten des Monats Almohatoan 287 Muhammeds."

. 730.

Der Brief unfers Mulei, geschickt mit dem Emir Abu el Aabbas, lantete also:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, und meine Großheit sagt dir, daß sie deinen Brief, geschrieben am 26sten des Manats Schawal 287; empfangen hat, welcher Brief mir sehr großen Kummer ins Herz gebracht hat: man muß aber alles mir Gedult nehmen. Meine Großheit also hat dir von Tunis unter der Anführung des Ernix Abu et Aabbas dreistigtausend Mann geschickt, und so bald er in Sicilien ankommen wird, mußt du die Barken und Schelandien, welche nicht Sicilien angehören, nach Tunis zurückschiefen, denn die Schelandien und Barken, welche du nach Susa geschickt hast, waren nicht genug, alle

⁽⁹⁰⁰⁾ exercitum duxit Abulabbas ex Africa ad Mazar vicesimo quarto mensis Iulii. Chron. Cantabr. ap. Carus. T. I. dicto anno. Es ist bewundernewurdig, wie genau der Tog und Monat pesammentrisst.

biefe Mannschaft einzuschiffen, und deswegen mußt bu fie fogleich zuruckschicken, weit fie meiner Großheit nothig: find. Reine Großheit fagt dir, baß du, bie Imeding; Balirmu wieder einzunehmen, den Emir Abu el Uabbas schieden mußt, und bu mußt bich nicht von Marfet: Allah entsernen, damit du mit den Rathen bereit senst, Die Befehle zu geben, und meine Großbeit fagt bir, baß bu ber feinblichen Mannschaft ben Tod nicht sparen late fen mußt. Benn es bir gelingen wird, den Emir Exib Ben Zabo Allah in die Bande ju bekommen, fo mußt, bu ihn nicht tobten laffen, sondern bewachen, bis meine Großheit bir bie Befehle gibt, mas gefcheben foll. Meine Großheit erwartet mit größem Verlangen Nachrichten von dir, und fagt bir, daß fie Balirmu unfehlbar wieder erobert will. Nach biesem hat meine Großheit für jegt nichts mehr bit fu fagen; berührt bir ben Ropf, und zeichnet fich alfo:

Ebrahim Ben Uhmeb Ben Strahim Ben el Malab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulek, Tunis, ben 17ten bes Monats Almoharoan 287 Muhammebs.

721.

Am 16ten bes Monats Almoharoan ward ein Brief nach der Stadt Mazarah geschickt, an den Emir Abu el Aabhas, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kust dir das Angesicht, und sagt dir, o Emir Abu el Aabbas, daß meine Großheit deinen Brief, geschriehen am 25sten des Monats Almoharvan 287, empfangen hat, in welchem sie deine Ankunft in Mazarah mit der Armee von dreißigtausend Mann gelesen hat. Dieses hat meinem Herzen sehr große Freude gebracht, da ich deine und der Armee glückliche Ankunst hörte. Meine Großheit sagt dir, daß du mit allen Schelandien und Varken, welche dicht und beine Mannschaft nach Sicilien überbracht haben, nach Marset Allah kommen sollst, damit meine Großbeit sich mit dir, und mit beiner ganzen Mannschaft freue. Meine Großheit hat in deinem Brief das Papier unseres Mulei gefunden. Indessen hat sie die die nichts mehr zu sagen; sie kußt dir das Angesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr und Freund. Imedina Marset Allah, ben 26sten ves Monats Almoharoan 287 Muhammeds."

722

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Strahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, der Emir Chbir von Sicilien, Albasan Ben el Aabbas, mit dem Angesicht zur Erde füst die Hande ihrer Größheit, und macht ihr bekannt, daß am 24sten des Monats Almoharoan 287 an der Küste von Mazarah der Emir Abu el Aabbas mit der Armee angekommen ist, welche ihre Größheit mir geschickt hat. Am 25sten ebendessehen Monats schickte mir dieser Emir einen Brief, und gab mir Nachricht von seiner und der Armee Ankunst. In seinem Brief habe ich das Papier ihrer Größheit gesunden, geschrieben am 17ten des Monats

bem Emir Befehl gegeben, daß er mit der Armee nach Marfet Allah kommen sollte, auf ebendenselben Schelandien und Barken, welche die Mannschaft von Tunis nach Sicilien gebracht haben, um sie wieder nach Tunis zu schicken. Um 8ten desselben Monats kam der Emir

mit der Armes in Marset Allah an : ich habe mich sehr mit bem Emir und mit ber Mannschaft gefreut; es famen auch alle Schelandien und Barten an, und ich habe mit diefem Brief alle bie Schelandien und Barten nach Tunis geschieft, welche ber Rufte von Tunis angehoren, nach ben Befehlen, welche ihre Großheit mir gegeben hat. Dun werbe ich mit den Leuten ber beiden Rathsversammlungen ansangen zu denken, und die Beise festzuseben, wie wir uns bei bet Wichereroberung bon Balirmu betragen follen. Indeffen barf ihre Großbeit nicht in Befummerniß sepn, benn Balirmu wird wieder eingenommen werben, und wann es in unferer Gewalt senn wird, so werde ich ihrer Großheit sogleich Nachritht davon geben. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr ju fagen; mit bem Ungeficht jur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Anecht der Großheit des Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina

723.

Der nach Zanklah geschickte Brief mar bieles

Inhales:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt bir bie Stirne, und meine Großheit sagt bir, o Emir Jaakob Ben Alhasan, baß du bein Geschwader auslaufen lassen mußt"), auf

Der Groß Emir nimmt Maasregeln, daß die Armee des Almobabi feine Gulfe erhalten tonne, und daß die Leute

welche bu kein Mukulmanisches Volk einschiffen laffen mußt, fonbern es foll lauter Sicilifches fenn, nur bie Capitane follen Mußülmanen senn, und bu mußt dieser Mannschaft fagen, baß fie fich nicht von Sicilien ent. fernen sollen: alle Schiffe, welche ihnen begegnen werben, sie mogen Duftulmanen ober Christen gehören, ausgenommen die Meapolitaner, Genueser und Pisaner, follen alle gefangen genommen werden, und alle Haabe, welche sich auf biesen Schiffen finden wird, foll ber Mannschaft des Geschwaders erworben senn, denn meine Großheit macht ihnen bamit ein Geschenk. Groffheit sezt hinzu, daß du den Capitanen des Geschwaders Befehl geben follst, daß, wenn ihnen ein Muffulmanisches Schiff begegnen wird, und fie es nebmen werden, fo follen fie alle Mugulmanen mit ber Schärfe des Schwerdtes tobten; aber mann es Chriff. Aiche Leute find, fo foll man fie zu Stlaven machen, ohne Merke wohl, daß dieses Geschwader sich sie zu töbten. nicht von ber Rufte Siciliens entfernen foll. Broffbeit fagt bir ferner, bag bu bich wohl befestigen, und schleunig eine Armee bilben, und fie bereit halten Dieser Mannschaft mußt bu von bem Getreide zu effen geben, welches im Namen meiner Großheit aufbewahrt ift, und fo wirst bu eine große Armee bilben. Merke aber, daß die Urmee gang von Mugulmanischem Wolf senn muß. Endlich bat meine Großhelt niches mehr bir zu fagen; kuft bir das Angesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, dein Gebicter. Amedina

fich nicht einschiffen und flieben konnen; in ber Folge wird et auch dafür forgen, daß die Mannschaft der Armee sich nicht ungestraft in die Städte von Sicilien flüchten könne.

724

Der an den Emir von Kamarinah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bie Stirne, und meine Großheit fagt bir, baß bu mit ber größten Gilfertigkeit bein Geschwader bewasnen lassen und auslaufen kassen mußt; und meine Großheit befiehlt bir, daß du es auf folgende Beise thuest: auf dieses Beschwader mußt du Sicilische Mannschaft, und nicht Mugulmontsche einschiffen laffen, Die Capitane allein aber follen Mußulmanen senn. Wann es mit Sicilischer Mannschaft wohl bewasnet senn wird, mußt du es auslaufen laffen; und es foll fich nicht von ben Ruffen Siciliens entfernen, und wenn bemfelben ein Mußulmanisches Schiff begegnet, so foll die ganze Mannschaft getobtet werben, und die Manner bes Geschwaders sollen unter fich die Saabe theilen, welche man finden wird. Wenn fie ein Schiff antreffen, welches nicht mit uns in Frieben ift, fo follen fie es nehmen, und die Mannschaft foll au Cflaven gemacht, aber fie foll nicht getobtet werben, und die Haabe foll ebenfalls unter ihnen vertheilt werben, benn meine Großheit laft ihnen bie ganze Beute. Meine Großheit fagt bir überdieß, o Emir Aali Ben Mamar, daß bu mit Gilfertigfeit eine Armee bilben muße, fo zahlreich, als möglich; welche ganz von Mußistmanischem Wolf senn soll, und so wie du Mannschaft zusammenbringen wirft, mußt bu ihr zu effen geben, und wann bie Armer gebildet ift, for mußt bu meiner Großheit Deine Person muß sich in Machricht bavon geben. Ramarinah wohl befestigen mit Mannschaft, welcher bu vie Ration geben mußt, und jum Unterhalt dieser Mannschaft mußt du dich des Getreides und der Gerste bedienen, welche in den Magazinen meiner Großheit sind. Nach diesem hat sie dir nichts mehr zu sagen; kußt dir die Stirne, grußt dich sehr, und unterschreibt sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Mare set Allah, den 15ten Muhammeds."

725.

Der an den Emir von Sarkusah geschickte Brief lautete also:

"Albasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bie Stirne, und meine Großheit fagt bir, o Emir Muhammed Ben Saleiman, daß du mit aller Gilfertigfeit das Geschwaber von Sartufah bewafnen, und bald auelaufen laffen Merke aber, daß es sich nicht von ber Ruste Siciliens entfernen foll, um ein Schiff zu verhindern, bas etwa nach Sicilien fommen mochte, unfern Feinden Bulfe zu geben. Meine Großheit fagt bir also, auf biefe Beife zu thun. Erfilich, Die Mannschaft, welche Du auf bein Beschmaber einschiffen laffen wirft, soll nicht Mugulmanische, sondern lauter Sicilische fenn, ausge-Zweitens, wenn fie ein Mugul. nommen bie Capitane. manisches Schiff antreffen werden, fo follen fie bie Mainschaft nehmen, welche sich auf Diesem Schiff befindet, und fie foll alle getobtet werben, und bie labung foll unter ble Sicilische Mannschaft vertheilt werben, benn meine Großheit macht ihr ein Geschenk bamit; wenn ihnen irgend ein anderes Schiff begegnen wirb, von einem Bolt, bas nicht in Friede mit uns ist, so foll bie Mannschaft nicht getöbtet werben, fondern sie soll nut

nin zu Sklaven gemacht werden, und die labung, welche auf dem Schiff fenn wird, foll der Mannschaft des Bekimabers gehören. Drittens, meine Groffbeit fagt bir, daß du eine Armee, so groß als möglich, bilben mußt; welche gang von Mugulmanischem Bolt fen. welcher bu die Ration von bem Tage an geben mußt, an welchem bie Mannschaft anfangen wird, sich bir barjuftellen, um bir ju bienen; und mann bie Armee gebildet ift, fo mußt bu es meiner Großheit melben, um bir bie nothigen Befehle zu geben. Für die Rationen dieser Mannschaft mußt du das Getreide und die Gerste nehmen, welche im Namen meiner Großheit aufbewahrt. werden, und wenn es baran fehlt, so mußt du schicken, fie in Ramarinah zu nehmen. Meine Großheit faat bir noch weiter, daß du bich bewafnen, und die Stadt Sartusah befestigen mußt, um dich im Stand zu befinben, jebem Einfall die Stirne zu bieten, ben du von bem Muffulmanischen Bolte, bas unser Keind ift, haben Nach diesem hat meine Großheit dir für jest tonntest. nichts mehr ju fagen; fußt dir die Stirne, grußt bich fehr, und zeichnet sich auf diese Weise:

726.

Um 29sten bes Monats Ausah 287 haben wir einen Brief erhalten, geschickt von dem Emir Abu et Aabbas, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Abu el Aabbas mit der Stirne zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich am 19ten Tag des Monats Beschichte Siciliens. 4. Band. Aufah in Affar *) ankam; basetbit lagerte ich mich für biese Nacht. Um 20sten zog ich mit ber ganzen Urmet von Iffar ab, und vor. Untergang der Sonne fam ich eine Stunde Wegs von Balirmu entfernt an; ich lagerte mich für diese Macht. Um 22sten habe ich Kundschafter nach Balirmu geschickt, baß fie mir Nachricht geben konnten, mas für Macht die Feinde haben, und um unter dem Sicilischen Wolke, die Rede ausgehen zu laffen, daß fie nicht die Waffen gegen uns ergreifen follten, um uns nicht zu nöthigen, ihnen Schaden zu thun; wobei ich ihnen versprechen ließ, daß wir fie besser bebandeln werden, als wir sie für das Vergangene behanbelt haben. Um 23sten ebenbesselben Aufah fam bas Geschwader an, welches ihre Großheit von Marset Allah geschickt bat, bas sich gegenwartig eine Deile weit von Balirmu befindet, um zu verhindern, daß die feindlicke Ich bewege mich Mannschaft zur See Hiehen konne. nicht von dem Ort, wo ich gelagert bin, denn ich mache eine Basten, um uns vertheidigen zu konnen, wann bie feindliche Urmee gegen uns kommen möchte; wenn wir uns auf die Basten stellen, so wird die feindliche Mannschaft uns wenig schaden können, aber wir viel, benn mahrend daß mir oben senn werden, werden fie unten fenn. Um 24sten schickte mir der Emir zwei Boten in bas lager, welche mich von Seiten ihres Emirs ersucht haben wissen zu wollen, was ich verlangte. Ich habe geantwortet, daß ich Balirmu wollte, und daß ich mich nicht entfernen wurde, wenn ich nicht vorher Meister von Balirmu wäre, und habe sie entlassen Um 25sten schickte mir ber Emir zwei andre, nicht Mugulmanische, sondern Sicilische Boten, welche mit

^{*)} Iffar, Carini, ein Dorf, 13 Meilen von Palerme entfernt...

bie Banbe gefüfit haben, und ich habe ihnen liebkofine gen gemacht, und fie haben mir also gesagt: Sore, o unfer Großer Bebieter, Deine Berrlich. feit muß fich nicht gegen uns ergurnen, benn wir find mit Bewalt von bem Emir. Egib Ben Aabb: Allah geschickt worben, um beiner Großheit zu fagen, daß er bir Balirmu mit ben Baffen in ber Sand, und niemals friedlich, geben mird, benn er hat biefen Befehl von Ulmohabi, feinem Bebieter. 3ch habe geantwortet: Boret, o meine Cohne, ich werbe euch nichts gu leibe thun, benn ich weiß mobie bag ihr gu mir burch Zwang gekommen fent; und ich meif auch wohl, baf alles Bolf pon Balirmu liebe ju uns trägt, jund mir auch ju ihnen: baber gebet, o meine Gobne, nach Balirmu, und faget bem Emir Egib Ben Nabb Allah, baß fein Ropf mich fur meine Mube gablen foll. Dann bab' ich bingu ae-Boret, o meine Cobne, baben bie fest: Sicilifden Einwohner Die Baffen gu Bum ffen bes Emirs Egib Habb Allah gegen uns ergriffen? benn wir werben mit ber Scharfe bes Schwerdtes alles Wolf tobten, bas wir mit ben Baffen in ber Sand feben werben. Gie haben mir gefagt: Sore, o unfer Berr, wenige Sicilier haben fich mit ber Mannfchaft bes Emir Egid Ben Mabb Mb lab vereiniget; wann wir aber nach Balirmu geben werden, bem Emir die Unt wort ju geben, fo merden mir ben Giciliern ju verfieben geben, bag es ichtimmer für fie fenn wird, menn fie gegen ihre Berrlichfeit ftreiten werben, fondern bag

fie bie Baffen ju Gunften unfers großen Gebieters Albafan Ben ef Mabbas, unfere Baters ergreifen muffen, weil er uns im mer als Bater behandelt hat. 3ch habe geantwortet: Boret, o meine Cobne, ich will nicht, bag die Sicilier bie Baffen ergrei fen, weber gu Gunsten unfer, noch zu Gunften unserer Feinde, benn biefer Rrieg ift unter Mugulmanen, und es taugt nicht, baß bie Mußulmanen ben Christen gestatten, bie Baffen gegen bie andern Duftub manen ju ergreifen, ba biefes von unferem Befeg berboten ift, und ihr muffet bem Emir Egib Ben Nabb Allah fagen, bager nicht weiß, was unfer Gefez lehrt: ich will ihn bereuen machen, daß er, ben Christen bie Baffen ge Mugulman, geben hat, um gegen bie Mugulmanen Ich habe sie gefüßt, und sie felbft ju geben. haben mir die Sande gefüßt, und ich habe sie entlassen Bis jest habe ich keine Antwort erhalten, ich rufte mid wohl, und wann in wenigen Lagen die große Basten geendigt fenn wird, die ich zu unferer Vertheidigung habe aufführen laffen, fo werbe ich fogleich ben Angriff thun. Indessen zweifle ihre Großheit nicht, daß Balirmu in wenig Lagen unfer senn wird; benn ich werbe-nicht von Dieser Unternehmung abstehen, wenn ich nicht vorhet sehen merde, daß die sechzigtausend Mann meiner Arme alle ju Grunde gegangen find, und alebann werde ich abziehen. Rad, biesem habe ich ihrer Großheit nicht mehr zu fagen; mit meiner Stirne gur Erbe fuffe id ihrer Großheit die Bande, und zeichne mich alfo:

Der Emir Abu el Aabbas, burch Gottes Gnade, Knecht ber Großheit bes Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Eine Stunde Wegs weit von Balirmu, den 26sten des Monats Aufah 287 Ruhammeds."

727.

Am 29sten besselben Monats Ausah ward ein Brief an den Emir von Giargenta geschiekt, ein andrer an den Emir von Ramarinah, und einer an den Emir von Zanklah:

Der an den Emir von Giargenta geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, kust dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Nali Ben Sasian, daß du mit Eilsertigkeit fünstausend Mann in die Festung, zur Bewachung derselben, schicken sollst, und wenn es geschieht, daß das Mußülmanische Wolk, welches uns seind ist, in diese Festung slieht, so sollen sie dasselbe tödten. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; küst dir die Stirne, und unserschreibt sich auf diese Weise:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Marfet Allah, den 29sten des Monats Ausah 287 Muhamnieds."

728.

Der nach Zanklah geschickte Brief war auf biese Weise geschrieben:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dein Angesicht, und meine Großheit sagt dir, o Emir Jaakob Ben Alhasan, daß zu dieser Stunde die Armee, welche meine Großheit dir Besehl gab zu ruften, gewiß fertig son wird: vaher mußt du von der Mannschaft; die du hast, sünstausend Mann in die Stadt Mela, und zweitausend nach Mankarru zur Verstärkung schiefen, und mußt ihnen besehlen, daß, wenn das Mußülmanische Volk unser Feind, sich an diese Orte flüsden wird, sie dosselbe mit der Schärse des Schwerpten töden sollen, und eben dasselbe soll deine Person thun, und immer wachsams sein, denn in diesen Zeiten haben wir zwei Feinde in Sicilien, und dieß sind die Griechen, und das Volk, das Mußülmanisch ist, wie wir. Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen: Valirmu ist noch nicht wieder erobert, sie küßt dir das Ungesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Vater. Iniedina Maiset Allah, den 20sten des Monats Ausah 287 Muhammeds."

729.

Der nach Ramarinah geschickte Brief lautete alle "Albafan Ben el Agbbas, burch Gottes Gnade Emir Chbir von Sicilien, kuft die Grirne, und sogt bir, o Emir Uali Ben Namar, daß ich zu dieser Stupe be glaube, daß du die Armee gebildet baben wirft, welche meine Großheit dir Befehl gab zu bilden. Meine Großbeit erwartet beine Nachricht nicht, und fagt bir vorläufig, o Emir, baß bu von der Manuschaft, bie du zusammengebracht hast, zweitausend Mann nach der Stadt Aalkatab, und funftausend nach der Stadt Taffa fchicken mußt. Diefes muß mit Gilfertigkeit geschehen, und du wirst bieser Mannschaft Befehl geben, bagi wann sie an ihrer Bestimmung senn wird, wenn ber Kall senn wird, daß Mußülmonisches Volk, das unser Feind ift, dabin gienge, um fich in diefe Derter ju fluchten, so sollen sie es töden, und ebendasselbe soll von deiner Seite geschehen. Du mußt überdieß allen dir untersworfenen Statthaltern Besehl geben, daß, wenn von diesem Wolf einige an jene Oerter gehen wollen, so soller sie dieselben sogleich töden. Meine Großheit: sagt dir, immer auf der Hut zu senn, und dich wohl zu desestigen, damit du einen unversehenen Anfall aushalten könnest, der dir etwa geschehen möchte. Wenn die Stadt Mudassah nicht wohl mit Mannschaft besessiget ist, so mußt du noch zweitausend Mann mit ebendenselben Besehlen dashin schiefen. Nach diesem hat weine Großheit sur jeze nichts wehr dir zu sagen; sie küßt dir die Etirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Marg set Allah, den 29sten des Monats Ausah 287 Muhama meds."

730.

Der nach Sarkusah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, küßt dir die Stirne, und fagt dir, o Emir Muhammed Ben Saseiman, daß meine Großheit glaubt, daß du zu dieser Stunde die Armee gebildet habest, für welche dir meine Großheit die Besehle gegeben hatte. Daher sagt dir meine Großheit, ohne deine Nachricht zu erwarten, daß du von der Mannschaft, die du zusammengebracht hast, zweitausend Mann nach Nehetu, zwei andre tausend nach der Stade Blatea, und zweitausend in die Stadt Kalaat Gehma schicken sollst, um die Besazung dieser Städte zu vermehren, und, wenn der Fall senn wird, daß dir viele Mannschaft sehlen sollte, so mußt du dem Emir von Kamarinah schreiben, daß er sie schicke: du mußt dieser

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Erhir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Marfet Allah, den 29sten des Monats Aufah 287 Muhammeds."

731.

Am 2ten bes Monats Stubr haben wir einen Brief an ben Emir von Zanklah geschrieben, in welchem also gesagt wurde:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Water. Imedina Marset Allah, den zien des Monats Sindr 287 Muhama

732.

Am 12ten bes Monats Stubr 287 haben wir einen Brief aus Balirmu empfangen, geschickt mit acht Mann zu Pferd, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien: ber Emir Abu et Aabbas mit ber Stirne zur Erbe füßt Die Bande ihrer Broffeit, und macht ihr bekannt, daß am 25sten bes Monats Ausah eine große Basten fertig worben ift, gemacht jur Bertheibigung meiner Armee; fie ift mir febr feft. und gut gelungen, aber ich war genothiget, so viele Baume umzuhauen, als mir nothig waren, um bie Baften zu bilben, benn ich habe fie mit Baumftammen und Erde machen laffen, und baber bedenke ihre Großheit, wie viele Bäume umzuhauen nöthig war. Da ich gesehen hatte, daß die feindliche Mannschaft nicht gekommen war, meiner Armee die Stirne zu bieten, so haben wir am 27sten besselben Monats einen großen Angriff gethan, und wir haben bie Baften beinahe niebergeriffen, welche nabe an bem Saufe ihrer Großheit ift, aber es konnte uns nicht gelingen, in Baliemu bineinzufommen: fury vor Untergang ber Sonne zogen wir uns in die Baften guruck, die ich habe machen lafe fen: ben biefem Ungriff ftarb uns eine Menge Wo welche ich nicht gablen ließ, um die meinigen nicht muth-Um 28ften beffelben Monats rubten los zu machen. wir; aber in dieser Macht habe ich leute ausgeschickt, um du erforschen, auf welcher Seite die Thore von Balirmu fepn, und es hat sich auch nicht eines gefunden. Bedanke mar, die Stadt auf ber Seite anzugreifen, wo die Thore waren, als am schwächsten Ort: Diese

Leute haben mir abers wie ith gesagt habe . Radrick gebracht, daß sie um Balirmu herumgegangen sepp, und fein Thor haben entbecken konnen, weil die Feinde alle Thore vermauert hatten, um fich desto mehr zu befestigen, und zu verhindern, daß die Leure fliehen konnen. Diese Nachricht miffiel mir in Giner Micklicht, weil in den Angriffen viel Mannschaft verloren gehen mußte, aber nach ber andern gefiel sie mir, weil man so alle biefe Mannschaft mit ber Scharfe bes Schwerdtes wird tobten konnen, da sie keinen Ort zur Alucht haben. Am 29sten besselben Aufah haben wir den zweiten Angriff an ebenbemfelben Ort gethan, wo wir bas erfte Mal angegriffen hatten, als auf der schwachsten Seite; aber es fonnte uns nicht gelingen in Balirmy bineingukommen, da die Basten nahe an dem haust ihrer Groß. beit fehr fest war. Es war uns indessen doch nicht tauglich, auf einer anbern Seite anzugreifen, benn biefer Plaz war von den zwei vorhergebenden Ungriffen, die aeltheben maren, geschmacht; als die Sonne untergieng jogen wir uns in bie Baften jurud. Um 7ten bes Monats Stubr machten wir uns auf den Weg, ben britten Ungriff zu thun, und ehe wir uns auf den Weg machten, habe ich zu ber ganzen Mannschaft gesagt: Boret, o meine Gobne, wir muffen nicht mehr an diesen Ort kommen, um zu ruben, sondern unfre Rube muß in Balirmu fenn und daher wollen wir entweder uns Meir von Balirmu machen, ober alle unter ben Bastenen von Balirmu todt bleiben. Die Mannschaft war zufrieden mit diesen Worten: wir machten une auf den Weg, und ebenderfelbe Ort ward angegriffen, wo die andern Ungriffe geschehen maren: man arbeitete ben gangen Lag, und bis brei Stunden nach Untergang ber Sonne. Wir haben Die gange Baften zugleich mit einem Stuck von bem Thurm bes

Saufes ihrer Großheit niedergeriffen; mir giengen aber nicht in Balirmu hinein, weil die Mannschaft febr mude mar, und fich nicht mehr bewegen konnte; ich habe Befehl gegeben, uns juruckzuziehen, und wir jogen uns wenig weit von Balirmu gurud, und nur fo weit, baf die Feinde uns nicht verlegen konnten. Ich habe meine Mannschaft ruben laffen, aber ich bin nicht zu Bette gegangen, wegen ber Gebanken, welche mich beunruhig. ten, und bie gange Macht habe ich nichts gethan, als im tager umbergeben. Beim Unbruch bes Lags, am Bten bestelben Monats Stubr fruh morgens habe ich bie gange Mannschaft Die Waffen ergreifen laffen, und habe ju ihr gefagt: Deine Gobne, nun muffer ihr Probe eurer Tapferfeit geben, und muß fet den Tob feinem diefer Mußulmanen ersparen, die ihr in Balirmu antreffen werbet. Wir machten uns auf ben Weg, und gien. gen mit großer Buth in Balirmu hinein: wir kamen mit ben Reinden ins Sandgemenge, und haben fie überwunden. Alle Keinde, welche sich nicht durch die Fluche tetten fonnten, ftarben burche Gifen. Gine halbe Stuni De vor Untergang ber Sonne maten wir nun Meister von Balirmu *). Meine arme Mannschaft warf sich voe Mudiafeit wie tobt hin, um ju ruhen: sie waren so fehr mibe, baff faft teiner von ihnen af. Die armen Ginwohner von Balirmu batten fich alle in ihre Sauffer einge.

^{*)} Der Verfasser ber Chronif von Cambridge ist seher genau; er hat sogar den Monat und den Tag ausgezeichnet, an welchem Abu el Aabbas Palermo wieder erobert hat, und kommt darin genau mit der Beschröbung überein, welche unser Erder davon gibt. Anno 6409 (901) Abu el Aabbas cepit Panormum, et caedes magna fuit die octavo mensis Septembris.

Schlossen, und meinten vor Furcht; wir baben biefe Macht übel zugebracht, weil der Gestank der Todtenkörper von so vielen Tagen unausstehlich war, ba ich bie Mannschaft nie hatte begraben lassen, welche mir gestorben mar. Um gten Lag besselben Monats Stubt find alle Große gefommen, mir die Bande zu kuffen, und weinten vor Troft, baf wir wieder zu dem Befft von Balirmu gefommen find. 3ch habe Befehl gen geben, daß alle Todtenkörper zusammengebracht werden follten, welche ich nicht habe begraben, sondern verbrennen laffen, und zugleich habe ich eine große Menge Schwefel brennen lassen, um die Luft zu reinigen, welder mir von den Meapolitanern gegeben wurde. zoten gieng ich aus, in ber Imedina umber zu geben, und alles Volk erhob Jubelgeschren wegen unserer Wie berkehr, und mit Berlangen fragten mich alle, wann ihr Vater Emir Chbir Alhafan Ben el Aabbas nach Balirmu guruckfebren wurde, um fie gu troften. habe meiner Mannschaft Befehl gegeben, baß sie nichts von ben Sachen unfrer Reinde, Die ich hatte zusammenbringen laffen, aurühren follten, wenn nicht vorher ihre Broffbeit gefommen mare. 3ch babe Bachen vor bie Thuren ber Saufer ihrer Großheit fezen laffen, bamit Miemand binein geben konne; auf bof ihre Großbeit wann sie nach Balirmu fommt, alles finden könne, was ber Emir Egib Ben Nabb Allah guruckließ, welcher Belegenheit hatte zu flieben. 3ch fage ihrer Großbeit, baß nicht einmal ich in die Haußer ihrer Großheit gegangen bin, und beswegen weiß ich noch nicht, wie sie gemacht find: wann ihre Großheit kommen wird, so wird sie mid dieselben sehen lasten. Won ben sechziatausenb Mann, welche ich anführte, blieben mir lebendig brei und vierzigtausend Mann: die Unzahl der todten Feinde weiß ich nicht, benn man bielt feine Zählung berfelben, und man weiß nicht, wie viel geflohen fenn.

Großheit muß an alle ihr unterworsene Orte Besehl erlassen, daß, wenn die seindliche, Mannschaft sich an diese Orte flüchtete, die Mannschaft jeuer Statthalter sie tödten musse, so daß die Nachricht an Abu Muhammed Obeid Allah komme, daß alle von ihm nach Sicilien geschickte Mannschaft, mit der Schärfe des Schwerdtes getödtet worden ist. Ich gab dem Geschwader Besehl, daß es nach Marset Allah zurücktehren sollte, und es reiste gestern ab, damit ihre Großheit sich desselben bedienen könne. Das Geschwader, welches die Armee des Ezid Ben Aabd Allah gebracht hat, ist ganz zu Balirmu ans kand in den Hafen gezogen. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; ich erwarte sie mit vielem Verlangen, um ihr die Hande zu kussen, und unterschreibe mich also:

Der Emir Abu el Aabbas, burch Gottes Gnade, Rnecht ber Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas. Balirmu, ben roten bes Monats Stubr 287 Muhammeds."

733.

"Un ebenbemfelben Tag, ben 12ten bes Monats Stubr, ward ein Brief nach Balirmu an ben Emir Ubu el Aabbas geschickt, worin also gesagt wurde:

7

5

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kußt sehr dein Angesicht, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Tapserer Emir Abu el Aabbas, daß meine Großheit deinen Brief, geschrieben am Icten des Monats Studr, erhalten hat, welcher mir einen sehr großen Trost gegeben hat, und sie billigt dir alles, was du gethan hast. Meine Großheit wird am Izten des Monats das Geschwader, welches du nach Marset Allah geschiest hattest, mit allem Geräshe nach Balirmu schiesen, damit, so

bald bas Geschwader ankommt, du dieses Geräthe aus laden, und in meinem Sauft ber Rufte Ralfa aufbewah ren laffest. Es mißfallt mir, baß bu nicht in meine Baußer gegangen bift, sie zu sehen, tenn bu bift bet herr ber Sauger meiner Großheit. Meine Großheit fagt bir, baf ich feit bem Monat Aufah allen uns unterworfenen Emiren und Statthaltern Giciliens Befehle gegeben babe, baß, wenn sich ber Sall gabe, baß bas feindliche Bolf fame, sich in jene Orte zu fluchten, so follten fie baffelbe tobten: baber glaube ich, bag bereits alle diese Mannschaft umgekommen sen, denn meine Groffheit, außer daß sie den Emiren und Statthaltern bie Befchle gegeben bat, bat auch Mannschaft zur Ber-Starfung biefer Orte geschickt. Meine Großheit hatte daran gedacht, ehe du es in beinem Brief geschrieben haft. Meine Großbeit fagt bir, o Tapferer Emir Abu el Nabbas, daß sie am i Gten deffelben Monats Stubr von Marfet Allah nach Balirmu abreifen wird, um fich mit beiner tapfern Person ju freuen, und besmegen mußt bu anfangen meine Großheit zu erwarten. Indessen hat fie dir nichts mehr zu sagen; fußt dir das Angesicht, und unterschreibt sich auf diese Beise:

Alhasan Ven el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Marset Allas den 12ten des Monats Stubr 287 Muhammeds."

734.

Um geen bes Monats Dichamadilaud 287 haben wir eine Schelandie nach Susa geschieft, mit einem Brief für unsern Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Alabbas, mit bem Angesicht zur Erbe füßt die Kande ihrer Großheit, 'mud matht ihr bekannt, daß ich im Monat Ausah ben Emir Abu el Aabbas mit einer Urmee von sechzigtausend Mann abgeschieft habe, Balirmu wieder zu erobern. Am sten des Monats Stubr nach verschiedenen Angrif. fen ist es ihm gelungen sich mit großer Tauferkeit von Balirmu Meifter ju machen, und feine Urmee tobtete alle seindliche Mannschaft, die sich nicht mit der Alucht Um isten Stubr habe ich bas gange Geschwater von Marset Allah nach Bolirmu geschickt, mit meinem Gerathe, und mit bem ber zwei Rathsversammlungen. Um i bten beffelben Stnbr reifte ich von Marset Allah ab mit den leuten der zwei Rathsversamm. lungen, mit unfern Ramilien, und taufend Mann zu Dier-Um roten besselben Monats fam ich in Balirmu an: als ich eine Stunde Wegs in Entfernung von Balirmu war, so kam bas ganze Wolf mir entgegen, und erhob Freudengeschrei. Ich, um das Bolk noch frolither zu machen, habe die Bolle aufgehoben, aber ich babe gefagt, daß diefes auf einige Jahre mare. Ich jog in Balirmu ein, und gieng nicht in mein hauß innen im land: es muß vorher ausgebessert werden; benn da Abu el Aabbas Balirmu belagerte, so griff er es von der Seite ber Baften an, welche nabe an bem Saufe ift, bie zerstört wurde, und auch ben Thurm *) bieses Hauses, als ven festesten Ort; und dadurch jog unfre Urmee in bie Imedina Balirinu ein: gegenwärtig werben biefe Ruinen wieder ausgebessert. Ich fage ihrer Großbeit, daß ich im Monat Aufah an alle uns unterworfene Emire

^{*)} Der Thurm in dem Palast innen im Lande, von welchem hier die Rede ist, befindet sich auf dem Plate des Palazzo Reale, der noch vorhanden ist, wie man aus der Arabisschen Bauart sieht. Nach der Beschreibung des Hugo Falcandus waren in diesem Palast mehrere Thurme.

und Statthalter Bestehl geschickt habe, baß, wenn es geschähe, baß unfer feindliches Bolt gienge sich in die Derter zu fluchten, fo follten fie es mit ber Scharfe bes Schwerdtes tobten, und zu eben berfelben Zeit befahl ich den Emiren, Verstärkung von unserer Mannschaft an Die uns unterworfene Orte zu schicken. Diefer. Befehl ist vollzogen worden, denn in wenigen Tagen waren alle uns unterworfene Orte mit vieler Mannschaft verstärtt: von benen, welche geflohen find, weiß ich bis jegt, baß eine ftarke Angahl bei ber Reftung Aabelkum getobtet worben ift, und auch ber Emir Ezid Ben Aabb Allah ift getobtet worden, benn als er aus Bolirmu entflob, fo gieng er fich biefer großen Seftung ju bemachtigen; aber ich hatte fie wohl mit Mannschaft befestigen laffen, und aufer ben taufend Mann, welche bafelbft in Befagung maren, batte ich von bem Emir von Giargenta gur Berftarfung weitere funftaufend Mann bahin fchicken laffen, baber befand fich biefe Festung im Stanbe, eine nads drudliche Vertheibigung zu machen. Ich erwarte Nachrichten von ben Emiren, um zu miffen, mas aus ber übrigen Mannschaft geworben ift, Die burch Sicilien gefloben ift, welche gewißlich fich nicht wird retten fonnen: benn wenn fie zu ben Griechen geht, fo wird fie ebenfalls getöbtet werben, wie fie von uns wird getobtet wer-Ich fage ihrer Großbeit, baß ber Emir Abu el Agbbas nicht in Sicilien bleiben will, und mich gebeten hat, daß ich ihn auf Eroberung nach Ralafra schicken follte: ich habe ihm gefagt, daß ich ihn im neuen Sahr schicken werde. Ich sage ihrer Großheit, daß ich, sobald die von dem Emir Abu el Aabbas angefishrte Armee von Tunis in Marfet Allah angekommen war. Befehl an bie Rusten geschickt habe und habe sie auslaufen lassen Sicilische, um die Rufte Siciliens zu bewachen, damit verhindert murde,

unfern geinden fommen fonnte, aber es ift nichts gekommen, und iene feine Beute gemacht. Ich fage ihrer Großheit, daß ich in biefem Jahr bas Beld nicht fcieden werde, welches ich ihrer Großheit alle Jahre ju bejablen fabulbig bin, weil ich alles Betreibe, alle Gerfte und andere Vorrathe nicht verkauft, sondern der Mannschaft ju effen gegeben habe, und noch gebe, welche ich noch in die Orte Siciliens vertheilt halte, und ber Armee, welche ihre Großheit mir geschickt hat. in Balirmu hineinkam, und in mein Hauff gieng habe ich nichts an Geräthe des Emir Exid Ben Aabo Allah gefunden, und seine Armee hat auch fein Gerathe guruck. gelaffen, benn biefe Leute find fehr elend. An den Gebauden und Garten hat dieses unser feindliches Bolt nichts verderbt; wir haben alles gefunden, wie wir es perlassen hatten. Das Sicilische Volk aber war in groß fen Mothen, benn die Feinde bedienten fich der Borrathe, welche die Einwohner hatten, und versprachen ihe nen, daß sie sie bezahlen murben *), und so waren fie ohne Worrathe und ohne Bezahlung, da diejenigen ge-

^{*)} Auch bei dieser Gelegenheit sieht man, wie die Dugulmanen die Besitzer nicht um ihre Haabe bringen wollten, und wenn sie sich aus Noth der Lebensmittel bedient hatten, so hatten sie versprochen, den Werth davon zu bezahlen.

Unmert, bes Stalian. Berausgebers.

Dieser Schuß ist wohl nicht sehr richtig. Man kann aus dem erwähnten Versprechen der Bezahlung nicht eben auf besondere Billigkeit und allgemeinere Sitte derselben bei den Mugulma, nen schließen. Sie versprachen hier Bezahlung dessen, was sie nehmen mußten, vorerst und hauptsächlich deswegen, weil es darum zu thun war, die Freundschaft der Einwohner zu gewinnen.

schlagen worden waren, welche ihre Lebensmittel genommen hatten. Ich sage ihrer Großheit, daß das Geschwader, welches die von Almohadi nach Sicilien geschickte Armee überbracht hat, sich ans kand gezogen in dem Hasen gefunden hat, und daher, außer dem, daß wir die seindliche Armee vertilgt haben, sind wir Meister dieses großen Geschwaders, und heutiges Tages habe ich in Sicilien an Schelandien, Barken und Schissen sins wir die ganze Welt bekriegen fann. Wenn ihre Großheit einige dieser Schissen nochtig hat, so gebe sie mir Vesehl dazu, und ich werde sie sogleich schiefen, wohin ihre Großheit besiehlt. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts weiter zu sagen, mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Nasah, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den zen de

Monats Dschamabilaub 287 Muhammeds."

735.

Um 13ten Tag bes Monats Gnbr erhielten wir elnen Brief unsers Mulei, ber uns von der Schelandie
gebracht wurde, welche wir am sten des Monats Didomadilaud 287 nach Susa geschickt hatten, in demselben
wurde also gesagt:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben d'Alab durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, be rührt den Kopf, und meine Großheit fagt die, Gemir Chbir von Sieillen Alhafan Ben el Aabbae, daß sie beinen Brief, geschrieben am 8ten des Monats Die madiland 287 erhalten hat, in welchem meine Großheit gelesen hat, daß der Emir Abu el Aabbas mit so groß

ser Tapferkeit Ballemu wieder erobert, und die Armee bes Ezid Ben Aabb Allah geschlagen hat, welche Sa-🗰 bem Herzen meiner Großheit sehr große Kreube brachte. Meine Groffheit hat aber Nachrichten, daß Abu Muhanted Obeit Allah fortfahrt, fich sowohl zu land, als zur Gee zu bewafnen, und baber mußt bu immer auf der hut fenn. Meine Großheit hat in beinem Brief die Anzahl der Mannschaft, welche uns gestorben ist, micht gefunden: gewiß wird deren eine große Menge geforben senn, und beine Person hat es mir nicht angezeigt, um mir feine Bitterfeit zu bringen, und baran hast du wohl gethan, denn die schlimmen Nachrichten bringen mir großen Rummer ins Gemuthe. Großbeit hat Veranugen gehabt, daß der Emir Abu el Nabbas nicht in Sichlien bleiben, sondern nach Ralofra auf Eroberungen ausziehen will, und baher fagt bir mei= ne Großheit, daß du sehr wohl thun wirst, im neuen Jahr biefen Tapfern Emir zu schicken: bu haft bich weislich betragen, ihm zu versprechen, daß du ihn schicken wurdeft, und meine Großheit befiehlt bir ihn zu nennen, und von allen nennen zu laffen ben Tapfern Emir Abu el Aabbas *). Meine Großheit hat in beinem Papier gelesen, daß du in diefem Jahr bas Gelb nicht wirst schicken konnen, welches bu alle Jahre zu bezahlen schulbig bift, weil bu alles Betreibe, und alle Berfte, ber Mannschaft, welche uns bient zu effen gegeben haft, und noch giebst. Meine Großbeit sagt dir, daß sie

^{*)} Abu el Aabbas erhalt den Titel der Tapfere. Dieselbe Ehrenbezeugung mit dem Ausdruck der Große war dem Aabels kum gegeben worden: man glaubte auf diese Weise die Tapfers keit, und die berühmten Thaten wohl belohnt zu haben. Im Abendlande war der Litel Graf, und Markgraf einges führe worden, aber er enthielt keine moralische Bedeutung.

nicht nur bas Geld biefes Jahres hicht will, fenbern fie will gar nichts mehr von Sicilien geschickt. Uber meine Großheit wifl, daß du mit diesem Gelde die Truppen unterhalten sollst, damit sie inuner für eine Gelegenheit bereit fenn, welche vorkommen wird, und um dich nicht mit Mannschaft unversehen zu finden, wie zur Zeit, be Abu Muhammed Obeid Allah die große Armee schickte, welche sith von Balirmu Meister machte. Meine Groß heit fagt dir, daß du wohl gethan haft, die Zölle aufisbeben, benn die Einwohner haben nicht sowohl megen beiner Vergnügen gehabt, als weil bu ihnen bie Bolle Meine Großheit fagt bir, baß von aufgehoben hast. ben Schiffen, Schelandien und Barten, welche bir nicht werden dienen konnen, und die man an das land gew gen wird laffen muffen, mo fie von ber Sonne werden verzehrt werden, meine Großheit will, daß du hunden und funfzig nach Tunis schickest, um jene Rufte wohl ju befestigen: denn die Rriegsruftungen, welche Almohabi macht, balten meine Großheit in großen Gebanken. Meine Großheit billigt dir alles, was du gethan hast, wie du in beinem Brief geschrieben haft, benn bu hast vich in allem mit großem Verstand betragen. Nach Diesem hat meine Großheit nichts mehr bir zu fagen; fie berührt dir den Ropf, und zeichnet fich auf Diese Beife:

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben d Aalah, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairnan, den 25sten des Monats Oschamabiland

287 Muhammeds."

736.

Am 20sten des Monats Mars 288 ward in Brief dieses Inhalts an unsern Mulei geschieft:

"Ebrahim Ben Ahmet Ben Ebrahim Ben et Alalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber

Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Nabbas mi bem Ungeficht zur Erbe füßt bie Bande ihrer Großheite und macht ihr befannt, baß er ben Brief, gefdricben am 25ften bes Monats Dichamabilaub 287 erhalten bat, in welchem er gelesen hat, daß ihre Großheit hunbeet und funfzig Sahrzeuge will. 3ch habe fogleich die Befehle ihrer Groffheit vollzogen: ich habe die gute Jahengeit erwartet, um fie abzuschicken. Ulso habe ich kudleich mit biefem Brief von Balirmu nach ber Rufte von Tunis abgeschickt sunfzig Schelandien, funfzig Bar-3ch fage ihrer Großbeit, fen, und funfzig Fahrzeuge. bak man noch die Baftenen ausbessert, und ebenfalls ben Thurm meines Baubes, Die in ben Ungriffen gerftort worden sind, als Balirmu wieder erobert wurde. Ich fage ihrer Großheit, baß ich auf ben Monat Schamal 288 ben Emir Abu el Aabbas nach Ralafra schicken werbe, mit einer Armee von zwei und vierzig taufend Mann, und gewiß wird diefer Tapfere Mann große Eroberungen in Ralafra machen. Indessen habe ich nichts mehr zu fagen; außer baß ber Emir von Bantlab mir einen Mann ohne Brief geschielt bat, und mir bie Dachricht gab, daß er taufent fiebenhundert und vierzig Mann von benen hat tobten laffen, welche von Balirmu mit Ezid Ben Nabo Allah geflohen find, als Abu el Nabbas Balirmu wieder einnahm, und ich habe auch Nachricht, daß alle die Mannschaft, welche fich an die uns unterworfene Orte fluchtete, auch mit ber Scharfe bes Schwerdtes getobret worden ift; fo baß hentiges Sages pon jener Mannschaft teiner mehr febenbig in Sicilien fenn wird, und mit bem Ungeficht zur Erbe fuffe ich bie-Sande ihrer Großheit, und zeichne mich alfo:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht Der Großheit des Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Nalab, Siebenten Mulei. Balirmu, Hauptstadt den 20sten des Monats Wars 288 Muhammeds."

737

Am 8ten des Monats Schawal 288 ward an den Emir von Zanklah ein Brief folgenden Inhalts geschrie ben:

"Alfhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Bater, fußt bir bas Angesicht, und meine Großheit sagt bir, o Emir Naakob Ben Ulhafan, bag fie bir jugleich mit biefem Brief funfe gig Schelandien gesesicht bat, und bu mußt bas Be schwader bewasnen laffen, welches in Zanklah ift, damis wann ber Tapfere Emir Abu el Asbbas mit feiner Armee in Zanklah ankommt, er die Barken und Schelandien bereit finde, um mit benfelben nach Ralafra überzuge Meine Großheit fagt bir, baß, wann hernath ber Emir dieser Armee dir die Schelandien und Barken nach Banklah zurückschicken wird, bu biejenigen, welche meine Groffheit dir geschickt bat, nicht nach Bolirmu schicken fondern fie in Zanflah, immer bereit zu bem Begehren bes Lapfern Emir Abu el Aabbas zuruckbehalten follft damik, wann er dir Nachricht giebt, diese Kriegsstott nach Ralafra zu schicken, bu fie sogleich schicken fannst. Meine Großheit bat nichts mehr dir ju fagen; füßt bir bas Angesicht und unterschreibt sich auf Diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Onade, Emir Chbir von Sicilien, dein Vater. Imedina Ba kirmu, den geen des Monats Schawal 288 Muham

meds. "

738.

Am raten bes Monats Sollfaban 288 haben wir einen Brief aus Zanklah erhalten, in welchem alfo gefagt wurde:

"Der Emir Jaakob Ben Alhasan mit bem Ungeficht jur Erbe fußt Die Bande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß am 13ten des Monats in Zanklah funfzig Schelan. bien, mit welchen ich ben Brief empfangen habe, . Sten des Monats Schoo wal 288. Ben lesung desselben habe ich Befehl gegeben, baß Zanklah, welches in wenigen Tagen fertig war. zosten besselben Monats Schamal kam ber Tapfere Emir Abu el Aabhas zugleich mit seiner Armee an . die Stadt zu seben, und fich gu ruften, und bie Worrathe ruften gu laffen Edilfadans 288 hat dies fer Tapfere Emir ner Armee, und als die Sonne Dieses Lages untergiena. reifts er nach Ralafra ab. Um oten ebenbeffelben Gbil. kadan hat er die Kriegsflotte von Kalafra, nach Zanklah juruckgeschickt, welche diese Armee nach Ralafra gebracht hatte, und er behielt fich nur funfzehn Schelandien; bis iest habe ich keine weitere Nachrichten, und ich habe ibrer Großheit nichts mehr zu fagen. Ich werbe alles vollziehen, was sie mir geschrieben bat, und mit meinem Ungeficht zur Erbe fuffe ich die Bande ihrer Großheit, und unterschreibe mich also:

Der Emir Jaafob Ben Alhasan, burch Gottes Snade, Sohn der Großheit des Emir Chbir von Sicilien. Stadt Zanklah den 7ten des Monats Ediskadan

288 Muhammeds."

739•

Um 20sten bes Monats Almohar erhielten wir eis nen Brief aus Zanklah, welcher also lautete:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Thbir von Sicilien, der Emir Jaafob Ben

Athasan mit bem Angesicht zur Erbe tußt die Kande ih. rer Großheit, und macht ihr bekannt, bag am 14ten des Monats Ulmohar 288 der Tapfere Emir Ubu el Nabbas mir einen Brief geschickt hat, in welchem ich einen andern verflegelten gefunden habe, um ihn ihrer Große beit zu schicken, den ich in diesem Brief angeschlossen be-Das mir von dem Tapfern Emir geschriebene-Papier wurde von Rivah geschickt, und er hat mir Nachricht gegeben, die Erganzung ber funfzig Schelandien zu wollen, welche ihre Großheit von Valirmu nach Zanklah geschickt hat. Ich werbe ihm morgen funf und breißig Schelandien schicken, welche die Erganzung der funfzig ausmachen, die ihre Großheit geschickt hat. Bon ber Weise, wie die Stadt Rivah eingenommen wurde, ift nicht nothig, daß ich schreibe, weil ihre Großheit es in biesem Brief beschrieben finden wird. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Angesicht zur Erde kuffe ich ihr bie Sande, und zeichne mich also:

Der Emir Jacks Ben Alhasan, burch Gottes Gnabe, Sohn ber Großheit des Emir Chbir von Sicklien Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Zanklah, den roten des Monats Almohar 288 Muhammeds."

740.

Der aus Rivah von bem Tapfern Emir Abu d Uabbas geschriebene Brief, welcher in bem von bem Emir von Zanklah geschickten Papier war, lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, ber Tapfere Emir Abu el Aabbas mit der Stirne zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr befannt, daß ich am 20sten des Monats Schawal 288 mit meiner Armee in der Stadt Zanklah ankam, wo ich den Emir dieser Stadt,

Sohn ihrer Großheit umarmte; ich ließ bie Armec einen Lag hindurch ruhen, und fieng an die Vorräthe zuruften, Die ich hernach einschiffen ließ. 2km sten Tag' bes Monats Ediffaban 288 reifte ich mit meiner ganzen Mannschaft von Zanklah ab, und in wenigen Stunden fum ich in Ralufra an. In eben berfelben Racht, in welcher ich in Relaffra ankam, ließ ich die gange Mann-Abaft und alle Borrathe ausschiffen. Uin been beffelben Edillaban habe ich die Schiffe nach Zanklah zurückgestrict, welche uns nach Rainfra gebracht haben; ich bebiett mir nur fithfzehn von den Schellandien zurück, welche ibre Großheit von Balirmu nach Banklah gefchickt batte, für irgend einen Zufall, ber geschehen konnte, und ich habe meine Armee fich lagern laffen. - 21m Sten beffeiben Monats habe ich zwanzig Sicilische Manner ausgeschickt, Entbeckung zu machen, und zu sehen, mas für Macht bas Briechifdje Bott haben mochte, bas in ber Stadt Rivah mar. Um gren famen biefe zwanzig Sicilier wieder in bas lager gurud, und fie haben mir berichtet, daß bie Stadt Rivah sehr fest, und eine sehr große Urmee barin mare. Als ich diese Machricht erbielt, so habe ich reiflich barüber gedacht, was ich thun Um 13ten beffelben Monats machte ich michmit der Urmee von der Ruffe, wo wir maren, auf den Beg, um weiter ins kand hineinzugehen; ehe ich mich entfernte, ließ ich die funfzehn Schelandien ans land gieben, und fie entwafnen. Wir ruckten also ins land binein vor, lagerten uns, und blieben so drei Lage, ohne einen von dem Griechischen Wolk erscheinen zu seben. Um 17ten machten wir uns gegen die Stadt Rivah auf ben Beg: als wir in ber Entfernung von zwei Stunden Wegs von ber Stadt maren, lagerten wir uns, um ju feben, mas für eine Bewegung das feindliche Bolf aus ber Stadt Rivah machen murbe; aber wir haben nichts entbecken konnen, benn bas feindliche Wolf hat fich nicht

von ber Stadt bewegt. Dieß bat mir febt große Befrurgung gebracht, weil mir baraus begriffen, bag biefe Lente keine Furcht vor uns hatten; ich stand so vier Lage gelagert. Um 22ften bestelben Ebilkaban machten wir uns auf ben Weg; und ba wir eine halbe Stunde Begs von Rivah entfernt waren, fo lagerten, wir uns, weil ich ben Ungriff nicht batte thun wollen, wenn ich nicht vorher, erkannt batte, mie bie Macht. ber Stadt mare, um nicht umuger Beise viele Mannschaft von der meinigen sterben, zu machen: 2m absten bestelben Ebilkaban faben wir eine große Urmee erscheinen, boch ber meinigen nicht gleich; es kam jum handgemenge, und wir standen im Gefecht feche Stunden unaufhörlich. Die feindliche Manuschaft, zog sich in ihre Stade zurück, wir haben uns nicht von bem Ort entfernt, mo die Schlacht geliefert worden ware und lagerten uns daselbst. Um 27sten ließ ich so wohl rinsere Mannschaft, als die feinbliche, welche auf dem Schlachtfelb tobt geblieben mar, jusammenbringen, und ich habe sie begraben lassen, unsere Manuschaft an einen Ort, und die Briechische an einen andern, weil mir der Bestant sehr an der Gesundheit schabet, und desmegen: liek ich auf biese Weise thun. Um aten bes Monats-Almohar jog die feindliche Armee wieder gegen uns aus: wir haben angegriffen, und blieben im Gefecht bis furt vor Untergang ber Sonne. Die Mannschaft ber feindlichen Armee floh in die Stadt, denn wir haben eine große Ungahl berfelben getobtet. Um 4ten beffelben Monats habe ich begraben laffen, wie das erfte Mal. Um oten besselben Monats haben wir Niemand erscheinen gefeben; ich habe mich in große Gedanken gefest, und habe zu meinem Kabhn also gesagt: Höre, o Rabby, bas feindliche Bolt verftartt fich: bieg ift nicht gut; benn bie feindliche Armee gebt von Beit ju Beit beraus, tommt

mit und zu fechten, tobtet uns eine Denge Bolfs, und fehrt nach Rivah gurud: es wird auf biefe Weife thun, bis baf es uns unfere gange Mannichaft tobten wird: sage mir tarüber, beine Meinung: Er hat mir geantwortet: Sore, o mein Gebieter, es ift mabr, baf bie Feinde uns unfer Bolt tödten, aber wir töbten ihnen auch von ihrem Bolt, und baber werben fie auch vertilati: wir dürfen uns nicht von diesem Plaz bewegen, benn wir töbten feinbliches Bolt, und die Feinde tobten unfer Bolf, julegt, mer ber ftartfte bleibt, überminbet ben Geguer. 3ch habe ihm geantwortet: Bore, o Rabby, bu bentft, wie ein Rind benken konnte, benn, mann die feindliche Mannschaft unfre Mannschaft tobtet, fo wird uns von ber Urmee fehlen, und wir baben feine hoffnung ben Abgang ber Unfrigen ju erfegen, benn wir tonnen nirgends ber andre Mannichaft nehmen: Begentheil geschieht bei bem feinblichen Bolt; benn allemal, fo oft fie mit uns ftreiten, und wir ihnen Mannfchaft tobten, fo nehmen fie, wenn fie fich in bie Stabt jurudgieben, anbre Mannichaft, und ergangen bas Sehlenbe ibrer Urmee. haben zwei Schlachten mit ben Reinben gehalten: immer habe ich biefelbe Ungahl Mannschaft gefeben; aber mit unferer Urmee ift es nicht fo; benn je mehr Schlach. ten geliefert merben, je fleiner mirb fie: über alles biefes ift meine Meinung, baß, wann bie feindliche Urmee wieberfommen wird, uns anzugreifen, fo muffen wir ftrei-

ten, und wann bie Armee fich gurudziehen wird, fo muffen wir nachgeben, fie in bie Stadt binein verfolgen, und benten, ente weder alle todt ju bleiben, ober bie Seinbe alle nieberzumachen und tobt zurückzu-Dieg ift meine Meinung. fassen. Rabby bat mir geantwortet: Hore, omein Grof fer Gebieter, beine Capferfeit macht bich fo reben, benn bu fürchteft ben Tob nicht, und deswegen thue, was du für gut hältst. Am' gren des Monats Ulmohar kam de keindiche Urmee beraus, im mit und ichtifteiten: wir find ins Sandgemenge geromment; und blieben im Befechte bis zwei Stunden vor Untergang ber Sonne. Die feindliche Armee kehrte bas Angeficht, um in ihre Grabe zu geben, wir folgten ihr mit ben Baffen in ber Sand immer auf dem Ruß nach: ba wir an die Stadt gekommen waren, fo gieng die feindliche Armee hinein, und wir auch hinter berfelben, und wir haben die gange Racht gestritten. Am soren beffelben Almohar *) haben wir keine leben-

Die Chronif von Cambridge, welche die Jahre nach Briechischem Gebrauch mit den Jahren der Welt zählt, und im September aufängt, sezt die Einnahme in ebendasseibe Jahr, da Palermo eingenommen wurde, welche bei den Arabern, welche das Jahr mit dem März anfangen, mit 287 übereim tömmt, und die von Reggie mit dem Jahr 288. Sub sinem hujus anni capta est Rivah die decimo mensis Iulii. Chron Cantabr. ubi supra. Der Monatetag trifft genau zusammen. Chioccarelli schiefte dem P. Octavins Cajetanus eine Erzählung, welche von einem gewissen Johannes Diastonus gemacht, und von Caruso in seine Bibliotheca Historica Regni Siciliae (Tom. I.) aufgenommen woorden ist. Der Berfasser verwirtt Zeiten und Begebenheiten, und macht

bige mehr von dieser Armee gefunden, benn diesenigen, welche lebend geblieben waren, waren in dieser Nacht entslohen; wir blieben Meister der Stadt: ich habe unsere arme Mannschaft sich lagern lassen, die sehr müde war, und ich ließ sie diesen ganzen Tag ruhen. Ant iten gab ich Besehl, daß unsere todte Mannschaft zusammengebracht werden sollte, und habe sie beerdigen lassen; ich habe auch die Griechischen Todten zusammenbringen lassen, welche in großer Unzahl waren, und mein Herz hat sich betrübt, da ich sehr viele todte Weiseber und sehr viele todte Kinder sah; denn das sinsser war, so tödteten unsere Leute alles, was ihnen begegnete.

aus vielen Begebenheiten eine einzige Geschichte. Was er aber im Anfang erzählt, scheint auf die Einnahme von Reggio geseutet werden zu können, welche von unserem Abu el Aabbas geschehen ist. Nach seinem Bericht ist die Afrikanische Armee geschickt worden, weil Palermo sich empört hatte, und dann läßt er sie nach Reggio übergehen, und daselbst diese Niederlage geschehen; wir werden seine Erzählung nun ausühren, und ihrer auch in der Felge Erwähnung thun, wann von dem Feldzug bes al Moez die Rede ist.

Anno Imperii Leonis, et Alexandri vigefimo quarto Saraceni, qui Panormi degebant, a Rege Africano, quod ejus parere imperiis recufarent, defecere: qua ille rebellione efferatus filium fuum magno cum exercitu misit, ut eapta Panormo statim Rhegium trajiceret, urbesque Graecorum propter soedus, quod cum Panormitanis secerant, expugnaret. Mox Regulus mandata Parentis excipiens properanter abiit, obviumque sibi Panormitanorum exercitum cum sudisset, eodem quo congressus suerat impetu illorum urbem cepit. Inde navibus conscensis Rhegium transmisit, expositoque exercitu Graecorum praesidium, quod ex Calabriae urbibus ad auxilium serendum con-

Also die tobten Menschen meiner Armee sind in allem breitausend fünfhundert und fünf und siebenzig gewesen: bie Griechischen Tobten in allem fünftausend dreihundert und sieben und vierzig, und ich habe sie begraben lassen. Ich babe meiner Mannschaft Befehl gegeben, baf fie alles Gerathe biefer Daufer zusammenbringen follte, welches ich in meine Gegenwart bringen, und vertheis len ließ, und alles Geld, bas in den Saußern gefunben wurde, ließ ich den Leuten meiner Armee austheilen. In der Festung habe ich gefunden fünftausend Silberfructe, zweitaufend Goldfrucke, welche bem General Marku gehörten, welcher entfloh mit der Mannschaft kiner Armee, welche lebend geblieben war. Das Geld, welches ich in ber Festung gefunden habe, habe ich im Mamen ihrer Großheit aufbewahrt. In der Stadt haben wir eine Menge Borrathe gefunden, welche uns auf ein Jahr genug fenn werden. Wolf des Landes ist feines ba, benn dasjenige, welches nicht floh, ist getodtet worden, und daher sind weder Manner, noch Weiber, noch Kinder vorhanden, nur wir Mugulmanen

fluxerat, extemplo in fugam compulit, soloque terrore in diversa praecipites egit; irato enim Deo mortalium culpis nullo labore oppidum illud ingressus adeo (dolensum dictu) in caedem efferbuit, ut nulli sexui, nullique aetati parceretur. Post immanissimas itaque strages, quas tota passim urbe nesandissimi hostes dederunt, ad diripiendum solita rapacitate conversi, septendecim sere hominum milia latitantium invenerunt, quos inter Episcopum ipsum, Cygneo capite ruboreque oris decorum, Pagani impis miserandum in modum abduxerunt. Auri vero argentique pondera, aliaque non minimi pretii, quae illi demoliti suerant, insatiabilis inhians Tyrannus in unum congeri, sibique cuncta studiosius servari interea jussit.

sind in Rivah. Wann einige Tage vorüber senn werben, so werde ich ansangen die Stadt befestigen zu lassen, um hernach weiter vorzurücken, und andre Eroberungen zu machen. Ich sage ihrer Großheit, daß ich dem Emir von Zanklah Nachricht gegeben habe, mir die andern süns und dreißig Schelandien zu schicken, um die Zahl sunszig voll zu machen, und es sind die, welche ihre Großheit mir von Balirmu nach Zanklah zusertigte, damit ich sie bewasnen, und die Rüste von Kalasra besahren lasse, um mir Nachrichten von den Städten zu bringen, welche seste sind, um hernach an das zu benken, was ich thun soll. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen: mit meiner Stirne zur Erde küsse ich ihr die Hände, und zeichne mich also:

Der Lapfere Emir Chbir *) Abu el Aabbas, burch Gottes Gnade, Knecht ber Großheit des Alhasan Ben el Aabbas, Emir Chbir von Sicilien. Stadt Rivah, ben 14ten des Monats Almohar 288 Muhammeds.

741.

Am 26sten bes Monats Almohar haben wir zwei Briefe geschrieben, einen an ben Emir von Zanklah, und ben andern an ben Tapsern Emir Abu el Nabbas.

Der an ben Emir von Zanklah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, bein Vater, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, füßt bir bas Angesicht, und meine Großheit sagt bir, o Emir Jaatob Ben Alhasan, daß meine Großheit beinen Brief,

^{*)} Der Beisag Chbir steht wirklich im Italianischen, ob auch im Arabischen? das kann so geschwind nicht bestimmt werben.

geschrieben am 15ten des Monats Almohar, empfangen hat, in welchem meine Großheit den Brief des Tapsern Ennr Abu el Aabbas angeschlossen gefunden hat. Meine Großheit sagt dir, daß du wohl gethan hast, die Schelandien an die Kuste von Rivah zu schicken, welche Abu el Aabbas von dir verlangt hat: du mußt auch ailes andre dahin schicken, was dieser so Tapsere Mann von dir verlangen wird. Meine Großheit sagt dir, daß du den mit meinem Namen verstegelten Brief, welchen du in diesem beigeschlossen sinden wirst, sogleich nach der Stadt Nivah an den Emir Abu el Aabbas schicken mußt. Nach diesem hat meine Großheit dir nichts mehr zu sagen; sie küßt dir das Angesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, bein Vater, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien. Imedina Balirmu, den 26sten des Monats Almohar 238 Muhammeds."

7.42.

Der nach Rivah geschickte Brief lautete alfo:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bas Angeficht febr, und meine Großheit sagt dir, o Tapferer Emir Aby el Aabbas, daß sie beinen Brief, geschrieben am 14ten des Monots Almohar, empfangen hat, welcher meinem Bergen große Freude gebracht bat, da meine Großheit las, daß du bid) mit so großer Tapferkeit und Berstand ber Stadt Rivah bemächtiget haft. Meine Großheit bat die Unzahl der todten Mannschaft gelesen, aber man muß Gebult haben: wann ber Regen fatt, fo macht er alle die nak, die er antrifft. Meine Großbeit fagt bir, bag bu bas Gelb, welches bu in ber Festung gefunden haft, für dich zuruckbehalten follft, denn meine Großheit macht

macht bir ein Geschenk bamit. Um alles, was bu nothig haben wirft, mußt bu bem Emir von Banklah fdyreiben, welcher es dir sogleich schicken wird, da er bazu bereits Befehl erhalten hat. Meine Großheit fagt bir, baf bu fehr mohl gethan haft, von Zanklah die Schelandien zurückzurufen, um die Bahl von funfzig voll zu machen, und du hast weislich gedacht, sie zu bewafnen, um die Rufte von Ralafra zu befahren, damit fie auf Entdeckung auslaufen, und bich wissen lassen, welche Städte bie Meine Großheit fagt bir, bag bu fur festesten fenn. fest dich nicht von Rivah bewegen mußt, sondern es ist vorher nothia, dich wohl zu befestigen, damit, wann bu bich entfernen mußt, teine Furcht fen, bag bas feind. liche Wolf biefe Stadt wieder einnehme; mann es Zeit baju fenn wird, fo wird fie bir Rachricht bavon geben. Meine Großheit gibt bir nicht nur den Titel eines Emir von Mivah, sondern eines Emir von Ralafra *). ne Großheit hatte Vergnugen, ba fie in beinem (Briefe) las, baf bu fo viel Borrath gefunden habeft, als dir für ein Sahr genug fenn konne. Meine Großheit fagt bur, baß du fehr mohl gethan haft, alles Gerathe, und bas Beld, bas in ben Saußern gefunden worden ift, unferer Mannfchaft auszutheilen. Meine Großheit billigt alles. was bu gethan haft, nach bem bu in beinem Briefe ge-

^{*)} Abu el Aabbas wird zum Emir einer Proving, ober zum Emir von Kalabrien ernannt, zum Unterichied von den Emiren eines Bezirks, dergleichen er gewesen ware, wenn er Emir von Reggio geblieben ware. Die Saracenisch Kalabrissche Schronif des Arnulfus fangt mit dem Jahr poz an, welches zwei oder drei Jahre vor der Zeit der hier erzählten Begeschenheiten eintrifft, und seine Erzählung gibt uns keinen deutslichen Begriff: obschon sie in einigen Stücken mit dem überzeintrifft, was wir in der Kolge berichten werden.

schrieben hast, gegeben am 14ten des Monats Almohar; und wann meine Großheit dem Mulei schreiben wird, so wird sie deine große Tapserkeit melden, obschon er sie weiß, und eben deswegen hat er dich geschick, weil er deine Tapserkeit gekannt hat. Meine Großheit hat für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie küßt dir das Angesicht, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein herr und großer Freund. Imedina Balirmu, ben 26sten bes Monats Ulmohar 288 Muhammeds."

743.

Um 7ten bes Monats Ulmoharoan 288 ward eine Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief sur unsern Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, burch Gottes Gnade, Sichenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Nabbas mit bem Angesicht zur Erde kust bie Bande ihrer Groß heit, und macht ihr bekannt, daß ich im Monat Schawal von Balirnni den Tapfern Einir Abu el Aabbas mit einer Urmee von zwei und vierzigtausend Mann abreisen ließ. Um 20sten bes erwähnten Schamal fam er in Zantiah an, und von Zantiah zog er nach Kalafia ab, am sten bes Monats Ediffaban 288. ber Urmee, welche in ber Stadt Rivah war, brei großt Um roten bes Monats Ulmohar bemade tigte er sich mit großer Tapferkeit der Stodt Rivah: et war eine große Sterblichkeit so wohl unserer Mannschaft, als ber Feinde. Die Ungahl unferer Mannschaft sage ich ihrer Großheit nicht, um ihrem Herzen nicht 26 fummerniß zu bringen; ich schreibe aber die Ungahl bes

tobten feindlichen Volkes, bamit ihre Großheit sie wisse, und sie ist gewesen funftausend breihundert und sieben und vierzig an Mannern, Beibern und Kindern, beswegen, weil die lette Schlacht bei Nacht in der Stadt Rivah geliefert worden ist, und unfere Mannschaft alle bie tobtete, welche ihr begegneten. Das Geräthe und Geld, bas fich in ben Baußern gefunden bat, bat ber Tapfere Emir unter die Mannschaft der Urmee ausge-In der Kestung dieser Stadt wurden fünstausend Eilberstücke und zweitausend Goldstücke gefunden, welche ber Emir in meinem Namen aufbewahrt bat. ihm die Untwort geschieft habe, habe ich ihm geschrieben, daß er das Geld, welches er in der Festung gefunden hat, für sich behalten solle. Ich habe ein Geschwader von funfzig Schelandien an die Rufte von Rivah gefchickt, bamit fie zum Befehl bes Lapfern Emir maren. Ich habe ihm Befehl gegeben, bag er fich nicht von diefer Stadt bewegte, wenn ich ihm nicht Radyricht dazu' gabe, und daß er sich wohl befestigen foll. ihrer Großheit, daß ich ihm ben Titel eines Emirs von Ralafra gegeben habe. Ihre Groffheit fen ficher, baf ich mich immer mehr befestige, und ich habe befohlen, daß alle uns unterworfene Orte Siciliens befestigt werben follten, benn ich erwarte immer, daß Abu Muhammed Obeit Allah noch einen andern Zug schicke, und deswegen flehe ich immer auf ber hut. Die Zerstorungen, welche bei den legten Ungriffen in Balirmu gemacht worden find, als diefe Stadt wieder aus ben Banden der Mannschaft des Abu Muhammed Obeid Allah genommen wurde, sind schon alle hergestellt, und alles geht gut. Das Volk ist fehr zufrieden, weil ich ihm die Bolle aufgehoben habe; ben Reapolitanern und Difanern aber hat es nicht fehr gefallen, daß die Bolle aufgehoben murben, weil diese teute an ben Bollen febr viel Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts gewannen.

mehr zu fagen; mit meinem Angesicht zur Erbe tuffe ich ihr die Hande, und zeichne mich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 7ten des Monats Almoharoan 288 Muhammeds."

744.

28 fam toten bes Monats Aufah 288 fam bie Sche-
landie nach Balirmu, welche
am 7ten des Monats Almoharoan 288 mit einem
Brief unsers Mulei, worin also gesagt wurde:
"Ebrahim Ben Uhmed Ben Chrahim Ben el
Halab, durch Gottes Gnade
und meine Großheit fagt dir, o Emir Chbir von
Sicilien, Alhafan Ben el Mabbas, baß fie beinen Brief
erhalten hat, gefchrieben am 7ten
welcher gegeben hat große
bem Bergen meiner Großheit, ba fie ge-
lesen hat, daß ber Tapfere Emir Abu el Mabbas sich
mit so großer Bravheit bemåchtigt hat, ber
welche große Anzahl
an Dugulmanischem Volk gestorben sen, weil eine folde
Menge Griechischen Bolks gestorben ist. Meine Groß
heit fagt bir, baß bu weislich gebacht hast, zu schicken
an die Ruste Schelandien ju
ben Befehlen dieses Emirs ihm
den Namen zu geben von
Ralafra baß su
Vergnügen gehabt hat, daß das Geld
der Emir von Kalafra in beinem Na-
men aufbewahrt, ihm mit so vieler Großmuth geschenkt
hast. Sie hat auch Vergnügen gehabt, da sie las, daß
· ·

bu alle Orte Siciliens hast befestigen lassen, und befestis gen laffest, aber meine Großheit fagt bir, bag bu vornehmlich biejenigen Orte befestigen lassen mußt, wo landungen geschehen konnen, weil Abu Muhammed Obeid' Allah gewiß wieder eine andere Armee nach Sicilien schicken wird, benn er ruftet fich mit großem Gifer so wohl zu land als zu Wasser, wie meine Großheit Nachricht erhalten hat; ich fürchte fogar febr, baß Abu Aabd Allah Al Mohtafeb Billah mit ber Armee nach Sicilien fommen werde, welcher ein fehr tapferer Mann ift, und geschworen bat, meine Großheit, und die gange Familie meiner Großheit vertilgen zu wollen. Großheit weiß es in ber That nicht auszustehen, baß diefer ein fo großer Feind meiner Großheit fenn folle, nachdem ich ihn immer wie meinen eigenen Bruder gefchat habe, und nun ift er ein unversohnlicher Feind meiner Großheit, und ein so inniger Freund von Abu Muhammed Obeid' Allah geworden baber mußt bu immer auf ber But fenn, benn bie Mannschaft bes Abu Muhammed Obeid' Allah wird unversehens fommen, bich in Sicilien anzugreifen. Endlich hat meine Großheit für jezt nichts mehr bir zu sagen; berührt bir ben Ropf, und unterschreibt sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairuan, den 24sten des Monats Almoharoan 288 Muhammeds."

745.

Am 13ten bes Monats Schahaban 288 haben wir einen Brief dieses Inhalts aus Rivah erhalten:

"Alhafan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, der Tapfere Emir von Ralafra mit der Stirne zur Erde kußt die Sande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß die Stadt Rivah gegenwärtig wohl befestigt ist. Nun muß man die Schelandien ausschicken, und deswegen denke ich sie im neuen Jahr auslaufen zu lassen. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meiner Stirne zur Erde kusse ich ihr die hände, und zeichne mich also:

Abu el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir von Kalafra, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Nabbas. Stadt Rivah, den 6ten des Monats Schahaban 288 Muhammeds."

746.

Um 16ten bes Monats Schahaban 288 ward ein Brief nach Rivah geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir das Ungesicht, und meine Großheit fagt bir, o Tapferer Emir von Ralafra, Abu el Aabbas, baß sie beinen Brief, geschrieben am 6ten bes Monats Schahaban 288, erhalten hat, in welchem sie gelesen hat, daß du bein Geschwaber in bem neuen Jahr auf Streiferei auszuschicken gebenkst: meine Großheit sagt dir, daß du sehr wohl thun wirst. Meine Großheit hat Vergnugen gehabt, bag bu bich wohl be festigt haft: in furgem wird sie bir Befehl schicken, vorzurücken, um Eroberungen zu machen, und sie wird Dir andre Mannschaft schicken, um beine Urmee starke zu machen, da sie jezt geschwächt ist, und wir nicht wie fen, welche Macht bir begegnen konnte. Meine Groß heit hat nichts mehr dir zu sagen; sie füßt dir die Sim ne, und unterschreibt fich auf diese Beife:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein herr und großer Freund.

Balirmu, Hauptstadt, den 16ten des Monats Schahaban 288 Muhammeds."

747.

Um voten bes Monats Oschamabilaub 289 haben wir einen Brief aus Rivah erhalten, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Habbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sieilien, ber Tapfere Emir von Ralafra Ubu el Aabbas mit ber Stirne zur Erde fußt bie Bande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich im Monat Schawal 289 das Geschwader auslaufen ließ, um die Rufte von Ralafra zu befahren, und da bas Geschwaber zuruckgekommen ift, hat es mir berichtet, bafi die Rufte von den Griechen wohl beschügt wird, und hat keine Beute gebracht. Ich bitte nun ihre Großheit, daß sie mir eine gute Anzahl Mannschaft schicke, um sie in Besazung in der Stadt Rivah zu lasfen, bamit ich in bem neuen Jahr meinen Weg in bas land hinein fortseten konne, um andre Eroberungen zu machen, und nicht so viele Mannschaft im Müßiggang zu lassen. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr ju fagen; mit meiner Stirne jur Erbe fuffe ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Tapfere Emir von Kalafra Abu el Aabbas, durch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Rivah, den 3ten des Monats Oschamadilaud 289 Muhammeds."

748.

Am 14ten bes Monats Dschamadilaud 289 ward ein Brief in die Stadt Rivah geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, fußt dir die Stirne, grußt bich fehr, und meine Großheit fagt bir, o Tapferer Emir von Ralafra Ubn el Mabbas, baß fie beinen Brief, geschrieben am gten bes Monats Dichamabiland 289, erhalten hat, in welchem meine Großheit gelesen bat, daß bein Geschwader bereits nach der Ruste von Rivab zurückgekommen ist, und die Nachricht gegeben hat, daß die Ruste von Ralafra von dem Griechischen Wolf, und daß dieses Geschwader i bir feine Beute gebracht bat. Meine Großheit hat in beinem Brief auch gelesen, daß du eine Ungahl Mannschaft geschickt haben willst, um sie zur Besazung in ber Stadt Rivah zu lassen beiner Urmee ins Land hinein geheft. Also wird die meine Großheit im neuen Jahr Mannschaft zur Bertheidigung der Stadt Rivab schicken, damit deine Perfon vorwärts gebe. Meine Großheit bat für jezt nichts mehr dir zu sagen; kußt dir das Ungesicht, und zeichnet fich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein herr und sehr großer Breund. Imedina Balirmu, den 14ten des Monats Dschamadilaud 289 Muhammeds."

749-

Am 28sten bes Monats Dschamaditand 289 ward eine Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, der Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas mit dem Angesicht zur Erde küßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt: Erstlich. Daß die Geschwader von Sicilien mir in diesem Jahr wenig Beute gebracht haben, so daß alles, was sie gebracht haben, für siebentausend Krus verkauft worden ist, welche nicht genug gewesen sind, die

Roften zu erfeten.

Zweitens. Ich sage ihrer Großheit, daß ich im neuen Jahr eine gute Menge Mannschaft in die Stadt Rivah schicken werde, um diese Stadt zu bewachen, weil mir der Emir Abu el Aabbas geschrieben hat, vorwärts rücken zu wollen, um andre Eroberungen zu machen, daher muß man diesen so Tapsern Mann unterstüßen. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit dem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Ahmed Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Zmedina Balirmu, den 28sten des Monats Oscha-

madilaud 289 Muhammeds."

750.

Am 8ten bes Monats Reginab 289 kam bie Schelandie nach Balirmu, welche wir am 28sten des Monats Oschamadilaud 289 nach Susa geschiest hatten, mit einem Brief unsers Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt bir ben Kopf, und meine Großheit sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas, daß sie beinen Brief, geschrieben am 23sten des Monats Oschamadilaud 289 erhalten hat, in welchem meine Großheit gelesen hat, daß die Geschwader von Sicilien in diesem Jahr wenig Beute gemacht haben. Sie hat auch gelesen, daß du im neuen Jahr eine Unzahl Mannschaft zu schicken denkst, die Stadt Rivah zu bewachen, weil der Tapsere Emir Ubu el Aabbas vorrücken will, andre Eroberungen zu machen. Dieser Tapsere Mann weiß nicht in Ruhe zu bleiben; das Blut siedet ihm im Körper; man muß ihn daher befriedigen: deswegen sagt dir meine Großheit ihm die Urmee mit Mannschaft zu vermehren, denn in Kalasra sind große Urmeen, und meine Großheit weiß nicht, ob er denselben gegenüber stehen kann mit der Maunschaft allein, welche diesem Tapsern Emir lebend blieb, und deswegen mußt du reissich darüber denken. Indessen hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie berührt dir den Kops, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aslab, burch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Rairuan, den 20sten des Monats Endr, 289 Muhammeds."

751.

Am bien bes Monats Schamal 290 wurden zwei Briefe abgeschickt, einer nach Zanklah, ber andre nach Rivah:

Der nach Zanklah, lautete alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Vater, füßt bir das Angesicht, und meine Großheit sagt bir, o Emir Jaartod Ben Alhasan, daß du den Brief, welcher in diesem eingeschlossen ist, nach der Stadt Rivah zugleich mit den zehntausend Mann schiefen sollst, welche meine Großheit dir mit diesem Brief geschieft hat. Sodald du den gegenwartigen gelesen haben wirst, mußt du die zehntausend Mann einschiffen lassen, und sie nach Rivah an den Emir von Katasfra schiefen, zugleich mit dem Brief, den

meine Größheit in diesem beigeschlossen hat. Wenn dieser Tapfre Emir etwas von dir verlangen wird, so mußt du es ihm sogleich ohne Zeitverlust schicken. Meine Größheit hat für jezt nichts mehr dir zu sagen; kußt dir das Angesicht, und zeichnet sich also:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, tein Vater. Imedina Batirmu, ben 6ten des Monats Schawal 290 Muhammeds."

752.

Der nach Rivah geschickte Brief lautete also:

"Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bas Angesicht, und meine Großheit fagt bir, o Emir von Ralafra Abu el Aabbas, daß du die Besahung in der Stadt Rivah lasfen follst, welche bu für gut halten wirft von Rivah, fortzufahren, Eroberungen zu machen: meine Großheit fagt bir, bag wenn so mußt du bein Emir von Zanklah bavon schreiben, welcher bich sogleich damit versehen wird. Unser Mulei hat Vergnügen ge-habt, als daß deine Lapfere Person weiter in das feste land vorrücken will, andre Eroberungen zu machen Orten mußt du schreiben, wo du bich linimer befinden wirst, um mir ben Troft zu geben, beine Eroberungen zu wissen, welche bernach meine Großheit unserem Mis lei zu miffen thun wird. Indeffen hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu fagen; sie füßt sehr viele Male bein Angesicht, und zeichnet sich also:

Ulhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein herr, und großer Freund. Imedina Balirmu, den 6ten des Monats Schawal 298 Muhammeds. "

753.

Am 8ten bes Monats ward uns ein Brief unfers Mulei gebracht, in welchem also gesagt wurde:

Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, und meine Großheit fagt dir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas, daß auf den Monat Ausah meine Großheit von Lunis abreisen wird, um nach Sicilien zu kommen, und deswegen mußt du ohne Ausschub deine Kriegsstotte schicken, um meine Großheit von Lunis dis nach Sicilien zu begleiten. Nach diesem hat meine Großheit dir nichts mehr zu sagen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich auf diese Weise:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Imedina Kairuan, den 25sten des Monats Almoharoan 290

Muhammeds. "

754.

Am gten bes Monats Ausah 290 haben wir zwei Briefe geschieft, einen nach Kamarinah, und ben andem nach Sarfusah.

Der nach Kamarinah sautete asso:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und meine Großheit fagt dir, o Emir Aali Ben Aamar, daß du mit Eile funfzehn wohl bewafnere Schelandien nach Aunis schicken mußt, denn unser Mulei will nach Sich lien kommen: meine Großheit has für jezt nichts mehr hir zu fagen; kuft bir die Stirne, und zeichnet sich auf biese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imeding Ba-lirmu, den gten des Monats Ausah 260 Muhammeds."

755.

Der nach Sarkufah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Muhammed Ben Saleiman, daß du eilfertig funfzehn Schelandien nach Lunis schicken sollst unser Mulei will nach Sicilien kommen. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; küßt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Baliemu, den gten des Monars Ausah 290 Muhammeds. "

756.

Am 20sten bes Monats Ausah 290 haben wir einen Brief an unsern Mulei geschickt, in welchem also gestagt wurde:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, der Emir-Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas, mit dem Angesicht zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er den Brief, geschrieben am 25sten des Monats Almoharvan 290 Muhammeds" erhalten hat, in welchem ich gelesen habe, daß ihre Groß-

heit ein Beschwader nach Tunis geschickt will, damit als-Dann ihre Grokheit mit demfelben nach Sicilien gehe. Ich habe sogleich die Besehle sowohl an den Emir von Ramarinah, als an den von Sarfusah geschickt, baf ieber von ihnen funfzehn Schelandien nach Tunis schicken folle, und ich habe zugleich mit diesem Brief dreißig anbre mohl bewafnete Schelandien abgefertigt. ihrer Großheit, daß eine solche Nachricht in meiner Seele taufend trautige Gedanken hervorgebracht hat, weil ich bie. Urfache nicht weiß, wegen welcher ihre Großbeit in biesen Zeiten nach Sicilien kommen soll, in welchen Abu Muhammed ein fo machtiges Kriegsbeer ruftet, wie mir ihre Großheit geschrieben hat. Mein Weranugen ift febr groß, die Sande ihrer Groffbeit zu fuffen, aber diefe so unerwartete Dieherkunft macht mich an so viele Sachen benken. Nach biesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Ungeficht zur Erbe fuffe ich ihr die Bande, und unterfdyreibe mich auf Diefe Weise:

Alhafan Ben ef Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrohim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalah, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Ausah 200 Muhammeds."

757.

Um 23sten des Monats Ausah 290 haben wir einen Brief von Kamarinah erhalten, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Aald Ben Aamar mit der Stirne zur Erde kust die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er den Brief, geschrieben am gten des Ausah 290 erhalten hat, in welchem ich die Befehle ihrer Großheit gelesen habe, und sogleich habe ich Bezehl gegeben, sunfzehn Schelandien zu bewasnen, und als sie bewasnet waren, habe ich zweihunderr Mann auf jede einschiffen lassen, und am 18ten des Ausah ließ ich sie nach Tunis auslaufen. Ich habe ihrer Großheit nichts weiter zu sagen; mit weiner Stirne zur Erde tusse ich ihr die Hande, und unterschreibe mich also:

Der Emir Aald Ben Aamar, durch Gottes Gnabe, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Kamarinah, den 19ten des Monats Ausah 290 Muhammeds."

758.

Am 25sten bes Aufah haben wir kinen Brief von Sarkufah empfangen, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Muhammed Ben Saleiman mit der Stirne zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich bei lesung des Vriess, welchen ihre Großheit mir geschieft hat, gegeben am gen des Monats Aufah 290, sunszehn Schelandien bewasnen ließ, wie ihre Großheit mir dazu ihre Bessehle gegeben hatte, und auf jede berselben habe ich zweishundert Mann einschiffen lassen, und am 20sten des Ausah habe ich sier Aunis auslausen lassen. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meiner Stirne zur Erde füsse ich ihr die Hände, und zeichne mich auf diese Weise:

Der Emir Muhammed Ben Saleiman, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Sarkusah, den 20sten des Monats Ausah 290 Muhammeds."

759 .

Am 16ten des Monats Nabialkem 290 haben wir einen Brief von Kamarinah erhalten, geschickt von unserem Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Strahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, und sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas, daß meine Großheit am 7ten Tag des Monats Nabialkem 290 von Tunis abgereiset ist, und am 11ten desselben Monats hat uns der Wind an die Küste von Kamarinah gebracht. Nun sagt dir meine Großheit, sechshundert Mann zu Pserd nach Kamarinah zu schießen, um meine Großheit von Kamarinah nach Valirmu zu begleiten. Meine Großheit hat beiner Person nichts mehr zu sagen; berührt dir den Kops, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Strahim Ben et Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Stadt Kamarinah den 12ten des Monats, Rabialkem 290 Muhammeds."

760.

Am 8ten bes Monats Rabialkem 290 haben wir einen Brief nach Kamarinah an unsern Mulei geschick in welchem also gesagt wurde:

Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei: ber Emit Chbir von Sicilien mit dem Angesicht zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er ben Brief empfangen hat, geschrieben am 12ten des Monats Nabialkem 290, in welchem er die glückliche Ankunft ihrer Großheit in Sicilien gelesen hat, welches mir sehr große Freude gebracht hat. Zugleich mit diesem sem Brief habe ich sechshundert Mann zu Pferd abgeschickt, um ihre Großheit nach Balarmu zu begleiten, und ich erwarte sie mit Verlangen, um ihr die Hände zu kussen. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hände, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 18ten des Monats Nabialkem 290 Muhammeds."

761.

Zugleich mit dem Brief für unsern. Mulei wurde ein anderer Brief an den Emir Aald Ben Aamar, geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben et Aabbas, durch Gottes Gnade. Emir Chbir von Sicilien fußt bir die Stirne, und meine Geofiheit sagt bir, o Emir Uali Ben Mamar, baff; wann die Großheit unsers Mulei von Kamarinah nach Baliemu abreifen wirb, bu fogleich funfgehn Schelandien von Ramarinah nach Sarkusah schicken sollst; ebendies selben, welche ber Emir dieser Stadt nach Tunis geschickt har. Deine Person soll die funfzehn Schelandien zuruchehalten, welche du nach Tunis geschickt haft, und die andern mußt bu fnach Balfrmu schicken. Meine Großheit erinnert dich, so viel möglich dich zu verstärfen, und alle die Mannschaft zu bewafnen, bie bu haft, und daffelbe mußt du nach Sarkusah schreiben, damit diese Stadt wohl befestigt werde, und viele Mannschaft in Waffen bereit gehalten werde, benn mein Ropf fagt bir, daß Abu Muhammed Obeid' (Allah, mann er bie Ankunft unsers Mulei in Sicilien erfährt, sich gegen uns wenden wird. Indeffen bat meine Großheit fur jest Sofchichte Siciliens. 4. Banb.

nichts mehr dir zu fagen; fie fußt dir die Stirne, und zeichnet fich auf diese Weise:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Berr. Imedina Balirmu, den 18ten des Monats Rabialkem 290 Muhammeds.

762.

Am 20sten bes Monats Rabialtem haben wir einen Brief von Rusinza empfangen, geschickt von dem Emir von Kalafra, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Der Lapfere Emir von Rala fra Abu el Aabbas mit ber Stirne zur Erbe füßt bie Bande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, baß ich am 16ten bes Monats Edilfaban 200 von Rivah ab gereift bin, um meine Reise fortzusegen. Bor meiner Abreise von Rivah habe ich in dieser Stadt viertausend Mann Befakung zurückgelassen, und habe meinen Kadb au ihrem Statthalter dabin bestimmt. Almohar habe ich nabe bei ber Stadt Ratan saru eine Schlacht geliesert, ich habe die seindliche Armee überwunden, und derfelben eine große Anzahl leut getödtet, unter welchen ihr General tufa todt geblieben ift: wir find in biefe Stadt gegangen, und haben uns berselben bemächtiget *). Die wenigen Sachen, die go

^{*)} Die Saracenisch-Ralabrische Chronit scheint von der Unternehmungen des Abu el Aabbas zu sprechen, wenn sie sagt: Anno 903 Saraceni cumeorum classe venerunt in Colabriam, devastaverunt multa loca, multosque captivos secere, multosque intersecere, & praecipue praesidium Gracere, multosque intersecere, & praecipue praesidium Gracere, Chron. Arnusphi ap. Camill Pel

funden worden sind, habe ich unter die Mannschaft mei-In dieser Schlacht starner Armee austheilen laffen. ben von ben meinigen breitausend fünfhundert und vier und fechzig Mann. Ich habe die Festung wieder ber-Rellen lassen, denn sie war zum Theil von uns zersiört 🔌 worben, aber biefer Schaben mar bas erfte Mal gemacht worden, ba diese Stadt von unserem Bolf eingenommen Ich habe den Einwohnern nichts leides thun laffen, vielmehr habe ich fie in ihrer Rube gelaffen, und Um ibten des Monats fie find mit uns fehr zufrieden. Aufah reifte ich von Katanfaru ab, und vor meiner Abreife habe ich baselbst zweitausend Mann Besagung gelassen, und als Statthalter dahin verordnet Uali Ben Aabo Allah, einen Mann, ber zu regieren weiß. habe auch alle Invaliden daselbst gelassen, welche die Bahl von siebenhundert und ein und vierzig ausmachen. Toten ebendesselben Ausah kam ich mit meiner Armee eine Stunde Wegs welt von Rusinga an, und wir lagerten uns, um auszuruhen. Um 20sten besselben Aufah machten wir uns gegen die Stadt Rufinga auf ben Weg: Diese Stadt murbe angegriffen, und ungefahr brei Stun-Den vor Untergang ber Sonne waren wir schon Meister Das feindliche Volk, welches nicht flieben konnte, murbe alles mit ber Scharfe bes Schwerdtes getübtet; wir haben benjenigen nichts Leides gethan, welthe wir in ihre Bauger eingeschlossen fanden, sondern wit ließen sie in ihrer Ruhe. Ich gab Befehl, daß alle Ga-

legr, edit. Pratilli Tom, III. Historia Principum Longobardorum fol. 283. Bei biesen Jahren verdienen noch zu Rath gezogen zu werden Lupo Protospata, der Unbestannte von Bari (Ignoto Barense) La Cronaca della Cava, welche sich alle in Tom. IV. der Werke des Camillo Pellegrino edit. Pratilli, besinden.

then, welche bem Griechischen Bolk gehörten, zusammengebracht werben sollten, und sie wurden unter die Mannschaft meiner Armee ausgetheilt; es hat sich wenig Geld gesunden, und auch dieses wurde unter meine Mannschaft ausgetheilt, um sie zusriedener zu machen. Ich habe die Festung ausbessern lassen, und gegenwärtig ist sie sehr schon: ich habe die Stadt wohl beseltigt, und nun, da nichts weiter zu thun ist, gebe ich ihrer Großheit Rechenschaft davon. Im neuen Jahr werde ich von Ausmza abreisen, um meine Reise sorzusessen, und andre Eroberungen zu machen. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meiner Stirne zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Der Tapfere Emir von Kalafra Abu el Aabbas, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Kufinza, den 8ten des Monats Rabialkem 290 Mu

hammeds. "

. 763.

An ebendemselben 20sten Tag des Monats Rabialkem 290 ward ein Brief nach Kusinza an den Empt von Kalafra geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben et Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kußt dir das Angesicht, und meine Großheit sagt dir, o Tapserer Emir Abu el Aabbas, daß sie beinen Brief, gesthrieben am sten des Monats Rabialkem 290 empfangen hat, welcher mir sehr große Freude gebracht hat, da ich gelesen habe, daß du dich mit so großer Tapserkeit der Stadte; Katansaru und Kusinza bemächtiget hast. Meine Großheit billigt alles, was du gethan hast, wie du in deinem Brief gesschrieben hast, und da in einigen Tagen unser Mulei in Balirmu seyn wird, so will ich ihn deinen Brief lesen lassen, damit er sehe, wie groß deine Tapserkeit sep.

Meine Großheit sagt die, daß die Reise unsers Mulei nach Sicilien in diesen Zeiten nicht gut bedacht ist, dennt du wirst sehen, daß nun Abu Muhammed Obeid'allah nach Rairuan springen wird, und meine Großheit fürchetet, daß das Kommen unsers Mulei nach Sicilien unser Verderben sehn möchte. Indessen sagt dir meine Großheit, o Tapserer Emir, daß du dich nach Maasgabe der Umstände richten mußt, in welchen du dich bestinden wirst, und wenn du etwas nothig hast, so mußt du es dem Emir von Zanklah schreiben, welcher dir sogleich alles schiesen wird. Weine Großheit hat für jezt nichts weiter dir zu sagen; sie küßt dir das Angesicht, und zeichnet sich auf diese Weise:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnate, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr und großer Freund. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Rabialkem

290 Muhammeds."

764.

Am 2ten des Monats Oschamadilaud 290 ward eine Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief an Ahmed Ben Ebrahim, Sohn des Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, dein, Water, küßt dir das Angesicht, und sagt dir, o Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, daß meine Großheit am 7ten des Monats Rabialkem 290 mit der Kriegsstotte von Lunis abgereist ist, und am 11ten besselben Rabialkem in der Stadt Kamarinah ankam, wo ich mich einige Lage aushielt. Um 26sten des erwähnten Rabialkem reiste ich von Kamarinah ab, begleitet von sechshundert Mann zu Pferd, und am 2ten Oschamabiland vor Untergang der Sonne bin ich in Valirmu angekommen. In kurzem benke ich nach Ralafra zu gehen, um die Städte zu sehen, welche der Tapfere Abu el Aabbas eingenommen hat. Meine Großheit sagt dir, immer wegen eines unvermutheten Angriffs aufmerksam zu seyn, welchen dir Abu Muhammed Obeid allah thun könnte. Für jezt hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen; kußt dir das Angesicht, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aulab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, den 3tm des Monats Dichamadiland 290 Muhammeds."

765.

Am 26sten bes Monats Mars 29x haben wir einen Brief aus Zanklah erhalten, ber uns von unserem Mulei geschickt wurde, in welchem also gesagt ward:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, und meine Großheit sagt dir, o Emir Chbir von Sieilien, Alhasan Ben el Aabbas, daß meine Großheit am 20sten Mars 291 in der Stadt Zanklah angekommen ist, und daß sie in wenigen Lagen nach der Stadt Rivah gehen wird. Meine Großheit schickt die tausend Mann zu Pferd nicht nach Balirmu zurück, sondern behalt sie bei sich, die sie nach Sieilien zurücktehren wird. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sogen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich auf diest Weise:

Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aglab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Stadt Zanklah, den 21sten des Monats Mars 291 Muhammeds.4

766.

Am 24sten bes Monats Schawal 29x haben wir einen Brief aus Rufinza erhalten, geschickt von unserem Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berühre dir ben Ropf, und meine Grofibeit fagt bir, o Emir Chbir von Sicilien, Albasan Ben el Aabbas, bag meis ne Großheit am 28sten Lag bes Monats Mars 291 sich auf bas Geschwader von Zanklah eingeschifft hat, und die taufend Mann ju Pferd hat einschiffen laffen, und in wenigen Stunden in der Stadt Rivah ankam. Um zten des Monats Schawal 291 ist sie von Rivah mit jenen taufend Dann abgereift, und nach ber Stadt Rufinga gegangen, wo fie ben Lapfern Emir Abu el Mabbas *) gefeben hat. Meine Großbeit fagt bir alfo, baß sie in wenigen Zagen von Kusinza nach der Stadt Rivah abreifen und von Rivah nach Zanklah gehen wird. Sobald bu biefen Brief gelefen haft, mußt bu wenigstens vierhundert Mann ju Pferd nach Banklah abschicken, um meine Grofheit zu begleiten, benn bie taufend Mann ju Pferd wird meine Großheit, wann fie in ber Stadt Nivah ankommen wird, bem Tapfern Emir Abu el Aab-

^{*)} Diese Erzählung von der unschuldigen Reise des Ebrahim Ben Ahmed ist in den Chronisen jener Zeiten verwirrt
vorgetragen. Protospat. in Chron. anno 901
sagt: Descendit Ahraham Rex Saracenorum in Calabriam,
& ivit in Cosentiam, et percussus est ieu sulgusis. Arnulsus der Mönch sagt ebendasselbe: Anno 909 Abraham
Saracenorum Rex de Africa venit cum exercitu suo, et obsedit Cosentiam, et submisit eam, et devastavit omnia loca,
circum circa. Deus omnipotens, & sortis, & potens,
volens tantam immanitatem vindicare, percussit eum istu
sulguris. Apud Camill Pellegr. Tom III. Pratill,
sol. 284. Ebrahim starb unerwartet, aber durch eine ganz anbere Ursache, als durch Blis und Pseil; wie Abilseda und unser Coder melden.

bas zur Berstärkung zurücklassen, benn dieser wird kommen, mich bis nach Rivah zu begleiten, und dann mit ben tausend Mann zu Pferd nach Rusinza zurückkehren, um darauf mit seiner Armee abzureisen, und seine Eroberungen fortzuseßen. Meine Großheit hat für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Stadt Kusinja, den gten des Monats Schawal 291 Muhammeds."

767.

Um 22sten des Monats Schawal 291 haben wit einen Brief an den Emir von Zanklah geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, dein Vater, kußt dir das Angesicht, und meine Großheit sagt dir, daß zugleich mit diesem Brief meine Großheit dat vierhundert Mann zu Pferd geschickt hat, welche dienen werden, unsern Mulei zu begleiten, der in wenigen Tagen von Kalasta nach Zanklah kommen wird, und wenn er dir nicht Besehl gegeben hat, ihm dein Geschwader zu schicken, um sich einzuschissen, so mußt du sie sogleich an die Küste von Rivah schicken, damit sie sich bereit sinde. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; küße dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Vater. Imedina Balirmu, den 22sten des Monats Schawal 291 Muhammeds."

768.

Am 8ten bes Monats Ebilkadan hat man einen Brief aus Zanklah von unserem Mulei empfangen, welcher auf diese Weife lautete:

"Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aalab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, berührt dir den Kopf, und meine Großheit fagt dir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben et Aabdas, daß ich am zten Tag des Monats Edistadan von Rivah abgereist din, über das Meer gesezt habe, und in wenig Stunden in Kalasta *) angekommen din. In wenig Tagen werde ich mit jenen vierhundert Mann zu Pserd abreisen, welche du mich in Zanklah hast bereit sinden lassen, und mit andern dreihundert, welche mir dein Sohn Jaak Ben Alhasan ausrüstet, und von da werde ich mich auf die Reise nach Kassarjanah machen. Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei. Stadt Zanklah, den 3ten des Monats Edikadan 291 Muham-meds."

76

769.

Um roten bes Monats Edistadan 291 ist eine Schelandie von Susa nach Balirmu gekommen, gesichieft von Uhmed Ben Sbrahim Ben el Aalab mit einem Brief, welcher also lautete:

"Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab berührt bir ben Kopf, gruft bich, und meine Großheit fagt bir,

^{*)} So fteht im Italianifchen. Es muß aber ohne Bweifel Sicilien, ober Jantlah heißen.

o Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas, daß du das versiegelte Papier, welches du in diesem Brief beigeschlossen finden wirft, eilig der Großheit meis nes Baters schicken mußt, an welchem Ort er fich befinden mag, benn Abu Muhammed Obeid' allah hat mir Tunis mit Belagerung eingeschlossen, und bat mir beinahe eine Armee vertilgt, und beswegen sollte bie Broffeit meines Baters fogleich nach Kairuan tommen. und nicht bleiben, die Beilung seiner Krankheit ju machen, benn er wird wohl die Luft verandern, und sich Bewegung machen, und sich ermuden konnen, wenn et in Rairuan umbergebt, und follte nicht immer bie Worte ber Aerate anboren, bag bie luft von Sicilien ibm Die Rrankheit vertreiben werbe. Meine Großheit warnt did), did) wohl zu bewafnen. Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr bir ju fagen; fie berührt bir ben Ropf, grußt dich, und zeichnet fich alfo:

Ahmet Ben Strahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, bein Gebieter. Imedina Kairnan, ben 26sten bes Monats Schawal 291 Muhammeds."

770.

An ebenbemselben Tag, ben voten bes Monats Ebilkaban 291, wurden zwei Briefe in die Stadt Raffarjanah geschickt, einer für unsern Mulei, und der andre für den Emir dieser Stadt.

Der an ben Emir von Kaffarsanah gefchriebene Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Sottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir, daß du in diesem Brief ein versiegeltes Papier sinden wirst, welches du unserem Mulei übergeben mußt: wenn unser Mulet nicht in Kassarjanah angekommen seyn sollte, so mußt du es aufbewahren, benn seine Ankunft in Kassarjanah kann nicht långer sich verzögern, als einen, ober zwei Lage: Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; sie kust dir die Stirne, und zeichnet sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den voten des Monats Ediskadan 291 Muhammeds."

771.

Der an unsern Mulei geschickte Brief lautete

"Ebrahim Ben Ahmeb Ben Ebrahim Ben el Malab, durch Gottes Gnade, Siebenter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas mit bem Angesicht zur Erbe tuft bie Banbe ihrer Groffheit, und macht ihr bekannt, daß am voten bes Monats Ebilkaban mein Gebieter Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Sohn ihrer Großheit, mir einen Brief mit einer Schelandie schickte, und in dem an mich geschriebenen Brief war ein anderer für ihre Großheit, und er befahl mir, daß ich ihn sogleich ihrer Großheit zukommen lassen sollte, wo sie sich auch befände. 3ch vermuthe, bag ibre Großheit jest in Rassarjanah angekommen sen, und deswegen habe ich ihn nach Raffarjanah gerichtet, und nicht nach Banklab. Ich halte nicht fur nothig zu schreiben, was mir zur Nachricht zugekommen ist, weil ihre Groß. heit bas, was ich meiß, in bem Brief meines Gebieters Ahmed Ben Ebrahim Ben el Yalab lefen wird. erwarte mit Gile die Befehle ihrer Großheit, um zu wif-Indessen habe ich nichts sen, was ich zu thun habe. mehr zu fagen; mit meinem Angeficht zur Erbe fuffe ich die Sande ihrer Großheit, und unterschreibe mich auf biese Weise:

Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Rnecht der Großheit des Ebrahim Ben Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aslab, Siebenten Mulei. Imedina Balirmu, den 20ten des Monats Edilkadan 291 Muhammeds."

772.

Am 20sten bes Monats Soilkaban 291 haben wir einen Brief aus Kassarjanah erhalten, an uns geschickt von unserem Mulei, welcher also lautete:

"Ebrahim Ben Uhmed Ben Cbrahim Ben el Malab, burch Gottes Gnabe, Siebenter Mulei, beruhrt dir den Ropf, und meine Brogheit fagt bir, o Emit Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas, sie beinen Brief, geschrieben am roten bes Monats Ebilfadan, erhalten bat, in welchem meine Großheit ben Brief des Cohns meiner Großheit gefunden bat. Meine Großheit kam in Rassarjanah an ben iten Edilfadan, und fühlte sich wohl; da aber meine Großbeit ben Brief gelefen bat, welcher in bem beinigen beigeschlossen war, so hat sie eine unfägliche Traurigkeit im Bergen empfunden, ba meine Großheit vernahm, baß Abu Muhammed Obeid' allah, vereint mit Abu Aabd Allah Al Mohtaseb Billah Tunis belagert, und daß er beinahe die Urmee vertilgt habe, welche Eunis verthei-Meine Großheit fagt bir, baß bu ben, in biefem beigeschlossenen Brief, fogleich nach Rairuan, an den Sohn meiner Großheit schicken mußt, und beine Person muß das Geschwader von Balirinu bereit halten, damit, wann sich meine Großheit besser befindet, sie nach Balirmu fomme, um sich einzuschiffen, und nach Rairuan ju geben. Meine Großheit ift beswegen nicht fogleich gefommen, weil bie Machricht, daß Abu Muhammed Obeid'allah Tunis belagert, und daß er uns die Armee

beinahe vertilgt hat, sie in ihre gewöhnliche Krankheit hat zurückfallen gemacht, baher sie sich in schlimmerem Zustande befindet, als derjenige war, in welchem sie sich vor der Abreise von Kairuan befand, weil sie damals nicht genöchiget war im Bette zu bleiben, nun aber ja; so daß meine Großheit vor Schmerzen keine Bewegung machen kann. Nach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen; sie berührt dir den Kopf, und zeichnet sich also:

Ebrahim Ben Uhmed Ben Chrahim Ben el Aqlah, burch Gottes Gnabe, Siebenter Millei. Stadt Kassar-janah, den 17ten des Monats Edilfadan 291 Mu-hammeds."

773.

An ebendemselben Tag, den 20sten Stilkadan, ward eine Barke nach Susa gesthickt, mit einem Brief für den Sohn unsers Mulei, in welchem alse gesagt wurde:

... Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Onabe, großer Gebieter bes Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Mabbas, welcher mit bem Angeficht zur Erbe die Bande ihrer Großheit fußt, und ihr befannt macht, bag er bas Papier, gegeben am 26ften bes Monats Schawal 291, empfangen bat, in welchem ich einen Brief fur meinen Mulei, Boter ihrer Brag. beit, gefunden habe, ben ich ihm nach ber Stadt Raffarjanah gefchickt habe, an eben bem Lag, ba bie Schelandie nach Balirmu fam. Ich werde morgen von Balirmu nach Raffarjanah abreisen, um zu seben, wie fich bie Großheit meines Mulei befindet, benn er ift Frant im Bette, baber leibet er bittere Schmerzen, fo baß er fich nicht hat auf den Weg machen konnen, um nach Balirmu zu kommen, sich einzuschiffen, um nach

Rairuan zu gehen. Er hat mir inbessen Befehl gegeben, ihm bas Befchwader bereit zu halten, benn, wann er sich beffer befindet, will er nach Balirmu fommen, um sich auf bas Geschwader einzuschiffen, und nach Rairuan zuruckzukommen. Sobald feine Groß. heit mir den Brief geschickt bat, und ich ihn gelesen batte, babe ich bas Geschwader in Ordnung bringen laffen. Ich fage ihrer Gregheit, bag, als ich bas Rommen bes Mulei nach Sicilien borte, bas Herz mir voraussagte, bas Abu Muhammed Obeid'allah fommen murde, ihre Großheit anzugreisen, und daß es unser Verderben senn wurde, aber man muß alles mit Gedult und Standhaftigkeit annehmen, und fich das Berg nicht mit unnuger Traurigkeit durchbohren. 3ch habe mich febr befestigt, und befestige mich taglich. Endlich habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Ungeficht pur Erbe tuffe ich ihr die Bande, und zeichne mich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab. Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Ediskadan 291 Mer hammeds."

774.

Am 7ten des Monats Almohar 291 haben wir eine Barke nach Sufa geschickt, mit einem Brief str Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, in welchem gefugt wurde:

"Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, großer Gebietet des Alhafan Ben el Aabbas Emir Chbir von Sicilien, welcher mit dem Angesticht zur Erde die Hande ihrer Großheit füßt, und ihr bekannt macht, daß ich am 21sten des Monats Edile

kadan 291 von Balirmu mit zweihundert Mann zu Pferd abgereift bin, und am 23ften ebendeffelben Coiltaban in der Stadt Rassarjanah ankam: ich stellte mich. bem Mulei vor, und fußte ihm bie Sande; aber ich fand ibn, baf er taum reben tonnte. Um 24sten ebenbeffelben Ebilkaban rief er mich, und sagte zu mir, baß, wenn er sterben wurde, alles Geld, welches sich in seinen Riften fante, ben Urmen ausgetheilt werben follte *), und fein leib follte in Balirmu begraben, ober nach Rairuan geschickt werden. Um 27sten bestelben Edilkaban eine Stunde nach Mitternacht starb er, weil sich die Krankheit ihm auf die Brust sexte. Ich habe fogleich alle Riften mit meinem Namen versiegelt; ba es Lag mar, habe ich ben Korper meines Gebieters in eine Rifte thun laffen, und habe ihn nach Balirmu geschieft, und habe Befehl an die Leute des Raths ergeben laffen, baß fie eine Rifte von Nußbaum, auf die befte Beife, Die man mußte, arbeiten laffen, und wann fie fertig mare, sie auf das Grab sezen sollten, mo ber Ror-

^{*)} Abissed sührt die rühmlichen Unternehmungen der Sicilischen Regierung, und die Gegenwart des Mulei auf dieser
Insel so an, als ob Ebrahim Ben Ahmed bei diesen Unternehmungen und Eroberungen das Commando gesührt hätte.
Seine Worte sind solgende: Anno 289 (901) qui (Ibrahimus) sacto in Siciliam trajectu tot insignes extorsit Christianis urbes, et victoriss sortiter, et ut par est pro ampliandis Ismaelismi pomoeriis pugnans donec tandem ista in Insula abreptus est intestinorum prosluvio nocte ante diem
sabbati post imperium 25 annorum: arcae inclusus in
Africam translatus est, et Cyrenis humatus. Celebratur
ejus prudentia, et muniscentia pariter, omnes enim suas
sacultates in pios usus erogavit. Abilsed. Ann. Moslem. Tom. L sol. 212 et 213.

per des Mulei senn wird, und daß sie ihn in der Moschee meines Saufies ber Rufte follten beerbigen laffen, als der schönsten Moschee von Balirmu. Um 2ten Tag bes Monats Ulmohar bin ich von Raffarjanah abgereift, und am sten bes ermannten Almohar bin ich in Balirmit angekommen. Ich fage ihrer Großheit, daß alle Riften mit meinem Namen verfiegelt find, und bas Belb, bas in ben Riften ift, habe ich nicht ben Urmen gegeben, wie mir ber Mulei por feinem Tob fagte, weil ich nichts thun werde, wenn mir nicht vorher ihre Großheit bie Befehle gibt, was ich thun foll. Ich fage ihrer Groß. beit, baß ich ben Ort gesehen habe, mo ber Mulei begraben worden ift, und habe die Rifte von Rugbaum gefeben, welche die leute vom Rath haben machen laffen, damit sie auf das Grab gesext werde, diese Riste ift febr gut gearbeitet *). 3ch fage ihrer Groffbeit, baß ihre große Person unser neuer Mulei ift, aber ich schreibe ihrer Großheit nicht, wie man dem Mulei schriebe, wenn nicht vorher ihre Großheit Befig bavon nimmt; sogar habe ich der Mannschaft der Barke Befehl gegeben, bag, wenn fie reben werben, wann fie in Gufa ankommen, und fagen, daß ber Mulei geftorben ift, man ihnen das leben nehmen wird, so viel ihrer sind; damit es Niemand wisse, als nachdem ihre Großheit Besix genommen haben wird, um so irgend ein Unglud ju vermeiden, bas geschehen konnte. Also die ganze Sorge ber Regierung ift ihrer Großheit, und wir find in Zeiten, in welchen die Sorgen fehr groß find; um fo mehr, da Abu Muhammed Obeid'allah vereint mit Abu

^{*)} Die Aufmerksamkeit auf die Arbeit an dieser Rifte kann zeigen, das die Araber von Sicilien die Werke der ichnen Kunfte geschätt haben.

Aebb Allah Al Mohtaseb Bi'llah Tynis belagern, wenn sie anders sich noch nicht davon Meister gemacht haben, nachdem sie fast die ganze Armee ihrer Großheit vertilgt haben; aber man muß den Muth nicht sinken lassen. Nach diesem habe ich für jezt nichts mehr zu sagen; ich erwarte die Besehle ihrer Großheit, um zu wissen, was ich vollziehen soll, und mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich die Hande ihrer Großheit, und unterschreibe mich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Anecht der Großhest des Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, meines großen Gebieters. Jmedina Balirmu, den bien des Monats Almohar 291 Muhammeds."

775.

Am 10ten des Monats Almohar erhielten wie einen Brief von Kairuan, gebracht von der Barke, welche wir am 6ten des Monats Almohar 291 nach Susa geschickt hatten, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmed Ben Chrahim Ben el Nalab, burch Gottes Gnade, Achter Mulei *), berührt bir ben Kopf,

Befchichte Ciciliens. 4. Banb.

^{*)} Abisseda nennt den Nachsolger Aabdollah; vielleicht daß unter den Namen desselben auch dieser gewesen ist. Wir können nicht von dem Coder und von den Münzen abweichen, und werden ihn Ahmed Ben Ebrahim nennent die Worte Abissed's sind solgende: 289 (901) Vita desunctus est Ibrahim filius Ahmedi silii Mohammedi silii Ibrahim silii '1 Aglabi Dominus Libyae, quod jam ad annum 261 indicavimus: snecessit ei silius Abdollah, qui, ut ad annum 269 dicetur, Tuneti peremptus est, vir vitae integer, et incorruptus aequi arbiter. Abilsed. Ann. Moslem Reisk. edit. Tom. I. sol. 225.

und meine Großheit sagt dir, o Eintr Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Nabbas, baß fie beinen Brief empfangen hat, gegeben am bten bes Monats Almohar 201, welcher meine Großheit sehr weinen gemacht bat, weil ich in beinem Papier gelefen habe, baf mein armer Water gestorben ift; aber man muß jede Widermartigfeit mit Gedult annehmen. Meine Großheit fagt bir, baf du alles, was in ben Riften meines armen Baters aufbewahrt ift, ben Urmen geben follft, benn meine Grokheit will, daß noch mehr als das geschehe, was bir niein ungludlicher Bater gefagt bat, ebe er farb; und meine Großheit befiehlt bir, bag bu fogleich ben Leichnam meines armen Baters aus der Erde nehmen, benfelben in die Rifte, welche ber Rath machen ließ, thun, und ihn eiligst nach Rairuan schicken follst, um ihn zugleich mit ben anbern Mulei zu begraben, und dieses soll sehr schnell gethan werben. Meine Großheit fagt tir', bag fie beinen Brief, geschrieben am 20sten bes Monats Ebilfaban, empfangen hat, aber fie hat bir feine Untwort gegeben, weil feine nothig mar. Dei he Großheit hat große Arbeiten, benn die Armee des Abu Muhammed Obeid'allah hat in den meiner Großbeit unterworfenen Provingen febr fcmeren Schaben gethan; aber boch, gedankt fen es bem harmbergigen Gott, bat fie Tunis verlaffen, und meine Großheit bat eine große Verfiartung an Mannschaft nach Tunis geschickt Ich bin gegenwärtig in ber größten Bestürzung, und meines Werstandes taum machtig, fo, baff ich ben Tob wunsche, um auszuruben. Mein Vater hat sich von ben Arbeiten zur Rube begeben, und meine Großheit hinterlassen zu regieren, in so widermartigen Zeiten; aber man muß alles mit Bedult ertragen. Großheit billigt dir alles, mas bu gethan haft, wie bu in ben zwei Briefen geschrieben haft, so wohl in bem vom zwanzigsten Goilfaban, als in bem vom bten Almohar, und meine Großheit dankt dir sehr für den Beiftand, den du meinem unglücklichen Vater gethan hast. Nach diesem hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie berührt dir den Kopf, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Achter Mulei. Imedina Kairuan, ben 24sten bes Monats Almohar 291 Muhammeds."

776.

Am 15ten bes Monats Almoharvan 291 haben wir einen Brief an unsern Mulei geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Uchter Mulei, der Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas mit dem Angesicht zur Erbe fußt bie Sande ihrer Großheit, und macht ihr befannt, bag er ben Brief, geschrieben am 24ften bes Monats Almohar 291, erhalten hat, in welchem ich Die Befehle ihrer Großheit gelesen habe, und ich habe sogleich den Leichnam des Vaters ihrer Großheit aus der Erbe nehmen laffen; ich ließ ihn in die Rifte thun, welche über bem Grab war, und habe ihn auf eine Schelandie einschiffen laffen, und zugleich mit berfelben habe ich fieben anbre Schelandien gefchickt, um diejenige zu begleiten, wo bie Bebeine bes verftorbenen Mulei eingeschifft sind. Mit jenen Schelandien habe ich Diefen Brief geschickt. 3a fage ihrer Großheit, bag ich das Geld, und bie Sachen, welche ich in ben Riften bes verfforbenen Mulei gefunden habe, den Urmen ausgetheilt habe, wie ihre Brofibeit mir die Befehle bagu gegeben hat; ben Ring aber, welchen bie Großheit bes verstorbenen Mulei trug, habe ich nicht verkaufen lassen, sondern habe ibn in einem Schächtelchen, mit meinem

Namen versiegelt, dem ersten Kapitan der Schelandie übergeben, damit er aus seiner Hand ihn ihrer Großheit übergebe, daß sie sich denselben an den Finger thue; denn alle Mulei haben eben diesen Ring *) am Finger getragen, und also soll ihre Großheit thun, damit das Andenken der alten Mulei nicht verloren werde. Da ich gelesen habe, daß ihre Großheit große Arbeiten hat, weil Muhammed Obeid'allah ihr unaushörlich großen Schaden bringt, und seine Mannschaft die unstige vertigt, so ist mein Herz von unsäglicher Bitterkeit durchdrungen worden, aber, wir mussen nicht muthlos werden, weil es dadurch schlimmer wurde. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde kusse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Ehbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ahmed Ben Ebrahim Ben el Nalab, Achten Mulei. Imedina Balirmu, den 15ten des Monats Almoharoan 291 Muhammeds."

777.

Um 20sten des Monats Rabialkem brachte uns eine Barke einen Brief von Kostantinah, in welchem also gesagt wurde:

^{*)} Wir sehen hieraus, daß alle Aglabiten immer ebenden selben Ring getragen hatten. Aus den beschichten der Nationen missen wir, daß der Ring das Siegel war, woran man die Stände erkannte, und von den Arabern erzählt Abulfaragins, daß, nachdem Atabak Zenki umgekommen, Nureddin Muhmud sein Sohn den King von dem Kinger seines Vaters genommen, sich auf den Weg nach Aleppo gemacht, und sicher Stadt bemächtiget habe. fol. 388.

"Abu Muhammed Obeid'allah, Gott sen gelobet, bein Herr und Freund, grüßt dich, und meine Großkeit sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben
el Aabbas, daß meine Großheit sich bereits von Kostantinah und Thelesin Meister gemacht hat, und im neuen
Jahr sich Kairuan's bemächtigen wird, und bein Mulei
wird dazaus verjagt werden: daher will meine Großbeit Sicilien "). Wenn beine Person der Mannschaft
Widerstand thun wird, welche meine Person schiesen
wird, so soll bein Kopf die Strase dasur bezahlen; wenn
busaber meiner Großheit versprichst, daß du meiner
Mannschaft keinen Widerstand thun willst, so wird dich
meine Großheit Emir Chbir von Sicilien bleiben lassen.
Daher erwartet meine Großheit schleunig die Untwort,
grüßt dich sehr, und zeichnet sich also:

Abu Muhammed Obeid'allah, Gott sen gelobet, bein Herr und Freund. Kostantinah, ben 16ten bes Monats Rabialtem 291 Muhammeds."

Dowairi in diesen Zeiten erzählt, sehr verwirrt sind, vielleicht daß die Pariser Abschrift durch Versehen der Abschreiber unsperfändlich geworden ist. Er sezt im Jahr 290 Ahmed Ven Abulassan in die Regierung Siciliens, und sagt: "daß in diesen Zeiten die Sicilier die Eroberungen des Abu Aabd Allah All Schij in Afrika (welcher al Muhadi ist) ersahren, sich "gegen Ahmed empört, und an seine Stelle Aali, einen Sohn "des Abon el Kavaares geset hätten am woten Ragiad 266 18(909). Zu gleicher Zeit schickten sie den Sohn des Abou Albah Allah al Schij, um ihn um die Bespkätigung des Aali zu bitten. Abu Aabd Allah gewährte wihnen ihre Vitte, schrieb an Aali, und ermahnte ihn, die vallngsaubigen zu Land und zu Meer anzugreisen."

778

Um 25sten des Monats Rabialkem ward ein Brief an Ubu Muhammed Obeid'allah nach Kostantinah geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Ubu Muhammed Obeid'allah, burch Gottes Gnabe, Berr bes Emir Chbir von Steilien, welcher mit bem Ungeficht ihn grußt, und feiner Großbeit faat, baf er ben Brief, gefchrieben am i 6ten bes Monats Rabialtem, empfangen hat, in welchem ich gelesen habe, baß ihre Großheit will, baß ich ber Mannschaft feinen Widerstand thue, welche ihre Großheit nach Sieilien ju schicken gebenft, um sich beffelben zu bemachtigen, und mann ich dieser Mannschaft Wiberstand thun laffe, fo fagt fie mir, bag mein Ropf bie Strafe bafur bezah. len wird; daß, wenn hingegen ich feinen Widerstand thun laffe, ihre Großheit mich als Emir Chbir von Ich fage ihrer Großbeit, Sicilien bleiben laffen wird. daß, wenn ich ber Mannschaft feinen Widerstand thun ließe, welche ihre Großheit nach Sicilien schicken wird, fie mir alsbann ben Ropf abhauen laffen mußte, weil ich meinen Mulei verrathen hatte. Wann ihre Groß. beit meinen großen Gebieter vertilgt haben wird, und fich zum Herrn aller ihm unterworfenen Staaten machen wird, bann werde ich ihre Großheit für meinen großen Bebieter erfennen. Wenn ihre Großheit ber Berr Siciliens ware, wurde fie Gefallen haben, verrathen zu werben? gewiß nicht. Wir Unterthanen muffen unfern Herren getreu fenn, auch auf Rosten unsers lebens, benn Bott befiehlt, unfern Bebietern treu ju fenn. biesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Ungesicht zur Erbe gruße ich sie, und unter schrecke mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht ber Großheit bes Abv Muhammed Obeid'allah. Imedina Balirmu, den 25ften des Monats Rabialtem 291 Muhammeds."

779.

An ebendemselben Tag, den 25sten des Monats Rabialkem 291, ward eine Schelandie mit einem Brief für unsern Mulei nach Susa geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmed Ben Cbrabim, burch Gottes Gnade, Achter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien mit bem Angeficht zur Erbe fußt bie Bande ihrer Groffheit, und macht ihr bekannt, daß am 20sten des Monats Rabialfem 291, eine Barke von Rostantinah nach Balirmu gekommen ift, welche mir einen Brief von Abu Muham= med Obeid'allah brachte, von welchem ich eine Abschrift habe machen laffen, welche ihre Großheit in diefem Brief jugleich mit ber Abschrift bes Briefs finden wird, ben ich ihm zur Antwort geschickt habe. Ihre Großheit wird barüber ihre Betrachtungen machen, und mir befehlen, was ich vollziehen soll. Ich werde für jezt kein Gefchwaber auslaufen laffen, fonbern allen Emiren Befehl geben, daß sie alle Seeplaze wohl mit Mannschaft befestigen sollen, um eine kandung zu verhindern, welche bie Mannschaft bes Abu Muhammed Obeid'allah in Sicilien thun mochte. Nach biesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen; mit meinem Angeficht jur Erbe fuffe ich ihr bie Banbe, und zeichne mich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnate, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Achter Mulei. Imedina Balirmu, den 26sten des Monats Rabialkem 291 Muhammeds."

780.

Um 26sten bes Monats Rabialkem 291 haben wir brei Briefe abgeschickt, einen nach Kamarinah, einen andern nach Giargenta, und ben dritten nach Sartusah; ber nach Giargenta gesthicke lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, kußt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Aalt Ben Sasian, daß du alle Manuschaft, die möglich ist, zusammendringen, und sie in die Orte vertheilen sollst, welche die unterworsen sind, wo eine kandung geschehen könnte, und dieser Manuschaft muß man gute Vorräthe geben, so wohl an Lebensmitteln als an Kriegsgeräthe. Dieses muß auf das schnellste vollzogen werden, und wann du alles in Ordnung haben wirst, so sollst du meiner Großheit Rechenschaft von dem geben, was du gethan haben wirst. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; küßt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Sen el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien. Imedina Valirmu, den zosten des Monats Rabialkem 291 Muhammeds."

781.

Der nach Kamarinah geschickte Prief lautete

"Alhafan Ben ef Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kust die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Aast Ben Aamar, alle Mannschaft auszuheben, die du kannst, und sie an die Derter zu vertheilen, welche du den Landungen ausgesest glaubst. Man muß dieser Mannschaft Vorräthe geden, um zu essen, und zu streiten. Dieß muß eilig ohne Zeitverlust vollzogen werden, und die Schelandien und Varken mussen bewasnet werden, nicht um sie auslausen zu lassen, sondern um sich bereit zu finden, jeden Befehl zu vollziehen, den dir meine Großheit geben mag. Wann alles erfüllt senn wird, so musit du es meiner Großheit melden, um zu wissen, wie du die Seeplaze befestiget habest. Meine Großheit hat für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie küßt dir die Stitne, und zeichnet sich also:

Allhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Innebina Balirmu, ben 26sten bes Monats Rabialfem 291 Muhammebs."

782.

Der nach Sarkufah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, kust dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Muhammed Ben Saleiman, daß du alle Mannschaft zusammenbringen mußt, die möglich ist, und sie an die Ocrter vertheilen, wo die Feinde Landungen machen könnten. Man muß dieser Mannschaft überstüßige Vorrathe reichen zum Stefen und zum Streiten, und du mußt das Geschwader von Sarkusah bereit halten, damit, sobald meine Großbeit einen Befehl schickt, sie im Stand sen, ihn zu vollziehen. Du mußt eine starke Besazung in Sarkusah legen, und wann die Besehle meiner Großheit vollzogen sen werden, so mußt du es ihr zu wissen thun. Meine Großheit hat sur jezt nichts mehr dir zu sogen; sie küßt dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr. Imedina Balirmu, ben 26sten des Monats Rabialkem 291 Muhammeds.

783.

Am zeen bes Monats Dschamabilaud 291 haben wir einen Brief in die Stadt Zanklah geschickt, in wel-

chem also gesagt murbe:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, fuft bir bie Stirne, und meine Großheit fagt bir, o Emir Jaatob Ben Alhafan, baß bu alle Waffenleute, bie bu innen im Lande balt, rufen, und sie an die Derter vertheilen mußt, wo bas feindliche Bolk Landungen thun konnte. Dieser unserer Mannschaft mußt du hinreichende Vorrathe so wohl zum. Effen, als jum Rrieg geben: Die Manner follen fich nicht von ben Dertern entfernen, wohin sie angewiesen fenn werben. Deine Person muß bas Geschwader bereit halten, bamit, mann meine Person bir einen Befehl gibt, sich bas Geschwader im Stande befindet, ihn au vollziehen. Meine Großheit fagt dir, daß bie Mannschaft, welche an bie Seeplaze geschickt werben wird, um die Landungen zu verhindern, wissen muß, welches gegenwartig unfere Feinde fenn; baber wirst du ihr fagen, es fenn die Griechen, und die dem Abu Muhammed Obeid'allah unterworfenen Mußulmanen, und Daher muffen fie fich biefen widerfegen. Wann du die Befehle meiner Großheit vollzogen haben wirst, so mußt bu mir bavon Rechenschaft geben. Meine Großheit hat für jest nichts mehr bir zu fagen; fie fußt bir bas Ungeficht, und zeichnet fich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Vater. Imedina Balirmu, den 2ten des Monats Oschamadilaud 291

Muhammeds.«

.784•

Um 7ten bes Monats Gnbr 29.1 fam die Schelandie nach Balirmu, welche am 25sten bes Monats Rabialkem 291 nach Susa geschickt worden war, die uns einen Brief unsers Mulei brachte, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmed Ben Cbrabim Ben el Malab, burch Bottes Gnade; Achter Mulei, berührt bir ben Ropf, und meine Großheit fagt bir, o Emir Chbir von Sick lien, Alhafan Ben el Mabbas, baß fie beinen Brief, geschrieben am 15ten des Monats Rabialkem 201, erhalten hat, in welchem meine Großheit zwei Abschrif. ten von Briefen gefunden bat, eine ift von demjenigen, welchen dir Abu Muhammed Obeid'allah geschickt bat, und die andre ist von der Antwort, welche du ihm mit viel Werstand gegeben hast. Meine Großheit sagt bir. daß Abu Muhammed Obeid'allah bir nicht bie Wahrbeit geschrieben hat, denn von Telesin hat er bis jest nichts erobert, sondern er hat nur Rostantinah mit Belagerung eingeschlossen: es ist also nicht wahr, baß er Berr von Rostantinah sen; er wird sich aber bavon Meister machen, weil feine Rriegsmacht febr groß ift; aber so lang ich lebe, wird er sich gewißlich Rairuan's nicht bemächtigen; und baber mußt bu bem nicht glauben, mas bir biefer Mann schreiben wird, benn er be-Meine Großheit glaubt, daß Sicilien jest truat bich. wohl bewahrt und befestigt fen. Meine Großheit bat beinen Brief, geschrieben am 15ten bes Monats Almo. harvan 201, empfangen, und der erste Kapitan der acht Schelandien, welche ben leichnam meines armen Baters begleiteten, hat mir ben Ring übergeben, wofür ich bir febr bante. Sch schickte bir feine Untwort mit ben Schelandien, weil meine Großheit in Diefen Rriegszeiten von sehr großen Sorgen beunruhigt ift. Meine Groff. beit billigt bir alles, mas bu gethan haft, wie bu meiner Perfon gemeldet haft, so wohl in bem Brief, ben bu am 1 sten bes Monats Almoharoan geschrieben bast. als in dem vom 25sten des Monars Rabialtem 201.

Mach diesem hat meine Großheit nichts mehr dir zu sagen, sie berührt dir den Kopf, grußt dich sehr, und

zeichnet sich also:

Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aalab, burch Gottes Gnade, Achter Mulei. Imedina Kairuan, ben 29sten bes Monars Dschamabilaud 291 Muhammebs.4

785.

2m 8ten bes Monats Gnbr erhielten wir einem Brief aus Kamarinah, welcher auf biefe Beife lautete:

Mhasan Ben el Mabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Einir Aall Ben Aamat mit dem Angesicht zur Erbe füßt bie Banbe ihrer Großbeit, und fagt ibr, ben Brief empfangen ju baben, gegeben am 26sten des Monats Rabialtem 291, in welchem ich die Befehle ihrer Großbeit gelesen habe, und schon halte ich sechs und zwanzigtausend Mann bereit nach Ramarinah zu kommen, zu ber Beit, ba ich bie Machricht geben werbe, um fie hernach ju vertheilen, wie ihre Großheit mir geschrieben hat. Ich habe fie noch nicht gerufen und vertheilt, weil ich gedacht habe: Erstlich, daß Abn Muhammed Obeid' allah in diefet Jahrszeit gewiß keine Zuge nach Sicilien machen wird, weil wir im Winter sind. Zweitens, daß, wenn man jezt diese Leute nicht ruft, die Belder nicht verloren senn werben, sondern die Saaten werden wie gewöhnlich ge-Drittens, mir ersparen indeffen viele macht werden. Also ist meine Meinung, daß am Anfang Worrathe. bes neuen Jahrs bie Mannschaft vertheilt werbe, wie ihre Großheit mir gefchrieben bat. Dieß ist mein Gutbunten: wenn ihre Großheit will, bag ich, beffen ungeachtet, von heute an, die Befehle in Ausübung fege, welche sie mir gegeben hat, so sollen sie sogleich vollzogen werden. Id habe ihrer Großbeit nichts weiter zu fagen; mit ber Stirne gur Erbe fuffe ich ihr bie Banbe,

und zeichne mich also:

Der Emir Aald Ben Aamar, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben et Aabbas. Stadt Kamarinah den oten des Monats Endr 291 Muhammeds."

786.

Au eben demselben Tag, den 8ten des Monats Gnbr 291 ward ein Brief nach Kamarinah geschickt, in welchem also geschrieben war:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir, von Sicilien, fußt bir die Stirne, grußt bich fehr, und fagt bir, o Emir Mall Ben Mamar, baff er beinen Brief, geschrieben am alften bes Monats Dichamadilaud 201, empfangen hat, in welchem meine Großheit deine Gedanken gelesen hat, welche so mohl meiner Großheit, als ben leuten bes Raths febr gefals len haben, und beswegen mußt du thun, wie bu gedacht haft; nur daß im neuen Sahr die Manuschaft vertheilt wie dir meine Großheit mit dem Brief vom 26sten bes Monats Rabialkem geschrieben bat. Meine Broffheit fagt bir, baf bu einen Brief an ben Emir von Sarfusah schreiben sollt, in welchem du ihm beine Bebanken mittheilen, und bingufeten follst, baß sie bir von meiner Großheit bestätigt worden sind, und bag er eben bas thun foll, mas beine Perfon gethan hat, und bu wirst ihm fagen, daß meine Großheit dir befohlen bat, ibm zu schreiben, bamit ihr alle beibe barin einig fend. Meine Großbeit bat bir für jest nichts mehr zu fagen; fie fußt dir die Stirne, und zeichnet fich alfo:

Chi Alhafan Ben el Anbbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein herr. Imedina Balirmu, ben 8ten bes Monats Enbr 291 Muhammeds."

787.

Um gien des Monats Ondr wurde ein Brief nach Zanklah geschieft, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Vater, kußt dir das Angesicht, und meine Großheit sagt dir, o Emir Jaakob Ben Alhasan, daß du die Männer, die du zusammengebracht hast, nicht von ihren Wohnungen ausbrechen lassen mußt, sondern, du mußt Besehl geben, daß sie auf die neue Nachricht, die du ihnen geben wirst, bereit senn sollen, nach Zanklah zu kommen, um hernach das zu ersüllen, was meine Großheit dir in dem Brief, gegeben am zten des Monats Oschamadilaud 291, gesschrieben hat. Meine Großheit hat für jezt nichts mehr, dir zu sagen; sie kußt dir das Angesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Vater. Imedina Balirmu, den gten des Monats Gnbr 291 Muhammeds."

788.

Am 20sten bes Monats Schahaban 291 ist eine Reapolitanische Barke in Balirnu angekommen, welche uns einen Brief bes Emir von Kalafra brachte, in welchem auf folgende Weise geschrieben war:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Tapfere Emir Abu el Aabbas kußt die hande. Ich mache deiner Großheit bekannt, daß ich mich am 15ten des Monats Gnbr 291 von Salernah Meister gemacht habe, mit dem Verlust von zweitausend vierhundert und siedenzig Mann meiner Armee *). Gegenwärtig halte ich eine Armee ron funfzigtausend Mann, weil eine Menge Kalafrischer Mannschaft sich mit meiner Armee vereinigt hat. Geld ist in Menge gesunden worden, aber meine Tapfere Person hat es alles der Mannschaft der Armee ausgetheilt, ohne daß ich etwas genommen hätte: ich habe nur die Vorräche genommen, um sie zu unserem Unterhalt auszubewahren. Ich denke einige Monate in Salernah zu bleiben, und dann werde ich nach Kapua gehen. Ich habe gehört, daß unser Mulei nach Kapua gehen. Ich habe gehört, daß unser Mulei nach Sicilien gekommen ist, und wünschte zu wissen, aus welcher Ursache er gestommen sep. Nach diesem hat meine Tapfere Person nichts mehr dir zu sagen; sie küßt die Hande ihrer Großbeit, und zeichnet sich also:

Der Tapfere Emir Abu el Aabbas, durch Gottes Gnade, Freund des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Salernah, den 26sten des Monats

Reginab 291 Muhammeds."

789.

Am 22sten des Monats Schahaban 291 wurde ein Brief nach Salernah geschickt, in welchem also gesagt ward:

"Alhasan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Abu el Nabbas, daßsie deinen Brief, geschrieben am 26sten des Monats Reginab 291, empfangen hat, in welchem meine Großheit gelesen hat, daß du dich der Stadt Salernah be-

^{*)} Die Chronifen liefern gang und gar feine Nachricht von biefer durch Abu el Aabbas geschehenen Ginnahme ber Stadt Salerno.

machtiget hast, und doff du darauf nach Rapua zu geben gebenfft, und bie Eroberung bavon zu machen. meine Großbeit sagt bir, daß dein Brief mit wenig Ehrerbietung geschrieben mar, als wenn meine Großheit, und beine Person ebendieselbe Sache maren, und baber mußt bu bich erinnern, daß ich dir Emir Chbir bin. Du haft nichts weiter gefdrieben, außer daß du bich von Salernah Meister gemacht haft, und nichts mehr, ohne bie Weise zu sagen, wie du biese Stadt eingenommen Deine Person jog mit ihrer Armee von Rusinga ab: von Rufinza bis Salernah ist ein langer Weg, und ehe bu nach Salernah famft, mußt bu viele andre Stabte angetroffen baben, und baber weiß meine Groffheit nicht, ob diese Stadte von dir eingenommen worden sind, ober Desmegen fagt bir meine Großheit, und befiehlt dir, ihr eine vollståndige Nachricht von allem dem zu geben, was du gethan haft. In beinem Brief hast du geschrieben, daß du wissen willst, warum unser Mulei nach Sicilien gekommen sen: meine Großheit sagt bir, baß, ba bu ben Brief geschrieben baft, bu nicht recht bei Verstand warst. Du hast ben Mulei, da er bich in Rufinga besuchte, und ba er von Rufinga abreifte, bis an die Stadt Rivah begleitet, und, ehe er sich eine fchiffte, um nach Sicilien zu geben, bat er bie taufend Mann zu Pferd zurückgelaffen; in biefer ganzen Zeit haft du die Urfache erkannt, warum unfer Mulei nach Sich lien fam, und es war, um seine Gesimbheit wieder ju erlangen, und du mußt wissen, daß hernach der Arme in der Stadt Raffarjanah gestorben ist. Hus beinem Schreiben scheint es meiner Großheit, daß du narrich geworden, und nicht nicht Abu el Aabbas fenst. bessen sagt dir meine Großheit, daß unser Mulei gegenwärtig, Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalah ift; auf diese Weise weißt du, wem du gehorchen sollst. Großbeit will mit Eilfertigkeit alles wiffen, was du bis jezt

jest gethan haft; benn im andern Fall weiß sie, was fie thun muß. Sie hat für jezt nichts mehr, dir zu fagen; gruft dich, und unterschreibt sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedind Balirmu, den 22sten des Monats Schahaban 291 Muhammeds."

799.

Am 28sten bes Monats Mars 292 haben wir einen Brief aus Salernah erhalten, gebracht von einer Deapolitanischen Barke, in welchem also gesagt wurde:

Der Lapfere Emir Abu el Aabban, burch Gottes Gnabe. Emir von Ralafra fagt bir, o Emir Chbie von Sicilien, Albafan Ben el Aabbas, bafi er beinen Brief, gefchrieben am 22sten bes Mondts Schababan 292, empfangen, und in bemfelben gelefen bat, bag bu ihm ben Titel eines Mannes ohne Verstand, und eines narrifthen Mannes gegeben haft. 3th fage bir, bag ich nie ein Marr gewesen bin, und immer Proben meines Berftanbes, und meiner Tapferteit gegeben babe; wenn ich nicht gewesen mare, so weiß ich nicht, was es jezt mit bir mare, und bu baft mir jur Bergeltung einen fo unbofflichen Brief geschrieben. Du betrachteft bie vielen Bedanken nicht, welche mich beunruhigen, und achteft für auf einen fleinen Sehler in meinem Schreiben. Wenn ich anbre Stabte eingenommen hatte, so wurde ich es bir geschrieben haben: aber es ist auch nicht nothig ju schreiben, wie man bie Stabte einnimmt, es ift genug, daß man schreibe, fie sepen eingenommen ; benn es buntt mich, daß biefes Schreiben bloger Zeitverluft ohne Du-Mun habe ich aber beffer gedacht; von ben Eroberungen, welche werden gemacht werden, will ich bit nicht mehr Machricht geben, ich werde fie nur unferem Befchichte Gielliens, 4. Banb.

Mulei ju wiffen thun, dann ich will nicht mehr bir un-Du mußt Sicilien regieren, und ich terworfen senn. werde die Orte regieren, welche von meiner Eroberung fenn werden. 3ch habe mit vielem Grund beschloffen, nicht in Sicitien bleiben zu wollen, benn, wenn ich in Sicilien geblieben mare, so mare zu biefer Stunde, for wohl Ratine, als Lauramanah von mir erobert worden, wie ich in wenig Tagen Balirmu wieder eroberte, wo bu nun beiner Rube genießest, und indessen die tapfern Leute mishandelft, welche bir die Regierung wieder in bie Sand gegeben haben. 3ch will boch die Eroberun gen feben, welche beine Tapferfeit machen wird; ich werde dir nicht mehr schreiben, denn die Narren schreiben nicht an die verständigen leute; wenn du mir den Kopf nehmen willst, so ruste eine Armee, und komme nach Ralafra, mir ihn abzuhauen, wenn bu Duth genug haft, und wann bu unferem Mulei schreiben wirft, fo mußt bu ibm auch eine Abschrift bes Briefs schicken, welchen bu mir geschrieben hast, und von bem, welchen ich bir geschickt habe, benn ich werde sie ihm zuschicken. nicht mehr beine Briefe, benn wenn bu mir schickt, fo werbe ich sie nicht lesen, und sie werben zurückgeschickt Ich habe nichts mehr zu fagen; und unterfchreibe mich auf diese Beife:

Der Tapfere Abu el Aabbas, burch Gottes Gnebe, Emir von Kalafra. Salernah, ben 15ten bes Menats Mars 292 Muhammeds."

791.

Am 29sten des Monats Mars 292 haben wir eine Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmed Ben Strahim Ben et Aalab, burch Gottes Gnade. Achter Mulei, ber Emir Chbir von Sich

Ben, Alfrafan Ben el Aabbas mit bem Angesicht zur Erbe kußt die Bande ihrer Großheit, und macht ihr befannt, bag am 20ften bes Monats Schahaban 291 ber Emir Ubu el Nabbas mir einen Brief gefchicft hat, von welchem ihre Großheit eine Abschrift in Diesem meinem Brief finden wird. Um alften des Monats Mars 292 antwortete Abu el Aabbas auf den Brief, ben ich ihm gemacht hatte, und von biesem wird ihre Großheit auch eine Abschrift in Diefem Briefe finden, bamit ihre Große beit fie alle brei lefen, und fie im Rath lefen laffe, um mir bernach bie Befehle über bas zu geben, mas ich thun foll; benn ich will nichts thun, wenn ich nicht bie Befehle ihrer Großheit baju erhalten werbe. Dach biefem babe ich ihrer Großheit nichts mehr zu fagen: mit bem Angesicht zur Erbe fuffe ich ihr die Bande, und zeichne mich also:

"Alhasa Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ahmed Ben Ebrahim, Achten Mulei. Imedina Balirmu, den 29sten des Monats Mars 292 Muhammeds."

792.

Am 26sten bes Monats Schawal 292 kam bie Schelandie nach Balirmu jurud, welche wir am 29sten bes Monats Mars 292 nach Susa geschickt hatten, welche uns einen Brief unsers Mulei brachte, welcher also lautete:

"Ahmed Ben Strahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Achter Mulei, berührt dir den Kopf, grußt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, daß sie deinen Brief, geschrieben am zosten des Monats Mars 292 erhalten hat, in welchem meine Großheit die Abschrift der drei Briefe gefunden hat, welche sie im Rath hat lefen laffen. Diefer hat dir Recht gegeben; ba wir aber nicht in Zeiten find, dir Genugthumg geben zu laffen, fo muß man mit Bebult leiben, und ba wir nicht einen andern Krieg mit der Armee des Abu el Aabbas führen können, so ist es nothig, ibn machen zu lassen, ohne ibm etwas zu fagen; nur, mann er schicken wird, um Sulfe su haben, so mußt du sie ihm nicht schicken, sonbern laffen, daß er von sich selbst aufgerieben werde: es wird ieboch nicht geschehen, daß bieser Mann aufgerieben werde, benn er ist febr tapfer, und eine Urmee von vietzigtausend *) Mann zu vertilgen, bazu gehört viel. Wann er meiner Großheit schreiben wirb, so werben ihm zur Untwort gute Worte gegeben werben, benn es wurde nicht viel fehlen, so wurde Dieser Mann Bulfe von Abu Muhammed Obeid'allah verlangen, von welchem er sie In diesem Jahr bis jest haben fogleich erhalten würde. wir kein Treffen mit ber Mannschaft bes Abu Muhammet Obeid'allah gehabt. Meine Großheit fagt bir, baß bu immer auf der Hut-senn mußt, für eine unvermuthete Landung, welche bir Aby Muhammed Obeid allah maden konnte. Dieine Grofiheit bat fur jezt nichts mehr bir zu sagen; sie berührt bir ben Ropf, und zeichnet sich alfo:

Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Achter Mulci. Imedina Kairuan, den 11ten des Monats Schawal 292 Muhammeds."

793.

Am aten des Monats Ebilfaban erhielten wir einen Brief won Kamarinah, welcher also lautete:

[&]quot;) In dem kurs verhergebenden Briefe des Abu el Aabbas find fun fzigtaufend angegeben. Da aber vierzige kaufend bier und in einem folgenden Briefe angegeben werden, fo ift jenes mahr cheinlich falfc."

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Agli Ben Ugmar, mit ber Stirne jur Erbe fußt bie Banbe ihrer Grofibeit, und macht ihr bekannt, Die Mannschaft bereits in alle die Begenden vertheilt zu haben, welche ben landungen ausgesezt find, und ebendaffelbe hat ber Emir von Sarfusah gethan, welcher es mir geschrieben und gefagt hat, bag ich bavon ihrer Großheit Nachricht geben Also ist gegenwärtig bie Ruste wohl vermahrt, follte. und es wird ein wenig schwer senn, bag unsere Reinde landungen machen fonnen, benn ich habe viel Mannschaft geschickt. Also habe ich bie Befehle ihrer Groß. heit vollzogen, ich erwarte andre, um fie chenfalls zu vollziehen. Ich habe ihrer Großheit für jezt nichts weiter ju fagen; mit ber Stirne gur Erbe fuffe ich ihr Die Sande, und zeichne mich alfo:

Der Emir Aall Ben Aamar, burch Gottes Gnabe, Rnecht ber Großheit des Emir Chbir von Sicilien Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Kamarinah den 28sten bes Monats Schawal 292 Muhammeds."

794

Am 6ten des Montats Chilfadan 292 haben wir einen Brief aus Zanklah erhalten, in welchem also gesagt wurde:

Alhasan Ben et Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Jaakob Ben Alhasan, Sohn ihrer Großheit mit dem Angesicht zur Erde küßt ihr die Hände, und macht ihr bekannt, daß er bereits die Mannschaft in alle die Gegenden hat verstheilen lassen, wo kandungen geschehen könnten, und ich habe zwanzigtansend Mann vertheilt, sünstausend Mann sur jeden Ort. Ich habe dem Emir von Meia Vosschl gegeben, daß er jene Kuste wohl bewahren, und sich mit Mannschaft verstärken soll. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit meinem Angesicht zur Erde fusse ich ihr die Sande, und zeichne mich also:

Der Emir Jaafob Ben Alhasan, burch Gottes Gnade, Sohn der Großheit des Emir Chbir von Sicilien Alhasun Ben el Aabbas. Stadt Zanklah, ben zen des Monats Edilkaban 292 Muhammeds."

795.

Am 27sten des Monats Almoharoan 292 kam von Susa eine Barte nach Balirmu, welche einen Brief unsers Mulei brachte, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Achter Mulei, berührt bir ben Ropf, grußt bich fehr, und meine Großheit fagt bir, bag Ubu Duhammed Obeid allah mir ichon Tunis weggenommen bat und er hat mir eine sehr große Armee aufgerieben, und ich war genothigt, mit weniger Mannschaft zu flieben, und gegenwartig ift meine Großheit in Gusa mit ber Armee, welche fich in Susa aufhalt, welche übrigens groß Daber fagt bir meine Großheit, eilfertig eine Urmee von beiner Mannschaft nach Susa zu schicken, um Die meinige zu verstärken, und Die Armee von Rairnan nicht zu vermindern, welche von Abu Raffar Ziajabat Allah Ben Mabb Allah, Bruber ber Mutter meiner Großheit angeführt wird, und biefes mußt bu aufs schnellfte thun, als möglich, benn wenn man zogert, fo wird es meiner Großheit nicht mehr bienen konnen, biesem bat sie fur jest nichts mehr bir zu fagen; sie beruhrt bir ben Ropf, grußt bich fehr, und zeichnet fich also:

Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab, burch Gottes Gnade, Achter Mulei. Susa, den roten des Monats Almoharoan 292 Muhammeds."

796.

Am 20sten bes Monats Almoharoan ward eine Schelandie nach Susa geschickt, mit einem Brief für unsern Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ahmed Ben Cbrahim Ben el Aalab, burch Gottes Gnade, Achter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien, mit dem Angesicht gur Erde füßt bie Banbe ihrer Großheit, und macht ihr befannt, bag er ben Brief, geschrieben am 10ten bes Monats Almoharoan 202, erhalten hat, und ich habe sehr geweint, ba ich ihn gelesen Ich habe ihn auch die leute des Raths lesen las fen, und biefer, bat fich widerfest, eine Armee von Sicilien nach Sufa ju schicken, und gesagt, bag, wann man auch eine Armee von dreißigtausend Mann nach Susa schickte, so wurde diese nicht von einiger Bulfe für ihre Brofibeit senn konnen, und indessen wurde Sicilien von breißigtausend Mann entblogt bleiben, welche für Sicilien viel ausmachen, benn, wenn man diese Mannschaft von Sicilien vermindert, so konnte Abu Muhammed . Dbeid'allah es in wenig Tagen einnehmen. Indessen fage ich ihrer Großheit, be, wann fie einfieht, ber Macht bes Abu Muhammed Obeid'aklah nicht widersteben zu können, weit er mit Abu Aabb Allah Al Mohtafeb Billah vereinigt ift, welcher mehr befliffen ift, ihre Großheit aufzureiben, als es Abu Muhammed Obeid'allab ift, sie sogleich nach Sicilien tommen foll, und fie wird Mulei von Sicilien bleiben, so lang als Gott wollen wird, und wann ihre Großheit auf diese Weise thut, so wurde sie sich jeder Gefahr entziehen, Dieses wird ihrer Großheit zu erkennen geben, welchen Rummer ich im Bergen über ihre barten Umftante empfinde, benn, wenn ihre Großheit nach Sicilien tommt, fo werbe ich nichts mehr fenn, und deswegen soll ihre Großheit gut aufnehmen, was ich ihr schreibe. Also wenn ihre Großheit wied nach Sicilien kommen wollen, so gebe sie mir bazu die Besehle, so will ich das Geschwader schicken, um ihre Großheit von Susa nach Sicilien zu bringen. Indessen habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen, außer, daß ich in wenigen Lagen von Valirmu abreisen werde, um an allen den Orten umberzugehen, wo die Mannsthaft des Abu Nauhammed Obeid allah kandungen thun könnte, und um zu sehen, ob die mir unterworfenen Emire diese Oerter wohl beselfigt haben, nach Maasgade der Besehle, die ich ihnen gegeben habe. Endlich habe ich sür jezt nichts mehr zu sagen, mit meinem Angesiche zur Erde küsse ich die Hande ihrer Große heit, und unterschreibe mich also:

Alhasan Ben et Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht der Großheit des Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aabbas, Achten Mulei, Imedina Balirmu, den 20sten des Monats Almoha

roan 292 Muhammebs."

797×

Um 8ten des Monats Ausab 292 ist die Schelandie in Balirmu angekommen, welche wir am 20sten des Monats Almoharoan 292 nach Susa geschieft hatten, und sie brachte ums einen Brief unsers Mulei, in welchem also gesagt wurde:

"Ahmed Ben Ebrahim Ben et Aalab, durch Gole tes Gnade, Achter Mulei, berührt dir den Kopf, grüßt dich sehr, und meine Großheit sagt dir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben et Aabbas, daß meine Großheit deinen Biles; geschrieden am zosten des Monats Almohardan, empfangen hat, und meine Großheit, nachdem sie ihn gelesen hat, antwortet dir, daß die leute deines Rathes sehr wohl gedacht haben, daß dreißigtausend Ram meiner Großheit nicht viel Hülse geben könnten,

und unterbeffen, wenn biefe Mannschaft ans Sicilien verringert wurde, es eben so viel ware, als die Thure Iffnen, damit Abu Muhammed Obeib'allah ohne eins gen Biberftand in Sicilien einzoge. Meine Groffheit dankt dir febr, fie eingelaben zu haben, nach Sicilien zu Begemodttig ift fie nicht in folchen Rothen, - fommen. benn, wenn Whu Muhammed Obeibiallah mich in Gusa angreifen, und meine Großheit in ben Stand gebracht werben wird, ber Macht bes feindlichen Bolkes nicht mehr widersteben zu konnen, so wird sie entweder nach Rairuan, ober nach Rostantinah gehen, aber mahrscheinlicher wird fie nach Rostantinah gehen, benn in ber Mas he von Kairuan ist Abu Aabd Allah Al Mohtasek Billah mit feiner Armee, welche biefe Imedina umgiebt? Daber scheint es meiner Großheit nicht wohlgethan, nach Rairuan zu geben, weil fie genothiget mare, burch bie feindliche Urmee zu geben. Kairuan ift wohl vertheibigt. benn es ift eine fehr jahlreiche Armee bafelbft, welche von einem sehr tapfern Mann angeführt ift, welcher ift Abu Raffer Ziejabat Allah, Bruber ber Mutter meiner Großheit. Meine Großheit giebt bir Nachricht, auf ber But ju fenn, und fagt bir, daß bu mohl thuft, felbit an ben Seeplagen umber ju geben, mo bas feindliche Bolf eine Landung thun konnte, und zu feben, ob fie fest Meine Großheit hat für jest nichts mehr genug fenn. bir ju fagen; fie berührt bir ben Ropf, und zeichnet fich allo:

Ahmed Ben Chrahim Ben el Aalab, burch Gote tes Gnade, Achter Mulei. Imedina Sufa, ben aten

bes Monaes Ausah 292 Muhammeds."

798.

Um sten bes Monats Gnbr 292 haben wir eine Schelandie nach Sufa geschickt mit einem Brief für untfern Plulei, in welchem also gesagt wurde:

"Abmed Ben Ebrahim Ben el Malab, burch Gottes Onade, Achter Mulei, ber Emir Chbir von Sicilien, Albafan Ben el Aabbas mit bem Angesicht zur Erbe fußt bie Sande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß ich mich am gten Lag bes Monats Onbe nach Balirmu zuruckbegeben habe, und ich fage ihrer Großbeit, daß ich an allen Dertern umber gegangen bin, wo landungen geschehen konnten, und ich habe gefeben, bag gegenwärtig feine Macht ift, welche verfuchen könnte, Landungen in Sicilien zu machen, und Daher wird Abu Muhammed Obeid'allah fich Siciliens gewiß nicht bemachtigen, und ihre Großheit barf wegen Siciliens ohne Sorgen sepn, benn Miemand wird es einnehmen, so fehr habe ich es besestiget, indem ich gegenmartig fiebenzigtausend Mann babe, alle an bie Seeplaze vertheilt, um sie wohl zu bewachen. Ich habe ihrer Gtoßheit nichts weiter zu fagen; mit meinem Um gesicht jur Erbe fuffe ich ihr die Sande, und unterfchreibe mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, Knecht ber Großheit bes Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, Achten Mulel. Imedina Balirmu, den zten des Monats Gnbr 292 Muhammeds."

799•

Um 26sten bes Monats Gnbr 292 kam die Schelandie, welche wir am sten des Monats Gnbr nach Susa geschickt hatten, die uns einen Brief unseres Mulel brachte, in welchem also gesagt wurde:

"Ahmed Ben Strahim Ben el Aalab, durch Gob tes Gnade, Achter Mulei, berührt die den Kopf, grüßt dich, und meine Graßheit fagt dir, daß sie deinen Brief, geschrieben am sten des Monats Gubr 292 erhalten hat, in welchem meine Großheit gelesen hat, baß bie an allen ben Orten Siciliens herum gereift bift, welche ben landungen ausgesezt sind, und daß bu sie wohl befestigt gefunden hast; worüber meine Großheit sehr großes Bergnugen genommen hat, um so mehr, ba bu geschrieben hast, es sen keine Macht, welche Sicilien einnehmen konne, so sehr hast du es mit Mannschaft be-Meine Großheit fagt bir, baß am 20sten bes. Monats Dschamabilaud 242 Abu Muhammed Obeid's allah eine große Urmee geschickt hat, um meine Großbeit aus Susa zu verjagen, aber die Armee meiner Großheit hat die des Abu Muhammed Obeid'allah zuruckaeschlagen, so, daß die Mannschaft, welche von dieser Urmee lebend blieb, davon geflohen ift. Meine Großbeit benkt im neuen Jahr nach Rostantinah zu gehen, um bastibst ibre Residenz zu machen, und in Susa einen Emir mit einer Armee zu lassen, um diese Stadt zu bewachen. Meine Großheit geht nicht nach Rairuan, weil sie in Rostantinah sicherer ist, wegen ber großen Urmeen, welche daselbst von dem Volk des kandes sind, welches sich nicht entfernen, sondern nur sein Vaterland vertheidigen Indessen hat sie für jest nichts mehr dir zu fagen: fie berührt bir ben Ropf, grußt bich febr, und unterschreibt sich also:

Ahmed Ben Sbrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Achter Mulei. Imedina Susa, den gten des Monats Gnbr 292 Muhammeds."

Roo.

Am 24sten des Monats Soilkadan ist von Susa eine Barke zu Balirmu angekommen, welche einen Brief unsers Mulei brachte, in welchem also gesagt wurde:

"Uhmeb Ben Cbrabim Ben el Aafab, burch Gotes Gnabe, Achter Mulei, beruhrt bir ben Ropf, grußt

bich febr, und meine Großheit fagt bir, o Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Nabbas, daß meine Großheit einen Brief von Abu el Nabbas empfangen bat, welcher meiner Großheit Nachricht gegeben hat, eine Armee von vierzigtaufend Mann, an Dugilmani fchem und Ralafrischem Volke zu haben, und bag er fich gegenwärtig von vielen Städten von Ralafra Meifter befindet, und zur Wohnung in der Imedina Rapua *) ist, und daß er weiter vorzurucken gedenkt. fagt ferner, daß er eine große Summe Gelbes gewon nen hat, und bog die Mannschaft ber Urmee gang reich geworben ift; daber findet er leicht Mannschaft vom Lande, um mit ber von feiner Armee vereinigt zu wet-Meine Großheit hat sich verwundert, wie dieser Mann von so großem Verstand bir einen so unböslichen Brief geschrieben habe; ein Mann, deffen Verstand durch alle Theile der Welt gevriesen werden muß; ein Mann von fo großer Tapferfeit, daß er fich in furger Beir fo vieler Derter bemachtiget hat, und fich noch an berer bemächtigen wird: wenn meine Groffheit diesen Mann in Limis gehabt batte, fo batte fie Abu Muham med Obeid'allah gewiß nicht erobert, aber man muß alles mit Gebult ertragen. Meine Großheit gibt bir Machricht, daß sie in wenig Tagen nach Rostantinah abreisen wird, wo sie ihre Restvenz machen wird. Rach

^{*)} Aus Mangel an Nachrichten ist es nicht möglich, das zu ordnen, was hier von der Einnahme von Salerns, und von der Residenz in Kapua gesagt wird. In den Zeiten, von welchen die Rede ist, sindet man bei den Geschichtschreibern Erwähnung von zweien Kapua, und sie erzählen die Feindschaften und Kriege zwischen den Herrenz, welche freiwillig die Araber zu Hilfe riesen.

diesem hat meine Großheit nichts mehr bir zu sagen; sie berührt dir ben Ropf, und zeichnet sich also:

Ahmed Ben Ebrahim Ben el Aalab, durch Gottes Gnade, Uchter Mulei. Imebina Sufa, den rytendes Monats Edilfadan 293 Muhammeds."

801

Um aten bes Monats Rabialkem 293 wurden zwei Briefe abgeschickt, einer nach Zanklah, ber andre nach Kamarinah.

Der von Zanklah lautete also:

"Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Bater, grußt bich, tugt beine Stirne, und meine Großheit fagt bir, o Emir Jaafob Ben Alhafan, baß bu bie Mannichaft fich zus rudbegeben laffen mußt, welche an ben Geeplagen bertheilt ift, um ju verhindern, bag die Feinde nicht eine Landung machen, und fie in ihre Saufer schicken, mit Befehl, daß auf das neue Jahr diese Mannschaft wieber an eben bieselben Derter guruckfehren foll, welche ihr zu bewachen angewiesen waren; benn wir fonnen nicht fo vieler Mannschaft zu effen geben; baber im Winter muß man fie in ihr Sang gurudfchicken, Die Felber zu bauen, benn in diefem Jahr find wenig Saaten gemacht worden; welches schweren Schaden bringen wird, benn Rrieg und hunger konnen nicht zu gleicher Beit ertragen werden. Daber befiehlt bir meine Grofbeit, alles mit Berstand zu thun: sie hat für jezt niches mehr bir zu fagen; fußt bir bas Angesicht, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Water. Imedina Balirmu, den 2ten des Monats Rabialtem 293 Muhammeds."

802.

Der nach Kamarinah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Mabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt bir bie Stirne, gruft bich febr, und meine Großheit fagt bir, o Emir Mall Ben Aamar, daß du die Mannschaft sich jurudziehen lassen mußt, welche die Derter bewacht, wo von unsem Reinden Landungen geschehen könnten; denn, ba ber Winter nabe ift, so ist nicht zu befürchten, bag bas feinbliche Volk komme, uns anzugreisen. Diese unste Maunschaft mußt du in ihre Häußer schicken, und iht Befehl geben, bag im neuen Jahr jeber ju feinem Plat auruckfommen foll, um ihn zu bewachen, und du wirft alsbann wieber anfangen, ihr zu effen zu geben; und auf diese Weise werden so viele Vorrathe gespart werden, und die Mannschaft wird bas Feld bauen, bamit man im funftigen Jahr eine Aernote machen konne; benn in Diesem Jahr ift fast nichts eingearndtet worden, ba unsere Mannschaft zur Bewachung ber Seeplaze gebraucht worden ist. Bewogen von dieser Betrachtung bat meine Großheit gebacht, biefen Befehl zu geben, damit nicht im Besten die Borrathe fehlen. fes, was meine Großheit dir geschrieben hat, mußt du bem Emir von Sarkufah mittheilen, bamit er eben bas thue, was meine Großheit dir zu thun befohlen hat. Merte aber, o Emir, bag bas Geschwaber immer be reit gehalten werben muß, und besgleichen mußt bu bem Emir von Sarkusah schreiben, ebendasselbe zu thun, was beiner Person zu thun auferlegt worden ist. Endlich bat meine Großheit für jest nichts mehr bir zu fagen, fie tuft dir die Stirne, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Bo

kirmu, den zten des Monats Rabialkem 294 Muham-

803.

Am 7ten des Monats Schamal 294 haben wie einen Brief von Kamarinah erhalten, in welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Nall Ben Namar mit der Seirne zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß am isten Schamal die Mannschaft, welche bestimmt war, die Küste zu bewachen, alle sich wieder in den angewiesenen Dertern eingestellt hat: eben dieses hat die von dem Bezirk des Emir von Sarkusah gethan, denn er hat es mie geschrieben; also sind die Derter, welche einer kandung ausgesezt sind, gegenwärtig bewacht, so wohl die mir unterworfenen, als die dem Emir von Sarkusah unterworfenen. Nach diesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen: mit meinem Angesicht zur Erde füsse ich ihr diese Beise:

Der Emir Aalt Ben Aamar, durch Gottes Gnade', Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicillen, Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Kamarinah, den 4ten des Monats Schawal 294 Muhammeds."

804.

Am naten bes Monats Schamal 294 haben wir einen Brief aus Zanklah erhalten, in welchem also ge-fagt wurde:

"Alhasan Ben el Nabbas, durch Gottes Gnabe, Em'r Chbir von Sicilien, mein Vater, der Emie Jaafob Ven Alhasan mit dem Angesicht zur Erde füßt die

Bande Grer Großheit, und macht ihr befannt, bafibie Mannschaft, welche im pergangenen Jahr bie Rufte bewachte, bereits wieder jur Bewachung bieser Derter gurudigekommen ift, um eine landung zu verhindern. 3ch fage aber ihrer Großheit, baß es in biefem Sahr geschehen wird, aber ebendassetbe wird nicht in der Rolge geschehen konnen, weil die Felver alle ju Grunde geben; benn im Besten bes Baue's nimmt man die keute von bet Arbeit weg, und die Saaten geben verloren; wenn die Saaten zwei Jahre nach einander verloren werben, fo' iberben die Vorräthe ganzlich fehlen. Daber ist meine Melming, Sicilien zu bewachen, wie es in ben ver gangenen Zeiten bewacht worden ist; um fo mehr, ba die Gegenden von Zanklah und von Mela alle wohl vertheldigt find, weil bafelbst große Bevolkerungen sind. Indeffen wird man in biefem Jahr fortfahren zu thun, was im verflossenen Jahre gethan worden ist; auf den Monat Rabialten wird biefe Mannschaft entlassen, und ihr gefagt werden, bag, wann sie Befehl erhalte, an Die Derter gurudgutehren, ju beren Bewachung fie be-Rimmt ist, fie fogleich sich barftellen foll, um bie ab webnliche Bache zu machen. Dief find meine Geban Em, und ihre Großheit muß ihre Betrachtungen barübet machen, damit wir uns nicht ohne Worrathe befinden, so wohl wir, als die Einwohner: noch vielmehr, da, wenn man nicht faet, Die Leute, welche zu gahlen ichnie big find, uns nicht werben gablen konnen, weil fie nicht gefaet haben, und auf biese Weise werben wir nichts gu effen haben, weber wir, noch unfere Mannschaft. babe für jezt nichts weiter zu fagen; mit meinem Ungeficht zur Erbe fuffe ich die Bande ihrer Großbeit, und seichne mich alfo:

Der Emir Jaakob Ben Alhasan, durch Gottes Enade, Sohn der Großheit des Emir Chbir von Sieb lien,

fien, Alhafan Ben el Nabbas. Stadt Zanklah, ben kren des Monats Schawal 294 Muhammeds".

805

Am Loten bei Monats Aufah 274 haben wir eine Schelandie nach: Susa gesthickt, mit einem Brief an ben Emir dieser Stadt, in welchem also gesagt wurde :-

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, küßt dir das Angesicht, und sagt dir, o Emir Alhatem Ben Aali, daß der lezte Brief, den ich von unserem Mulei erhalten habe, am rsten des Morats Gnbr 292 geschrieben war, in welchem er mir Nachricht gegeben hat, daß er im neuen Jahr 293 nach Kostantinah gehen werde, um in dieser Stadt zu wohnen. Seit pleser Zelt habe ich keine weistere Nachrichten erhalten, daher din ich in sehr große Bestürzung gesetz worden. Ich bitte dich deswegen, o Emir Alhatem Ben Aali, mir von allen Sachen Bestlicht zu geben, wie sie geschehen, im reistlich darüber zu benken, was von mir geschehen soll. Ich habe dir nichts mehr zu sagen; kusse die dich also:

Alhafan Ben el Aabhas, durch Gottes Grade, Emir Chbir von Sicilien, dein großer Freund. Ime dina Balkrmu, den woten des Monats Aufah ops Muhammeds."

806

Am zeen Simbr kam die Schelandie nach Ballemu, welche wir am ischen des Monats Aufah 294 nach Susa geschickt hatten, und sie brachte uns einen Brief * des Emirs dieser Stade, in woelchem also gesagt wurde:

Alhafan Ben el Aabbas, iburch: Gottes Gnade, Emit Chbir von Steillen, der Emir Albatem Ben Aal fift bir bie Sand, und fagt bir, bag er beinen Brief erhalten hat, geschrieben am voten bes Monats Ausah 204, in welchem ich gelesen habe, bag beine Perfon gining Machricht wiffen will. Alfor fage ich bir, daß am's ren bes Monats Schahaban unfer Mulei von Sal abgereift, und nicht Roftantinah gegangen ift. Wat feiner, Abreise hat er mir eine Armee von awanzigtausenb Main jur Bewachung von Gula jurudgelaffen. Muhammed Obeidiallah ist noch nicht gekommen, diefe Stadt ju erobern, weil er unfern Mulei aufzureiben fiche, aber bis auf biefen Punct hat er ihn nicht aus Rostantinah verjägt, es wird aber nicht viel Zeit ver geben, baf er fich von berfelben Meiffer mache; um fo mehr, da die Jimedina Kairuan von Abu Alabo. Allah Al Mohtafeb Bellah, bereits eingenommen worden ist, ind alle Mannschaft ber Armee, welche Abu Raffer Bibadat'allah anführte, bie nicht flieben konnte, war von der Mannschaft der Urmee des Abu Mabo Allah al Mohtaseb Billah mit der Scharfe bes Schwerdts ge tobjet, bod) wurde glucklicher Weise Abu Masser Zina Vai May, Obeim ber Großheit unfere Mulei, nicht gu tödtet, sondern hatte Gelegenheit zu fliehen. beif ich, weil et nicht Sufa tam', fich ju retten, abn batt baranf reifte er ab, ba ich ihnt gerathen hatte, be Großheit unfeie Mulet aufnifielen! Abit Mubamin Dheid'allah belagert mit feiner Urmee Kolfantingh, und ich glaube, taß Abu Muhammed Obeid'allah nicht wird thun konnen, benn die Macht unsers Mulei ift geliger. In Mort amish der fit rauger fre i friechten marth, if to deligible del mit der Armee des Abu Malammet Derid allah vertid genamich) unfendanteingewißign Grundsgerichter wet ben wird. Ich, wann ich bie Nachricht erhalten werde

Daft. Abu Muhammed Obeit allah Meister von Rostantinah fenn wird, merbe fuchen zu Meer abzureisen, und nach Ralafra zu geben, ben Emir Abu el Aabbas auf gusuchen, um mich mit ihm zu vereinigen, benn ich balte an der Rufte von Sufa funfzig Barten bereit, auf welchen ich so viel Wolfs, als möglich ist, einschiffen. und nach Ralafra überfezen, und bem Tod entgeben. ibn auch so vielen armen Leuten ersparen werde, denn so wohl Abu Muhammed Obeid'allah, als Abu Aabd Ale lah Al Mohtaseb Bi'llah haben ihrer Mannschaft Befehl gegeben, bag man bas leben keinem fparen, sonbern jebermann tobten folt. Ich fage bir, o Groß Emir, daß die lander, welche unserm Mulei gehortens gang mit bem Blute unferes armen Bolts getrantt find: so groß, und so beschaffen ist die Niederlage des unserem Mittel unterworfenen Wolks gewesen. Unser Mulei hat keine leute von Berftand in feinem Rath, benn fie bate ten ihn mit Abu Muhammed Obeid'allah Frieden machen lassen sollen, damals, da er von ihm verlangt hat, das er ihm gutwillig Telefin abtreten follte: aber ba fie ibm anders gerathen haben, fo ift biefes bas Berberben gewesen, nicht allein so vielen Bolten, sondern es wird auch das Werderben unfere Mulei senn, das sich für Aby Muhammed Obeid'allah jezt nicht mehr schickt, den Frieden mit unferem Dulei zu machen, nachdem er ibn fo vieler Provinzen und Städte herqubt, und ihn fast ganglich zu Grunde, gerichtet bat ... 3ch batte unferen Mulei damale vorgeschlagen, Telefin nicht abzutreten. fanbern anzubieten, bem Abu Mubammed Obeid'allab alle Jahre etwas Bemisses, zu bezahlen, welcher sich beanggt hatte; aber, als ich hiefes fagte, manbten fich alle Rathe gegen mich mig; Porten, welche mir bas Berg verwundeten, aber nunge da unfer Mulei im Jammer tift, mird er fich bessen mohl erinnern, was ich ihm gafagt, habe, und er wird erkennen, ob ich für feinen Wor

theil, ober für meine besondere Absicht redete. Rach diesem habe ich dir nichts mehr zu sagen; ich kusse die die Hände, und zeichne mich also:

Der Emir Alhatem Ben Aali, durch Gottes Gnabe, Freund des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Stadt Susa, den 27sten des Monats Ausah 294 Muhammeds."

807.

Am been bes Monats Stubr 294 ward ein Brief an ben Emir von Susa geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe. Emir Chbir von Sicilien, fußt bir bas Angesicht, gruft bich febr, und fagt bir, o Albatem Ben Mali, baff ich beinen Brief, gefchrieben am 27ften bes Monats Ausah 204, empfangen habe, in welchem ich beine Bebanken gelesen habe, welche auf ber einen Geite mir fehr gefielen, auf der andern aber nicht: baf bu, wann Abu Muhammed Obeid'allah Meister von Kairuan ist. umb dir diese Rachricht zukommt, mit der Mannschaft beiner Armee von Susa abzureisen gebenkeft, bieß ist aut gebacht; aber bu wiest sehr übel thun, nach Ralafra au geben, um dich mit Abn et Aabbas zu vereinigen, benn so erwirbst du nichts. Rakufra ift noch nicht unter-Tocht, und baber, wenn bir nach Ralafra geben wirft. um mit zwanzigtaufend Mann Eroberungen zu machen. so wirst bu wenig, ober gar nicht voerücken konnen, und bis bu Abu el Aabbas finden wirft, wird das Griechische Wolf bich vielleicht vertilgen; und so wirst bu ben Tob in Gusa flieben, aber du wiest ibn ficher in Rolafta antreffen burch die Banbe bes Griechifchen Bolts. bin der Meinung, daß du lieber mit dieser Mannschaft nach Sicilien tommen fofftest, und ich werbe bich fo-

eleich zum Emir ber Stadt machen, wenn bu wollen Ich fage dieses, weil ich dir wohl will, und dich nicht mit beiner Mannschaft verloren wiffen mochte. Ich habe dir zugleich mit diesem Brief funf und zwanzig Schelandien geschickt, damit du die Weiber und Kinder - beines Bolks nach Siellien schicken tonnest; auf bak hernach, wann bu mit beiner Armee nach Sicilien kommst, diese Mannschaft ihre Weiber und Kinder finde, und, wenn du auch bein Gerathe schicken willst, so kannst du es schisken, ich werde es dir aufbewahren lasfen, und bente wohl, baf, wenn bu wartest, es in ber legten Stunde zu thun, bu nicht sicher bift, Zeit zu baben, bein Berathe auf beine Barken und Schelandien einschiffen zu lassen, und du konntest ohne dieselbe bleiben. 3ch habe mit bir gerebet, wie bein Bater hatte reben können; mache nim beine Betrachtungen, und bann beschließe. Indeffen habe ich nichts mehr bir zu fagen; ich kuffe bir bas Angeficht, gruße bich fehr, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein großer Freund. Imedina Balirmu, den sten des Monats Stubr 294 Muhammeds."

808.

Am 25sten bes Monats Rabialkem 294 ward uns ein Brief von Susa gebracht, in welchem also geschrieben war:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Alhatem Ben Aalt kust die Hande, und sagt dir, o Groß-Emir, daß ich beinen Brief empfangen habe, geschrieben am öten des Monats Smbr, der mir von den Männern der fünf und zwanzig Schelandien gebracht wurde, mit wel-

.

chen ich bir die Weiber und Kinder meiner Mannschaft Die fünf und zwanzig Schelandien waren nichthinreichend, und ich habe von meiner Seite andre fechsehn Schelandien gefchickt, welche du mir sogleich juruckschicken mußt. Die Vorräthe, welche ich auf die Schei landien eingeschifft habe, werben zum Unterhalt ber Leute bienen, welche ich bie geschickt habe; mein Bei rathe wirst bu autbewahren. Ich danke dir mit meinem Angesicht zur Erbe, weil du mit mir wie ein Bater gesprochen hast, und ich werde dich als einen Bater Uso, warm ich Radricht haben werde, bothathten. Daß Abu Muhammed Obeid'allah sich von Rostantinah Meister gemacht habe, so werde ich zugleich mit meiner Armee nach Sicilien geben. Meine Mannschaft ist mit biefer Entschließung ganz zufrieben. Sch bitte bich, fo bald die sechzehn Schelandien von Susa ausgeladen find. daß du sie zurückschicken wollest, denn sie dienen mir sehr; fo will ich es machen, und beine Erinnerungen vollziehen. nicht nach Ralafra zu gehen, um Abu el Aabbas aufzufuchen. Mach biefem habe ich beiner Person nichts mehr zu fagen; ich kusse ihr die Sande, und zeichne mich alfo:

Der Emir Albatem Ben Mali, burch Gottes Gnabe, bein Freund. Stadt Sufa, ben 22ften bes

Monats Rabialfem 294. Mahammeds."

809.

Um zten bes Monats Oschamabiland 294 ward ein Brief an ben Emir von Sufa geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, grußt dich, kußt dir das Angeficht, und fagt dir, o Emir Alhatem Ben Iali, daß er beinen Brief, geschrieben am 22ften bes Monatt

Rabialfem, empfangen bat, welcher ihm von ben Che fandien gebracht wurde, welche die Weiber und Kinder beiner Mannschaft brachten. Ich habe fie ausschiffen loffen, um einige Lage zu ruben, um fie bernath nach Marfet Allah abreifen ju loffen, um in biefer Ctabt gu' wohnen, und wann beine Person nach Sicilien kommt, to muß fie mit ihrer Armee in Marfet Allah landen, und bu wirft mit beiner Mannschaft in biefer fo schonen Stabt' Bleiben. 3th habe vie Vorrathe ausladen laffen, welche auf ben fechzehn Schelandien maren, bie bu zugleich! mit ben andern funf und zwanzig geschickt hast, welche Dein Gerathe ich dir nach Balirmu geschickt hatte. habe ich in meinem Sauf aufbewahren laffert, und, wann ich Machricht haben werde, bag du in Marfet. Allah angekommen fenn wirft, fo werde ich es bie sthicken. Die Borrathe, welche bu geschickt haft, sind fo', daß fie ficher auf ein Jahr fur beine Mannschaft gemug fenn werden. Es gefiel mir febr, bag du gedatht haft, unfern Feinden nicht Vorrath bereit guruckzulaffen, und, wann bu von Sufa abreifen wirft, fo mußt bu nichts in biefer Stadt laffen. Diefen Brief habe ich bir zugleich mit beinen sechzehn Schelandien geschickt, und ich fage bir, baß, wenn bu noch anbere willft, ich sie bir schicken werbe. Indessen habe ich nichts mehr zu fagen; kuffe bir bas Angesicht, und zeichnie mich alfo:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gradz,. Emir Chbir von Sicilien, bein großer Freund, Imebina Balirmu, ben zien bes Monats Oschamadilaud 294 Muhammets.

gia.

Am 7ten bes Monats Dschamabilaud 294 wurde ein Brief nach Market Allah an ben Emir bieser Stadt geschickt, in welchem also gesagt wurde:

. Albasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade. Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und fage bir, o Emir Mabb Alrahman Ben Muhammed, daß meine Großhelt dir jugleich mit diesem Brief vierzig Schelandien geschickt bat. Wann diese in Marset Allab ankommen werden, fo mußt du die Beiber und Rinder ausschiffen lassen, und sie in die Magazine der Seekuste thun, bis daß du ihnen Häußer zu ihrer Wohnung zu-Die Vorrathe, welche auf ben Schebereiten wirst. landien find, muffen ausgeladen, und alle Tage diefen Leuten die Rationen gegeben werden, und wann sie aufhören werden, so mußt du dich des Getreides und der Gerste meiner Großheit bedienen, um benselben zu effen Meine Großheit sagt bir, baß bu ein alter Mann, und von großer Klugheit bist, und meine Perfon gegenwärtig leute von Verstand im Rathe nothia bat, weil wir in Rriegszeiten find, und meine Großheit will leute von Erfahrung und Belebeit bei fich, um fie in den Berathschlagungen zu unterstüßen. Daher fagt dir meine Großheit, daß, wenn du kommen willst, du es mir fchreibeft, und bann wird meine Großheit einen andern Emir an beine Stelle schicken; sie wird hundert Monn ju Pferd schicken, um bich bis nach Balirmu ju begleiten, und bu wirft einer von meinen Rathen fenn. Endlich hat meine Großheit dir für jest nichts mehr zu fagen; fie fußt bir die Stirne, grußt bich febr, und zeichnet fich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sieilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den 7ten des Monats Dschamabilaud 294 Mubammeds."

811.

Um 23sten bes Monats Dschamabilaub 294 haben wir einen Brief von Marfet Allah empfangen, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Aabd Alrahman Ben Muhammed mit der Stirne zur Erbe fifft bie Hande ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er ben Brief, gefchrieben am 7ten Lag bes Monats Dichamabilaud 294, empfangen bat, ber ihm von ben Schelandien gebracht wurde, mit welchen bie Weiber und 3th ließ sie sogleich ausschif-Rinder angekommen sind. fen, und in die Magazine thun, und nun laffe ich Baufter zu ihrer Wohnung bereiten. Die Vorrathe babe ich auch ausladen, und aufbewahren lassen, und werbe alles vollziehen, was mir ihre Großheit befohlen Ihre Großheit hat mir geschrieben, baß sie mich in Balirmu haben mochte, um einer von den Rathen ihrer Großheit zu fenn; Diefe Machricht bat mir fehr gefallen, weil ihre Großheit mir Ehre thut, daß sie mich zum Rath macht; auf diese Weise werde ich ruhen, und werde wenigstens bas wenige leben, bas mir übrig ift, in Rube leben, und in Balirmu sterben, und mich begraben lassen, wo mein armer Bater begraben worben Ich werbe also alles in Ordnung sezen, damit, wann ihre Großheit den neuen Emir schicken wird, ich fogleich nach Balirinu abreifen, und fommen tonne, mit meinem Angesicht zur Erbe bie Banbe ihrer Großbeit zu tuffen. Nach biefem habe ich nichts mehr zu fagen, außer baß biefer Brief ihrer Großheit von bem erften Rapitan ber vierzig Schelandien wird in die Sand übergeben werben, und mit meiner Stirne gur Erbe tuffe ich ihr die Bande, und zeichne mich also:

Der Emir Aabb Alrahman Ben Muhammed, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chbir von Sicilien, Alhasan Ben el Aabbas. Stade Marset Allah, den 20sten des Monats Oschamabilaud 294 Muhammeds.

812.

Am gen bes Monats Schahaban 294 murben swei Briefe abgeschickt, einer an den Emir von Zanklah, und der andre an den Emir von Kamarinah.

Der nach Zanklah geschickte Brief lautete also:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Vater, kust dir das Angesicht, und meine Großheit sagt dir, o Emir Jaakob Ben Alhasan, dass du auf das neue Jahr die Mannsschaft nicht rusen sollst, um die Oerter zu bewachen, welche den Landungen ausgesezt sind, sondern du mußt Besehl geden, daß, wann du sie rusen lassen wirst, sie beseit senn soll an die Oerter zu gehen, welche bewacht zu werden angewiesen sind; und daher mußt du den dir unterworsenen Statthaltern schlennig Besehl geden, daß sie der Mannschaft Beschl geden sollen, sich nicht von ihren eigenen Obliegenhelten zu entsernen. Meine Großheit hat nichts mehr die zu sagen; sie kußt dir das Angesicht, und zelchnet sich also:

- Alhasan Ben el Labbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Baser. Imedina Bastermu, den gten des Monats Schahaban 294 Muham-

meds. "

813.

Der nach Kamarinah geschickte Brief lautete also:
"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, grüßt dich, kußt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Aali Ban Aamar, daß du die Besahungs Mannschaft in diesem Jahr nicht an die Derter versehen lassen mußt, welche ben Landungen ausgesett sind, und deswegen mußt du

allen dir unterworfenen Statthaltern schreiben, daß sie

biele Mannschaft nicht schicken, sondern sie mit ihren eigenen Arbeiten beschäftigt laffen follen: wenn es bernach nothig fepn wird, fo wird man ben Statthaltern Nachricht geben, daß sie die Mannschaft an die bestimmten Derter schicken follen, um vertheidigt zu werden. Meine Großbeit will, daß du dem Emir von Sarfusah schreibest, ebendaffelbe zu thun, mas beine Person thut, benn, wenn er die Mannschaft in diesem Jahr ruft, fo werden uns gewiß die Vorrathe fehlen, und es ift feine hoffnung, bag unfer Mulei bergleichen schicken konne, benn ber Ungluckliche ift von Almohabi fast gang zu Grunde gerichtet, und diese lage ber Sachen halt meine Großheit in großer Besturzung, und bennruhigt fie mit vielen traurigen Gebanken. Run hat meine Großheit nichts weiter bir ju fagen, fie fußt bir bie Stirne, und zeichnet sich auf biefe Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Balirmu, den gten des Monats Schawal 294 Muhammeds.

814.

Am Ioten bes Monats Schahaban 294 ward ein Brief an ben Emir von Glargenta geschickt, welcher also lautete:

"Alhosan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, tüßt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Aali Ben Sasian, an die Statihalter deines Bezirks Besehl zu sthicken, daß sie im neuen Jahr die Mannschaft nicht rusen sollen, um sie zu Bewachung der Oerter zu bestimmen, welche den Landungen ausgesezt sind, sondern daß sie dieselbe mit dem Feldbau beschäftigt lassen sollen: wenn die Umstände es bringen werden, daß man diese Mannschaft nothig

hat, so wird neuer Befehl gegeben werden, um fie bie ju schicken, und du wirst sie an die Derter legen, wie du für das Bergangene gethan haft. Deine Großheit hat für jest nichts mehr dir ju sagen; sie tuft dir die Stiene, grußt dich sehr, und zeichnet sich also:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein Herr. Imedina Basirmu, den voten des Monats Schahaban 294 Muhammeds."

845.

Am 19ten bes Monats Almoharoan 294 fam ein Brief von Sufa an, in welchem also gesagt wurde:

Alhasan Ben et Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, ber Emir Alhasan Ben Aalt tüßt, die die Hände, und macht dir bekannt, daß er dir zugleich mit diesem Brief funfzig Barken zugeschickt hat, aus welche ich zehntausend Mann habe einschiffen lassen, damit ihre Großheit sie nach Marset Allah bestimme, und sie muß mir diese sunfzig Barken sogleich zugleich zurückschicken, um sie in dar Zeit bereit zu haben, da ich werde nach Sicilien gehen mussen; ich glaube, daß ich bald dahin gehen werde; denn unser Mulei schreibt mir seit mehr als einem Monat nicht mehr, daher surchte ich sehr, daß Abu Muhammed Obeidsallah sich von Kostantinah Meister gemacht habe, aber es ist mir noch keine solche Nachricht zugekommen *). Ich säge dieses als

^{*)} Die Nachrichten unseres Cober sind großentheils mit den Dachtichten des Abisseda übereinstimmend gewesen, wann wie die Folge der Aglabitischen Mulei angezeigt haben. Er hatte berichtet: Anno 261 mense quinto decessit Mohammed (seeundus) filius Ahmadi, silii Mohammadi (primi) silii Iber-

einen Gebanken, ber mir burch ben Ropf geht, mann es aber nicht fo fenn follte, so wird er both so fehr belagert fenn, bag ihm feine Arbeiten nicht erlauben, mie zu schreiben, ba er übrigens von meiner Capferkeit verste-

bim l'Aglabi. Dominus Africae, postquam suis rebus per decem et quinque cum dimidio inenses praesusser, habuitque fratrem Ibrahimum (secundum) successorem, qui deinde facto in Siciliam trajectu tot insignes extorsit Christianis urbes, et victorius, fortiter, et ut par est pro ampliandis Islamismi pomoeriis pugnans, donec tandem ista in insula abreptus est intestinorum prosuvio nocte ante diem Sabbati 19 mensis undecimi, anni 287 post imperium viginti quinque annorum: areae inclusus in Africam translatus est, er Cyrenis humatus, celebratur ejus prudentia et muniscentia pariter: omnes enim suas facultates in pios usus erogavit. Bir haben von biesen Worten bereits an dem schieftlichen Orte Gebrauch gemacht, und haben daselbst auch eine tleine Abweichung in det Erjählung angemerst.

Sint Jahr 289 erzählt et: Eodem vita definistüs est torahim (secundus) filius Alimadi, filii Mohammadi, stili Ibrahimi (primi) filii l'Agsibli, Dominus Libyae, quod jam ad annum 26 i indicavimus, successit illi sitius Abdollah, qui ut ad annum 296 dicetur, Tuneti peremtus est: vir vitae integer, et incorruptus aequi arbiter. Diese Stelle weicht nicht siche von interem Cober ab, denn sie ist nur im Jahr, und in dem Namen verschieben, mit welchem sie ihn ankundigt; sie nennt ibit namsich Abdollah, da er bet uns Ahmed Ben Ebrahim heißt, eine Berschiedenheit; weltse diesenigen nicht sehr achten verben, welche wissen, daß es bei den Readern gebrauchlich ist, mehtere Namen anzunehmen und zu sicher wir debatten aber den Namen Ahmed, weit er hier so aufgezeichnet, nich duch auf ben Drimsen gebraucht ist, und eben dieser Multel als bei leite bes Etamines sortregiert. Da aber

dert, und überzeugt ist, baß ich mit meiner Mannschaft bie Stadt Susa mohl vertheidigen werde. Ich habe gedacht, zehntausend Mann zu schicken, um mich weniger in Verlegenheit zu besinden, benn in den lezten Augen-

Abilfeba im Jahr 296 seinen Cod erzählt, und zwei andere Machfolger nennt, welches mit unfern Nachrichten nicht übereintommt, so glauben wir ung perbunden, etwas umftandlicher bavon zu reden.

Abilfeda fest alfo den End biefes Mulei Abhollah Ben Ibrahim (der bei uns Ahmed Ben Chrahim ift) in bas Jahr age, und giebt bavon folgende Erzählung. Der Bater, Abbollab Ben Ibrahim Mulei mar mit dem Gobn Abu Rafr Zajas batollab megen feiner verberbten Sitten, feiner Ausschweifungen und des Digbrauchs, womit er Bein trant, nicht gufries ben, und hielt ibn im Gefangnif, um ibn ju beffern. Drei Berichnittene Cflaven erhielten von bem Cabn den Auftrag. ben Mulei Abbollah, feinen Bater, burch Meuchelmord umau-Diefer Auftrag wurde vollzogen, und der Ropf bes Baters murbe dem Sohn ins Gefangniß gebracht. Diefer Vatermorder übernahm alebann die Regierung, und es war eins feiner erfren Geschafte, die Meuchelmorder, und die Rathe mit bem Tobe gu ftrafen ; und bann übergab er fich einem molluftigen Leben und befummerte fich wenig um ben Staat, viele mehr verfolgte und todtete er feine Unverwandten bie Mglabiten. fo viel er beren fand. Er bemertt bann, daß biefe Berfolgung febr jut Ungeit gefcheben fen, weil er gu diefer Beit mehr als je Bulfe und Unterftugung nothig gehabt batte. Denn, fagt Abilfede, ju eben diefer Beit gewann die Parthey ber Schitten (Reger) immer mehr Dacht, welde ben Grund gu bem Reich ber gatimiten legte, bas von Abu Abballah ju Gunffen bes Abu Dohammed Dbeid'allah (Mahadi) erweitert wurde. Er geigt. baß ber neue Mulei, ber Batermorber Biabatollah, eine Armee von vierugraufend Mann, unter der Unführung 3brabims ene

blicken mindigeofic Verwirrung fenn, und funfzig Varken find nicht genitz zwanzigtaufend Mann von Sufat nach Sicilien zu beingen, sondern zehntausend Mann gehen auf funfzig Varken. Indessen habe ich nichts welter zu sogen; ich fusse die Sande, und zeichne mich also:

gegenstellte, ippffen Bater Oheim den Ziapatollah gewesen maus ha diese Entgegenstellung fruchtlos gewesen, so war der Dulef genothigt, nach Egypten zu flieben.

Wenn wir bei unfern Nachrichten bleiben sollen, so durfen mir den Vaterword des Malei und den Tod Ahmed Ben
Ehrahim nicht, gunehmen. Ahverd Ben Chrahim seite seine Regierung fort his in das Jahr 2964 immer von Abn Ando Alloh Ben "Mahteled Bi'llad, und von Abn Muhammed Obeid allah (Amphadi) geängstet, und abschon er Abn Nasser und von großen Verstand zum General-seiner Armee hatte, so fonnte er doch der Sproalt und Tapferkeit der Schilten nicht wis bersteben, dahen ispiete er den Entschuß nach Egypten zu flice bersteben, dahen Appertage Din Allah, den Abbastossen un flice

Diffe bequemer, über diese Abweichungen urtheilen könne, unde vesten er den Originaliert diese Schriftstellers irgend antressen sollte, ihn verzisigken möge, um die Erzählung zu berichtigenz hellte, ihn verzisigken möge, um die Erzählung zu berichtigenz, bezur wir glaubeur das bei der Erzählung der Thaten des Abur Palt Liadacollah, von welchem wir Nachricht haben, ein Februart Liadacollah, von welchem wir Nachricht haben, ein Februart Liadacollah, von welchem wir Nachricht haben, ein Februart unterzelaufen sen, wenn anders nicht von einem Verluch die Repe ist, welchen einer von den Sahnen des Ahmed Ben Kounter wind, nach hellen Flucht, mach Egypten gemacht haben könnter unter unter eines Ansen von leinem Later verlarnen Oettern wieder einisten Ansen pon Ingelien Later verlarnen Oettern wieder einisten Ansen von Ingelien, der aber schuefftsche war, wie es auch imper andere von Ingelien war, den Ahlschaa (bei Alsem au is Tom. 4. Italicae Histor, seriptores cap. 6. n.

Der Emir Alhatem Ben Aall, durch Sottes Budbe, Freund des Emir Chbir Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Susa, den 12ten des Monats Almoharvan 295 Muhammeds."

816.

36. fol: 228; und bei Des Guignes, Histoire des Huns lib. 6. §. 22. fol. 362) als den groblften gurften von dem Stamm ber Aglabiten gablt.

Anno 206 Hoc anno, idque Calendis Ramadhani, seu noni mensis, adibat Libyae dominationem, sed per patricidium, Abu Nast Zajadatollah (tertius) filius Abdellahi, filii Ibrahimi, filii Ahmadi, filii Mohammadi, filii Ibrahimi, filii TAglabi. Trium feilicet eurruchorum, gente sclavorum, ministerio, curabat patrem de medio tolli, exolum fibi ob severitatem: sane patris caput sicarii ad eum in carcerem afferebant, quod pater perditos ejus mores, luxuriemque, et alliduas vini compotationes punitum ierat Zajadatollah vero, ut primum adiit imperium, quod parriéidif a se infamiam averteret, de medio vicissim tollebat sceleris administros; laxatis dein habenis in voluptatum ruebat omne genus, folis vacans morionibus, publicae rei cuza pensi non habita. Aglabitici generis, quotquot pote rat, occidebat omnes, fratres juxta, et patrueles, co tempore, quo regnum maxime fulcris, et praesidiis opus habebat. Invalescebant enim Abu Abdatlah's Schiaita, qui ad principem optandum tuendumque unum sliquem ex Aslii, et Fathimae progenie, Africanorum quotquot poterat, invitabat, et prime ponebat fundaments celeberrimi Regni Fathemidarum, de quo nobis deinceps celeberrime venier exponendi necessitas. Huic Schieitae totum fuum exercitum ad quadraginta capitum millia, corumque dueem, opponebat Ibrahimum, affinem, ut cujus pater ipfius

81**6.**

Am 24sten des Monats Almoharoan 295 ward ein Brief nach Susa geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhofan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, grüßt dich, küßt dir das Angesicht, und sagt dir, o Emir Alhatem Ben Nali, daß er beinen Brief, geschrieben am tzten des Monats Almoharoan 293 erhalten hat: zugleich mit bemselben kamen sunfzig Barken mit zehntausend Mann an, welche ich habe ausschiffen lassen, und ich habe dir diese Barken wieder nach Susa zurückgeschiekt. Ich sage dir, daß du weislich gedacht hast, dich don dieser Mannschaft zu crleichtern, und du hast wohlgethan, die Wassen mit dieser Mannschaft zugleich zu schieken. Böre aber, o Alzbatem Ben Aali, du mußt nicht mehr Mannschaft nach

Zajadatallae, patruus fuerat: Sed illum quidem fundebat Schiaita. Quapropter Zajadatollah intelligens, tantarum copiarum jactura enervatum se hosti reprimendo parem haud fore, convesabat opum quidquid poterat, et fugiens versus Orientem veniebat Milram Interim pergebat Zajadatollah usque ad ar Raccam, ubi mandatum ab Al Moctadero accipit in Occidentem redetindi, bellique cum Abi Abdallah's Schiaita restaurandi factum, ut apud ar Ramlam obitet, ubi etiam sepultus fuit In hoc viro defiit Al Aglabitarum per Africam stirps omnis. et potessas, quae annos propemodum centum et duodecim tenuerat. Superius enim diximus, ar Raschidum praefeeisse Africae anno 184 Ibrahimum filium el Aglabi. transit gloria Mundi. Veneremur divinum Numen Abilfedae Annal. Moslem, Reiske, adann. 296. fol. 229 et 230. Gefchichte Civiliens, 4. Banti.

Sicilien schicken, sondern du mußt warten, das Uebrige zu schicken, alsdann, wann du mit Sicherheit wissen wirst, daß Abu Muhammed Obeid'allah unsern Mulei zu Grunde gerichtet habe; gegenwärtig aber taugt es nicht, dich von der Mannschaft deiner Armee zu entblössen. Ich sage dir dieses, um deiner Ehre willen, dami man nicht eines Tages sagen könne, daß du den Mule verlassen habest. In wenig Tagen, werde ich die Mannschaft, welche du geschickt hast, zu kand nach Marset Alah schicken. Endlich habe ich für jezt nichts mehr, die zu sagen; ich küsse die die das Angesicht, und zeichne mich also:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein großer Freund. Ima dina Balirmu, ben 24sten bes Monats Almoharoan

295 Muhammeds."

817.

Am 27sten bes Monats Almoharoan 295 wart ein Brief an den Emir von Marset Allah geschickt, ir welchem also gesagt wurde:

"Alhasan Ben et Nabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien kußt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Aabd Alrahman Ben Muhammed, daß ich dir zugleich mit diesem Brief zehntaufend Mann geschickt habe, welchen du ihre Weiber und Kinder wirst übergeben lassen, und wirst einem jeden, der ein Weib hat, ein Hauß zu seiner Wahnung bestimmen. Meine Großheit erwartet, daß der Emir ven Susa komme, der an deiner Statt regieren soll. Wann dieser kommt, so wird meine Großheit dir hundert Mann zu Pserd schicken, um dich nach Balirmu zu begleiten, und daher mußt du noch Gedult haben für einen andern ein wenig Zeit zu arbeiten. Nach diesem hat meine Großheit für jest nichts mehr bir zu fagen; fie tuft bir bie Stirne, und zeichnet fich alfo:

Alhasan Ben et Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien. Imedina Balirmu, den orsten des Monats Almoharvan 295 Muhammeds."

818

Am roten des Monats Aufah 295 haben wir ein nen Brief von Marset Allah empfangen, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Mabbas, burch Gottes Gnabe. Emir Chbir von Sicilien, der Emir Aabd Alrahman Ben Muhammed mit ber Stirne jur Erbe fußt bie Bande ihrer Groffheit, und macht ihr befannt, baf ich am 4ten des Monats Aufah 295 ben Brief ihrer Grofibeit empfangen babe, gegeben am 27ften bes Monats Almoharoan 295, und zu gleicher Zeit kamen zehntaus fend Mann an, eben dieselben, bon welchen mir ihre Großheit geschrieben hat. Ich habe ihnen ihre Weiber und Rinder übergeben laffen, und habe ihnen die Saufer gegeben, wie mir ihre Großheit befohlen bat: wenn aber andere fommen follten, fo wird es nothig fenn, baff fie fich ihre Saußer maden, weil alle Wohnungen befest find; baber, mann bie Manner ber übrigen Weiber kommen werden, so werben fie keine Baufer haben, und werden fich nur in ben Magazinen behelfen konnen, bis Daß jeder Mann von benen, welche fommen, fein fleines Sauf mache. 3ch fage ihrer Großheit, daß ich die Stunde nicht febe, ba ber Emir berfelben fommt, damit ich rube, da mir die Arbeit mit der Unkunft biefer leute gewachsen ift. Ich bitte also ihre Großheit, mir fogleich Die Rube zu geben. Ich habe nichts mehr zu fagen, mit meiner Stirne jur Erbe fuffe ich die Bande ibret Broßheit, und zeichne mich alfo:

Der Emir Aabb Alrahman Ben Muhammed, burch Gottes Gnade, Knecht der Großheit des Emir Chhir von Sicilien, Alhasan Ben el Aalbas. Stadt Marset Allah, den 8ten des Monats Ausah 295 Muhammeds."

819.

Um 28sten des Monats Schawal 296 haben wie einen Brief aus Marset Allah empfangen, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Alhatem Ben Aak füßt die Bande ihrer Großheit, und macht ihr befannt, baß ich am 20sten bes Monats Schawal 2015 von Suk mit funfzig Barten abgereißt bin, auf welche ich gebn taufend Mann habe einschiffen lassen, welche mir übrig waren; ich habe auf dieselben alles thun lassen, was ich gekonnt habe, sowohl an Vorrathen jum Effen, als m Rriegswertzeugen, und bin abgereißt. Um 26ften bef felben Schawal fam ich in Marfet Ullah an, ich habe mich ausgeschifft, und bin ju bem Emir gegangen, unt die Erlaubniß zu erhalten, die Mannschaft aussteigen zu lassen: er hat sich gefreuet, ba er mich sab, und gab mir Die Erlaubnif, baber ließ ich die ganze Mannschaft aus steigen, und ließ sie sich lagern, bis die Plake zu ihrer Wohnung werden bereitet senn. Ich habe die Vorrätse jum Effen und zum Krieg noch nicht auslaben laffen, aber ich hoffe, daß sie morgen werben ausgelaben wer-Ich fage ihrer Großheit, bag Abu Muhammet Dbelb'allah fich am roten Lag bes Monats Schawal von Rostantinah Meister gemacht hat. Da ich eine fo traurige Nachricht erhalten habe, so habe ich beschlossen mit meiner Mannschaft abzureisen. Ich konnte gar fei ne Nachricht von unserem Mulei erhalten, außer baf et

son Restantinah mit weniger Manuschaft ins land hinein gefloben ift, und beutiges Tages ift unfer Mulei nicht Derr von einer Spanne landes, außer von Sicilien. Ach habe bie Stadt Susa verlassen, und bin nach Sieisien gekommen. "Wann Muhammed Obeld'allah nach Sufa gehen wird, so wird er nichts finden, als nur die leeren Sanger, benn ich habe im verflognen Jahr alles nach Sicilien geschickt, und, was zurückblieb, habe ich wit mir gebracht. Ich sage nun ihrer Großheit, daß Abu Muhammed Obeid'allah, da er herr von allen unforem Mulei unterworfenen Orten ift, fich newiß von Sicilien Meister machen wird. Ueber diese Sache muß ihre Großheit benken, und nicht so viele Mannschaft fterben machen, benn Abu Muhammed Dbeid'allah hat Befehl gegeben, bem Bolt, welches ben Aglabiten unterworfen ift, bas leben nicht zu schenken. Dach biesem habe ich ihrer Großheit nichts mehr zu sagen; mit ber Stirne zur Erde fuffe ich ihr die Bande, und zeichne mich also: ` .

Der Emir Alhatem Ben Aall, burch Gottes Gnabe, Knecht des Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Marfet Allah, den 26sten des Monats Schawal 296 Muhammeds.

£20.

Um 3ten bes Monats Cbilkaban 296 wurde ein Brief an ben Emir von Marfet Allah geschickt, und ein andrer an ben Emir Alhatem Ben Aali.

Der an ben Emir von Marset Allah Aabo Ulrahman Ben Muhammed, lautete also:

"Alhafan Ben et Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, und meine Großheit sagt dir, o Emir Aabd Alrahman Ben Muhammed, daß du den Brief, den du in diesem beigeschlossen sinden wirst, dem Ernir Alhatem Ben Aalt übergeben mußt, welcher der neue Emir von Marset Alslah an deiner Stelle ist, welchem du alles übergeben mußt. Meine Großheit hat dir hundert Mann zu Pierd geschiest, um deh nach Balirmu zu bringen, domit du ruhest. Nach diesem hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie küst dir die Stirne, grüßt dich, und unterschreibt sich also:

Alhafan Ben el Asbbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sieilien, dein herr. Imedina Ba-Lirmu, den zien des Monats Colladan 296 Muham

meds. 4

821.

Der an den Emir Alhatem Ben Mali geschickte Brief lautete also:

"Albafan Ben el Nabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, fuße bir bas Angesicht, und meine Großbeit fagt bir, baß fie beinen Brief, gefchrieben am 26sten des Monats Schawal, empfangen hat, in welchem meine Großheit beine Unfunft in Marfet Mle Diefe Sache bar bem Bergen meiner lah gelesen hat. Großheit eine fehr große Freude gebracht, ba fie fab, baf bu also den Tod so vieler Mannschaft, und dir selbst ersparet hast. Die Nachricht hat meine Großheit aufs bochfte traurig gemacht, die du ihr gegeben haft, daß man nicht wiffe, wo unfer ungludlicher Mulei sen. Deine Großbeit fage bir, daß biefer Brief bir von bem Emir Aabb Alrahman Ben Muhammed übergeben werden wird, welcher dir auch alles bas übergeben wird, was meiner Großheit gehört, und was in den Magazinen aufbewahrt ist. Ich bitte dich in beiner Regierung dich wohl zu betragen, benn ber Emir Mabo Alrahman Ben Muhammed hat in allen Jahren, ba er Emir von Mar-

fot Allah gewosen ist, immer wohl regiert, und das Bolt liebete ibn febr. Eben so viel muß beine Derson thun, bamit bu von allem Bolf geliebt werbest, welches bir unterworfen fenn muß. Meine Großheit will miffen, wie du die Mannschaft anzubringen gebenfst, welche bu von Susa gebracht hast; denn, wenn bort kein Plas vorbanden ift, wo man dieses Volt anbringe, so wird meine Großheit es an andere Orte vertheilen. Meine Groß. beit fagt bir, o Emir Alhatem, bag Abu Duhammeb Dbeid'allah gewiß nach Sicilien kommen wird, sich beffelben zu bemachtigen, auch Ubu Mabe Allah 21 Mohta-Seb Billab wird fommen, welcher fehr gegen die bem Mulei unterworfenen Mußulmanen aufgebracht ist, und du weißt viel besser, als ich, bas große Blut, bas er wergießen ließ, als er fich Rairuans bemachtigte, und Leswegen muß man darauf denken, benn ich will nicht, baß unsere Mannschaft unnüßer Weise verloren werde, und beine Person weiß sehr mohl, wie groß die Macht sowohl des Abu Aabo Allah Al Mohtaseb Bi'llah, als des Abu Muhammed Obeid allah ift. Deine Großheit fagt bir, beine Bedanken bierüber schreiben zu muffen, damit meine Großheit sie lese, und sehe, ob sie besser, Meine Großbeit bat in diesen find, als die ihrigen. Zeiten ben Ropf so perwirrt, und von Betrühniß niedergebeugt, baß sie fiebt, baß alle Gedanten, welche sie macht, hernach nichts werth sind, und ebendasselbe sage ich in Unsehung ber leute meines Raths, welchen allen die Furcht, welche sie vor Abu Muhammed Obeid'allah haben, den Ropf verderbt hat. Bald fagen sie etwas, und bald wieder etwas anders, und anstatt meine Großbeit zu erleichtern, vermirren fie biefelbe mehr, welche : nichts weiter bir ju sagen bat; fie fußt bir bas Ungeficht, und unterschreibt fich auf diese Beise:

Í

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, dein herr und Freund. Amebina Balirmu, ben gien bes Monats Coulfaban 296 Muhammeds.

832.

Um 13ten des Monats Ebilkaban 296 haben wir einen Brief aus Market Allah erhalten, in welchem also geschrieben war:

Alhafan Ben el Aabbas, durch Gottes Gna. be, Emir Chbir bon Sicilien, ber Emir Afhatem Ben Mall, mit ber Grirne jur Erbe fußt die Bande. ihrer Großheit; und macht ihr befannt, bag er bett Brief, gefdrieben am zten des Monats Edilfaban, el halten hat; der mile von dem Emir Habd Alkabnian Ben Muhammed übergeben worben ift, welcher mir alle Sachen übergeben bat, welche ihrer Großheit gehoren, und eben biefer Emir wird ihrer Großheit diefen Brief übergeben, welcher Emir mit ben hunbert Mann gu Pferd abreist, die von ihrer Groffelt geschickt worden Ich sage ihrer Großheit, - Das vie Mannschaft, welche ich mit mir gebracht habe, nicht in Marset Allah angebracht werden fann, weil keine Baufer vorhanden find, und; fie bauen ju laffen, murde Beit vorüber geben; besmegen muß ihre Groffeit mir befehlen, wo fie glaubt, baf fie bingeschickt werden follen, mit ihren Weibern und Kindern zu wohnen. Zehntaufend Mann haben fcon Saußer fur ihre Kamilien, weil ber Emir Habb Alrahman Ben Muhammed sie damit vor meiner Ankunft von Market Allah verschen hatte. belt verlangt zu wissen, was ich benke, bast gethan werbe in Ansehung bes Abu Mühammed Obeid'allah, und wie wir uns gegen ihn verhalten follen. Ich fage alfo ihrer Großheit, daß, mann Abu Muhammed Obeid'ale lah feine Armeen fchicken wird, Giellien einzunehmen, fo wird man es ihm geben muffen, mit ber Bebingung.

jeboch, baf er Riemanben leibes thun folle, und wie werben die Regietung in feine Sand geben. Wenn wie es auf biefe Beife machen, fo werben wir alle mit unferem Bolf und mit unserem Wermogen ruhig bleiben: menn wir nicht mehr Theil an ber Regierung haben wetben, so werben wir uns an einen Ort Sickliens zurfte gfeljen; werden unfer Geld ju Erkaufung von Beibern anwenden, und wit werden mit bem, was uns unferei Felder einbringen werden, in Frieden und Rube tebens ohne mehr an etwas ju benken. Ich fage fo meilie rdenn man es antere macht, Ubir Muhammed Obeid'allah fich Siciliens bemachtigen, und uns alle tobten: Ulfo wird es beffer fan, uns in Bute ju ergeben, als ims, imfere Beibet, bie Rinder, und alles übrige Wolf zu verderben, wie sich unfer Mulei mit feiner gangen Samilie, allen feinen Urmeen und Woffern. gir Grund gerichtet bat, benn bie, welche lebenbig geblieben find, haben fich alle ba und bort verlaufen. Diefes find-alfo bie Bedanken, Die ich ihrer Großheit vorlege, ba wir nicht in Umständen sind, Rrieg fibren: gu konnen. Ich habe ihrer Großheit nichts mehr gu fagen : mit meinem Angesicht jur Erbe fuffe ich ihr bie Banbe, und zeichne mich also:

Der Emir Alhatem Ben Aali, burch Gottes Gnabe, Knecht ber Großheit bes Emir Chbir von Sicilien, Alhafan Ben el Aabbas. Stadt Marfet Allah, ben zoten bes Monats Ebilfaban 296 Muhammebs."

823.

Am 16ten Tag bes Monats Stilkaban 296 warb ein Brief an ben Emir von Market Allah geschickt, in welchem also gesagt wurde:

"Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Enabe, Emir Chbir von Sicilien, kuft bir bas Angesicht, und

meine Großheit sage bir, baß sie beinen Brief, gefchrieben am zoten bes Monats Ebilfaban 206, erhalten hat, welcher mir von dem Emir Nabd Alrahman Ben Daubammed übergeben worden ift. Er has mir berichtet, daß du von Sufg eine große Menge an Vorrathen um Effen und jum Rriege gebracht haft. Meine Großbeit fagt bir a bie leute nach Baltemu gu fcbicen, welche dort keine Wohnung haben können, und meine Großbeit wird benten, ihnen Dag zu geben. Meine Großheit hat beine Gebanken über bas gelesen, was in Ansehung ber Feinde unsers Mulei und unserer eigenen geschehen muffe, wann fie benten werben, fich Siciliens ju be-Was du vorschlägst, ist eben daffelbe, was machtigen. meine Grofibeit gebacht bat; aber bie leute bes Raths benten verschieben, benn sie haben mir gefagt, mann unfre Reinde kommen werben, wir nach Ralafra übergeben muffen: sie benten aber nichts recht, benn fie find voll Furcht. Meine Großheit bat für jest nichts mehr dir zu fagen; sie füßt dir die Stirne, und zeichnet fich also:

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Herr und Freund. Imedina Balirmu, den 16ten bes Monats Ebilkadan-296 Muhammeds."

824.

Am 25sten bes Monats Stilfsban 296 haben wir einen Brief von Marfet Allah erhalten, in welchem geschrieben war, wie folgt:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, der Emir Alhatem Ben Aast mit der Stirne zur Erde füßt die Hände ihrer Großheit, und macht ihr bekannt, daß er den Brief, geschrieben am:a 6ten des Monats Edisadan 296, empfangen hat, in welchem ich die Befehle gelesen habe, welche mit ihre Großheit gegeben hat ich habe zu Folge berseiben, dens jenigen, welche keine Wohnung haben, befohlen, daß sie ihre Weiber und Kinder nehmen sollten, und habe sie auf die funfzig Barken einschiffen lassen, welche ich von Susa gebracht habe, und habe sie mit diesem Brief nach Balirmu geschickt. Ich habe sie nicht zu kand geschickt, weil die Jungen die Reise nicht zu Fuß machen können. Indessen bleibt mir nichts mehr übrig ihrer Großheit zu sagen; mit der Stirne zur Erde küsse ich ihr die Hande, und zeichne mich also:

Alhatem Ben Aali, burch Gottes Gnabe, Emir, Knecht ber Großheit bes Emir Chbir von Sicilien. Stadt Marfet Allah, ben Diften bes Mouats Epilfaban 296 Muhammebs."

825

Am 28sten bes Monats Ebilkaban 296 wurde ein Brief nach Marset Allah geschickt, in welchem atsogesagt wurde:

"Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, küßt dir das Angesiche, und meine Großheis sagt dir, o Emir Alhatem Ben Aali, daß sie deinen Brief, geschrieben am 21 sien des Monats Edistadan 296, zugleich mit den funszig Barken erhalten hat, auf welchen die Leute waren, welche du auf Besehl meiner Großheit nach Balirmu geschickt hast. Meine Großheit hat dir die funszig Barken zurückgeschickt, und diesen Brief, und wann die Barken in Marset Allah werden angekommen seyn, so mußt du sie entwasnen lassen. Nach diesem hat meine Großheit für jezt nichts mehr dir zu sagen; sie küßt dir das Angesicht, grüßt dich sehr, und zeichnet sich also: Alhafan Ben el Anbbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien; bein Herr und Freund. Imedina Baliruru, ben 28sten des Monats Edisfadan. 296 Muhammeds.

826

Um gen des Monats Almohar 296 kam von Susa eine Schesandie in Balirmu an, mit welcher wir einen Brief empfiengen, ber also lautete:

"Ich Abu Aabo Allah al Mohtafeb Bi'llah, gruße bich, und sage dir, o Emir Chbir Alhasan Ben et Aabbas, bak ich glaube, bu werbest fehr woht missen, daß ich mich bereits ber Imebina Rairnan bemachtiget habe. und von meiner Urmee alles das Volk habe umbringen laffen, was fich nicht mit ber Flucht retten konnte: es gelang mir nicht, Abu Maffer Zinabat'allah, Dheim bes Abmed Ben el Unlat in meine Dande zu bekommen. Machtem ich barauf alle nothige Befehle gegeben hatte, gedachte ich auf die Eroberung von Sufa auszugehen. Ich reiste also am aten bes Monats Almohar mit meiner Armee von Rairvan ab, gieng nach Gufa, aber ba ich in die Stadt gekommen war, fand ich nur wenige, und lauter alte Leute. Da ich biese wenige Leute gefragt batte, wohin das Volk gegangen ware, warb mir geantwortet, bas Bolf mare nach Sicilien gegangen, und ber Emir Alhatem Ben Mall mare am 20sten bes Monats Schawal 296 von Susa mit sunsig, theils Schelandien, theils Barken, und zehntausend Mann abgereist, außer bem Bolte, welches er vor feiner Ub. reise geschickt hat, und daß er nicht nur alle Ginwohner von Sufa habe abreifen laffen, ausgenommen bie menigen Alten, fondern auch die gange Stadt fo mobil ber Rriegsvorrathe, welche bafelbst im Ramen des Mulei

Ben el Aalab aufbewahrt waren; als auch ber Vorrathe jum Effen beraubt, fo gar auch gottlofer Beise Die Sachen aus ben Saufern einzelner Derfonen babe wegnehmen laffen, baber man in Sufa nichts weiter fieht, als leere Baufer, so bag es schicklich mare, ihr ben Eitel Stadt von leeren Baukern zu geben, und nicht Etadt Sufa. Diese That hat mir Migverenugen gebracht, benn biefer Emir hatte nicht bas Recht, bie Stadt Sufa zu berauben, fondern nur feine Sachen zu nehmen, und fortzugeben: besmegen betrachte ich biefen Mann als einen großen Rauber, bem man zur Strafe bas leben nehmen muß. Ich fage bir alfo, o Einfr Chbir, mit diesen Mann nach Susa zu schicken, denn ich will Rache an ihm nehmen, und eine eremplarische Gerechtigfeit thun. Wenn du mir hierin nicht gefällig fenn wirst, so werbe ich mit meiner Armee von Sufa nach Sicilien kommen, und mich an dir rächen. glaube, daß du ten Seeleuten, welche auf der Schelandie find, die bir biesen Brief bringt, tein Leid thun wirst, vielniehr bin ich überzeugt, daß du bich sehr mit ihnen frenen, und gegen sie alle Aufmertfamteit beweisen wirft. Ich erwarte baber die Antwort auf Diefen Brief, und zugleich mit derfelben erwarte ich den Emir Athatem Ben Aali, und ich werbe mich nicht von Susa entjernen, wenn ich nicht vorher beinen Brief haben werde. Ich bitte bich, mich nicht in Zorn kommen zu laffen; benn, wenn du es nicht weißt, fo fage ich es bir, baß, wann sich mir der Zorn entzundet, ich diejenigen bitterlich weinen mache, welche meinen Billen nicht begunftigen. Mad diesem habe ich bir nichts weiter zu fagen; ich gruße dich, und zeichne mich auf diese Weise:

Abu Nabd Allah al Mohtasch Bi'llah bein Freund. Stadt Susa, den sten des Monats Almohar 296 Muhammeds."

827.

Um 13ten des Monats Almohar 296 schickten wir einen Brief nach Susa, welcher auf diese Weise lautete:

"Abu Aabd Allah al Mohtaseb Bellah, Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Freund, ich griffe bich sehr, und sage bir, daß am gen des Monats Almohar 296 in Balirmu eine Schetandie ankam, mit welcher ich einen Brief empfieng, ber am been bes Monats Ulmohar geschrieben war, und in demfelben habe ich gelesen, daß bir das Tehr nuffallen bat, mas ber Emir Alhatem Ben Hall gethan bat. Du haft in Wahrheit viele Urfache gehabt, in Bitterkeit zu gerathen, weil bu die Absicht biefes Emirs nicht wußtest: Die Absicht dieses Emirs mar nicht schlinm, vielmehr gut; denn fein Borhaben ift gewesen, zu fuchen, die Einwohner in Susa zugleich mit ihrem Bernwgen in Sicherheit zu fegen. Wenn er von Enfa alles bas nach Sicilien fchickte, was ber Großheit meines Mulei gehörte, so that er daran fein Uebel; wielmehr fieht man wie verständig dieser Mann sen, welther die Weise suchee, die Sachen seines und meines großen Bebieters in Sicherheit zu fegen, ohne fich etwas für fich jugueignen. Um aber zu erkennen, welch ein weifer Mann biefer Emir fen, ift es billig, daß du wif fest, daß ich ihm am zien des Monats Stilkaban einen Brief geschickt habe, wovon du eine Abschrift in diesem meinem Brief finden wirft; er antwortete mir von Marfet Allah mit feinem Brief, gefchrieben am voten beffelben Monats Edisfaban, wovon ich auch eine Abschrift in biesem beigeschlossen habe. Wann bu die zwei Briefe tefen wirst, so wirst bu einsehen, was für ein Mann ber Emir Alhatem Ben Aali fen, und wirft feben, ob er verdient, an bich geschickt zu werben, bag bu bich an

ihm rächeft. Wenn du dich durch das, was ich dir in diesem Brief geschrieben habe, nicht überzeugen wirst, und durch das, was du in den Abschriften der zwei Briefe lesen wirst, die ich dir in diesem beigeschlossen habe, so mugst du alsdann alles thun, was dir der barmherzige Gott eingeben wird. Nach diesem habe ich nichts weiter dir zu sagen; ich grüße dich sehr, und unterschreibe mich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, bein Freund. Imedina Balirmu, ben 13ten bes Monats Almohar 296 Muhammeds.

828.

Um 15ten bes Monats Almoharoan 296 fam eine Schelandie von Sufa, mit welcher uns ein Brief gebracht wurde, welcher auf diese Weise lautete:

"Ich Abu Nahd Allah al Mohtafeb Bi'llah gruffe bich, und sage bir, o Alhasan Ben el Aabbas Emir Chbir von Sicilien, bag ich beinen Brief empfangen habe, geschrieben am 13ten des Monats Ulmohar 206. in welchem ich zwei Abschriften von Briefen beigeschloffen fand, welche von mir gelesen worden sind, und ich babe gefehen, daß der Emir Alhatem Ben Hall ein fehr driger Mann ift, und daß er dir sehr gute Rathschläge gegeben bat. Da bu nun weißt, baß Abu Muhammeb Obeid'allah sich schon von Rostantinah Meister gemacht hat, warum schickst bu nicht einen Brief, entweber an ibn, oder an mich, in welchem du dich erklärest, bereit zu senn, ihn, nicht mich, als beinen Gebieter zu erfent. nen, benn ich verlange nichts zu erhalten, sonbern alle Arbeiten, Die ich gethan habe; find gewesen, um mich an beinem Mulei zu rachen, und feine gange Familie git vertilgen, wie sie bereits vertilgt ift. Ich habe bie

Stadt Rairuan eingenommen, und fogleich ließ ich als Herrn erkennen Aby Muhammed Obeid'allah, und fo wurde es bit zu thun geziemen, da du fehr wohl weißt, daß bein Mulei besiegt worden ist. Es ist mahr, et hatte das Glud zu fliehen, und es kann senn, daß er nach Mefra gegangen ift, Hulfe von Ulmoctader zu verlangen, aber er hat sehr spåt varan gedacht. Hore, o Emir Chbir, in wenigen Tagen wird Abu Muhammed Obeid'allah nach Kairuan kommen, um in dieser Hauptftabt ju mohnen, und fich von ben Bolfern erfennen au lassen; es ware baher billig, daß bu ihm einen Brief schriebest, in welchem du dich erklärtest, bereit zu senn, ibn als herrn von Sicilien erkennen zu laffen. ware febr vortheilhaft für dich, und für bas gange Mußulmanische Bolt, bas in Sicilien wohnt. biefem habe ich nichts weiter bit ju schreiben; ich gruße dich, und zeichne mich also:

Abu Aabo Allah al Mohtafeb Bi'llah. Imedina Kairuan, den 7ten des Monats Almoharoan 296 Muhammeds."

829.

Am aten bes Monats Aufah schickten wir einen Brief nach Raltuan, welcher alfo lautete:

"Abu Aabo Allah af Mohtaseb Bi'llah, ich Alhafan Ben el Labbas gruße dich sehr, und sage dir, daß
ich beinen Brief, geschrieben am zeen des Monats Almoharvan 296, empfangen habe, in welchem ich beine Gedanken gelesen habe, und die Nathschläge, die du
mir gegeben haft, welche ich für jest nicht in Vollziehung
sezen kann, weil ich meinen Herrn nicht verrathen darf,
um so mehr, da am 11ten des Monats Almohar 296
in Valirmu ein Schiff von Mesra angesommen ist, mit
welchem Abu Nasser Zihadat Allah, Bruder der Mutter meines Berrn Mulei fam. Nun hat biefer mir gefagt, Sicilien nicht abzufreten, fondern es mohl bewachen zu laffen, weil ber Mulei hofft, eine große Armee zu erhalten, von Almoctaber Din Allah, mit beffen Macht er alle Derter wieder erobern wird, woraus er verjagt worden ist. Wann ich wissen werbe, bak mein großer Gebieter nicht mehr im Stand senn wird. bas wieder zu erobern, was ihm genommen worden ist. in diesem Fall werde ich thun, wie du mir geschrieben Ich werde euch gar nichts leids thun, benn ich werde nur Sicilien bewahren. Der Dheim der Groß. heit meines Gebieters fam nach Sicilien, und machte mir lebhafte Vorstellungen, daß ich ihm eine Armee auf Die Beine stellen, und sie'mit ben Sicilischen Schiffen abschicken sollte, in Susa zu landen. Aber er konnte dieses nicht erhalten, weil wir, so mohl ich, als ber Rath von Sicilien nicht in feine Bitte haben willigen wollen, und ber Obeim meines Bebieters, ba er fab. baß wir fest auf ber abschlägigen Untwort bestanden, reifte, nachbem faum feche Lage verfloffen waren, feite bem er nach Balirmu gefommen mar, mit eben bem-Ich kann niches felben Schiff wieder nach Mefra ab. weiter fagen, außer daß, wann ich erfahren werde, baf mein herr nicht mehr benken wird, das wieder zu erobern, was ihm genommen worden ift, ich alsbann thun werde, was du mir geschrieben haft. Nach diesem habe ich nichts weiter bir zu fagen; ich gruße bich, und zeichne mich auf diese Weiset

Alhafan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien. Imedina Balirmu, ben

2ten bes Monats Aufah 296 Muhammeds."

830.

Am 15ten Tag bes Monats Dschamadilaud 296 kam von Susa eine Schelandie nach Balirmu, mie Beschiltens. 4. Bond.

einem Brief des Abu Muhammed Obeid'allah, welcher alfo lautete:

"Gott ber einzige sen gelobet, Abu Muhammed Obeid'allah Almohadii*) gruft did, und meine Grofbeit fagt dir, o Emir Chbir von Sicilien, daß sie bereits Meister von allen ben Orten ift, welche beinem Mulei unterworfen waren. Meine Großheit hat ihn nicht in bie Bande befommen konnen, fonft hatte ich bir zum Zeichen seinen Ropf zugleich mit diesem Brief geschickt. Er hatte biefes Mal das Gluck zu entkommen, und fich nad Mefra zu Ulmoctader flüchten zu können. Almoctader ein verständiger Mann ist, so muß er Ben el Uolab in Stucken hauen lassen, welcher immer das verachtete, mas er ihm durch Briefe fagte. benft meine Großheit nun eine große Armee zu schicken, um Sicilien zu erobern, und deswegen fage ich bir, baß, wenn beine Person bein Wolf nicht wird bem, welches meine Großheit Schicken wird, die Stirne bieten laffen, fo wird meine Großheit nicht thun laffen, was bem Wolf von Telesin, Kairuan, Rostantinah gethan worben ist; wenn aber die Armee, welche meine Großheit schicken wird, Wiberstand finden wird, so wird die Erde Siciliens mit bem Blute beines Bolks getrankt werden. Dieß ift der Befehl, ben meine Großheit geben wird. Meine Großheit sagt bir, daß du dich bessen erinnern follst, was du meiner Großheit geschrieben haft; wirst über alles reiflich nachbenken, und dann mußt bu mir auf bas schnellste Untwort geben. Meine Großheit hat nichts mehr bir zu fagen; fie grußt bich, und zeichnet sich also:

Abu Muhammed Obeid'allah Almohadi, burch Gottes Gnade, Herr von Ufrika. Imedina Kairuan, ben 28sten des Monats Rabialkem 296 Muhammeds."

^{*)} Almohadi, Regierer der Glaubigen.

831.

An ebendemselben Tag, den 15ten des Monats Oschamabilaud 296 wurde ein Brief nach Zanklah geschickt, in welchem also gesagt ward:

"Alhasan Ben el Aabbas, durch Gottes Gnade, Emir Chbir von Sicilien, füßt dir die Stirne, grüßt dich, und meine Großheit sagt dir, daß du dich bei Lesung dieses Briefs zu Pferde sezen, und nach Balirmut kommen mußt; an deiner Stelle zu regieren bleibt der Mann des Raths meiner Großheit, welcher dir diesen Brief in die Hand geben wird: Höre, o Emir Jaafob Ben Alhasan, du mußt auf der Reise feine Zeit verlieren, sondern mußt Tag und Nacht reisen. Meine Großheit hat nichts mehr dir zu sagen; sie füßt dir das Angesicht, und meine Großbeit zeichnet sich auf diese Weise:

Alhasan Ben el Aabbas, burch Gottes Gnabe, Emir Chbir von Sicilien, bein Vater. Imedina Balirmu, ben 15ten bes Monats Dschamabilaud 296 Muhammeds."

Ende des britten (vierten) Bandes.

Reihe der Mulei von Afrika, von ber Familie ber Aglabiten, herren von Sichlien, und ber Groß. Emire, welche unter ihrer Herrschaft diese Insel regierten.

Mulei. Arabisches Jahr 213.

II. Abrahim Ben Aalbi.

225. III. Muhammed Ben Abra-

him Aalbi. 236.

IV. Muhammed Ben Abu el

Nabbas.

213. Aabelfum el Chbir.

228. Emir Chbir.

L Muhammed Ben Mabb

Allah. 238.

II. Alaabbas Ben Fajarrh. 247. .

III. Aabb Allah Ben Alaabbas. 248.

IV. Rafagia Ben Safian.

253. V. Muhammed Ben Bammuda Aby el Aabbas.

> 255 ... V. Muhammed Ben Rafagia. 258.

VI. Ahmed Ben Jaatob.

259. VI. Ebrahim Ben Duham. med Ben el Nalab.

266. VII. Ebrahim Ben Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab.

291. VIII. Ahmed Ben Ebrahim Ben el Malab.

266. VII. Albasan Ben el Mabbas.

Verzeichniß und Inhalt

der Urfunden.

Jahr Cheiffi. Leo Philosophus, Kaiser.

78 . 2

Mrabifches Jahr 276. Ebrahim Ben Ahmede Mulei in- Rairnan.

631

Bericht an ben Mulei. Unternehmungen gegen die Feinde. Biedereroberung ber Stadt Meja. Der Emir von Zanklah angeklagt. Friedensvorschläge.

632. Untwort des Mulei. Bittere Berweise.

Der Mulet will nicht Frieden. Graufame Befehle. Lob des Emirs von Zanklah. Genugthung befohlen.

633.

Befehle an den Emir von Zanklah. Der Emir Chbir bittet ihn um Bergeihung.

-,

Arabisches Jahr 277.

634.

Der Emir von Kassarjanah soll von der Volkszahl in seinem District Nachricht geben.

80

635.

Der Emir von Mudafah foll in Kamarinah wahnen. Weitere Befehle,

636. .

Befehl an den Emir von Sprakus, Schelandien auf Kaperei auslaufen zu lassen,

94 Verzeichniß und Inhalt ber Urfunden.

3abr Chrifti. Leo Philosophus, Kaifer. Mrabifches Jahr 277. Ebrahim Ben Ahmed: Bulei in Kairnan.

und alle Feinde, welche auf den weggenommenen Schiffen gefunden werden, ju tobten.

6, 21

Der Emir berichtet, daß seine ganze wassens taugliche Mannschaft sich auf 50,000 beläuft. Er will sich zur Rube begeben.

638.

Bericht bes Emir von Zanklag. Sprache [klavischer Unterwürfigkeit.

639.

Der Emir von Kaffarjanah, Schibet Ben Aalt darf fich jur Rube begeben. Reuer Emir daselbft.

640.

Bericht bes Emir von Zanklah. Die ausgeschickte Flotte hat 7 Schelandien und 10 Barken weggenommen, und die Mannschaft darauf ins Meer geworfen.

641.

Auch die Sprakufische Flotte hat reiche Beate guruckgebracht. Benedig. Feuersbrunft.

642.

Die Schiffe von Zantlah haben in Siesem Jahr nichts gethan. Geld.

643.

Bericht an den Mulei. Milde Grundfale dem Mulei sehr nachdrücklich entgegengeseit. Rechtsertigung gegen Wormurfe Jahr Christi. Leo Philosophus, Kaiser.

٠- رو

E.

Arabifches Cabr 277. Ebrahini Ben Ahmed, Mitei in Kairuan.

ber Unthätigkeit. Ausstand zu Herbitah, Räuberei. Schaden des Emir Chbir. Spionen. Alhasan Ben el Aabbas will nicht Emir Chbir bleiben, wenn die gesfangenen Feinde schlechterdings umgesbracht werden sollen.

G. 22

644.

Der Mulei fpricht glimpflicher mit dem Emir Chbir. Er barf regieren, wie er und feine Rathe es für gut finden. Entschadigung.

645.

Bericht an den Mulei. Die Schelandien haben feine Beute gebracht.

42

Mrabifches Jahr 278.

646.

Untwort bes Mulei.

42

647.

Die Schelandien von Syrafus follen auslaufen. Berhaltungsbefehle,

43

648.

Desgleichen die von Kamarinah.

44

649.

Bie auch bie von Banklab.

45

650.

Befehl an den Emir von Malta, Rechenfchaft zu geben.

46

296 Berzeichnis und Inhalt ber Urfunden.

Jahr Christi. Pro Philosophus, Kaises. Arabisches Jahr 278. Ebrahim Ben Ahmeda Pulei in Kairuana

Arabifches Jahr 279.

641.

Berantwortung und Rechenschaft des Emirs von Malca,

O. 4

55

652.

Der Emir von Malta foll dem Emir Chbie ben Zehnten von der Beute geben, welche feine Kaperschiffe einbringen.

653.

Die Schelandien von Kamarinah haben reis de Beute gebracht.

654.

Antwort an ben Emir von Kamazinah, Geschenke.

6554

Beute ber Schiffe von Sprakute's

656.

Befehle wegen ber Beute ber Sprafufichen Schiffe.

657.

Der Emir von Zanklah melbet, baß bie Schiffe reiche Beute aus Korfika gebracht haben,

658.

Antwort an ben Emir von Banklab. Ge fchente.

659.

Per Emir von Malta gibt Nachricht und Rechenschaft von der erhaltenen Beute und bem Berkauf berseiben.

Berzeichniß und Inhalt ber 1	İrfunden. 2	97
iflio ព្រម្យ៉ាងទី _{ទី}	Arabifches Jahe 2 Ebrahim Ben Ahr Mulei in Kairuan	ned.
660. Brief an den Emir von Malta.		67
661. Bericht an den Mulei. Beute Provence; und andere.	aus bee	59
662. Antwort des Mulei. Geschent. gegen Cauramanas.	Armee	, 6 9
563. Der Emit von Marfet Allah foll so nach Taffa schicken.	00 Mánn	64
	Arabijches Jahr :	190,
664. Der Emir von Siargenta foll 20,0 nach Taffa schieden.	-	65
565. Der Emir von Kamarinah soll 500		_
nach Tassa schieden, und seine der Kuste kreuzen lassen. 666.	Flotte an	66
Der Emir von Zantiah foll feine einer bestimmten Begend an kreuzen laffen.		67
667. Ein abniicher Befehl an ben	Emir von	

Sarfusab,

Bericht an ben Mulei.

668.

Schlacht bei Lauramanah. Der Bifchof

Beute gur See.

Berzeichniß und Inhalt ber Urkunden.

Arabisches Jahr 280. Ebrahim Ben Ahmed, Batr Ehrifti, Les Philosophus, Mulei in Rafruan. Diefer Stadt ichlagt einen Baffenftillftand por, und erhalt hoffnung baju. **6.** 68 dingungen. 6**69**. Der Mulei bewilligt den Baffenftillstand. Bedingungen. 74 670. Bericht an ben Mulei von ber wirklichen Abs Schließung des Waffenftillstandes. - Urabijches Jahr 281. 671. Der Mulei billigt, bas ber Emir Ginfalle in Korfita und Sardinian thun laffe; und befiehlt Landungen auf Ralafra. & 672. Befehl an den Emir von Janflah, die Blotte nach Ralafra, und bann nach RorMa und Sardinien abzuschicken. 673. Befehl an den Emir von Ramarinah, feine Flotte nach Rorfita und Sardinien w schicken. 674. Bleicher Befehl an ben Emir von Sprakus. 85 675. Der Emir von Taffa ftirbt. 676. Abu Alhasan wird Emir von Tassa.

		1		* * 1	•
			•		,
ý					
	Berzeichniß und Inhale be	er Urfunden.	299	• /	4
Jahr Chi Leo Phili Kaifer.		Arabisches S Eprahim B Mulei in K	en Ahmed,	•	
· •	677.			,	
	Die Flotte von Zanklah bring an Sklaven und Geld a	t keiche Beute			,
	Der Emir von Zanklah er				
	fe Insel zu erobern.		Ø. 87	,	
	678.		_	,	
	Der Emir Chbir willigt ein,	daß ber Emir			· • •
	von Zanklah die Eroberu	ing von Sar-		; ·	
1	dinien unternehme.		89	•	
	679		٠.		
	Antwort des Emirs von Za wegen eines neuen Emirs		,	•	,
		ine Beitternit.	. 90		*
:	`680.	. ,			1
,	Bericht an ben Mulei.		91		
	681.	, 4	•		i
•	Antwort des Mulei. Seschen Chbir.	e an den Emie	93		
	682.			•	•
· , , ,	. Befehl an den Emir von Zankl Mann. Ein Rath wird a		•	r	
, g	regieren.		94	. •	
		Arabisches	Jahr 282.		
	683.				:
	Der Emir von Zanklag gibe 9		·		
74	getroffen, und empflehlt fe	rine Familie.	96	, ,	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	.684.	` ` `			.,
	Befehl an den Emir von E Flotte auf Streiferei ausz	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	:97	,	
	• ,	:	ş- "	,	1
,· •					
•	,	•	ř	•	'
.,					. 1
	•	•	· -	•	
, ,	* . ,	,			
2.	•				

100 Berzeichniß und Inhalt ber Urkunden.

	Epriffi.
Ceo 9	dhilofophus,
C aile	e.

Arabifches Jahr 183. Ebrahim Ben Ahnie, Mulei in Rairuan,

685.

Desgleichen an den Emir von Kamarinas.

686.

Der Emir Safian Ben Kafagia gibt Bes richt von der Eroberung der Hauptstadt von Sardinien.

98

687.

Der Emir Chbir antwortet bem Emir Safian Ben Kafagia, und erklart ihn zum Emir von Sardinien.

101

638.

Der Emir Safian Ben Kafagia ist jeze Meister von ganz Sardinien; er will scine Familie noch nicht kommen laffen, aber seine Truppen wollen die ihrige. Er bittet um Erlaubniß, Gelb mit seinem Namen zu schlagen.

102

689.

Bericht an den Mulei. Der Emit Chbir macht seinen Sohn Zaakob Ben Alhasan zum Emir von Zanklah.

EOE

690.

Antwort des Mulei. Wenn der Emir Chbir nicht wersprochen hat, die Familien der Eruppen ju schicken, so soll er es unterlassen,

II3

691.

Befehl an den Emir, die Flotte auf Streiferei ju fchicken.

.

Werzeichniß und Inhalt der Urfunden. 301

Zabr Christi. Leo Philosophus, Caiser. Arabifches Jahr 283. Ebrahim Ben Ahmed, Mulet in Kairudu.

692.

Desgleichen an den Emir von Sarfufah.

O. 115

693.

Der Groß. Emir schickt eine Armee von 15,000 Mann, um Korfika zu erobern; mit einem Brief an den Emir von Sarbinien.

I15

694.

Der Emir Ebrahim Ben Mustafa, welcher auf die Eroberung von Korsika ausgeschickt worden ist, und diese Insel wirklich erobert hat, erstattet Bericht. Rauber im Innern der Insel, an die er sich nicht wagt.

...

695.

Der Eroberer von Rorfifa wird jum Emir biefer Infel ernannt.

120

696.

Antwort und Danksagung des Emir von Rorsika.

121

697. Aurzer Bericht des Emir von Kamarinah.

124

698.

Die Sprakufischen Schiffe haben brei Barten als Beute eingebracht.

123

699. Bericht an den Mulei. Drei Kiften mit Geld.

15

303	Berzeichniß und Inhalt ber Urfunder	l.
Jahr Ch Leo Phii Katter.	rifi. Arabices 10fophus, Ebrahim L Mulei in i	den Ahmed
	700.	•
	Antwort des Mulei.	6 . 12
	701.	
,	Befehl an den Emir von Zanklah, seine Schiffe auf Kaperei auslaufen zu lassen.	12
	Attabildei	Jaht 28 6
,•	702.	
	Desgleichen an ben Emir von Syrafus,	12
	703.	
	Desaleichen an ben Emir von Kamarinab.	
•	Bestimmung ber Beit, wenn funftig Die	
	Raperschiffe auslaufen follen.	12
•		'
• •	704. Bericht an den Mulei. Erbeutete Schiffe,	
	worunter mehrere Frangofische.	12
:	795•	
•	Der Mulei überlagt bem Emir Chbir alle	
	Beuten, welche die Schiffe funftig brin-	
	gen werden.	130
	706.	
	Der Mufty von Taffa meldet, daß Emit	
	Abu Alhafan nebft feinen zwei Sohnen	
	von feiner Armee umgebracht worden,	
	und daß es ihm recht geschehen sep.	. 13
	707.	34 h r 285
	Rener Emir von Caffa. Der Emir Chbir	
	Schreibt den Aufftand der Truppen ihrer	
	Unthatigfeit ju, und fundigt ben Grie-	
,	chen den Waffenstillstand auf.	13

Verzeichniß	und	Inhalt	ber	Urfunden.	303
				,	

Inhr Christi. Leo Philosophus, Arabifches Jahr 485. Ebrahim Ben Ahmed, Mulet in Sairuan.

708.

Der neue Mulei von Taffa Ofian Ben Aalischildert die Lasterhaftigfeit seiner Armee. Mothmendigfeit auszuziehen.

6. 133

709:

Bericht an den Mulei. Die Schiffe haben feine Beute gebracht.

710.

Antwort des Mulei. Es ware ihm lieb, wenn die gange Armee von Taffa umfåme.

135

. 711.

Befehl an den Emir von Taffa, auf Erober rung auszugiehen; aber nicht nach Ratine oder Tamamanah. Er braucht feine Armee nicht zu ichonen.

Arabifches Jahr 286.

712.

Der Emir von Zanklah soll Bulfe nach Sarbinien Schicken. Furcht vor ben Franzosen.

137

713.

Brief des Emirs von Taffa. Er hat Rranta Farth erobert. Unbotmäßigfeit feiner Truppen. Gie reiben fid untereinander felbst auf. Bon 20 000 Mann sind nur noch 6431 übrig.

Antwort des Emir Chbir. Die unbotmäßis gen Truppen follen in Franka Farth 138

304 Verzeichniß und Inhalt ber Urfunden.

Jahr Ehr	ifi.
Leo Philo	forhus,
Paifer.	

Arabifches Jahr 286. Ebrahim Ben Ahmed, Mulei in Kalrum.

unter einem Statthalter beifammen bleis ben.

6. 141

715.

Ber Emir von Zauflah melbet, daß die Franzolen Sardinien eingenommen, die Wustumanen ganzlich geschlagen, und von den zur Julse geschickten 20 Schelandien 17 weggenommen haben.

_

716.

Bericht an ben Mulei. Unglud ber Mußub manen in Korfifa, und in Sardinien.

143

717.

Antwort bes Mulei. Bergnugen, daß zu Branka Farth so viele umgekommen find.

146

718.

Bericht an ben Mulei, Eine Mußulmanis sche Armee des Almahadi belagert Baslirmu; der Emir Chbir raumt diese Hauptstadt dem seindlichen General ein. Bedingungen; Schwur. Bitte um eine große Armee.

ì 47

Arabisches Jahr 287.

719.

Brief bes Emir Abu el Aabbas, welchen ber Mulei mit 30,000 Mann geschickt hat.

Iss

720.

Brief des Mulei mit Verhaltungsregeln an den Emir Chbic.

74

721.

	Berzeichniß und Inhalt ber Urfunden.	305
Indr Chi Leo Philic Kaifet.	illi. Arabifches (hophus) Chrahim Mulei in R	ett Mifeman.
	721.	
-, · •	Der Emir Chbir lagt den Emir Abu el 2lab- bas mit feiner gangen Mannschaft nach	•
•	Marfet Allah kommen.	€. 155
,	722.	
•	Machricht an ben Mulei von ber glucklichen	٠.
,	Ankunft der Truppen. Trbstliche Ver-	′ •
. ,	ficherung.	. 156
	ma.a	
	Defehl an den Emir von Zanklag, feine	
	Flotte an der Sicilifden Rufte freugen	
	ju lassen. Berhaltungsregeln. Armee.	
	in entlett. Serdnerunftpredeut Armes.	157
3 .	724.	
	Desgleichen an ben Emir von Kamarinab.	139
	The state of the s	
, ,	5Rie auch au ben Comin nau Commen	. \
	Wie auch an den Emir von Sprakus.	160
	726.	
	Nachricht des Emir Abu et Aabbas von der	
	Belagerung der Sauptstadt Balirmu.	161
	and the formation of th	101
*	727.	
	Borficht gegen die fliebenden Beinde. Brief	
	mit Befehlen an den Emir von Giar.	
	genta,	163
	728.	
•	Desgleichen an den Emir von Banflab.	
	Seinen au cen Eune son Smittal?	165
	729.	
	Und an den von Kamarinah.	166

Gefdichte Steillens. 4. Band.

306 Verzeichniß und Inhalt der Urkunden.

Jahr Chrifti. Leo Philosophus, Ruifer. 720.

Arabifches Jahr 287. Ebrahim Ben Ahmed, Mulei in Kairuan.

Wie auch an ben von Syrafue	
20016 analy are been born Odinian	5.

6, 167

	7	3	I
 _	~ ·		

Befehl an den Emir von Banflab, die fluchtigen Feinde ju todten.

162

732.

Umffanblicher Bericht an ben Emir Chbie von der Wiedereinnahme der Hauptstadt Balirmu.

169

733. Antwort des Emir Chbir.

173

734•

Bericht an den Mulei. Aufhebung der Bolle. Borrath von 508 Schiffen.

174

735.

Antwort des Mulei. Der Eroberer von Balirmu erhalt den Titel der Tapfeere, und soll seine Eroberungen in Kallabrien fortsezen. Der Mulei verlangt 150 von den vorräthigen Schiffen.

178

736.

Brief an den Mulei. Todtung der fliehens ben Beinde.

124

737.

Befehl an ben Emir von Bautlah, mit so Edelandien.

181

ijeke il	 6.	• •	•
			≥ 4 ~ d

738+ Ueberfahrt des Capfern Emir Abu el Nabbas nach Kalafra.

Brief bes Emirs von Zanklah, betreffend den Tapfern Emir. 130 G 19

مُنْ و فراهُ مِن الله و ووود

740. Bericht des Tapfern Emirs. Eroberung ber Stadt Rivah.

Befehl an ben Emfe von Zanklab, bem Capfern Emit alles ju fchicker, was et verlangt.

742.

Brief an ben Lapfern Emir. Er wird jum Emir von Kalabrien ernannt. ' DBann ber Regen fallt, macht er alle naß, bie auf dem Bege find.a

199

Bericht an ben Dutei.

194

744. Der Mulei billigt, was der Emir Chbir gethan hat. Furcht bes Mulei vor feis nen Mußulmanischen Feinden.

106

745. Aurzer Brief bes Tapfeten Emie von Kalafta.

197

Brief an ben Emir von Ralafra.

igi

Berzeichniß und Inhalt der Urfunden. 308

Jahr Chrifti. Leo Pattosophus, Katics.	Arabilches Jahr 288. Ebrahim Ben Ahmed Mulei in Kairuan.
747•	
Der Tapfere Emir bittet um Be	erstårkung.
seiner Truppen.	S. 199
	Mantiffied Order and
6.1 0	Arabisches Jahr 289
748. Der Emir Chbir verspricht dem	Cantana
Emir Berftartung.	•
Eine Besparing.	199
749.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	Geringe
Beute.	200
•	,
750	·
Antwort des Mulei. Lob des	• •
Emir.	201
751.	
Brief an den Emir von Zauklah mi	it 10,090 .
Mann. Befehl, fie fogleich ua	ch Rivah
au schicken.	202
1.	Arabifties Jahr 290.
752.	areaviation Ottate 200
Brief an den Emir von Kalafra,	,
Dette un den Cinte dan Granten	90
753•	•
Der Mulei verlangt Die Sicilische	Rriegs.
flotte, um ihn nach Sicilien gur	bringen. 204
754-	
Befehl an den Emir von Kamar	inah, 15.
Schelnndien zu schicken.	204
755.	
Desgleichen an den Emir von Spra	itus. 205
•	-

math ("build:	
Jaht Christi. Arabisches Lev Phitosophus, Statier. Muse in K	ien Uhmed,
756.	
Brief an den Mulei mit 30 Schelandien.	
Der Emir erflart feine Beforgniß wegen	·. ,
dieser Reise in so bedenklichen Zeiten.	© . 205
757.	
Der Emir von Kamarinah hat die Schelan-	
dien abgeschickt.	206
758•	
Desgleichen der Emir von Kamarinah.	207
7.0	
759. Der Mulei ist in Kamarinah angekommen.	
Brief desselben.	208.
Soul orlinorii	
760.	
, Brief an den Mulei nach Ramarinah mit	
600 Mann zu Pferd.	2.08
761.	
Befehl an ben Emie von Kamarinah fich	
wohl zu befestigen, aus Furcht vot bem	•
Feinde des Mulei, Muhammed Obeid's	•

762. Bericht aus Kosenza von dem Tapfern Emir. Sieg über die Feinde. Tod des Generals Lufas. Eroberung der Städte

763.

megen ber Antunft bes Mulei.

Ratangaro und Rofenga.

Antwort bes Emir Chbir.

209

210

212

Beforgnisse

allah.

OI	Bergeichniff und Inhalt ber Urfunden	•
jahr El eo Phi iniser.	priftt, Arabisches tosphus, Ebrahim 2 Mulei in K	en Abmed
	764.	
	Brief des Mulei an seinen Sohn Ahmed Ben Chrahim,	6 , 21 <u>1</u>
•	765.	,
	Der Mulei geht nach Kalabrien, und nimmt	_
	1900 Many du Pferd mit sich.	214
,	•	•
		3aþr 291.
	766,	
•	Brief des Mulei aus Kosenza. Befehl 400	
	gu Pferd für ihn nach Zantlah aft	٠,
:	schicken.	\$14
	767.	
	Brief an ben Emir von Zanflah mit 400	
	Mann zu Pferd,	216
	768.	•
	Der Mulei will von Zantlah nach Raffar-	
,	janah geben.	A 196
		\$1 %
	769.	
	Brick aus Kairnan an den Emir Chbir und	
	an den Mulei. Muhammed Obeid's	
	allah belagert Tunis. Der Mulei hätte	
	den Aerzten nicht folgen, sondern in Afrika bleiben sollen.	•
	æitetta vielbeit fottett.	217
,	770.	
	Brief an ben Emir von Raffarjanah mit	/
	einem Brief fur ben Mulei.	218
•	771.	•
	Der Emir Chbir schickt dem Mulei ben aus	

Rairuan erhaltenen Brief.

Jahr Chrifti. geo Philosophus, Cailer.

Arabifches Jahr 291. Ebrahim Ben Abnteb. Mulei in Kairuan.

77.2.

Der Mulei ift zu Raffarjanah beim Empfang ber traurigen Nachricht gefährlich frank geworden.

773.

Der Emir Chbir gibt dem Sohne des Mulei Machricht, daß fein Bater die Reife nach

228

Rairuan nicht antreten fann.

774.

Der Mulei ift ju Kaffarjanah gestorben. Madricht bavon an feinen Gohn. Gein Drachtiger Garg. Testament. beimlichung Diefes Todes.

Meabisches Jahr 291. Momed Ben Corahim, Mulei in Rairnon.

Befehl des neuen Mulei, bas Gelb bes Borigen, feinem Billen gemaß, unter bie Armen zu vertheilen, und den Leiche nam nach Rairuan zu schicken. Ruhrene de Klagen.

225

776. Der Emir Chbir ichickt ben Leichnam und ben Ring bes Mulei nach Rairnan.

827

777.

Abu Muhammed Obeid'allah fordert ben Emir Chbir auf, ihm Sicilien zu übergeben, ba er ben Mulei nachstens verjagen merde.

778.

Der Emir Chbir will feinen Mulei nicht verrathen, und Sicilien erft baim über-

312 Berzeichniß und Inhalt ber Arkunden.

rifi. Ojopõus,	Arabisches Jahr 291. Asmed Ben Ebredia Mulei in Kaisuana
geben, wann der Feind alle der des Mulei erobert habe liche Grundsabe.	
779•	
Bericht an ben Mulei von ber Aufforderung.	erwähnten 23
780.	
Befehl an den Emir von Giar Seeplage wohl zu verwahrer	- //· • • · · ·
781.	
Desgleichen an den Emir von R	amarinuh, 23
782. Ferner an ben Emir von Spraku	
783•	. '
Und an den Emir von Zanklah	. 23
784. Brief des Mulei. Er labt die welche der Emir Chbir dem Ab	
med Obeid'allah gegeben,	31
785. Beife Einrichtung des Emir von ! in Anschung der Bertheibig	
ftalten,	23
786.	

•	Berzeichniß und Inhalt ber Urkunden	313
rahr Chi eo Phili laifer.		Jahr 291. n Ebrahi m, Kairuan.
	787•	•
	Der Emir von Zanflah foll es mit ben Beg- theibigungeanstalten eben fo machen, wie	
	der Emir von Kamarinah.	⊘ . 238
	788. Brief aus Kalabrien von bem Tapfern Emir,	•
•	Er hat Salernah erobert.	138
· · · · ·	789. Annwort des Emir Chbir, welcher in dem Briefe des Lapfern Emir die schuldige Hochachtung vermißt. Er bestehte ihm	•
	nun als Gebieter.	139
	790. Troziger Brief des Lapfern Emirs. Er will Lünftig nur dem Mulei unterworfen seyn.	,
	श्चरवर्गाक्	. Jahr 292,
,	791. Der Emir Chbir verklagt den Tapfern Emig	
	bei bem Mulei.	242
	792. Der Mulei mißbilligt bas Betragen bes Tapfern Emir, aber er wagt es nicht, ihm bofe Worte ju geben,	
		~ 10
•	793. Der Emir von Kamarinah berichtet, bag die	,

Seeplage wohl vermahrt fenn,

794. Desgleichen ber Emir von Zanflas.

114 Berzeichniß und Inhalt ber Urkunden.

Jahr Christi. Leo Philosophus, Aufer. Arabifches Jahr 292. Abmed Ben Cbrahim, Pulei in Kairnan,

795.

Det Mulei gist. dem Emir. Chbir Nachricht, daß er gelchlagen, und zu fliehen genothiget worden. Er verlangt eine Urmee aus Sicilien.

S. 246

796.

Der Emir Chbir und der Rath finden nicht für gut, daß eine Armee aus Sicilien geschickt werde. Ebles Anerbieten bes Emir Ebbir.

947

797. Der Mulei dankt dem Emir Chbir für seine edle Einladung. Seine Lage und sein Vorhaben.

24

798. Der Emir Chbir meldet bem Mulei, bag Sicilien auf allen Seiten wohl verwahrt sen.

19

799. Bergnügen bes Mulei, daß Sicilien genug befestigt sep, um jedem Feinde Biberftand zu thun. Seine Entschließung.

. 800.

256

Der Mulei melbet bem Emir Chbir, bag, ber Lapfere Emir Abu el Aabbas an ihn geschrieben habe, und preifit die Lapfere feit und ben Berftand dieses Mannes.

25I

Ptrabifches Jahr 295.

801.

Befehl an den Emir von Banklah, Die Mannschaft, weiche bie Ruften bewahre.

Jahr Christi. Leo Philosophus, Kaiser,

Arabifches Jahr 293. Ahmed Ben Ebrahint, Mulei in Rairuan.

ben Winter über nach Sauße ju schicken, um das Feld zu bauen.

5. 253

-802.

Ein abnlicher Befchl nn ben Emir von Ramarinah und Sarfusab.

Arabifches Jahr 294.

803.

Der Emir von Zautlah berichtet, baf fich - Die Maunschaft wieder an ihren Plagen eingestellt bat.

255

804.

Desgleichen der Emir von Banklab. Borfchlag, um die Leute nicht von ber beften Foldarbeit wegzunehmen , und Sungerenoth gu verhuten,

215

805.

Der Emir Chbir bittet ben Emir von Oufa, . ihm von dem Mulei, und von allem. was vorgeht. Radricht zu geben.

e57

806.

Antwort des Emirs von Sula. Trauriges Schicffal, und traurige Musfichten bes Mulei. Fehlerhafte Maagregeln.

807.

Der Emir Chbir rath bem Emir von Gufa, im Fall bes gang ungludlichen Ausgangs, irber nach Sicilien, als nach Ralabrien zu gehen. Berfprechung.

316 Berzeichniß und Inhalt ber Urfunden.

Jahr Chrifft. Leo Phitofophus, Raifer.

Arabisches Jahr 294. Ahmed Ben Ebrahim, Mulei in Kairnan.

RCR.

Der Emir von Susa nimmt den Rath und bie Einladung an, und schickt seine und seiner Mannschaft Familien, Gerathe und Borrathe.

B. 261

809. Antwort an ben Emir von Sufa, mit Rath und Berhaltungsregeln.

262

810.

Befehl an den Emir von Marfet Allah wegen der Beiber und Kinder aus Sufa. Borfchlag an ihn, als Mitglied des Raths nach Balirmu zu geben.

26%

811.

Bericht des Emirs von Marfet Allah. Ihm gefällt der Borfchlag, ein Mitglied des Raths zu Balirmu zu werden, und sein Alter in Ruhe zu verleben, recht wohl.

264

812.

Befehl an ben Emir von Zanklah, die Eruppen bei ihrer Feldarbeit zu laffen, und fie nur bereit zu halten.

366

813.

Desgleichen an ben Emir von Kamarinab.

266

814. Und an den Emir von Giargenta,

267

815.

Der Emir von Sufa fchieft 10,000 Mann, und wird bald felbit folgen.

816.

Der Emir Chbir rath dem Emir von Susa erst Nachrichten von dem Mulei zu erwarten, ehe er mehr Truppen weglchicke.

€. 27£

81.7.

Der Emir Chbir schickt die 20,000 Mann nach Marset Allah.

. 274

818.

Der Emtr von Marfet Allah beschwert fich über die Vermehrung feiner Mühe durch die Ankommlinge, und bittet um Rube.

275

Arabifches Jahr 296.

. 819.

Der Emir von Sufa ist zu Marset Allah angekommen. Man weiß nicht, wo der Mulei ist. Guter Rath.

276

820.

Der Emir von Markt Allah wird nun nach Balirmu abgeholt.

277

Q 2 T.

Brief an den Emir von Susa, jezt von Marset Allah. Der Emir Chbir ver- langt seinen Rath, wie man sich gegen ben Ueberwinder hetragen soll.

278

832.

Berminftiger Rath des Emirs von Marfet Allah.

318 Berzeichniß und Inhalt ber Urfunden.

Sed Philosophus, Kaiset Arabisches Jahr 296. Uhmed Gen Ebrahim, Minei in Kairnan,

823.

Antwort bes Emir Chbie.

6. 221

824.

Der Emir schickt biejenigen seiner Leute, welche in Marset Allah feine Wohnung erhalten können, mit Weibern und Kindern nach Balirmu.

282

825.

Machricht von der Ankunft der erwähnten Leute in Balirmu.

223

826.

Der Sieger Abu Aabd Allah al Mohtaseb Bi'llah forbert von dem Emir Chbir die Auslieferung des ehemaligen Emirs von Susa. Drobungen,

. . .

827.

Der Emir Chbir rechtfertigt bas Betragen des Emirs Alhatem Ben Aali.

286

828.

Abu Nabb Allah al Mohtafeb Bi'llah laft fich die Rechtfertigung gefullen, und rath dem Emir Chbir, ben Abu Muhammed Obeid'allah als feinen herrn zu erstennen.

287

820.

Der Emir Chbir entschuldigt fic, daß er biefen Rath noch nicht befolgen konne, ohne an feinem herrn untreu ju werden,

Jahr Chriftl. Leo Philosophus, Anisec. Arabisches Idhr 296. Ichmed Ben Ebrahim, Mulci in Kairuan.

als welcher eine große Armer zu erhalten hosse. Treue bis ans Ende.

. 288

830.

Aufforderung von dem flegreichen Almohabi an den Emir Chbir, Sicilien gutwillig zu übergeben; mir Berfprechungen und Droftungen.

289

831.

Der Emie Chbir beruft, seinen Ochn, ben Emir von Zanflah, Jaatob Ben Albafan eiligft ju fic.

29Ť

Register

über.

Die brei (vier) erften Bande.

A.

Mabb Allah Ben Aabettum, Emir von Girgenti. II. B. G. 289.

Nabb Allah Ben Alaabbas, Emir Chbir, (Nro. 477.) fommt bei ber Belagerung von Sprafus um. (N. 482.)

Aabd Alrahman, Emir von Marfala. (N. 485.) Aadelfum fommt, Sicilien zu erobern, Borber. XIII. feine Anfunft in Sicilien, I. 7. baut ein Schloß, I. 9.

bestehlt, die Sicilier gut zu behandeln, I. 29. meldet dem Mulei die gemachten Troberungen, I. 70. läßt alles erbeutete Gold und Silber nach Palermo kommen, I. 37. legt dem Mulei den Entwurf der Geseze vor, I. 249. baut die Münze, I. 270. läßt für seine Nechnung säen, II. 8. befördert den Ackerdau, II. 81. zeigt dem Mulei an, was er für Einrichtungen in Sicilien gemacht habe, II. 85. stirbt in Palermo, nach einer funszehnichtigen Negierung. II. 285.

Aalbi, Familie in Tunis und ihre Herrschaft. Borb. VI.

Aalkatah, s. Likata.

Aalkuraht Alikuri, Insel. II. 70.

Alali Ben Alamar, Emir von Mobika. (N. 487.)

Mall Ben Murat Schirif, für Mausman Ben Muhams med jum General erwählt. II. 270.

Ziali

Aast Ben Musa wird an Gratt seines Vaters zum General erwählt, II. 190. dann Emir von Nalkatah, II.
296. regiert, während der Abwesenheit des Emir
Chbir, Palesmo, emport sich, und läßt die Männer
des Naths tödten, II. 413. wird in Gegenwart der
andern Emire zum Tod verurtheilt. II. 413.

Maudeff, f. Gogo.

Aausman reißt ein Sauß nieder, laßt feche und breißig Eremiten tobten, welche barin maren, I. 12. jundet bas Schloß Bonifato an, I. 14. schickt Raften mit Gold, Silber und Rupfer nach Palermo, I. 102.140. bewafnet eine Kriegsflotte, II. 69. Beute berfelben, 70. fürbt. II. 269.

Adjija, Tocheer von Maabbas gibt bem Schlof auferhalb Palermo, heut zu Tage Sifa genannt, ben Ras

men. (N. 439.)

Abrahim Ben Aalbi, Mulei in Kairnan, I. 10. sein Rath in Ansehung bes Euphemius, I. 36. schickt zwei und zwanzigtausend Mann nach Sieilien, Bord. XIV. I. 94. und wieder zehntausend Mann, I. 199., gibe dem Nadelkum die Erlaubniß Munzen mit seinem Namen zu schlagen, (ebend.) bestätigt die Berordnungen Nadelkums, I. 285. schickt die Aufschrift für die Munze, die geschlagen werden soll, I. 309. besiehlt, sein Getreide nur an Sicilier zu verkausen, II. 170. gibt Gesze zu Errichtung öffentlicher Kornhäußer, II. 239. schickt Barken mit Korn und Gerste nach Sieilien, I. 309. lobe das Betragen Aabelkums. II. 121.

Abs, ein Blug. I. 40.

Abu Aabb Allah al Mohtafeb Bi'llah melbet bem Groß.
Emir, baß er sich Kairna'ns bemachtiget habe, (N. 825.) verlangt, baß man ihm Alhatem Ben Aali schlick, um sich an ihm zu rächen, (N. 825.) vroht nach Sicklien zu kommen, um die Wirkungen seines Jouns zu zeigen, (ebenb.) ist überzeugt, baß Alhatem Ben Aall Bestwinge Sickliens. 4. Band.

322 Register über die brei (vier) erften Banbe.

ein Mann von Berftand ift, (N. 828.) rath bem Groß Emir, ben Abu Muhammed Dbeid'allah als Deren von Sicilien erfennen gu laffen. (ebend.)

Abu Aali, Emir der Armee von Saffa, fliebt. (N. 675.) Abn Alhafan, Emir von Taffa, (N. 676.) wird wegen

a feiner Plackerenen umgebracht. (N. 706.)

Abu el Aabbas, geschickt von dem Rufei, um Palermo wieder ju erobern; (N. 721.) bon bem Groß - Emir nach Marfala berufen, (N. 722.) lagert fich nahe bei Palermo, (726.) feine weise Antworten an die Abgefandten bes Egib, (N. 729.) Angriff ber Stadt Ba-Icrmo, (N. 731) nimmt diefe Stadt wieber ein, (N. 732.) wird mit bem Litel: der Lapfere beehrt, (N. 735.) geht nach Ralabrien, (N. 739.) nimmt Reggio em, (N. 740.) wied zum Emir von Calabrien ernannt, (N. 420.) erobert Ratangaro und Rufenza mit dem Lod des Griechischen Generals Lutas. (N. 762.) bemächtigt fich ber Stadt Galerno, (N. 788.) beflagt fich gegen ben Groß. Emir über Borwurfe, und entzieht fich feiner Gerichtsbarteit, (N.

790.) wird von dem Mulei gelobt. (N. 801.) Abulfeda, feine Geschichte, Borb. XXII. worin er von unferem Coder abweicht. II. 437. (N. 815,)

Abu Muhammed Obeid'allah gibt bem Groß-Emir Nach richt, bag er Roffantinah und Telefin eingenommen babe, und will, bag Sicilien ihm abgetreten werde, (N. 777.) fchreibt dem Emir Chbir, bag er von allen bem Mulei unterworfenen Plagen Meifter fen, und eine Armee nach Sicilien schicken wolle. (N. 830.)

Abu Nasser Zinadat Allah, Oheim des Mulei, Kommt nach Palermo, um Sulfe ju erhalten, Die ihm abgeschlagen wird. (N. 829.)

Abler, gelobt. Borb. XLII.

Afrika, unterliegt den Einfällen der Araber. Borb. V. Adersleute, burch Getreibe jur Caat unterflugt. I. 81. Uhalifa, Alefa, von Nausman Ben Murat eingenommen.

Uhmed Ben Jaakob, Emir Chbie, (N. 530.) jahlte bem Mulei hundertegusend Krus für die Zolle, (N. 531.) schickt dem Mulei dreihunderttausend Krus, wie er jährlich zu zahlen verbunden ist, (553.) stirbt undermuthet. (N. 583.)

Uhmed Ben Ebrahim el Aalab, Achter Mulci, (N. 775.) billigt das Testament seines Baters; besiehlt den Leichnam desselben nach Rairuan zu bringen, (N. 776.) schreits dem Groß-Emir, die Einnahme von Rostantinah und Telesin sey nicht wahr, (N. 784.) besiehlt dem Alhasa die Beleidigungen des Abu el Aabbas zu übersehen, und ihm nut teine Hulse zu geben, (N. 793.) slieht nach Susa, und verlangt von dem Groß-Emir eine Armee, (N. 796.) welche ihm abgeschlagen wird, (ebend.) billigt die Gedanken des Alhasan und des Raths, (N. 797.) lobt die Tapserteit und die Rlugheit des Abu el Aabbas. (N. 801.)

Uhfed Ben Forat fommt in Marfala an, I. 17. befestigt biefen Ort, I. 22. hilft ben Armen von Sciartaah, I. 91. befestiget Sciacca, I. 99. schieft Gold und Gilber nach Palermo, I. 101. 141. fommt bei der Belagerung von Girgenti um. I. 173.

Allaabbas Ben Fazarry, Emir Chbir, (N. 435.) nimmt Allicata und Butera wieder ein, (N. 449.) stirbt. (N. 476.)

Albuliti, Rathe bes Pabsis, kommen nach Palermo. (N. 609.)

Alhasan Ben el Aabbas, Emir Chbir, (N. 584.) kaufe bas hauß vom sußen Meere, (N. 586.) schieft bem Pabst zu Rom hundert Griechische Sklaven zum Gesichenke, (N. 610.) beklagt sich gegen den Pabst, daß er ihm für. das Seschenk ber Oflaven nicht gedankt habe, (N. 613.) seine menschenfreundliche Gestimun-

324 Register über bie brei (vier) erften Banbe.

aen, (643:) raumt dem Egib bie Stadt Valermo burch einen Bertrag ein, der wegen feiner Bestimmtheit mertwurdig ift, (N. 718.) feine weife Befehle, um Balermo wieder einzunehmen, (N. 724. 727.) nimmt auf bie Unfunft ber Keinde Maastegeln, (N. 762.) feine große Rlugheit, (N. 775.) - feine Ereue gegen den Mulei, (N. 778.) befiehlt, bie Plage ju bewachen. wo eine Landung zu beforgen ift, (N. 779.) schränft ben Befehl ein, (N. 785.) berweißt dem Mbu el Mabbas die geringe Achtung, mit welcher er schrieb, (N. 780.) Schickt Abschriften ber Briefe an ich Mulei. (N. 791.) meldet dem Mnlei, daß er in Sicilien umher gereift fen, und fiebenzigtaufend Mann gur Bemachung ber Geeplage vertheilt habe, (N. 798.) laft bie Mannichaft von ben Geeplagen jurudigeben, um bas Reld zu bauen, (N. 802.) bittet ben Emir von Sufa um Rachrichten bon bem Dulei, (N. 805.) überrebet biefen, nach Sicilien gu tommen, (N. 808.) bestimmt ihm bie Stadt Marfala, (N. 809.) schickt bie von Gufa gefommenen Beiber und Rinder nach Marfala, (N. 810.) fchieft zehnkaufend Mann, welche von Sufa getommen, nach Marfala, (N. 818.) stimmt mir bem Emir von Marfala in Unsehung ber Abtretung Siciliens überein, (N. 824.) fcbreibt an Abu Nabb Allah ju Gunften bes Albatem Ben Mall. (N. 827.) entschuldigt fich gegen benfelben, feine Befehle nicht vollziehen zu konnen. (N. 829.)

Alhatein Ben Aalt, Emir von Sufa, schreibt, daß er nach Calabrien gehen wolle, (N. 806.) 'mißbilliget das Betragen der Rathe des Mulei, (N. 806.) schickt die Weiber und Rinder seiner Mannschaft, mit ihrem Geräthe nach Sicilien, (N. 808.) verläst Ensa, und kommt nach Marsala, (N. 819.) wird zum Emir von Marsala erwählt, (N. 821.) ist der Weinung, Sicilien dem Abn Muhammed abzutzeien, mit der Be-

bingung, daß er Niemand Leids thue, (N. 823.) schieft bie Mannschaft nach Palermo, welche zu Marsala keinen Plaz hat. (N. 825.)

Almamoun Rhalifa. Vorb. XII.

Almohabi Obeid'allah, feine Herrschaft in Tunis. Bork.

Althamra, Lisca blanca, eine Insel. II. 70. Ulmito, non Nausman eingenommen. I. 75.

Umbakari, ein Dorf. 1. 228.

Umico, gelobt. Borb. XX.

Amostrah, heut zu Tage Mistretta. I. 73.

Anastasius Bibliothekarius, seine Geschichte, Borb. XIX. Andreas, ein Griechischer Befehlshaber, bei Girgenti um-

gefommen. La 88.

533.)

Ankarah, Stadt, von Abfeb Ben Forat zerftort. I. 130. Araber, und ihr Zustand im IX. Jahrhundert, Borb. E. thun verschiedene Einfalle in Sicilien, ebend. IX.

Armee, vom Mulei nach dem festen kande geschieft, (N. 506.) noch eine Armee nach Italien geschieft, mit Besehl an den Emir Chbir, die Sicilische Armee mit dersselben zu vereinigen, (N. 526.) zieht sich mit großem Verluft an Mannschaft nach Sicilien zuruck. (N.

Armee, gegen Sprakus in Ordnung gestellt, (N. 557.) Befehle für Berforgung mit Vorrathen, (N. 562.) besteht aus siebenzigtausend Mann. (N. 563.)

Armee von breißigtausenb Mann, geschickt vom Mulei, um Valermo wieder zu erobern. (N. 720.)

Athanafius, Griechischer General von ben Saracenen umge gebracht. (N. 631,)

Auflagen auf die Felder, I. 286. vom Emir vorgeschlasgene, (N. 444.) vom Mukei in Ansehung der Sicilier nicht gebilliget. (N. 445.)

23

Baber am fifen Meer. (N. 519.)

Balirmu, f. Palermo.

Banaraft, Panaria, eine Infel. II, 70.

Barten, hundert und funfzig werden zur hulfe von Patermo nach Lunis geschickt. (N. 357.)

Barisanah, Bari. (N. 508.)

Barfas, ein Griechischer General, gefangen genommen, (N. 593.) uennt den Muhammed einen Dreckpropheten, (ebend.) fein Cob, (ebend.)

Barubuh, vermuthlich Colesano, von Magbbas eingenommen. (N. 454.)

Borutah, f. Sala di Paruta.

Baulu, Hafen ber Insel Malta. II, 144.

Beld el Braghit, f. Selinunte.

Bevolferung und Ackerbau nehmen in gleichem Verhaltnif zu. (N. 473. Anmerk.)

Besizer ber Felber sind verbunden, zur Unterhaltung der Geistlichen beizutragen, I. 297. 299. mussen Einwohner sein, I. 306. verbunden, zu beweisen, wie sie dazu gekommen, II. 65. verbunden, die Summe ihrer Nerndte anzuzeigen. II. 258.

Befiger von trächtigen Ruben, und von Schlachtochfen find von ben Steuern ausgenommen. I. 297.

Beute, aus Calabrien, II. 147. von den Schelandien, welche auf Raperei ausgelaufen sind, (N. 457. 643. 704.) die geringe Sachen wurden unter die Soldaten vertheilt, die kosibaren für die Regierung aufbewahrt. I. 84.

Bibis, f. Biggini.

Bischoff von Malta wird gefangen gesett, welt er ben Griechen beigestanden, (N. 560.) wird zu Pakermo in die Gesangnisse des Erzbischoffs gethan. (N. 564.)

Bischoff von Marsala. 11. 299.

Bisthoff von Meffina erhalt von bem Groß-Emir ben Auftrag, einen Priefter auf jebe Insel zu schicken, umr die Einwohner in der Religion zu unterrichten, II. 72. gibt dem Emir Nachricht von der Bewegung, welche die neue Auftage bei den Saracenen verursacht hat. (N. 463.)

Bischoff oder Erzbischoff von Sprafus, vom Pabste los-

Bischöffe von Sicilien, Rathe ber Arabischen Regierung.
H. 714. 410 feberge und der Arabischen Regierung.

Bivona, eingenommen von Alfeb Ben Forat. I. 90.

Blatia, f. Piaga.

Blatana, Fluß von Platani. I. 130.

Borgia, getobt.: Vorb. XLH.

Bothirah, heut zu Tage Butera. (N. 449.)

Briefe des Pabsts Marinus an den Emir Chbir wegen Loskaufung der Christenstlaven, (N. 600.) Antwort des Emir Chbir, (N. 603.) noch ein Brief des Pabsts, (N. 606. ober 607.) Antwort des Emir Chbir, worin er die Zahl der Stlaven angibt, und den Preist des Kimunt. (N. 608.)

Brief des Pabsts an den Emir Chbir, mit dem Geld ju Loskaufung der Bifchoffe und Priefter. (N. 609.)

Brief bes Pabsts Abrian III. an den Emir Chbir, worin er ihm für die hundert geschenkten Sklaven dauft, (N. 614.) Antwort des Groß. Emir, worin er dem Pabst für seidene Tücher bankt. (N. 616.)

Brief bes Pabft Stephanus bes Funften, mit Ueberfchickung bes Gelbs jur Loskaufung bes Gricchen. (N.

Brief Theodofins bes Monchen, worin die Eroberung von Sprafus befchrieben wird. (N. 566. Annert.)

Brod, von dem Groß-Emir dem Erziehungshauß für Sicilische Kinder ertheilt. II. rol.

Brondu, Bronti. II. 48.

28 Register über bie brei (vier) erften Bante.

Busa Ben Ragibis nimmt Sprakus ein, (N. 569)
wird vom Krisafin umgebracht, (N. 579.)

Ţ,

Calabrien, Muhammed Ben Kafagia landet daselbst mit einer Armee, (N. 503.): Eroberungen daselbst, (N. 508.) Schlacht zu Bari, mit Verlust der Sarucenen, (ebend.) eroberte Städte in Calabrien, (N. 510.) Ruckehr der Armee nach Sicilien, (N. 509.) Reichthümer aus Calabrien gebracht, (N. 513.) ein Emle von Calabrien gemacht, (N. 743.) Verstärfung nach Calabrien gestchickt. (N. 751.)

Calatafimi, von Abset Ben Forat angegriffen und eingee nommen. I. 55. 56. 57.

Calatrasi, eingenommen und zerftort von Muhammed. I. 126.

Calafta, angegriffen, und eingenommen von Nausman.
1. 74.

Caltagirone, eine Stadt, mit bem Unterschied bes Orda und Populus, eingenommen pon Musa Ben Mall. I. 216. u. f.

Coltanissetta, eine Stadt, mit dem Unterschied des Orda und Populus, eingenommen von Absed Ben Forat. I. 163. 164.

Calvisiana, eingenommen von Nast Ben Musa. II. 179.

Camarina nach langem Widerstand mit Sturm einge nommen von Nall Ben Rusa, II. 341. es werden das selbst acht Magazine gehaut, und die Felder an die Sinwohner vertheilt, II. 344. das nach den Verordenungen eingezogene Getreide wird dahin gebracht. II. 355.

Caronia, gelegen, wo bas alte Calatta mar. I. 74.

Caruso, rühmlich erwähnt. Vorb. XX.

Caftell' a Mare, Scheint ber Bet ju fenn, wo Mabeltum an ber Kufte von Rhalfa ein hauß gebauet hat. I: 271.

Caffaro von Palermo, Ableitung bes Worts. II. 346.

Castrogiovanni angegriffen von Mustafa Ben Muhamymeb, II. 357. und dann von dem Groß-Emir, und von dem Emir von Messina (Zanklah), aber ohne Erfolg, II. 412. mit Sturm eingenommen von Maadybas mit dem Tode Jusus, des Statthalters der Griechen, (N. 467.) Gold und Silber daselbst gefunden. (N. 467.)

Caftronopo, mit Sturm eingenommen von Muhammed Ben Nabb Allah, I. 165. ein einlandischer Statthalter dafelbft. I. 167.

Cedrenus, feine Geschichte. Borb. XXVIII.

Cefalu', von Nausman Ben Muhammed eingenommen, 1. 64. 65.

Cober, Arabischer, bessen Uebersezung hier and Licht gestellt wirb, wie er gefunden worden, und was er enthalte, Borb. XXXV. sein Papier, XXXVIII. seine Lacken ausgefüllt, XLV. seine Geschichte, XLVIII. Beschaffenheit bestelben. L. u. f.

Cober, Urabifcher, von ben Zeiten ber Rormannen, aus Maroffo an Bella geschickt. Borb. XLVI.

Contreband, gehört dem, der ihn entdeckt. (N. 506.)

Corfifa, Landung ber Saracenen bafelbft, Stlaven und Beute, (N. 657.) Kriegefiotte abgeschickt, um biefe Insel ju erobern, (N. 694.) Die Armee landet und

130 Register über bie brei (vier) erften Banbe.

benichtiget fich berfeften; (ebend.) wird von den Franzosen eingenommen. (N. 718.) Erus, f. Rrus.

A STATE OF STATE OF

Darptein Laibah, heut zu Lage Bloona. L'90. Delia; ein Dorf, auf Befehl des Absed Ben Forat zerftort. I. 163.

Dindarid, f. Lindaro. Drapni, f. Trapani.

Duabis, ein eisernes Werkzeug, hippe. I. 181.

Œ.

Ebrahim Ben Ahmeb, Siebenter Mulei, (N. 583.)
melbet bem Groß-Emir seine Reise nach Sicilien, (N. 735.) man schieft eine Flotte nach Lunis, um ihn zu begleiten, (N. 757.) kommt in Sicilien an, (N. 759.) kommt nach Palermo, (N. 765.) geht nach Calabrien, (N. 766.) kehrt nach Sicilien zurück, (N. 769.) wird in Rassarjanah krank, (N. 772.) vermacht sein Selb ben Armen, (N. 774.) skirbt in Rassarjanah, (N. 775.) Rasten von Nußbaum auf kin Grab, (ebend.) sein Leichnam wird nach Palermo gebracht, und begräben, (ebend.) wird nach Rairuan gebracht. (N. 776.)

Ebrahim Ben Muhammed Ben el Adab, Sechster Mulei, (N. 548.) loht den Erzhischoff von Palermo, (N. 565.) befiehlt dem Encir Chbir, die Kriegsstotte nach Susa zu schiefen, um nach Sicilien zu kommen, (N. 570. oder 571.) geht nach Sprakus und Malta, (N. 575.) stirbt. (N. 584.)

Ebrahim Ben Mustafa, Emir ver nach Corsika geschickten Kriegessotte, (N. 693.) wied zum Emir von Corska gemacht, mit der Bollmacht, Statthalter zu ernennen. (N. 695.) Erhetla, Sifeitab, von Man Ben Musa eingenommen. 3. II. 1781

Efchi, wie viel Feldes ihnen angewiesen werben foll.

Cheinann muß ber Braut die Morgengabe geben. (N.

Einfall eines Sicilischen Geschwaders auf die Romische Lufe, (N. 641.) Beute, (ebend.)

Emir Chbir, verpflichtet, dem Mulei von allem Rechenschaft zu geben, I. 285. kann mit den ihm angewiesenen Feldern nicht thun, was er will, I. 305. verbinbet sich, dem Mulei jährlich hundert und funfzigtausend
Rrus zu bezahlen, und die Einnahme der Anslagen für
sich zu behalten, (N. 491.) behalt von den Zollen
zehen vom hundert für sich, (N. 507.) misbiligt die
gransamen Besehle des Mulei: (N. 643.)

Emir Chbir Muhammed Ben Rafagia von ben Ber-Ichnittenen getobtet, (N. 523.) Strafe ber Berfchnittenen und ber Gemablin bes Groß. Emire, (ebend.)

Emir von Marsala wird Ngth. (N. 810.)

Emir von Mobika fest fich in Moto feft. (N. 503.)

Emir von Zanklah auf Befehl des Emir Chbir im Gefangnifi. (N. 631.)

Emire von Sicilien, drei, I. 288. II. 85. in der Folge werden mehrere ernannt, II. 294. wo sie ihre Mohunng hatten, I. 288. II. 85. sind dem Emir Ehbir unterworfen, I. 294. 306. perbunden, fünftausend Mann bereit zu halten, I. 289. ihre Gerichtsbarkeit. I. 293.

Entella, jerstort auf Befehl des Ahkd Ben Forgt, I.

Eraflea, eingenommen und zerfiort auf Befehl bes Absch Ben Forat: I. 130.

Erchempertus, feine Geschichte. Borb. XXIX.

332 Register über die drei (vier) ersten Bande,

Erzbischoff von Palermy wird von Nadeftum wegen ber Strafe um Rath gefragt, welche man einem Sicilier anthun follte, weil er ein Rind geschändes hatte, II. 98. feine Vermittlung bei den Griechen, um sie zur Ergebung an die Garacenen zu bewegen (N. 622.)

Erzbischoff von Syratus mit seinen Priestern und bem Patricier in ben Gefangnissen von Patermo. (N. 569.)

Erzbischoff von Toledo, feine Geschichte. Borb. XXIX.

Estof, s. Vischoff.

Euphemius, ein Griechischer General, feine Berbrechen und fein Bertrag mit dem Mulei, Borb. VIII. XIII. führt eine Rriegsflotte nach Afrika mit gutem Gluck an, ebend. feine Emporung, ebend. ein lafterhafter Mann, I. 24. 25. Brief an ihn, I. 26. noch mehr von feiner Gottlofigfeit, I. 28.30. feine Gewaltthatigkeiten gegen die Sicilier, I. 33. schandet die Ronnen, I, 32. Nadelfum denft, ihn ju Grunde ju richten, I. 34. der Mulei will es nicht jugeben, Damit er fich felbst'zu Grunde richte, I. 36. Brief bes Mulei an Euphemius, I. 36. Die Griechen aus Salifa fluchten fich ju Euphemius, I. 51. Aadelfum benkt gegen ihn auszuziehen, I. 34. 63. fchicft von Sciacca Gefandte an Ahfed Ben Forat, I. 80. welchen Ahfed bie Rafen und die Ohren abschneiden läßt, I. 82. entfommt aus Sciacca, welches erobert wird, und unter ber Beute findet fich fein Gerathe, welches an Anbelfum gefthicft wird, 1.84. belagert und plundert tlat Chobzet, 1.92. ber Mulei beschließt, bag Euphemius vertilgt werden foll, l. 94. fein Bolk flieht, und verläßt Berigi, I. 112. wird von den Sprakusern umgebracht. 11. 107.

Ezid Ben Aabd, Emir der Armee des Almohadi, (N. 718.) wird in der Festung Aadelfum umgebracht. (N. 734.)

Fabrifen in Wolle, zu Palermo. II. 134.

Falfuraht, Filicuri, eine Infel, von den Saracenen eins genommen. 11. 70.

Fanianah, Favignana, eine von ben Saracenen eingenommene Infel. II. 70.

Faina, gelobt. Borb. XX.

Fatimiten. Borb. LXIII.

Fazello. Borb. XX.

Feld, welches ben Kindern eines verftorbenen Generals angewiefen werden follte. I. 303.

Felder der Griechen, wie und in welchem Maaß fie vertheilt murben. I. 286.

Fesien, ein eisernes Werfzeug, das noch jest in Sicilien Rest heißt. I. 181.

Franzosen, schlagen die Saracenen in Sardinien. (N. 716.)

Franka Farth, eine Stadt, von dem Emir Offan Ben Malt mit Sturm eingenommen. (N. 713.)

(B).

Sagliano, von Muhammed Ben Nabb mit Sturm eingenommen. II. 222.

Bebel el Bard, f. Bivona.

Gebel Zghir, vermuthlich Gibellina. I. 125.

Geluna, f. Caltagirone.

Gerreral, eben bas, was Emir. l. 202.

Genueser und Pisaner nehmen den Pacht der Zolle. (N. 506.)

Gebande, in Palermo angefangen und vollendet. (N. 447.)

Gefängniß in dem Palaft des Groß. Emirs innerhalb des Landes, fast fünftausend Stlaven. (N. 520.) Geld nach Susa geschickt. (N. 442. 444. 454.)

334 Register über bie brei (vier) erften Bunte

Gefeze, dem Mulei vorgefistagen, I. 249. gebilligt, I. 285. Gefeze für die Zollhaufer, (N. 506.) in einen Stein eingehanen, (ebenb.)

Besimmungen, menschenfreundlicht bet Saratenen. (N. 218. 643.)

Gerreibe und Gerste für Achmung Aabeltum's einge arnotet, II. 75. 77. zur Aushülfe gegeben, zum Saen, und mit Bucher wieder etsejt, II. 127. 129. 130. Berbot, neuck Getreibe zu verkaufen, II. 103. Erlaubniß, das alte Getreibe zu verkaufen, II. 258. Berbot, Getreibe auszuführen, weil Mangel zu beforgen ist. II. 309. 310.

Ghultan, f. Qultan. Ghusirah, f. Pantellaria.

Giargenta, Girgenti, von Muhammed Ben Nabd Mah, und von Ahsed Ben Forat mit großem Verlust der Saratenen, und mit dem Tod des Ahsed Ben Forat angegriffen, l. 173. nach vielen Stürmen erdbert von Aadelfum el Chbir, l. 186—188. man dant daselbst Magazine, um Getreibe und Gerste auszubewaheen. II. 230.

Gibelling, auf Befehl des Duhammed Ben Mabe Mah gerftort. I. 127.

Gifaludah, s. Cefald.

Gozo, eine Insel nache bei Maken, bon der Kriegsstotte Muhammeds eingenommen, l. 191. von den Sarace, nen verlassen, aus Furcht vor der Kriegsstotte, welche aus Malta auslief, ebenb. zum zweiten Male eingenommen von Hall Ben Musa. Il. not.

Griechen, aus Melazzo vertrieben, greifen Messina an, und bemächtigen sich derselben, U. 208. greifen bei Saormina die von Aausman Ben Muhammed angeführte Armee an, und nach einem langen Gefechte wird Aausman tobtlich verwundet, II. 269. werden Meister von Lifata, (N. 448.) verlassen Sprakus aus Hunger,

laubnif bes Emir Chbir in Palermo nieder, (N. 680.) machen ben Vorschlag jum Frieden, (N. 631.) wersten gens belluina (ein Volf wie wilde Thiere) genannt. II. 73.

Gregorius Patricius in Sicilien erneuert den Bertrag mit ben Arabern. Borb. XII.

Ď,

Hargiriu, f. S. Philippo d' Argird.

Dalgitu, eine Stadt, mit dem Unterschied bes Ordo und Populus, erobert bon Duhammed Ben Nabb Allah. II. 58. n. f.

Halica, f. Salemi.

Halunta, f. Alunto.

Ammierd, Himera, eine Stadt, mit bem Unterschied des Ordo und Bopulus, angegriffen von Nausman, und bann burch einen Vertrag übergeben. I. 44. 45. 46. Daroun Raschid. Vorb. XII.

Baffar, eine Festung. II. 346. Anmert.

Hauß, gebaut von Aabeltum auf ber Kuste von Rhalfa, welches Castell' a mare zu senn scheint, I. 270. 271. ein anderes Hauß, von Aabeltum zur Erziehung junger Leute bestimmt. II. 100. 101. (N. 467.)

Hazi Halife Mustafa, seine Geschichte. Borb. XXV.

Hegista, s. Cègesta-

Hentilla, eine Stadt, wird zerftort. I 79. f. Entilla.

Herbitah, f. Micofia.

Berigi, oder Herici, auf dem Berg, der jegt S. Giuliano heißt, angegriffen, und durch Kriegelist eingenommen von Aadelkum. l. 111. 112.

Beufimu, f. Cuphemius.

336 Register über bie brei (vier) erften Banbe,

Heuschnecken mit Schwefelbampf vertigt. II. 308. Phalisa, Alesa, zersidrt; der Fürst von Lorremugsa hat von ihrer Lage geschrieben. I. 73.

Hifetlah, f. Echetla.

Hiranh, ein Dorf, ohne Widerstand eingenommen von Nali Ben Musa. II. 188.

Hiraflah, f. Eraclea.

Birbiffu, ein Dorf, von Mali Ben Mufa erobert. IL 178.

J.

Jaakob Ben Alhasan (Alaasan), Emir von Zanklah. N. 699.)

Juhr, freng bei ben Sleilifchen Arabern um erften Marg

Istar Carini. (N. 726.)

Imafarah, f. Traina. Imedina, Hauphfadt. I. 8.

Inveges, gelobt. Vorb. XX.

Peta, Berg, nahe bei Palermo, genannt Monte Pellegrino, (N. 718.)

Infeln, Alicuri, Saline, Filicuri, Panaria, Bafilugzo, Strongoli, Upari, Bulkano, Lifcabianca, werden von Ruhammed Ben Suedin erobert, II. 70. und auf jede diefer Infeln wird ein Priefter geschickt. II. 71.

Ius gladii, nur ben Emirn ertheilt. L. 293.

R

Rabhy, was fein Amt fep. I. 41.
Rafagia Ben Safian, Emir Chbir, (N. 483.) verbinbet fich bem Mulei für alle Auflagen jährlich hundert
und funfzigtausend Krus zu bezahlen, (N. 491. 503.)
erobert die Stadt Noto, (N. 445.) baut Magazine

für

Regifter über bie brei (vier) erften Banbe. 337

für die Zolle, und vollendet das Zenghauß, (N. 503.) legt dem Malei die Zollverordnungen vor. (N. 506.) wird bei der Belagerung von Sprakus im Schlaf gerköbtet. (N. 513.)

Rairnan, Refidenz des Mülei, I. 7. wird von Abu Mabb Mah eingenommen. (N. 806.)

Ralaat Geluna, f. Caltagirone.

Kalafra, f. Calabrien.

Ralafta, f. Ralatta.

Ralaria, f. Bagliand.

Kalatrufa, f. Kalatrafi.

Kglaviniana, f. Kalvisiana.

Ramarinah, f. Camarina.

Ramarta, f. Cammarata.

Rapua, Hauptstadt, Residenz des Abu et Nabbas. (N. 801.)

Kassarjanah, f. Castrogiovanni.

Kastra, f. Castronopo.

Raftraniffa, f. Caltaniffetta.

Raften, bon Rugbaum für ben Leichnam bes Mulei. (N. 774.)

Rhalfa, Quartier bon Palermo, nabe um Meer. I. 40.

Kirchen, Griechische, ju Woscheit gemacht. II. 93.

Rirchenschanber, wie fie geftraft werben. I. 3ot.

Koftancinaf, von Abu Muhammet eingenommen. (N. 819.)

Reisaffu, Griechischer General, (N. 566.) bricht bas Beim, und wirb gefangen, (ebend.) tobtet ben Emir bon Sprakus, (N. 579.) wird erdroffelt. (N. 581.)

Befchichte Gieitiens. 4. Band:

- 338 Regifter über bie brei (vier) erften Banbe.
- Rrus, eine Munge, ihr Werth. I. 92.
- Rjutiah, vermuthlich Sciortino. II. 187.
- Tabari, Lipart, mit andern Infeln eingenommen von Muhammed Ben Suedin, I. 70. f. Infeln.
- labhauß, Caricatore, in Palermo, jur Ausfuhr des Getreides aus Sicilien. II. 255.
- lad- (Korn-) Häußer in Sicilien errichtet, II. 239. Geftze für diefelben, ebend. Diefe Geseze werden den Emiren und Statthaltern mitgetheilt. II. 249.
- Lafterer bes Namens Muhammed, wie fie geftraft werben. (N. 549.)
- Lafans, Lefanto, von ben Garacenen erobert. II. 95.
- Lentinah, Lentini, Stadt, mit Ordo und Populus, burch Sturm eingenommen von dem Emir Aali Ben Musa. II. 378. 379.
- leo Offiensis, feine Geschichte. Borb. XXX.
- Iowen und Liger jur Bewachung der Stlaven gebraucht. (N. 520.)
- Licata, eingenommen von Ahfed Ben Forat, I. 129. der Emir Mall Ben Musa nimmt daselbst seinen Siz, der vorher zu Piazza wohnte, II. 296. in Licata, und in den Orten, welche dem Emtrate unterworfen sind, sterben elstausend Menschen an der Vest. II. 319.
- Licata, ein Kornmagazin. 11. 356.
- loskaufung ber Stlaven, und Vertaufchung ber Gefangenen. II. 405.
- Luduviku, Griechischer General in Calabrien. (N. 513)

lufa, Griechischer General, getobtet in ber Schlacht von Catangaro. (N. 762.)

Lupus Protospata. Borb. XXXII.

M.

- Manner bes Raths alle Jahr von Palermo geschickt, um die Rechnungen der Emire und Statthalter gin Empfang zu nehmen. Il. 370.
- Magazine für ben Getreidehandel gebaut in Meffina, Marfala, Licata und Girgenti. II. 238.
- Malta, Insel, II. 123. eingenommen von Musa Ben Malt, II. 202. 204. von den Griechen wieder eingenommen, die mit einer großen Kriegsstotte aus Spratus kus kamen, II. 214. noch einmal von den Saracenen eingenommen, (N. 522.) der Emir wird von dem Bischoff im Namen aller Edeln der Jusel beschenkt, (ebend.) Verordnungen zur Regierung daselbst, (N. 523.) der Bischoff kauft die gefangenen Weiber und Kinder der Griechen, (N. 525.) der Bischoff schieft den Griechen zu Sprakus Huse, wird entdeckt, und nit den Eisen am Zuß nach Palermo geschiekt, (N. 560.) school Emir von Malta angehalten den Zehnten von den Beuten zu bezahlen, (N. 635.) Beuten der Schelandien von Malta. (N. 659.)
- Manufacturen in Bolle, ju Palermo, II. 134. in Def. fina, in Girgenti, und in Piagra. II. 151. 176.
- Mankarru, ein Dorf, wo jest G. Lucia ift. I. 116.
- Maragmu, eine Insel, (Maretimo) von den Saracenen eingenommen. II. 95.

- 340 Register über bie brei (vier) ersten Banbe,
- Marfa, ein Dorf, von den Saracenen eingenommen, I. 70.
- Markunga, Marcanga, ein Dorf, von den Saracenen eingenommen. I. 124.
- Marsala, Ahfeb Ben Forat kommt baselbst au, I. 18. befestigt biesen Ort, I. 22. es wird baselbst ein Emir gemacht, II. 294. dieser Ort hat seinen Bischoff. II. 295.
- Market Allah, f. Markala.
- Martin St. Benedictiner Kloster, war vermuthlich bas von den Saracenen zerftorte Eremiten Hauß. I. 12.
- Razarah, Mazara, eingenommen von Ahsed Ben Forat.
 1. 78.
- Mazaranu, Mazerino, Stabt, mit bem Unterfichieb best Ordo und Populus, wird von Rusa Ben Nall mit Sturm eingenommen, I. 218. 219.
- Mela, Melayo, von Nausman Ben Muhammed eins genommen, I. 155. 156. 157. von den Griechen wieder erobert, II. 207. von Nausman wieder eingenommen, II. 208. es werden Barfen bahin geschickt, mu die Kasse zu bewachen, II. 337. die Griechen von terra ferms (festen Lande) kanden zu Melasso, bemächtigen sich dieser Stadt, und bringen den Emir um, (N. 624.) sie wird von den Saraeenen wieder etobert. (N. 631.)
 - Meer, welches bei Palermo ins Land hinein gieng, ausgetrocknet, II. 404. (N. 445. 452.)
 - Meer, füßet, ein Luftort, nahe bei Palermo, (N. 518.) wird nach ber Zeichnung bes Rairnanisthen gebaut, N. 519.) Gesecht auf bemfelben, um die Sohne und

Bruder bes Groß-Emirs, darauf zu üben, (N. 520. 542.) fein Umfang. (N. 542.)

- Messina, nach wiederholten Stürmen eingenommen von Aausman Ben Muhammed, I. 115. die Griechen besmächtigen sich derselben wieder, II. 208. mit großes Lapferkeit von den Saracenen wieder eingenommen, II. 211. Teudutu, ein Griechsscher General, kommt bei Messina um, II. 212. daselbst werden eiserne Wassen gemacht, II. 398. Bischoff von Messina, s. Bischoff.
- Michael Balbus schickt eine Flotte gegen Afrika, Borb. XIII. fein Lobestag. I. 331.
- Mininuh, Mineo, Stadt, mit dem Unterschied bes Ordo und Populus, von Musa Ben Aall ohne Widerstand eingenommen. I. 238. 239.
- Mistretta, eingenommen und zerfidet von Nausman. I.
- Mlabat, Saline, eine von ben Meolischen Infeln. II.
- Modica, eine Stadt, mit dem Unterschied des Ordo und Populus, nach zwei großen Sturmen ergeben sich die Einwohner freiwillig, II. 180. 181. von den Griechen aus Syvafus eingenommen, II. 238. jum zweiten Wale von den Saracenen eingenommen. II. 342.
- Monchinnen, vom Euphemius geschanbet, I. 32. von ben Saracenen in Ehren gehalten. I. 301.
- Mondye, von ben Saracenen in Ehren gehalten. I.
- Mungen, Borgug bergleichen zu schlagen, wem er zugeftanden wurde, und Nachrichten hierüber que ben spätern Zeiten. (N. 688. Anmert.)

342 Register über bie brei (vier) ersten Banbe.

Munghauß, erbaut von Aabelfum. I. 270.

Mudatah, s. Modica.

Muhammed. Vorb. II.

Muhammed Ben Mabb Allah melbet bem Emir Chbir, baf bie Griechische Kriegeflotte eine Landung ju Girgenti verfucht hat, If. 124. 125. melbet dem Habelfum, baf er bie Armee eingeschifft babe, um bie Infel Malta und Gozo anzugreifen, 11. 142. schickt zwei und vierzig Raften voll wollenen in Palermo gewebten Enchern nach Girgeutt, II. 176, wied wegen ber Rrantheit Madeltum's ngch Balermo bernfen, Il. 281. wird jum Emir Chbir ernannt, 11. 286. befiehlt ben Emiren, fein Gelb mehr nach Balermo zu ichicken, fonbern es ber Berfon feines Rathe ju bezahlen, melche er schicken wird, II. 301. 302. 303. schickt alle Stahr brei Danner bes Bathe, um Die Rechnungen ber Emire und Statthalter einzuziehen, 11. 370. melbet bem Mulei die Unfruchtbarfeit Siciliens Diefes Jahre, II. 368. und die Fruchtbarkeit bes folgenben, 11, 402, 403. erhalt von dem Mulei einen Berweiß, wegen feines untlugen Betragens, II. 394. 395. firbe in Palermo. II. 419.

- Muhammed Ben Agusman Mahgia fommt nach Palermo, Borb. XL. überfchiett die Ergänzungen zu bem Cober, Borb, XLV.
- Muhammed Ben Abrahim Nalbi Mulei, ber britte. II. 439.
- Muhammed Ben Abu el Aabbas, vierter Mulei. II. 406.
- Muhammed Ben Hammuda el Aabbas, fünfter Mulei. (N. 5,05.)

- Muhammed Ben Kafagia, Emir von Zanklah. (N. 485.)
- Muhammed Ben Rafagia, Emir Chbir, (N. 516.) gestraucht fünftausend Stlaven, um das Meer auszutroeinen, welches in Palermo hinein trat, (N. 518.) macht das Suße Meer mit den Babern, (N. 519.) woselbst er von den Berschnittenen umgebracht wurde. (N. 529.)
- Mulei, billigt die Zollverordnungen, (N. 495.) verschet nach Sieilien zu kommen, weil er gehort hat, es sen eine vortreffliche Insel, und habe sehr schone Städte, (N. 507.) kommt unch Sprakus, (N. 572.) gibt den Saracenischen Gefangenen Freiheit, (N. 574.) verspricht dem Krisasiu, ihn frei an den Kaiser zu, schicken, (N. 574.) verweißt dem Emir Chbir seine Trägheit, (N. 632.) billigt nicht, daß die Familien der Soldaten nach Sardinien geschickt werden, um Sieilien nicht zu entvolkern. (N. 690.)
- Musa Ben Aall kommt zu Piazza an, und besiehlt ben Guterbesizern zu beweisen, wie sie zum Besiz gekommen, II. 41: 42. 43. verthellt die Felder, II. 46. schickt dem Groß-Emir vier und dreißig Kasten mit Wolle, welche in Piazza gewebt worden. II. 164. 165.
- Mustafa Ben Muhammed, Oberhaupt des Seerathes, wird dem Mulei porgeschlagen als Oberzollbeamter. (N. 490.)
- Mustafan Ben Aausman Mahgia schieft ben Cober aus ben Zeiten ber Normannen. Borb, XLVI.
- Murat Ben Zall; Emir ber Sicilischen Kriegsstotte, (N. 651.) erbeutet Französische Barten, und macht in Provence Stlaven. (ebend.)

344 Register über bie brei (vier) reften Banbe.

M.

- Mar, Mard, eingenommen und zerstört von Absed Ben Horat, I. 162. auf Befehl Nabelkum's wieder aufge baut. II. 20.
- Masen und Ohren ben vier und zwanzig Mannern abgeschnitten, welche von Cuphemius an Absed Ben Forat geschickt worden waren. I. 82.
- Majul el Thur, Calcabuturo, eine von den Saracenen eingenommene Stadt. (N. 454.)
- Mazola el Masa, Calatasimi. I. 55.
- Nebetu, Noto, eine Stadt, mit dem Unterschied bes Orda und Populus, ward von Mast Ben Musa mit Sturm eingeniommen, II. 182, die Regierung wird ben Großen ves Landes gelassen, II. 183. wieder durch Sturm erobert, Beute daselbst, (N. 494.) Bertheilung der Bente, (N. 495.) das daselbst gefundene Gold wird zu Erbauung des Zeughauste, und des Zollhausses zu Palermo perwendet. (N. 500. Anwert.)
- Micofia, eine Stadt, mit dem Unterschied des Ordo und Populus, wird von Muhammed Ben Aabd Allah durch Sturm eingenommen, II, 217, 218, 219. die Stadt Bleibt frei, ohne Statthalter, die Großen verbinden sich, die Festung wieder herzustellen. II, 219.
- Monnen, f. Mondinnen.
- Momairi, (nicht Romaire, Nowairo, oder Novaleus, wie hie und ba fteben geblieben ist; mohl aber alleus falls Nouweiri,) Borb. X.*) feine Geschichte, Norb.

Megister über die brei (vier) erften Bande. 345

XXIII. mit unserem Cober verglichen. (N. 478, 632).

Muara hat noch eben biefen Namen. I. 154.

D,

Plamin, Borb. XII.

Ds Sanhagitta, feine Gesthichte von Sicilien. Bord. XXI.

Offen Ben Aali, Emir ber Armee von Laffa. (N. 708.)

D.

Pacht ber Zölle, (N. 506.)

Palermo, Sauptstadt, I. 8. Restdens des Emir Ebbir, burchaus, von Nadelfum eingenommen, I. g. bie Einmohner von Valermo find mit ben Garacenen gufrieden, ebend. feche Rirchen in Mofcheen verwandelt, II. 93. Magagine bafelbft gur Getreideansfuhr, II. 255. Gebaube und Thurme errichtet, II. 346. Magagine jum Bollenweben, II. 36%. das Meer, welches in die Stedt drang, wird ausgetrocknet, II. 404. Balerme wahrend ber Abmefenheit bes Groß - Emirs regiert von Mall Ben Mufa, II. 412. Palermo fchoner als Raiman, (N. 530.) ber Bruber und Gobn. bes Mulei tommen nach Balermo," (N. 533.) ihr feierlicher Einzug baftlbft, (N. 548.) fie bewundern Die Schönheit ber Stadt und ihrer Garten, (N. 542.) werben von bem Erzbischoff im Ramen ber Bornehmen. bewillfomme, (ebend.) Palermo wird bon ber Armee bes Almshabi belagert, N. 718.) fie wird von dem Emir mit Bedingungen abgetreten. (N. 718.) Anftalgen, fle wieber ju erobern, (N. 724.) wird wieber

346 Regifter über bie brei (vier) erften Bande.

erobert, mit großer Rieberlage beiber Armeen, (N. 732.) Ort, wo eingebrochen wurde. (N. 735.)?

Palaft, Koniglicher, (Palazzo Reale,) jum Theil von ben Saracenen gebaut. II. 93.

Pantellaria, von ben Saracenen erobert. Il. 94.

Paulus Diaconus, seine Geschichte. Borb. XXIX:

Pest, in Sicilien, II. 313. Cordon und Schwefelrauch, um die Fortschritte berfetben zu hinden, II. 3272 siebenzehntausend Mann sterben an der Pest. II. 319.

Plan ber Verordnungen, welche bem Mulei von Aadelfum vorgelegt wurden. 1. 249—266.

Piazza, eine Stabt, mit bem Unterschied bes Ordo und Populas, von Musa Ben Mali eingenommen, L 220—225. die Großen von Piazza werden Rathe bes Statthalters, II. 175. Musa zu Piazza in einer Moschee begraben. II. 186.

Difaner, ober Bisaner kommen nach Sicilien, Getreibe zu kaufen. (N. 472.)

Pifaner, Genueser und Reapolitaner bauen Saufer in Palermo, und laffen fich bafelbft nieber. (N. 538.)

Platani, ein Flug. I. 130.

R.

Rabat, Rabbato, eine Burg, von Absed Ben, Forat eingenommen. I. 51.

Rahal el Marst ergibt sich an Absed Ben Forat. I.

Nabbat, Romen. I. 3.2.

- Rafanufah hat noch heut ju Lage biefen Namen. I. 126. 2 * 129. 347 4.
- Rokufah, Ragufa, eine Stadt, mit dem Unterfchied bes Ordonand: Rapulut, wied von Mali Ben Mufa mit Stundle eingenvommen, IL 375: Mall gibt ben Großen Getreibe und Benfie, um es ben Ginwohnern gur Beit ber Ebdurung ansputheisen; M. 377. von ben Griechen erobert, und bon ben Saracenen wieder eingenommen. (N. 501.)
- Ranahabel, Ranchibili, von Muhammed Ben Aabb. Allah eingenommen. I. 124.
- Rathe, was ihnen zu ihrem Unterhalt gegeben wird. 1. 266. tonnen feinen Zoll in Bacht nehmen, (N. 506.) haben die Bewalt ben Emir Chbir abzusezen, und felbst zu regieren. (N. 516.)
- Rath, bon Adbelfum errichtet, um ihn bei wichtigen Geschäften um Rath in fragen, 1. 214." Get. und Land A North (N. 480) (18 18 18 18 18 18 18 18
- Raub, (Entfahrung) wie bon ben Caracenen geftraft. I, 290.
- Rauber, (Straffen-) tadben funfzigtaufent Rrus, welche von Meffing nach Palermo gebracht werden follten. (N.645.)
- Regierung von Sicilien in einem hochften Borgefesten vereinint. 1. 285. 286. 294.
- Regierung ber Provinzen, wem fie ertheilt murbe, und was die Cotatthalter' fur Gewalt hatten. Borb. III.
- Religion, Ch ciftliche, ben Siciliern erlaubt.. L 295.

348 Megifter über bie brei (vier) erften Banbe.

Rifefin, Rifefi, von Dufe Ben Hall eingenommen. L.

Ring bes verstorbenen Mulei, nach Rairnan geschickt. (N. 776.)

Nivah, Reggio, Sergefecht an ber Aufte von Reggis zwischen ben Griechen und Saracenen mit Berluft der leztern, und dem Lod ihres Bewerals, II. 390. Reggio eingenommen von Mon el Nabbas. (N. 740.)

Romei, Romifch - Griechische. I. 30.

- Sufian Ben Rusagia zum Entir von Sarvinien ernannt, (N. 687.) behandelt die Einwohner Sardiniens wohl, (N. 687.) verlangt Münze mit seinem Ramen zu schlagen. (N. 688.)
- Sala bi Paruta eingenommen und jerftore von Muhams med Sen Nabb Allah. L. 126.
- Salemi, eben bas, was Salica, burch Grurm einges nommen von Abfed Ben Forat, I. 54. fo genannt von Galeiman. I. 54. 56.
- Salerno, eingenommen von Abu el Mabbas. (N. 418.).
- Sanfratello auf die Ruinen von Allunto gebaut. I. 75.
- Saracen, einer verbrannt, weil er einem Sicilier eine Ohrfeige gegeben, 1. 53. Saracenen ermorden sich felbst unter einander. (N. 713.)
- Sardinien, bei einer Landung machten die Garacenent viele Staven baselbst, (N. 869.) eine Flore wird ausgeschieft, diese Infel zu erobern, (N. 682.) sie

wied eingenommen ohne Gefecht,: (N. 686.) und von ben Frangosen genommen. (N. 716.)

Sartusa, f. Epratus.

- Schelandien, beschäffen wie die heutigen Galeoften, I.
 114. don den Saracenen weggenommen, II. 388.
 Saracenische Schelandien weggenommen von der Flotte des Kaisers, (N. 459.) wieder einige von den Griecken weggenommen, (N. 499.) einige von den Saracenen erbeutet, (N. 515. 547.) wieder im Meer von Jurigo, (N. 654.) wieder an der Römischen Kuste.
- Schlache, blunge, zwischen ben Saracenen und ber Armen Waus Giegenü, zum Nachtheil ber Saracenen, 1. 231. 184. bergleichen an andern Orten, I. 232. II. 185. 358. eine Schlacht vor Laormina, (N. 594.) Schlacht zur See bei Reggio. II. 390.
- Schloß von Bonifalo, in der Folge Schloß Aadelfrim's genannt. I. 9.
- Cegesta durch Sturm eingenommen von Ahsed Ben Forat, und hernach zerstört. I. 56.
- Selinunte von Mabelfum eingenommen. I. 8. II. 59.
- Schoabebin, Teine Geschichte. Borb :: XXI.
- Sciacca, eine Stadt, wo fich Cuphemius befand; fle ward nach langem Wiberffand von Absed Ben Forat eingenommen, I. 80—85.
- Sciartaaf, eine Stabt, beren Lage unbefannt ift. I. 91.
- Scibet, Calascibetta, von wem es gebaut worden, (N. 638.) Ben Mald erhalt bie Ennde, fich in die Sandt

350 Register über die brei (vier) erften Bande,

Schibet jurudjugieben mit bem Litel eines Emirs. (N. 640.)

Scimun, Simeon ober Simon, Griechischer General. II. 185.

Sciortino, ein Dorf, ohne Widerstand eingenommen.
11. 187.

Schirif, II. 201.

Stronfol, Strongeli, eine von den Acolischen Inseln.
11. 70.

Sicilien, Schickfale biefer Infel, Borb. VI. ihr Zustand im fiebenten und achten Jahrhundert, ebend. VIII. Dunkelheit ber Geschichte bet Gargemischen Zeitens alte Geschichte Siciliens hell; unter den Griechischen Raffern, ebend. XVI. XVII. XVIII.

Sicilier, nicht jum Kriegsbienst verbunden, II. 41. sind auf eine bestimmte Zeit von Auflagen fren, I. 292. werbunden, die Auflagen zwei Indee nach den Sarasenen zu bezahlen, I. 292. es werden ihnen Barten anvertraut, um auf Streiferei zu geben; ihre Scute. II. 51.

Sibinunta, f. Gelinunte.

Simetu. II. 222.

Syrafus angegriffen von ben Saracenen mit dem Lod bes Emir Chbir, (N. 482.) wieder angegriffen, und ber Emir getöbtet, (N. 515.) belagert, (N. 566.) Sicilier verlaffen aus Hunger Sprafus, und werden mit der Saracenischen Armee dereinigt, (ebend.) Sturm auf die Stadt gethan, (ebend.) noch ein Sturm, (ebend.) Sturm und Gefecht zwischen den zwei Armeen, (ebend.) Landung der Saracenen in Sprafus, Einnahme der Stadt, (ebend.) Keftung erobert, (ebend.) Rrisafin,

Reisafin, Erzbischoff Sufruniu, und Statthalter werben su Gefangenen gemacht, (N. 566.) Reute, (ebend.) gefangene Griechen werden nach Palermo geschickt, (N. 568.) Zahl der in den Angriffen umgekommenen. (N. 569.)

- Sterah, Schera, vermuthlich wo jest Corleone liegt, I. 123. Anmerk. wird von Muhammed Ben Nabo Allah mit Sturm eingenommen. I. 125. 127.
- Stlafinah, heut zu Lage Sclafani, von den Saracenen eingenommen. (N. 454.)
- Spnajar, ein eisernes Werkzeug, (Reil.) L 181.
- Schiffe ausgeruftet, um auf Corfifa und Gardinien gut landen, (N. 673.) jahlreiches Geschwader in Sicilien. (N. 734.)
- Ctabt, mas barunter ju verfteben fen. I. 171.
- Statthalter der Gtädte find von Emien abhängig, L. 289. ihre Gerichtsbarkeit, l. 293. nach Lipari, Uftistah und andern Inseln geschickt, um Austagen auf die vercheilten Felder zu legen. (N. 598.)
- Stein, ein Saracenischer, wird in Meffina gefunden. (N. 520.)
- Strafe berjenigen, welche Anabenschänderei getrieben hate ten; II. 98. Lobesstrafe für diejenigen, welche den Ronnen und Einsteblern etwas zu Leid thun, I. 301. Strafe für Concreband, (N. 506.) Sarafe für diesjenigen, welche ihr Feld ohne Erlaubnis verkaufen. I. 302. 303.
- Suab, Einftebler. I. 12.
- Suffren, Frangofifcher Marschall, fein Urtheil bon bem Papier bes Cober, Borb, XXXIX.

252 Regifter über bie brei (vier) erften Banbe.

Sutarah, Sutera, nach langem Sturm eingenommen von Muhammed Ben Nabb Allah. I, 161. 162.

₹.

- Larbiaa, Trabia, ein Dorf, wo Mausman fich gelagert hat. I. 44.
- Lassa, eine unbefannte Stadt, eingenommen von Mausman Ben Muhammed, I. 151. ihre Boltsmenge.
 (N. 637.)
- Tare, neuaufgelegte, macht bie Garacenen unzufrieden, (N. 464.) wird aufgehoben, (N. 467.) Tare, wann man ein Weib nimmt, (N. 464.) Weise, die Laren einzuziehen. I. 296. 297.
- Tauromanah, Taormina, I. 152. ihre Wasserleitungen von ben Saracenen zerstört, I. 154. (N. 594.) Schlacht zwischen ben Saracenen und ber Armee aus Laormina, (N. 594.) Barfas, General der Griechen, wird verwundet, und mit Windkraut geheilt, (N. 594.) ver wird getödtet, (ebend.) Laormina wieder angegriffen, (N. 668.) es wird ein Wassenstüllstand mit ihr gemacht, s. Wassenstillstand.
- Theodofius Monachus, fein Brief, worin die Belagerung von Sprafus beschrieben wird. (N. 499.)
- Theophanes redet von den Arabern. Borb. XXVII.
- Theophilus, ein Sohn des Michael Balbus, Befehlshaber des nach Ufrita geschickten Geschwabers. Vorb. XIII.
- Theognostes, seine Geschichte. Borb, XXVII.
- Zermine, f. himera.
- Teubutu, Griechischer General, von ben Saracenen getobtet in ber Schlacht von Messina. II, 212.

Register über bie brei (vier) erften Banbe. 353

- Thaghla, Tusa, ohne einigen Widerstand von Nausman eingenommen. I. 66.
- Lindaro, nach wiederholten Angriffen eingenommen von Aausman, I. 71. 72. zerftort von ebendemfelben. I. 100.
- Slath Chobzet, eine Stadt, von Euphemius zerftort. I.
- Thurm, in das Jollhauß gebaut, (N. 506.) Thurme im Amfang ber Stadt Palermo. II. 346. (N. 436.)
- Traaflah, Triocala, mit Sturm eingenommen von Absed Ben Forat. I. 92. 93.
- Traina, eine Stadt, mit bem Unterschied von Ordo und Populus, durch Sturm eingenommen von Muhammed Ben Nabb Mah. II. 222.
- Trapani, von Nabelfum eingenommen. I. 110.
- Tunis, belagert, (N. 769.) eingenommen. (N. 796.)
- Tucher von Seide, dem Groß . Emir vom Pabfie jum Befchenke gegeben. (N. 616.)
- Inchsen, Dlaus, Gerhard, gelobt, Borb. XLIII. seine Urtheil von diesem Coder, ebend. XLIII. XLIV. seine Uebersezung der Inschrift von Messina kommt mit det des Bella überein. (N. 520.)

V. U.

- Vakelukah, Basiluzzo, eine von den Aeolischen Inseln.
 11. 70.
- Ubaldus, feine Chronif. Borb. XXX.
- Wella, Joseph, seine Kenntniß der Arabischen Sprache, Borb. XL. unternimmt die Ueberfezung bieses Coder,

354 Register über bie brei (vier) erften Banbe.

Bord, XLI, wird für den Lehrstuhl der Arabischen Sprache auf der Universität zu Palermo erwählt, ebend. XLI. seine ausnehmende Geschieklichkeit, den Edder zu persiehen, ebend. XLIII. Tychsen kommt mit Wella in der Uebersezung der Inschrift von Messina überein. (N. 520.)

- Berkaufe ber Felber, wie fie formlich geschehen und gule tig gemacht werden sollen, 1. 302. 303. bei großen Gutern wird die Einwilligung des Groß. Emirs erfordert. I. 304.
- Berkäufer der Felder, was er zahlen muß, um die Ere laubniß zu erhalten. I. 306.
- Berordnungen, allgemeine, von Aabelfum vorgeschlagm, L 249. vom Wulei bestätigt, L 285. für die Rork häußer, II. 239. für die Zollhäußer. (N. 494.)
- Werschwörung, wird dem Emir von Janklah von dem Bischoff dieser Stadt entbeckt, (N. 462.) noch eine Verschwörung wird dem Groß-Emir von dem Ergsbischoff von Palermo entdeckt. (N. 464.)
- Wertrag zwischen Alhasan und Ezib, über die Abtretung ber Stadt Palermo, (N. 713.) zwischen Euphemins und ben Afrikanern. (N. 449. Anmerk.)
- Bizzini, eine Stabt, mit bem Unterschieb von Ordo und Populus, angegriffen und eingenommen von Musa Ben Aalt. I. 239, 240, 241.
- Uftfah, Uftica, von ben Saracenen eingenommen, II-95. Zälle baftlbft errichtet. (N. 598.)

W.

Waaren, welche nach Sicilien eingeführt werben, (N. 506.) welche aus Sicilien ausgeführt werben. (ebend.)

Waffenstillstand, von dem Bischoff von Taormina vorgeschlagen, (N. 668) mit gewissen Bedingungen von
dem Mulei gebilligt, (N. 669.) worin die Politik der
Saracenen zu bewundern ist, (ebend.) beschlossen und
bestätigt von dem Bischoss von Taormina im Namen
der Griechen, (N. 670.) geendigt. (N. 708.)

Weib erbt in gleichen Theilen mit ben Rindern an ben Gutern bes Mannes. (N. 435.)

Werkzeuge von Eisen werben von ben Saracenen im Rrieg gebraucht. I. 181.

Windkraut von den Saracenen bei Wunden und Quets schungen gebraucht. (N. 594.)

Wollenmanufacturen, f. Manufacturen.

3

Banklah, f. Meffina.

Zarmbub, eine Münge, ihr Werth. II. 92.

Zeit, bestimmt, wann die Sicilischen Geschwaber auf Raperei auslaufen sollen. (N. 704.)

Zeitrechnung, Christliche, wird nicht ferner angezeigt. I. 323.

Zeughauß, zu Palermo angefangen, (N. 485.) vollendet. (N. 503.)

Bisa, Schloß nahe bei Palermo, so genannt von Anziga, (N. 439.) vollendet. (N. 454.)

Bolle dem Mulei vorgeschlagen von Rasagia Ben Sassan, (N. 490.) der Groß. Emir legt dem Mulei die 30Uverordnungen vor, (N. 494.) der Mulei bistigt ste, (N. 495.) die Zölle werden in Pacht gegeben, (N. 400.) man sängt an, die Zölle einzunehmen, (N.

354 Register über bie brei (vier) ersten Banbe.

Borb, XLI, wird für den kehrstuhl der Arabischen Sprache auf der Universität zu Palermo erwählt, ebend. XLI. seine ausnehmende Geschicklichkeit. den Edder zu persiehen, ebend. XLIII. Tychsen kommt mit Bella in der Uebersezung der Inschrift von Messina überein, (N. 520.)

- Berkaufe ber Felber, wie fie formlich geschehen und guld tig gemacht werden follen, l. 302. 303. bei großen Gutern wird die Einwilligung des Groß-Emirs erforbert. L. 304.
- Bertäufer der Felder, was er jahlen muß, um die Erlaubniß zu erhalten. 1. 306.
- Beroednungen, allgemeine, von Aadelfum vorgeschlagen, L 249. vom Wulei bestätigt, L 285. für die Kornhäuser, II. 239. für die Zollhäuser. (N. 494.)
- Berschwörung, wird bem Emir von Zanklah von bem Bischoff dieser Stadt entdeckt, (N. 462.) noch eine Verschwörung wird dem Groß. Emir von dem Erge bischoff von Palermo entdeckt. (N. 464.)
- Bertrag swischen Alhasan und Egib, über die Abtretung ber Stadt Palermo, (N. 713.) zwischen Euphemins und ben Afrikanern. (N: 449. Anmerk.)
- Bizzini, eine Stabt, mit bem Unterschied von Ordo und Populus, angegriffen und eingenommen von Musa Ben Mall. I. 239, 240, 241.
- Uftfah, Ustica, von ben Saracenen eingenommen, II-95. Zille baftlbft errichtet. (N. 598.)

W.

Waaren, welche nach Sicilien eingeführt werden, (N. 506.) welche aus Sicilien ausgeführt werden. (ebend.)

Waffenstillstand, von dem Bischoff von Laormina vorgeschlagen, (N. 668) mit gewissen Bedingungen von
dem Mulei gebilligt, (N. 669.) worin die Politik der
Saracenen zu bewundern ist, (ebend.) beschlossen und
bestätigt von dem Bischoss von Laormina im Namen
der Griechen, (N. 670.) geendigt. (N. 708.)

Weib erbt in gleichen Theilen mit den Kindern an ben Sutern des Mannes. (N. 435.)

Werkzeuge von Eisen werben von ben Saracenen im Rrieg gebraucht. I. 181.

Windfraut von den Saracenen bei Wunden und Quete schungen gebraucht. (N. 594.)

Wollenmanufacturen, f. Manufacturen.

3.

Banklah, f. Meffina.

Barmbub, eine Munge, ihr Werth. II. 92.

Zeit, bestimmt, wann die Sicilischen Geschwader auf Raperei auslaufen sollen. (N. 704.)

Beitrechnung, Christliche, wird nicht ferner angezeigt. I. 323.

Beughauß, zu Palermo angefangen, (N. 485.) vollenbet. (N. 503.)

Bisa, Schloß nahe bei Palermo, so genannt von Naziga, (N. 439.) vollendet. (N. 454.)

Bolle dem Mulei vorgeschlagen von Kasagia Ben Sassan, (N. 490.) der Groß-Emir legt dem Mulei die Zolls verordnungen ver, (N. 494.) der Mulei bisligt ste, (N. 495.) die Zolle werden in Pacht gegeben, (N. 400.) man sängt an, die Zolle einzunehmen, (N.

356 Register über bie brei (vier) ersten Bande.

504.) Geseze für die Zolle und Zollhäußer, (N. 506.) vierzig Magazine zum Sebrauch der Zolle, (ebend.) der Groß-Emir behält zehn vom Hundert von dem Zollen, (ebend.) verbindet sich jährlich siebenzigtausend Krus für dieselben zu zahlen, (N. 515.) den Pisanern in Pacht gegeben, (N. 513.) den Genuesern und Neapolitanern, (N. 537.) Zolle auf einige Jahre aufgegeben, (N. 734.) Zoll in Ustica errichtet, (N. 598.) den Pisanern und Neapolitanern für zehntausend Krus in Pacht gegeben. (N. 604.)

Zonaras, feine Gefchichte. Borb. XXVII.

Berbefferungen.

Die Sitte der Italianischen Herausgeber, den fremden Ramen oft Italianische Endungen zu geben, hat den Teutschen Herausgeber einige Male zu ebendemselben Fehler verleitet. Er bittet daher anstatt Lione Africano I. 16. zu sesen: Leo Africanus, wie auch sonst, z. B. Borbericht S. XIV. wirklich geschrieben ist, und die sonderbare Verwechslung, I. 4. Anmert. so abzusändern: "Leo Africanus nennt ihn Halcama."

Anstatt Novaire, Novairo, oder gar Novairus, mußdurchaus stehen: Nowairi, oder auch Nouwe ir i. Borb. S. LXVI. in der lezten Linie anstatt (lateinische) i. (Italianische).

Loca incerti situs

Aakirat

Alunta

Auirath Printia

Buakar

Bulik

Burg btaa A Finikutik

Finutiant

Fulatha Bohel u Zakir



^ • . • •

